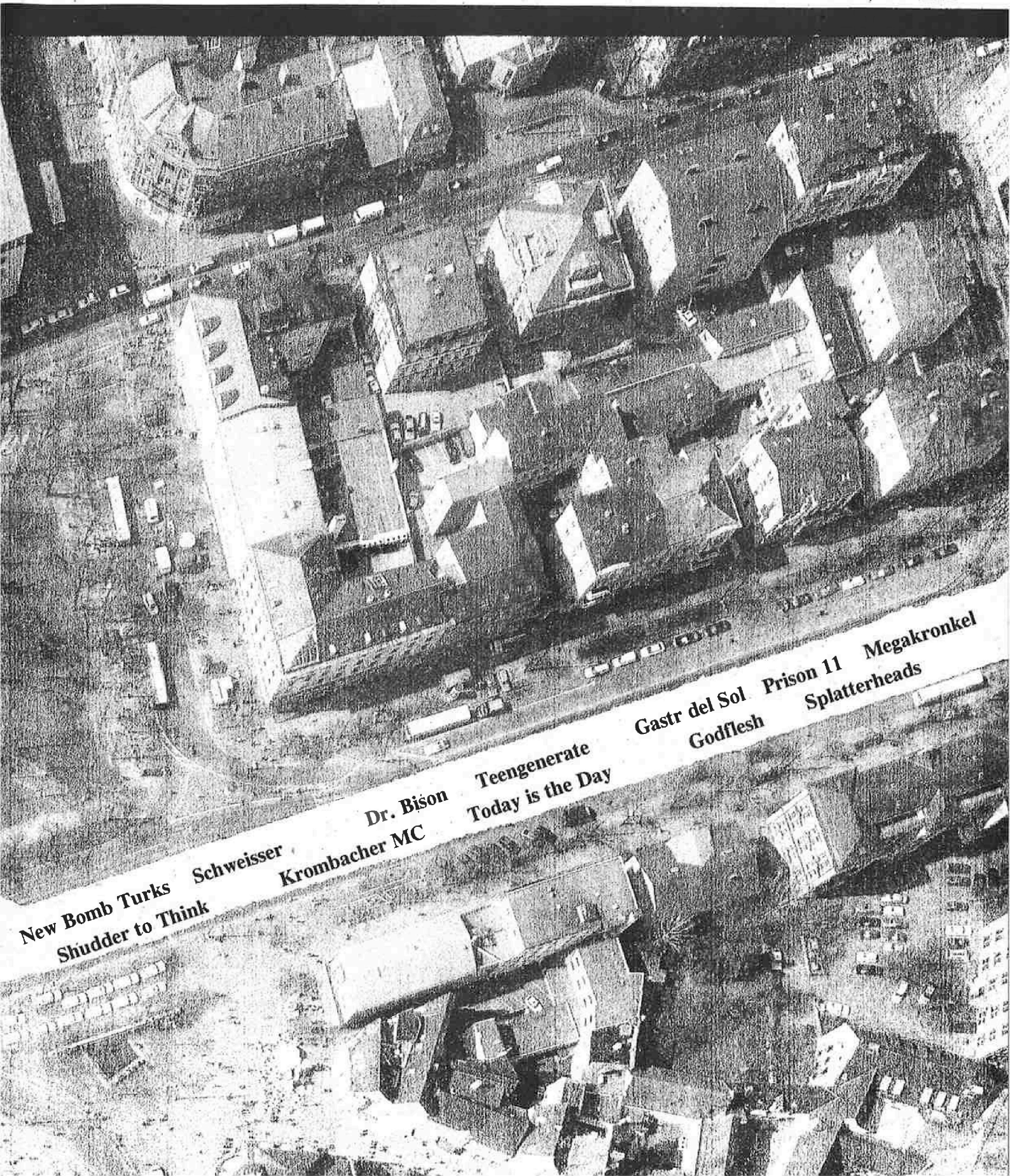
? ZB 09501 1B 5730 Postvertriebsstück - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 51 April/Mai 95 3.- DM



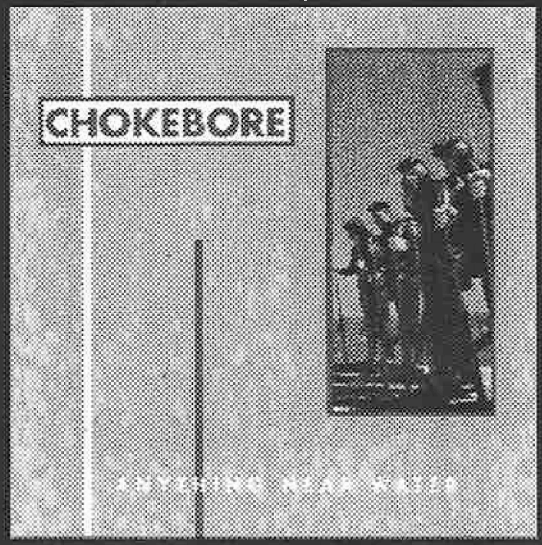
New Bomb Turks
Schweisser
Dr. Bison
Teengenerate
Gastr del Sol
Prison 11
Megakronkel
Shudder to Think
Krombacher MC
Today is the Day
Godflesh
Splatterheads

HELMET "Born Annoying" *OUT NOW!!!*

Doch - es ist wahr, meine Freunde, eine abendfüllende **HELMET** Veröffentlichung! Dieses 10 Track umfassende Album beinhaltet seltene und unveröffentliche Stücke aus der Zeit von 1989-1993. 100% unvedünnt geniales Material, das meiste davon auf bereits vergriffenen 7" Singles. "**Born Annoying**" schlägt härter und schwerer zu als "**Betty**" und ist natürlich ein absolutes Muß für alle HELMET Fans wie auch für jene, die "hard and heavy" zu schätzen wissen.° Riffs wie Geometrie und Algebra auf MDMA. Farbiges Vinyl nur in limitierter Erstauflage!!!

TODAY IS THE DAY "Willpower" OUT NOW!

LOVE 666 "American Revolution" OUT NOW!



CHOKEBORE "Anything Near Water" OUT NOW!

GUZZARD "Quick, Fast, In A Hurry" OUT NOW!

AUSSERDEM NEU AUF AMREP: IM APRIL...

V.A 7" DOPE, GUNS & FUCKING IN THE STREETS VOL. 10

Today Is The Day, Steel Pole Bath Tub, Chrome Cranks & Braniac

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

IM VERTRIEB VON INDIGO

Leserbriefe

Hallo Dolf,
ich habe mit der Nummer 50 das erstmal ein TRUST-Heft durchgelesen und wollte einfach mal drauf reagieren. Zunächst einmal Lob für das Titelbild. Das war auch der Grund für mein Interesse am TRUST (nicht der Umstand, daß es umsonst war, bzw. wohl eher gratis, nicht wahr? Kleine Feinheit der Sprache - eure Arbeit ist sicher nicht umsonst...). Deine Kolumne gefiel mit am besten, deshalb richte ich den Brief auch an dich. Mit deinen Gedanken bist du nahe an "bolo'bolo" von p.m., einer konkreten Utopie, die mehr ist als nur ein Buch voll altkluger Theorie. ... Ganz allgemein zum Heft: Besser als das Zap, das vor Jahren dazu beitrug, mein Interesse an HC-Zines zu verlieren. Eure Musikauswahl und die Reviews lassen auf Offenheit gegenüber anderen Stilen schliessen, deshalb schicke ich als Nicht-HC-Szene-Interner trotzdem ein Tape zum reviewen, das im Zap übergangen wurde. Dickes Plus übrigens für die TAPESEITEN und die Reviews der "Warp"-Platten. Weniger gelungen fand ich die Kritik zur SCHWERMUT FOREST - 7", da sie (die 7") mir erstens gut gefällt und ich zweitens Bedenken habe, ob es fair ist, Umweltfreundlichkeit und Geschmack zu vermischen. JEDE Platte ist umweltschädlich! Wer legt fest, welche zurecht und welche zuunrecht? Nun ja, das war aber das einzige, was ich am Heft daneben fand. Ansonsten macht weiter, ich werde wohl jetzt öfter mal bei euch reinlesen, auch wenn ich wie gesagt kein HC-(oder sonstwas) Purist bin. Liebe Grüße. Axel Ellinger PF 800351 70503 Stuttgart

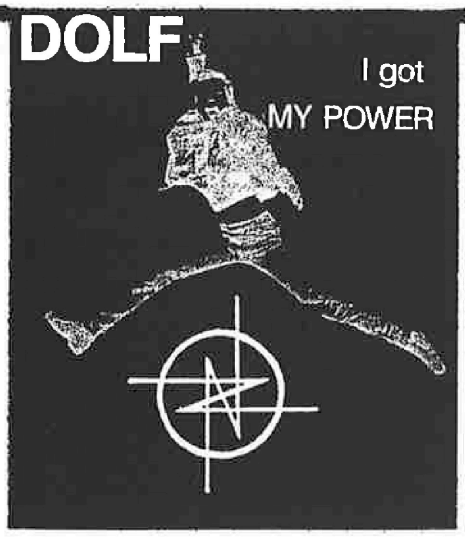
Hallo Axel,
danke für deinen Brief, wir sind übrigens auch keine Puristen!
dolf

Hallo Trust!
... Ach ja, ich finds übrigens Schade das Trust nur alle zwei Monate rauskommt, aber besser als einmal in der Woche und dann total Scheiße so wie das Zap. Was soll's, ich lese die einfach nicht mehr. Das Abo bei euch genügt mir. Wie wärs mal mit 'nem Trust-Nachwuchsfestival, wo dann einige Bands der Tape-Aktion spielen könnten???

Ciao
Mirco / Insideof?Head / Bad Lippspringe

Hallo Mirko,
wir werden die zweimonatlich Erscheinungsweise beibehalten, ist stressfrei, auch für die LeserInnen. Das mit dem Nachwuchsfestival ist an sich keine schlechte Idee, abgesehen davon das wir ein Fanzine sind und kein Festivalveranstalter, vielleicht findet sich ja jemand der die Organisation/Arbeit übernehmen will - mal sehen.
dolf

Battle of the Dwarves



Seht ihr, wie versprochen, es geht weiter wie gewohnt, s/w und nicht mehr für lau. Genau für das - und auch noch unaufgefordert - hab ich neulich ein "Buch" aus England geschickt bekommen, vom Kompass-Verlag. War eines der dicksten Dinger die ich je gesehen habe, über 2000 (!!) Seiten. Leider hatte der Schmöker den langweiligen Titel "British Exports" und ist nichts anderes als eine Art Gesamtausgabe der Gelben Seiten für die Insel. Immerhin habe ich daraus eine, sich Mitte dieses Monats vollziehende, wichtige Vorwahlnummernänderung als Info ziehen können. Warum ich das alles hier erzähle? Weil es ein Beispiel ist des Wahnsinns, der betrieben wird!. Wenn unsere kleine "Firma" (natürlich importieren wir ab sofort unsere Heftklammern aus UK...) diesen Wälzer bekommt, dann bekommen den noch einige 10.000 andere auch - unangefordert, versteht sich. Vielleicht ist es doch ganz gut, daß es jetzt CD-Rom gibt, dann wird mit dem ganzen Datenmüll wenigstens nicht mehr soviel Papier verschwendet. Das zu dem.
"Die Rückkehr der Punk-Zombies" könnte die Überschrift für meinen nächsten Absatz heißen. Erschreckt mußte ich letzten Monat, bei einem Konzert in Bremen, feststellen, daß sie wieder (vielleicht besser: immer noch?) da sind. Als Punks verkleidete, asoziale Spießer, die durch ihren (Drogen-) Konsum völlig abgestumpft als Eiterbeule am System kleben - außen vor und doch dazugehörig. An sich wünsche ich ja diesem System ruhig noch ein paar Geschwüre mehr. Aber leider meinen diese kontraproduktiven Bazillen wohl, auch die letzten übriggebliebenen Nischen von Alternativer - Sub-Kultur durch ihre Anwesenheit unangenehm anfüllen zu müssen. Einige von diesen Leuten sind so assig, daß man sie nicht einmal mehr berühren kann, ohne sich mit verschiedenen Hautkrankheiten zu infizieren. Nicht das ich eine plötzliche Kontaktfreudigkeit für diese Leichen empfinde, aber wenn sie bewußtlos in ihrer eigenen Kotze liegen und das Konzert vorbei ist - dann muß man sie ja auch aufräumen - oder? Die Leute haben zwar miese Stimmung verbreitet, waren aber zumindest nicht aggressiv - an diesem Abend. Ich hab mich auf jeden Fall selbst dabei ertappt wie ich mir im Kopf ausgedacht habe: Was tun wenn die Ärger machen? Reden hilft in deren Zustand leider nichts mehr, man muß es sich eben

solange gefallen lassen bis man den Hals voll hat. Und dann? Voll Kanne drauf! Shit! Das ist nicht meine Sprache, aber das hab ich schonmal hier geschrieben, man muß sich ja immer anpassen, mit seinen Kommunikationspartnern - leider. Aus anderen Städten wurde mir ähnliches berichtet, leider waren die verkleideten Spießer dort aggressiv. Soll das wieder so werden wie vor zehn Jahren? Genau (auch) aus diesen Gründen haben wir damals mit dem Trust angefangen, weil wir keinen Bock mehr hatten auf diese destruktive Scheiße. Selbst bei den "älteren" gibt es einige Leute die vergessen haben für bzw. gegen was sie sich mal eingesetzt haben. Wie dem auch sei, mit diesen Horden hab ich nichts gemeinsam, vielmehr sehe ich diese Leute, genauso wie Nazis und sonstiges Pack, als Teil vom Problem. Verpisst euch! Und ihr anderen - Wehrt euch!

Habt ihr diesen musikalisch ultra-platten Song von den "20 Fingers" gehört - ja genau den - DON'T WON'T NO SHORT DICK MEN. Klasse hier wird das, "Weiber mit großen Titten"-Attitude umgedreht Genauso prollig und genauso richtig oder falsch. Natürlich ist es scheiße Frauen nur nach ihren Brüsten zu beurteilen - dasselbe gilt für die Beurteilung von Männer nach ihren Schwänzen. Aber, jede/r kann ja selbst Entscheiden was er/sie will oder eben nicht. Das nur am Rande.

Weiter, mir fiel neulich mal wieder deutlich auf das ich kein echter Musikfreak bin. Warum? Ganz einfach, natürlich liebe ich gute Musik, aber im Endeffekt ist es mir wichtiger was für Menschen hinter der Musik stehen. Was nützt mir die beste Musik wenn sie von einer Horde ignoranter Spinner oder belanglosen Musikern gemacht wird? Einiges. Klar, ich hör auch Sound der von genau solchen Menschen gespielt wird - dann eben zur Unterhaltung - aber wenn's dann drum geht ist mir doch der Mensch hinter der Musik wichtiger als die Musik. Klar genug - oder? Im übrigen muß hier auch mal diese Aussage in Frage gestellt werden - von wegen der Underground ist jetzt zum Mainstream geworden - Bullshit! Einige Bands die im Underground anfingen werden nun von einigen Mainstream-Mechanismen akzeptiert - sprich verkauft. Wenn der Underground tatsächlich Mainstream wäre dann würden die Jahrespolls verschiedener (Metal-) Musikzeitungen ganz anders aussehen. Fragt mal Bands aus dem Underground ob sie sich als Mainstream-Bands fühlen. Kennt ihr überhaupt Post Regiment? Oder erwartet ihr das Brutal Juice demnächst die Werbemelodie für den nächsten Wonder-Bra machen? Erstmal auch nicht vorstellbar das Dr. Bison vor mehreren tausend Leuten spielen. Leute, der Underground lebt - laßt euch nicht vom Mainstream verwirren und konzentriert euch auf das was nicht jeder hört.

So, dann noch ein Gedanken der mir durch den Kopf ging, wir alle sind natürlich gegen Rassismus und Nationalismus - also gegen die Bewertung eines Menschen aufgrund seiner Rasse oder Herkunft. Wie sieht es denn aber mit Urbanismus und Regionismus aus? Also mit der Bewertung eines Menschen aufgrund seiner regionalen oder städtischen Herkunft. Hört sofort alle auf Witze über Fischköpfe (Norddeutsche) und Bayern (Süddeutsche) zu machen. Ebenso sollte auf urbanistische Bemerkungen wie "scheiß Hamburger" oder "arrogante Münchner" verzichtet werden. Dieses Benehmen sollte aber in beide Richtungen funktionieren. Also nicht nur keine aktiven verbalentgleisungen gegen "andere" sondern auch keine passive Reaktion auf ebensolche von Urba- und Regionisten. Soll heißen, wenn du dich als "Berliner" beleidigt fühlst wenn dir jemand vorwirft das "Berliner schlimmer sind als Ostdeutsche, weil sie auch noch verwöhnt sind" dann hast du schon verloren, denn damit reihst du dich in diese Denkweise ein. Alle sind scheiße und alle sind gut. Also entweder konsequent Anti - Rassistisch, Nationalistisch, Regionistisch und Urbanistisch oder dann eben mit allen Osfriesen-, Österreicher-, Juden-, Neger-, und was weiß ich noch für Witzen. Aber nicht das raussuchen was dir grad in Kram paßt. Steh dazu oder Halt's Maul.

So, ihr habt also bis hierher durchgehalten - prima! Dann gibts noch ein bißchen leichte Kost: Was haltet ihr denn davon wenn ich mal die Behauptung aufstelle das "unsere Szene" für viele eine Art Flucht aus ihrem Alltagsleben ist. So nach dem Motto, das "echte" Leben ist schlimm genug. Macht ja nichts, kommt nur. Aber vergeßt nicht das es für ein paar Leute nur ein echtes Leben gibt. Ok?! Übrigens wird das Trust auch dieses Jahr wieder ein Konzert in Köln veranstalten und zwar am 19. August - haltet euch diesen Termin also schon mal frei, die Bands stehen noch nicht fest, aber es wird definitiv wieder ein sehr guter Abend mit klasse Bands. Mehr dazu dann im nächsten Heft. Ich bin dann jetzt bereit für den Sommer.

So. Jetzt hab ichs mir richtig gemütlich gemacht. Draussen schneits zwar, aber das bin gewöhnt, ich leb ja schon länger in diesem Dreckskland. Und ich scheine gut damit klarzukommen, sonst wär ich ja nicht mehr hier, oder? ...ist so ne Sache mit der Logik...jedenfalls vorhin noch in Stephen Kings "Es" geschmökert (Mainstreamhorror, aber trotzdem groß!), dazwischen in Gigers "Nekronomikon" geblättert, krasseste SF-Malerei, endzeitlich und durchwegs p.c. - aus den Lautsprechern hinter mir werfen SIELWOLF spitze und eckige Gegenstände nach mir, die ihrer '94er "Metastasen"-cd entstammen. Ich bin inzwischen richtig froh um diese Scheibe, bei all dem farblos-grauen Zeug, das die gerade aufschäumende Industrial-welle nach oben spült. Richtig guter Industrial ist genauso selten wie alle anderen richtig guten Dinge im Leben...aber das führt jetzt zu weit. Noch dazu kommen die SIELWOLF nicht aus Chicago, Vancouver oder Brüssel, sondern aus Frankfurt. Da fühlt man sich gleich nicht mehr so allein hier, was? Ich weiß, es gibt hierzulande Tausende von netten Gitarrenbands, mit hartem oder weichem Kern (ich spiele auch Gitarre und bin auch nett, aber das führt jetzt ebenfalls zu weit). Ich bin aber dann doch mehr auf der Suche nach dem Extremen. Weil: Normal kann ich selber. Ich weiß, der Drang nach dem Äußersten kann durchaus zur Verkrampfung führen. Ich muß da immer wieder selber aufpassen. Zum Beispiel darauf, daß meine eigenen Songtexte nicht zur völligen Polit-Haß-Sülze (Hasso!Pfui!Laß die Schreibmaschine los!) verkommen, sondern der persönliche, "normale" Gehalt gewahrt bleibt. Politisch und extrem bleiben meine Äußerungen auch so, da muß ich kein besonderes Augenmerk mehr drauf richten. Wirklich, diese ganzen Hardcore/Underground/P.C.-Ideale werden mit der Zeit so verinnerlicht, daß sie regelrecht zur Betriebsblindheit führen können.

Und ich hab wirklich keine Lust, irgendwann als Punk-Spießer zu enden, das negative Abziehbild von jemand, den ich gar nicht leiden kann. Bah! Ekel! Das wäre dann der echte, wahre Horror. Die veralltäglichten, zernormalisierten Gigerschen Biomechanoiden. Der Maschinenmensch in seiner niedrigstmöglichen Form. Das exakte Gegenteil meiner Vorstellung von Evolution und Zivilisation. Ideale, zur Ideologie verkommen. Während die menschlichen Bezüge nach dem Algorithmus des kleinsten gemeinsamen Nenners berechnet werden. Puh, nein. - Ich bin zur Zeit (seit Monaten) damit beschäftigt, meine letzte größere Einsicht zu verarbeiten: nämlich daß alles im Grund so ist, wie es ist, und nicht so, wie man es haben möchte. Klingt banal, ist aber schrecklich wirksam. Weil wir nämlich alle, dich und mich eingeschlossen, mit einem komplizierten Selbstlügesystem arbeiten, das uns vorgaukelt, die Welt, die Anderen und ich selbst wären so wie wir das gerne hätten. Selbstredend, daß man sich ständig dabei blutige Schrammen holt. Es gibt unaufhörlich Situationen, in denen ich ein eindeutiges Gefühl habe, was zu tun oder zu lassen wäre. Und richte mich nicht danach, weil es nicht in meine Vorstellung paßt. Und lebe lieber mit dem tatsächlich fühlbaren Widerspruch, sozusagen "wider besseres Wissen und Gewissen". Wobei ich glaube, daß man sich durchaus solange selber belügen und betäuben kann, bis der innere Widerspruch immer leiser wird und am Ende ganz aufhört. Was dann meiner Meinung nach wirklich das Ende ist, weil der Betreffende, der den Zugang zu seinem Gefühl verloren bzw.zerstört hat, dadurch seelisch stirbt. Unter Umständen schon mit 18 Tot. Return of the Zombies. Was für eine Ekelvorstellung! Mein schlimmster Alptraum ist es, alt zu werden und dabei nicht zu merken, wie ich immer stumpfer werde, bis ich genauso abgestorben, kalt und verblödet bin wie die Leute, die ich jetzt ebendafür hasse und verachte. (Ach, ich will ja nicht mehr hassen. Also mag ich sie einfach nicht. Hasso, schau mich nicht so an!) Da schau ich mir lieber dreimal hintereinander "Alien", "Das Ding", und "Die Fliege" an, da ist wenigstens alles eindeutig, direkt alptraumhaft und mit ein wenig eigenen Wahnsinns vollständig nachvollziehbar. - Ich würde das alles nicht schreiben, hätte ich nicht das Gefühl, daß diese Formulierungen einigen von euch als Denkansatz oder wenigstens als Zusammenfassung bestehender Gedanken dienen könnten. Das wäre schön. Übermorgen geh ich dann aufs Schweißer-Konzert. Die sind auch nett und spielen Gitarre. Ist noch irgendwas unklar? Übrigens finde ich das Plot (Nachwuchs-zine aus Stuttgart) durchwegs prima, eben wegen der vielen persönlichen Äußerungen drin. - Dann noch eine persönliche Playlist ohne irgendeine Reihenfolge oder Ordnung: Girls vs Boys (cruise yourself), Cop Shoot Cop (release), Godflesh (selfless), Throwing Muses (university), Underworld (dubnobass..), Sielwolf (metastasen), Nerve (blood), Shellac (at action park). Und tschüs.

Was lese ich da heute in der Zeitung... Die Sitzblokaden, mit denen Tausende von Pazifisten in den achziger Jahren vor den Raketenlagern gegen die Nachrüstung demonstriert hatten, woraufhin fast Zehntausend wegen "Nötigung" angeklagt und auch etliche verurteilt wurden - diese Zeitgeistbegleiterscheinung meiner eigenen ersten politischen Aktionen waren also doch nicht illegal! Das Bundesverfassungsgericht bequemt sich jetzt dazu, den Gewaltbegriff einfach ein wenig zu erweitern, und schon passen sie alle durch´s Netz, die Bölls, Kellys und Bastians - und wer noch? Was mußte eigentlich in den letzten Jahren passieren, damit sich das Urteil der acht mächtigsten Richter der BRD ändert und "Gewalt" jetzt offenbar auch für sie eher schon erst da anfängt, wo Blut fließt? Die Zusammensetzung ihres Gremiums allein wird es nicht sein, in diesen Höhen der Staatsdienerkarriere kann sich keiner mehr allzu abweichende Positionen erlauben. Vielleicht also doch die pure Gewöhnung an immer mehr Bilder nackter Gewalt - Hetzjagden auf Schwarzafrikaner, Spontandemos gegen Asylbewerber, verkohlte Leichen in ausgebrannten Häusern... Man muß wohl schon zweimal nachfragen, wenn von oberster Stelle linker Widerstand sanktioniert wird - natürlich Jahre später, wenn alles schon gelaufen ist und auch für die Zukunft nichts mehr zu befürchten ist. Denn die Streitkultur der Friedens- und Antiatomkraftbewegung ist Geschichte. So friedlich wie damals, wird hier nie mehr demonstriert werden. Wenn in Zeiten zunehmender Gewalt von rechts der Staat seinen strikten Gewaltbegriff aufweicht, ist das ein Sieg für die falsche Seite. Das ist schon ungefähr so, wie wenn nationalistische oder gewaltgeile oder einfach dumpfe Rockbands die mit dem letzten Rest verzweifelten Überlebenswillen noch bestehenden "linken" Strukturen benutzen, um quer durch Europa zu touren und dabei gutes Geld zu verdienen. Und das womöglich noch auf dem Rücken verdammt netter, aber irgendwie nun auch naiver Leute, die mit der Musik unpassenderweise einen politischen Anspruch verbinden den die Bands selber oftmals gar nicht kapieren würden. Wär´ doch Scheiße, oder? Auf der anderen Seite ist es vielleicht gut, gute Gewohnheiten nicht zu hinterfragen. Oder kann mir jemand nochmal den Sinn vom Mülltrennen, Benzinsparen, Nicht-Fleischessen erklären? Ich frage nicht mehr, ich mach´s einfach. Andere fragen ja auch nicht - und machen´s nicht. Ab sofort gesellt sich zum Hobbyidealisten der Gewohnheitsidealist.

PUT ON YOUR SHITKICKERS AND KICK SOME SHIT

Meine Lieblingsplatten/ CD's/Singles des Jahres '94

SHELLAC "At Action Park" LP
(Touch & Go/Efa)
SHELLAC "Rude Gesture/A Pictorial History" 7"
(Touch & Go/Efa)
SHELLAC "Uranus" 7"
(Touch & Go/Efa)
THE DENSION/ KIMBALL TRIO "Plays The Music Of Walls In The City" LP
(Touch & Go/Efa)
TORTOISE Same-LP
(City Slang/Efa)
THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION "Orange" LP
(Crypt Records/Efa)
TODAY IS THE DAY "Willpower" LP
(Noise-Amphetamine Reptile/ Efa)
CIRCLE X "Celestial" LP
(Matador/Rough Trade)
COP SHOOT COP "Release" LP
(Big Cat/Rough Trade)
KARP "Mustaches Wild" 10"
(Kill Rock Stars/US-Import)
SPLITTER Demo-Tape
JOHNNY CASH "American Recordings" LP
(American/Fire Engine)
V.A.: "Smitten Love Song Comp." LP
(Karate Brand Rec./US-Import)
V.A.: "Hey Drag City" DLP
(Drag City/Rough Trade)
COME "Don't Ask, Don't Tell" LP
(Beggars Banquet/Rough Trade)
JOHNBOY "Claim Dedications" LP
(Trance Syndicate/Efa)
ZENI GEVA "Agony For Desire" LP
(Alternative Tentacles/Efa)
RODAN "Rusty" LP
(Quarterstick/Efa)
DAZZLING KILLMEN "Face Of Collapse" LP
(Skin Graft/Efa)
GRIFTERS "Crappin' You Negative" LP
(Southern Records/Efa)
CHERUBS "Heroin Man" LP
(Trance Syndicate/Efa)
SPACE STREKINGS "7-Toku"LP
(Skin Graft/Efa)
V.A.: "Wakefield-Teenbeat-Comp." CD
(Teenbeat/Rough Trade)
FOETUS/CHROME CRANKS "Vice Squad Dick" EP
(Matador/Pcp/Rtd-Import)
GASTR DEL SOL "Crookt, Crackt Or Fly" LP
(Drag City/Semaphore)
DISTORTED PONY "Instant Winner" LP
(Trance Syndicate/Efa)
UNSANE "Total Destruction" LP
(City Slang/Efa)
PARTY DIKTATOR "Stand Behind Me" 7"
(Amphetamine Reptile/Efa)

GUIDED BY VOICES "Static Airplane Jive" 7"
(City Slang/Efa)
BECK "Steve Threw Up/Mutherfucker" 7"
(Bong Load Records/US-Import)

Nichts kümmert doch den geneigten Plattensammler/ Punkrocker, oder welcher Titel (oder Berufsbezeichnung von wg. Berufung?) euch gerade genehm sein dürfte, mehr, als der letzte Tratsch über schlechte Clubs, schlechte Leute, Bands die auf Majors sind oder nicht, ob Sub Pop mit 49% Warner Anteil jetzt so was wie Matador ist oder sogar so was wie Interscope, daß früher alles sowieso viel besser war und daß man keiner Alternativen trauen solle.
Nun, ein paar andere (?) Anekdötchen schmeiß' ich mal auf den Tisch, denkt ihr euch eueren Teil, ich mir meinen.
In Frankfurt gibt es eine Sache, die sich 'Kick' schimpft und in der mehr oder minder verdiente 'Scenester' diverses nicht existentes (aber das ist wieder eine andere Sache) Newcomerpotential abschöpfen wollen, indem sie einen Hochglanzkatalog von der Stärke eines halben Quelle - Kataloges einmal im Jahr auf den Markt werfen - und da stehen dann alle Bands aus dem Rhein/Main Bereich drin und haben auch noch ein Photo usw. usf.. Lustig, lustig, läuft einer der Verantwortlichen neulich in meinen Hausplattenladen, und will wissen, er würde so 'ne Art Umfrage machen, warum aus Frankfurt bis auf die Böhsen Onkelz und diverse Technogrößen noch keine Band ein nationales Interesse erreicht habe. Nebenbei wird er vom Besitzer darauf hingewiesen, daß der Plattenladen seit einigen Jahren ein eigenes Label hat, auf dem 7 oder 8 7" und 2 LPs erschienen sind. Nach diesem Schenkelklopfen der besonderen Sorte wenden wir und mal einigem anderen zu: Leserbrief bez. irgendeiner Rezension (Trust #50): Saugeil, Alter das wird ja noch so gut wie vor einigen Jahren im Flipside, als ein Mitarbeiter echte, handfeste Morddrohungen erhielt und jeder 2. (von den ca. 15 pro Ausgabe) Leserbrief mit 'I hate Kirk' endete, weil sich da jemand rausnahm, eben auch Verrisse zu schreiben. Naja, kann ja auch nicht angehen, eine heimische Scheißproduktion als solche zu titulieren, oder? Chauvinismus here we come! Vielleicht sollte ein unabhängiges Gremium aus 15 Labelbesitzern vor Publikation feststellen, daß schlechte Reviews scheiße sind und sie aus-x-en.Hilft bestimmt.
Neulich hatte meine Mutter Geburtstag. Also stand ich wie die meisten von euch total perplex vor der Frage eines passenden Geschenks. Neben den obligatorischen Büchern (jaja, so was bildet) kam ich auf die glorreiche Idee, einige Kosmetikartikel einzukaufen. Da ich bis auf Zahncreme und Rasierbedarf bei so etwas ziemlich unbeholfen bin, dachte ich mir, bin ich ganz pc und kauf' in diesem Body Shop, da stand' nämlich draußen drauf, daß keine Tiere geknechtet und alle ihre Döschen wiederaufgefüllt werden usw. usf.... Geschenk schlug ein, Mutter zufrieden, meint nach einiger Zeit, wo sie denn eine dieser Pasten herkriegen könne, ich schick' sie also zum Bodyshop, zum Auffüllen. Muß wohl eine ziemlich peinliche Situation gewesen sein, als alle 3 oder 4 Verkäuferinnen und noch einige Kunden sich köstlich amüsiert haben, daß da jemand gebrauchtes Fläschchen auffüllen wollte. Also so was gehe bei ihnen nicht. Naja, trust no alternative eben.
Habe nie so ganz verstanden, warum Brooklyn in aller Munde ist. Al hat mich darauf hingewiesen, daß Biohazard da her kommen. Ob dies, dazu die Crackhäuser in Alphabet City oder die kilometerlangen Siedlungen am Flatbush daran schon so viel ausmachen? Im TV hat sich neulich eine Band als aus Saarbrooklyn kommend vorgestellt. Ist eigentlich gar nicht schlecht, kann man gleich ausschalten. Waren zuletzt bei 'Seattle' einige Bands (die mitnichten überhaupt nichts gemein hatten) vonnöten, so tut's jetzt eine. D.h. als guter NRA - Fan bin ich jetzt Franksterdamer? Oder gibt's so was schon an der Käsetheke?
Wenn ihr dies hier lest, werden in Hessen die Landtagswahlen hoffentlich schon zu Ungunsten von Kanther beendet sein. Interessant allerdings auch die gleichzeitig stattfindende Volksabstimmung (Hat da irgendjemand Unterschriften gesammelt? Wenn man eine Verfassungsänderung braucht, wird die Volksabstimmung proklamiert, damals, bei der Startbahn West (lange vor deiner Zeit, vermute ich), reichten ein paar Sattelzüge mit Unterschriften nicht), ob man ab 18 auch gewählt werden dürfe, bisher ja mit 21. Scheiße, ich bin jetzt 25 und glaube, daß ich jetzt noch keinen Überblick habe, geschweige denn vor 7 Jahren hatte. Nicht, daß den irgendjemand sonst hätte, aber man kann ja idealistisch an die Sache ran gehen. Wie hättest / hast du gestimmt?

IMPRESSUM

TRUST Verlag:
Dolf Hermannstädter
Salzmannstr. 53
86163 Augsburg
Tel. 0821/66 50 88
Fax. 0821/66 69 64
(Redaktionelles, Vertrieb. Anzeigen, Abos)

Kontaktadresse:
(Redaktionelles)
Fritz Effenberger
St. Leostr. 30 86500 Maingründel
Tel. 08238/7041 Fax 7197

Mitarbeiter:
Mitch, Dolf, Tom, Matthias, Kai, Fritz, Hajo, Howie, Freezy, Gitze, Jobst, Michael T., Luzia, Christoph, Al, Andrea, Rainer, Uli, Frau Fleisch, Daniel, Markus, Michael E., Urte, Tom Dru., Christoph L.

Fotos:
Rudolf Danielczyk & diverse Fotografen (siehe jeweiligen Artikel)

Layout:
Mitch

Abo:
6 Ausgaben (=1 Jahr) für 25.-DM (Ausland 30.-DM) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter, Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00 Kto. Nr. 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks immer die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

Anzeigen:
Es gilt Anzeigenpreisliste 6/94-95 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten(Preise Formate, Redaktionschlüsse) für 95 anfordern.

Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #52 erscheint im Juni 95
Redaktionschluß hierfür ist der 15.Mai 95

Sound Idea Distribution
3421 SE Micanopy Ter
Stuart, FL 34997 USA
Hundreds of titles from around the world!
Fast, reliable mailorder!
Records, CDs, Zines, Cassettes, Videos
Bands and labels: Send samples
Send $2 for current catalog.

Köpft mich, ich bin der Überbringer schlechter Nachrichten: Beim Brand seines Hauses in *Vancouver* in der Nacht vom 28. zum 29. 1. kam *Ken Jensen* ums Leben. Er war der Drummer für

D.O.A.

Scheiße. Besser schon das hier: *Hagen* von

BUT ALIVE

scheint beim letzten Gig in *Köln* kräftig "gegen rechts" angestoßen zu haben - jedenfalls fiel er in der folgenden Nacht gleich zwei Mal aus dem Hochbett im dortigen Antifa-Laden. Besoffene haben ja bekanntlich ihren Schutzengel, so ist in der Nacht also nichts weiter passiert... erst am Morgen, als alle wieder halbwegs ausgenüchtert waren: Bei einem dritten Sturz aus dem zweiten Hochbettstockwerk brach er sich dann das Jochbein und soll auch einen leichten Gedächtnisschwund zu ...äh...zu...ach! zu verzeichnen haben. Okay, das ist Punkrock. Im Gegensatz zu dem, was uns *Nuclear Blast* über ihre Schützlinge von

AMORPHIS

mitteilen. deren Sänger *Tomi Kovusaari* mußte nämlich in *Österreich* eine Nacht im Knast verbringen, nachdem er sein Hotelzimmer verwüstet und den Fernseher aus dem - natürlich - geschlossenen Fenster geworfen hatte. Gähn. Noch 'was in der Richtung. Angeblich soll sich einer von den lebenslustigen

NEUROSIS

unlängst die Pulsadern aufgeschnitten haben - allerdings nicht mit Selbstmordabsichten, sondern "um das Speed aus seinem Körper zu lassen!" Oh Mann! Nochmal zurück nach *Kölle*. Der *Q-Hof* und die **B***utter bei die Fische* sind jetzt endgültig raus aus der *Rhenania*. Der Laden soll bis Juni grundyuppifiziert werden. Anderer Ort, selbe Zeit, selbes Thema: In *Leipzig* steht das *Zoro* vor der Schließung, weil offenbar der Stadtteil *Connewitz* ebenfalls yuppifiziert wird. Schließung hier, Zensur und Verbot dort: In *Zürich* ringen unabhängige Filmemacher seit nunmehr 14 Monaten mit dem Staatsanwalt um Verbot oder Freigabe ihres Werkes "*Blutgeil*". Letzter Stand der Dinge: Die MacherInnen wurden freigesprochen, der Film darf gezeigt werden, aber der Staatsanwalt wird Berufung einlegen. Wir bleiben beim Thema. Nach dem Ärger um die (ältere)

WIZO

-Scheibe "*Für'n Arsch*", haben jetzt die Jungs von

HANNEN ALKS

einen auf den Deckel gekriegt. Weil das Cover ihrer neuen Platte eine Verarschung der **PRINZEN** zeigt, wollte deren Firma *Ariola* zunächst ein Verbot erwirken. Wie *A.M. Music* melden, dürfen sie jetzt zumindest für einen begrenzten Zeitraum die Erstauflage vertreiben, allerdings ohne dafür Werbung machen zu dürfen. Nachdem das geklärt war, hat sich schließlich noch die *Hannen-Brauerei* zu Wort gemeldet und vorsorglich schon mal eine Musterexemplar angefordert... Und noch mal Zensur: Wie uns von aufgeregter Quelle berichtet wurde, lief unlängst Parteigenosse *Moses* mit einem Wisch von seinem Anwalt und einem Edding bewaffnet durch *Saarbrücken*. Sein Ziel: Einschlägige Plattenläden in denen das Feindblatt *Plot* vertrieben wird. Sein Anliegen: Beschlagnahme der angeblich das *Zap* diskriminierenden Ausgabe # 3. Der Erfolg war allerdings eher mager, wie berichtet wurde ließ sich nur ein Ladenbetreiber einschüchtern und erlaubte *Moses*, eigenhändig ihm nicht genehme Stellen in den Heften zu schwärzen... Wir unterbrechen unser Programm für etwas Werbung: *Rapunzel* vom *Müll-Fanzine* sucht Leute, die mit ihr zusammen Urlaub in Italien machen wollen. Zeitraum: 2. bis 4. August-Woche, Kosten: DM 230.- für Appartement und ca. DM 75.- für die Autofahrt. Anmeldung bei Sparty, Meckenheimer Allee 138, 53115 Bonn. the Bernd meldet stolz, daß

GERM ATTACK

"schon 2 1/2 Monate nach der CD-Veröffentlichung ihren ersten Major-Deal ablehnen konnten", doch Bernd, das ist Punk! Umgefallen (?) sind dagegen

ROYAL TRUX

die in USA von Virgin gesigned wurden, ebenso

MILCHKULT

Bei *Electra* fanden letzten Monat

TRENCHMOUTH

ihre neuen Brötchengeber. Ein Rerelease der Marke Gnadenlos kündigen uns *Teenage Rebel Rec.* an. Im April erscheint dort eine CD mit den beiden ersten LPs der wilden Frühachtziger Deutschpunkband

BLUTTAT

Und *We Bite* vermelden, daß

ANDYBOY

an einem neuen Album arbeitet. Arbeitstitel: "If Bob Dylan had balls he would be me". Übrigens, wußtet ihr schon? 4.-6. August: *Chaos-Tage* in *Hannover*! Und nun zum Wetter:

GREEN DAY

werden dieses Jahr wohl doch nicht mehr in Europa auf Tour gehen weil einige Mitglieder Nachwuchs bekommen.

BUZZOV'EN

mußten ihre anstehende Tour aus anderen Gründen absagen: Der Drummer wanderte in den Knast. Dafür haben die

EMILS

einen neuen Drummer gefunden, *Norbert Kupcik* heißt der Mann. Auch

STONED AGE

hatten Probleme mit ihrem Trommler, der wegen eines kaputten Knies ausgefallen war. Soll aber mittlerweile wieder auf dem Hocker sitzen. *Matt Borusso* Gitarrist und Schreihals für

LOUDSPEAKER

wurde von der

COPSHOOTCOP

-Managerin gefragt, ob er bei der Band einsteigen wolle. Er wollte nicht. Die

H.OILERS

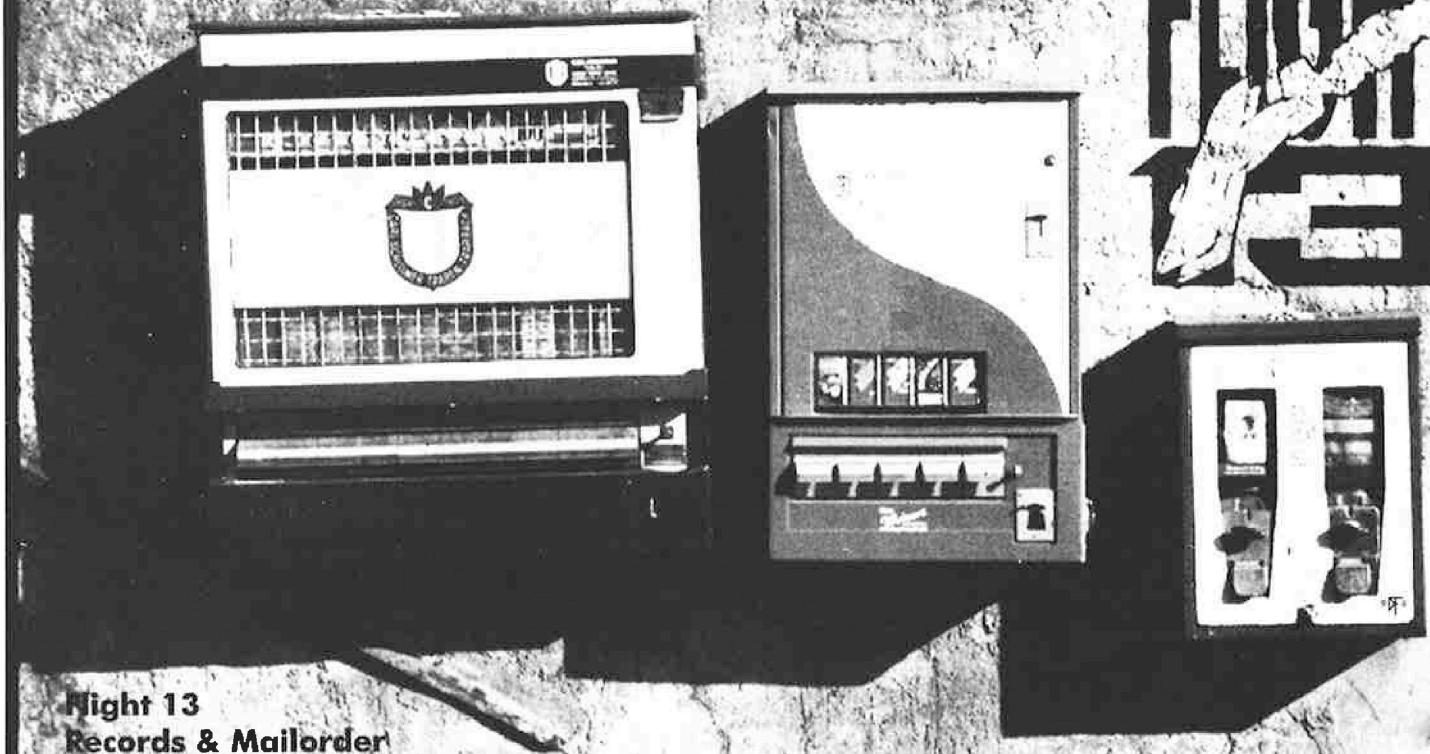
waren übrigens neulich in *Karlsruhe* ganz ohne Overalls zu sehen! "Die haben wir heute vergessen", so der Kommentar des blonden Bassisten. *Sub Pop* haben ihre Tentakeln neu geordnet. Künftig soll die *Londoner* Filiale als Europa-Zentrale fugieren, der deutsche Ableger *Sub Pop* Media GmbH in *Beverungen* kümmert sich dann um den Back-Katalog und um den Ausbau von *Glitterhouse Records*. Das Haus mit dem guten Riecher rechnet sich wohl im englischen Medienmarkt einige Chancen aus. Absolut keine Überleitung einfallen will mir zum nächsten Thema: Für den zum Tode verurteilten *Mumia Abu-Jamal* sieht's immer finsterer aus: Der neue Gouverneur *Pennsylvanias, Thomas Ridge,* scheint ein Hardliner zu sein. Drei Wochen nach seiner Amtseinführung gab er bekannt daß er bald 60 Hinrichtungsbefehle unterzeichnen wolle. Am Dienstag den 28. Februar hat er tatsächlich mit den ersten drei Befehlen begonnen, wie *Bremer "Archiv 92"* meldet. Damit ist jetzt auch *Abu-Jamal* konkret bedroht. Verschiedene Unterstützungskommitees haben deshalb bereits Kundgebungen durchgeführt. Und nochmal Hannover: Die *Chaostage* haben Geschwister gekriegt. In diesem Jahr sollen auf der anderen Seite des Globus zeitgleich die *Chaosdays San Francisco* stattfinden. Da fällt dem Globetrotter-Punk die Entscheidung natürlich schwer. Nicht so schwer fallen sollte es allen FanzinemacherInnen zwischen dem 16. - 17. Juni beim großen Fanzine-Treffen in Neuss dabei zu sein. Es wird noch fleißig geplant, also zieht euch Infos ein unter: 02131/ 541346. Apropos "reinziehen". Ob sich *Ralf Sandern* vom *Plot* nun in *Stuttgart* von der Band **Madball** "ein paar eingefangen" hat weil die Band sich von ihm "verarscht" fühlte oder einfach weil er bei eben genanntem zine "mitschreibt" konnten wir nicht mehr klären. Aber derartiges Verhalten erklärt sich sowieso von selbst.

Text: Kai

Punk • Hardcore • Independent

LPs, CDs, Singles, T-Shirts, Videos & Fanzines
zu fairen Preisen!

FLIGHT 13



Flight 13
Records & Mailorder
Schwarzwaldstr.9
D-79312 Emmendingen
Fon: 07641/3975 • Fax: 47728

Fordert unseren Gesamtkatalog mit über
1500 Artikeln gegen 2,-DM Rückporto an!

SHORT EGG
RECORDS

SPLITTER 7" se002 WOODHEAD split 7" se001

brachial, zerquetschend, unaufhaltbar

not produced by Steve Albini
(mit toller Überraschung auf B-Seite)

Bestellung

über SHORT EGG / Rosenstr. 18 / 66111 Saarbrücken / FON/FAX 06 81 / 37 37 65
Vertriebe und Wiederverkäufer bitte melden! Oder besucht uns im Laden.

merchandise from hell!

Coverartwork
Graficdesign
T-Shirts
Longsleeves
Sweatshirts
Jackets
Shorts
Caps
etc

TEXTILDRUCK STEPHAN PHILIPP
Großherzog-Friedrich Str. 71
66111 SAARBRÜCKEN
FON: 06 81 / 6 14 75
FAX: 06 81 / 6 53 18

OXBOW

LET ME BE A WOMAN !

the third album by
San Francisco´s
radical noiseberserkers...
prod. by steve albini.

Crippled DICK HOT WAX !
P.O.BOX 3864 78027 VS-SCHWENNINGEN
PH. 07720 - 37068 FAX 22435

EFA DISTRIBUTION

Konzerte im SO 36 Berlin
8.4 M-Beat/ 11.4. Offspring / 14.4. Judge Dread & Dr. Ring Ding/20.4. Hole/ 27.4. H-Blokx/ 28.4. H-Blockxs/ 12.5. Quicksand

Konzerte im Forum Enger
1.4. Bone Club, Deterrent/ 4.4. Motorpsycho, Hip Young Things/ 8.4. Moe Tucker Band, Crank/ 13.4. Antiseen, Manic Sox/ 22.4. Love Battery, Brot & Spiele, Spongehead/ 29.4. Gift, Prollhead/ 5.5. Guzzard, Killdozer/ 13.5. Solitude Aeternus, Count Raven/ 20.5. 18th Dye/ 26.5. Gary Floyd Band, Tohuwabouhu /3.6. Gas Huffer, Dead Mould/ 5.6. The Goats, Dandelion/ 17.6. Sharon Stoned

Konzerte im Ballroom Esterhofen
7.4. RKL, Boot down the door/ 12.4. Jugheads Revenge, Disability/

Konzerte in der Garage Rendsburg
7.4. Fiddlers Green// 10.4. Gun/ 20.4. Blackeyed Blonde/ 30.4. Cucumber Men, Gainsay, Fuel, Groundbox/ 4.5. Kong/ 10.5. Jeremy Days/29.5. S.N.F.U., Terrorgruppe

Konzerte im Ajz Bielefeld
3.4. Pittbull, Brightside/17.4. Yuppicide, Radical Development, Strain/ 2.5. Sheer Terror/ 19.5. Rkl/ 27.5. Snfu, Die Unbezahlbaren/ 14.6. Avail/ 17.6. Bad Trip, Mind Over Matter

Konzerte in der Kulturstation München
1.4. Naked Aggression, Kurort/ 4.4. Shellac/ 5.4. Tocotronic/ 17.4. 999/ 21.4. La Manos/ 22.4. Antiseen/ 29.4. Sheer Terror/1.5. In unserer Stadt/ 6.5. Caspar Brötzmann/ 10.5. T.V. Personalities/ 12.5. Hip Young Things/ 13.5. Quicksand/ 20.5. Skeptiker/ 25.5. In unserer Stadt/ 26.5. Gashuffer/ 27.5. Snuff

Konzerte im Wehrschloß
8.4. Antiseen,Plainfield, Die Unbezahlbaren/ 9.4. Moe Tucker, Mind Kiosk/ 16.4. Chirs Knox, Mecca Normal, Peter Jefferies, Mountain Goats/ 28.4. Notwist, Fleischman/ 6.5. Oblivians/ 3.6. Jad Fair

15.4. Bremen Schlachtof Fettes Brot, Tobi & das Bo, Mc Rene & Dj Mirko, Massive Töne, Main Concept, Fab, Zm Jay

13.4. Bremen Tower Tocotronic

23. - 25. Juni 5 Jahre Weilheim: The Notwist, Fred is Dead, Village of Savoonga, Slum Lords, Make my day, Trashcanthraser, Family Affair

Konzerte im Juz Bad Sooden-Allendorf
22.4. Die Kassierer, Candles/ 29.4. Swoons/ 13.5. Slick, Prison 11/ 26.8. Open Air: The Bates, Pöbel & Gesocks, Butlers, Dirty Cowbones, Sucking Sluts

Konzerte im Juha Langenau
5.4. RKL, Strain

19.4. München Nachtwerk Offspring, No Use For A Name, Good Riddance

Konzerte in der Rhenania
1.4. Psychastorm, Germ Attack/ 13.4. My Lai, Kina/ 15.4. Scum, Zuckendes Vakuum/ 29.4. Irie Darlings

1.4. Saarstedt Juz Power of Expression, Growing Movement

Konzerte im Az Heidelberg
21.4. Zuckendes Vakuum, Scum/ 6.5. Trottel

1.4. Stuttgart Röhre Lokalmatadore, Cocksparrer, Bovver Boys

2.4. Berlin Huxleys Cocksparrer, Short & Curlies, MaccLads Coverband

Konzerte im Zwischenfall Bochum
19.4. Spongehead/3.5. Ne Zhdali

4.5. Bochum Bhf. Langendreer De Kift, Marilyn's Army

Konzerte in Juha Klause Rottenburg/N.
8.4. Mädels No Mädels/ 12.5. Germ Attack

21.4. Treffpunkt Altstadt Dorsten/Westf. Tca, Massive Töne, Homeslice, Kein Exil, Fatale Struktur

Konzerte im Az Aachen
28.4. Toxic Walls, Stoned Age/ 19.5. Lost Lyrics, Wombels/ 24.5. Razzia

8.4. Wohnwelt Wunstorf 1.Mai'87

12.5. Juz Attendorn 1.Mai'87, Heideroosjes

Konzerte im Ajz Bahndamm Wermelskirchen
13.4. Rise, Tieflader/ 22.4. Blood on the Saddle, Ride On/ 1.5. Dirt, Final Warning/ 10.5. R.K.L./ 23.5. Bad Trip, Mind Over Matter/ 30.5. Die Skeptiker, Terrorgruppe/

14. & 15.4 Insel der Jugend Osterfestival im Gerald Philipe Berlin
Mountain Goats, Tall Dwarfs, Mecca Normal, Peter Jeffreis

8.4. Berlin Gerald Philipe Boneclub

Konzerte im Bka Münster
4.4. Schleprock/ 7.4. Space Hobos/ 13.4. New Day Dawning/ 20.4. Das Zuckende Vakuum/ 23.4. Yuppicide, Radical Development/ 4.5. Bad Trip/ 23.5. Four Walls Falling

28.4. Offenbach Isenburger Schloß Crusehed, Hang Over, Hergest Ridge

Konzerte in der Beat Baracke Leonberg
3.4. Jeff Dahl/ 20.4. Cement

29.4. Düsseldorf- HdJ Psychotic Youth/ Yeti Girls

Konzerte im Rottmanshof Dorsten-Wulfen
29.4. T.O.C.H., Falsche Freunde/ 27.5. Four Walls Falling, Sense Field, Spawn/ 9.6. Soulgrind, Cyclone/ 8.7. Dildo Bros., Confyouth

8.4. Frankfurt Juz Bockenheim Schwermut Forest, Couch

Konzerte im Conni Dresden
1.4. Gordrume/ 7.4. Versaute Stiefkinder, 8.4. Profan, Subversion/ 13.4. Sister Junkie/ 21.4. Wise Minor, Bound to Confront/ 29.4. 3rd Statement/ 6.5. Boot Down the Door, Use to Abuse/ 12.5. Acrid, Azure/ 13.5. h.H.C. Rampage, T.O.F./ 20.5. Korrupt, A38/ 26.5. Falling Down/27.5. Rabe, Spit Acid, Peace of Mind

Konzerte im Uhz Peine
1.4. Stoned Age, Brains/ 7.4. Die einsamen Stinktiere, Anschiss, Shockvalue, Canaries/ 8.4. Scum, Das zuckende Vakuum, Schrottgrenze, Recharge/ 13.4. Terrorgruppe, Beef Jerkeys/ 14.4. Dead Pop Stars/ 15.4. Cwill, "y"/ 19.4. Senza Benza/ 22.4. Breading Fear/ 29.4. Linda Potatos

Konzerte im Roxy Essen
18.4. Cement/ 18.5. Phantoms of Future/ 25.5. Freaky Fucking Wierdoz/ 29.5. Coalminers Beat

Konzerte im Druckluft Oberhausen
1.4. Razzia, Steine für den Frieden, Homo Militia/ 6.5. Sparkin Plugs/ 3.6. Fleischlego

25.4. Eislingen Exil Sacasm, Dropdead, Suffer, Pink Flamingos

Konzere im Geschw. Scholl Haus Neuss
7.4. Party Diktator/ 21.4. Spongehead, Alan Metzger/ 12.5. Kina/ 16.6. - 17.6. Fanzinetreffen

Konzerte im Fantasia Spelle
8.4. X.I.D., Undercover Affair, Terrible Noise/ 22.4. Party Diktator, Porf, Splitter, Pushrod/ 6.5. Snfu, Germ Attack/ 13.5. Shock Therapy, L.Q.W. Espandrillos/ 20.5. Shiad, Head like a hole, Pendikel/ 1.6. Skeptiker, Mentally Damaged/ 16.6. Sharon Stoned, Birdy Num Nums/ 15.8. Motorpsycho

Schick uns auch in Zukunft eure Gig-Dates!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

SUCH A SURGE
1.4. Chemnitz-Ajz
2.4. Braunschweig-Jolly Joker

NAKED AGGRESSION/ KURORT
1.4. München-Kulturstation
3.4. Wien-Flex

DEINE LAKAIEN
1.4. Erlangen-E Werk
Scorpio

MOTORPSYCHO
1.4. Dresden-Star Club
2.4. Berlin-Knack
4.4. Enger-Forum
Powerline

CARTER USM
1.4. Bielefeld-Hechelei
3.4. Frankfurt-Batschkapp
4.4. München-Strom
6.4. Stuttgart-Röhre
Contour

YUPPICIDE/ RADICAL DEVELOPMENT
12.4. Ka. Immenahusen-Juz
13.4. Würzburg-Akw
15.4. Lohne Merschendorf-Circus Musikus
16.4. Arnsberg-Cult
17.4. Bielefeld-Ajz
18.4. Köln-Büze
19.4. Homburg-Ajz
20.4. Ka. Hagsfeld-Irsish House
21.4. Stuttgart-Röhre
22.4. Chemnitz-Talschock
23.4. Münster Da.-Bka
Navigator Prod.

KINA
13.4. Köln-Rhenania
14.4. Hamburg
15.4. Göttingen-Juzi

GOD BULLIES
1.4. Leipzig-Conne Island
2.4. Dresden-Star Club
Rpn

STRAIN
2.4. Homburg-Ajz
4.4. Freiburg-Crk
5.4. Langenau-Juha
6.4. Karlsruhe-Subway
12.4. K. Immenhausen-Juz
13.4. Würzburg-Akw
14.4. Prag-007
15.4. Berlin-Köpi
16.4. Bremen-Grünstr.
17.4. Bielefeld-Ajz
18.4. Hannover-Korn
19.4. Haldesleben-Club
20.4. Karlsruhe-Irish House
21.4. Stuttgart-Röhre
22.4. Chemnitz-Talschock
23.4. Potsdam-Archiv
25.4. Dresden-Riesa Efau
Navigator Prod.

BUZZOVEN
2.4. Essen-Zeche Carl
3.4. Bielefeld-Ajz
8.4. Bremen-Wehrschloß
9.4. Frankfurt-Cafe Exzess
11.4. Hamburg-Störtebeker
Rpn

LES HOMMES QUI WEAR ESPANDRILLOS
1.4. Bochum
5.4. Tübingen
6.4. Bayreuth
7.4. München
8.4. Rottach
21.4. Köln
27.4. Basel
28.4. Crailsheim
29.4. Rosenheim
1.5. Lübeck
4.5. Mönchengladbach
5.5. Gladbeck
12.5. Bremerhaven
19.5. Wuppertal
20.5. Spelle
Par Excellence

COCK SPARRER
1.4. Stuttgart-Röhre
2.4. Berlin-Huxleys
Pin Up

RISE/ TIEFLADER
1.4. Linz
4.4. Waiblingen-Villa Roller
7.4. Göttingen-Juzi
8.4. Lugau-Landei
11.4. Berlin-Knak
12.4. Münster-Gleis 22
13.4. Wermelskirchen-Ajz
14.4. Wangen-Tonne
15.4. Mannheim-Juz
Rpn

MAUREN TUCKER & BAND
1.4. Marburg-Kfz
2.4. Ludwigsburg-Social
4.4. Nürnberg-Komm
5.4. Heidelberg-Schwimmbad
6.4. Köln-Underground
7.4. Hannover-Bad
8.4. Enger-Forum
9.4. Bremen-Wehrschloss
11.4. Hamburg-Markthalle
12.4. Berlin-Knak
13.4. Dresden-Starclub
14.4. Prag-Bunker
15.4. Wien-Wuk
16.4. Regensburg-Alte Mälzerei
17.4. München-Muffathalle
18.4. Saarbrücken-Ballhaus
i.b.d.

PITTBULL/ BRIGHTSIDE
1.4. Kassel-Juz
2.4. Homburg-Ajz
3.4. Bielefeld-Ajz
4.4. Köln-Bürgerzentrum
5.4. Freiburg-Crâsch
6.4. Bamberg-Juz Fleischerhof
7.4. Hannover-Glocksee
8.4. Chemnitz-Talschock
9.4. Berlin-Trash
10.4. Essen-Zeche Carl
11.4. Herrenberg-Juz
12.4. Ulm-Cat Cafe
13.4. Würzburg-Akw
15.5. Leipzig-Conne Island
16.4. Lugau-Landei
17.4. München-Kulturstation
18.4. Bad Hersfeld-Juz
19.4. Frankfurt-Negativ
M.A.D.

TERRORGRUPPE
1.4. Freiberg-Schloss
2.4. Zeesen-Schloss
7.4. Dessau-Ajz
8.4. Berlin-T.W.H.
9.4. Straussberg-Villa Eckerstein
10.4. Hamburg-Fabrik
13.4. Peine-Ujz
14.4. Düsseldorf-Ak 47
15.4. Homburg-Ajz
16.4. Crailsheim-Stern
17.4. Köln-Lmh
20.4. Duisburg-Backstage
21.4. Ibbenbüren-Scheune
27.4. Halle-Kelnerstr.
28.4. Riesa-Basement
29.4. Cottbus-Chekow
30.4. Aurich-Schlachthof
6.5. Hannover-Glocksee
27.5. Lübeck-Alternative
30.5. Wermelskirchen-Ajz
9.6. Hamburg-Fanladen
Fesitval
Destiny

SUBWAY TO SALLY
5.4. Zwickau-Kik
6.4. Freiberg-Mensa
11.4. Jena-Club
16.4. Arnach-Adler
17.4. Rosenheim-Asta
18.4. Tübingen-Sudhaus
20.4. Markdorf-Theaterstadl
21.4. Westernhausen-Sporthalle
23.4. Heidenheim
28.4. Dresden-Uni
29.4. Chemnitz-Kraftwerk
4.5. Greifswald-Uni
5.5. Neubrandenburg-Evergreen
6.5. Salzwedel-Ritze
11.5. Berlin-Loft
27.5. Lehnin
3.6. Idar Oberstein-Open Air
9.6. Eichstätt-Open Air
10.6. Potsdam-Festival
15.6. Bludenz-Woodrock
30.6. Gößnitz-Festival
1.7. Schwedt-Festival
7.7. Ottersdorf-Festival

SLICK
1.4. Sarstedt-Festival
22.4. Halberstadt-Rote Zora
29.4. Potsdam-Lindenpark
30.4. Berlin-Bands United
2.5. Bielefeld-Ajz

RICH KIDS ON L.S.D./ TEN FOOT POLE*
4.4. Köln-Rhenania
5.4. Ulm-Jz Langenau
6.4. Karlsruhe-Subway
7.4. Esterhofen-Ballroom
8.4. Prag-TamTam
9.4. Wien-Arena
10.4. Klagenfurt-Kult
3.5. Dortmund-Fzw+
4.5. Neumünster-Ajz+
5.5. Ibbenbüren-Scheune+
6.5. Hannover-Glocksee+
7.5. Peine-Ujz+
9.5. Hamburg-Markthalle+
10.5. Wermelskirchen-Jz+
19.5. Bielefeld-Ajz
20.5. Berlin-Weissbeckerhaus
21.5. Gelsenkirchen-Kaue
23.5. Koentich-Lintfabrik
24.5. Frankfurt-Koz
25.5. Stuttgart-Röhre
26.5. Wangen-Tonne
27.5. Lingen-Abi Fest
Destiny

NO USE FOR A NAME/ GOOD RIDDANCE
4.4. Oberhausen-Altenberg
5.4. Osnabrück-Hydepark
17.4. Saarbrücken-Ballhaus
18.4. Stuttgart-Longhorn
19.4. München-Nachtwerk
20.4. Ulm-Jz Langenau
25.4. Köln-Rhenania
26.4. Hamburg-Fabrik
27.4. Berlin-T.W.H.
28.4. Hannover-Glocksee
29.4. Dortmund-Fzw
1.5. Leipzig-Conne Island
2.5. Frankfurt-Negativ
Destiny

SPUDMONSTERS/ SUCHAS
3.4. Köln-Lmh
4.4. Essen-Zeche Carl
11.4. Stuttgart-Röhre
12.4. Heidelberg-Schwimmbad

HASS/ ANFALL
1.4. Leipzig-Werk 2
2.4. Merkers-Werra Röhn Halle
3.4. Essen-Zeche Carl
4.4. Düsseldorf-Zakk
5.4. Mannheim-Jz
6.4. Erlangen-E Werk
7.4. Schweinfurt-Brauhaus
8.4. Stuttgart-Röhre
9.4. Ulm-Cat Cafe
10.4. München-Backstage
Bookwood

ATE HANDS FOR BRAINS
1.4. Wunstorf-Wohnwelt
22.4. Sendenhorst-Titanic
30.4. Münster-Schluckspecht
31.7 Berlin-Franz Club
Info 025821372

WIZO
13.5 Boppard-Jugendbegegnungsstätte
22.7. Rain-Open Air
Info 0941/ 998791

SHELLAC
2.4. Bremen-Wehrschloß
3.4. Köln-Rhenania
4.4. München-Kulturstation

STONED AGE
1.4. Peine-Ojz
8.4. Meppen-Kolping Haus
28.4. Aachen-Az
Info 0214/21476

BONE CLUB
1.4. Enger-Forum
2.4. Frankfurt-Negativ
4.4. Stuttgart-Röhre
5.4. Leer-Juz
6.4. Aachen-Az
7.4. Hannover-Glocksee
8.4. Berlin-Gerard-Phillipe
9.4. Dresden-Star Club
Powerline

EXTREME NOISE TERROR PROVOCATION
5.4. Hannover-Glocksee
6.4. Waiblingen-Villa Roller
7.4. Chemnitz-Ajz
8.4. Aurich-Schlachthof
9.4. Köln-Underground
10.4. Hamburg-Markthalle
11.4. Leipzig-Conne Island
12.4. Paderborn-KW 64
13.4. Berlin-Ex
15.4. Fraureuth-Ratskeller
Imp

KILLERS/ PEACE LOVE & PITBULLS
4.4. Arnsberg-Cult
5.4. Stuttgart-Röhre
10.4. Hamburg-Markthalle
11.4. Schenefeld-High Noon
12.4. Rostock-Mau
13.4. Frankfurt-Negativ
15.4. Fraureuth-Ratskeller
16.4. Berlin-Huxlys
17.4. Dresden-Star Club
Imp

M.O.D.
28.4. Stuttgart-Röhre
29.4. Freiburg-Crash
30.4. München-Backstage
4.5. Zürich-Rote Fabrik
10.5. Arnsberg-Cult
11.5. Hamburg-Markthalle
12.5. Berlin-Huxleys
Imp

BERND BEGEMANN
7.4. Kiel-Hansastraße
8.4. Bremen-Kairo
15.4. Hannover-Silke Arp Bricht
5.5. Herford-Fla Fla
6.5. Rheine-Brachialbar
8.5. Gelsenkirchen-Kaue
9.5. Aachen-Hauptquartier
10.5. Münster-Gleis 22
11.5. Köln-Tingel Tangel
16.5. Hamburg-Fabrik

THE MISSION
1.4. München-Charterhalle
4.4. Halle-Easy Schorre
5.4. Berlin-Huxleys
7.4. Bielefeld-Pc 69
9.4. Hamburg-Docks
15.4. Bremen-Modernes
16.4. Düsseldorf-Noise Now
18.4. Frankfurt-Batschkapp
Mama

DAS AUGE GOTTES
7.4. Leinefelde-Velvet
8.4. Salzwedel-Clubhaus
13.4. Fürstenwalde-Parkclub
21.4. Schwerin-Buschclub
22.4. Schwerin-Buschclub
23.4. Rostock-Ms Stubnitz
26.4. Hameln-Sumpfblume
27.4. Hamburg-Logo
29.4. Zittau-Multikulti
2.5. Mönchengladbach-G&V
3.5. Osnabrück-Works
4.5. Köln-Mtc
5.5. Soest-Alter Schlachthof
6.5. Gronau-Concordhalle
7.5. Freiburg-Subway
8.5. München-Feierwerk
9.5. Freiburg-Subway
10.5. Heidelberg-Schwimmbad
11.5. Frankfurt-Sinkkasten
12.5. Kirchheim Teck-Juz Linde
13.5. Schorndorf-Manufaktur
15.5. Lüdenscheid-Eigenart
17.5. Wesel-Undercover
18.5. Berlin-Knaack
19.5. Brandenburg-Die Werft
20.5. Walsrode-Jz
21.5. Oldenburg-Amadeus
23.5. Leipzig-Moritzbastei
24.5. Dresden-Barenzwinger
26.5. Magdeburg-Fabrik
27.5. Hannover-Bad
31.5. Weimar-Kasseturm
3.6. Riesa-Stern
18.6. Dusburg-Rock im Park
14.7. Lünen-Open Air
15.7. Schweinfurt-Festival
26.8. Waldbühne-Neuwürschnitz
Energie Konzert

PHANTOMS OF FUTURE
6.4. Köln-Mtc
7.4. Rüsselsheim-Rind
8.4. Trier-Exil
10.4. Regensburg-Alte Mälzerei
11.4. München-Feierwerk
12.4. Reutlingen-Zelle
13.4. Trossingen-Canape
15.4. Rottach-Indie Club
16.4. Schweinfurt-Schreinerei
17.4. Erlangen-Crush
19.4. Koblenz-Suppkultur
20.4. Gelsenkirchen-Kaue
21.4. Schenefeld-High Noon
22.4. Bremerhafen-Lehe Treff
23.4. Oldenburg-Amadeus
25.4. Berlin-Knaack
28.4. Emsdetten-Jukuz
29.4. Emsdetten-Jukuz
30.4. Hamburg-Zillo
2.5. Solingen-Getaway
3.5. Würzburg-Akw
5.5. Karlsruhe-Subway
6.5. Backnang-Jz Backnang
8.5. Darmstadt-Goldene Krone

9.5. Kaiserech-Musical Box
10.5. Frankfurt-Sinkkasten
11.5. Flensburg-Volxbad
12.5. Berlin-Huxleys
13.5. Neubrandenburg-Mosaik
17.5. Hagen-Globe
19.5.. Bremen-Lagerhalle
20.5. Wacken-Open Air
21.5. Osnabrück-Ostbunker
24.5. Nordhorn-Scheune
25.5. Werne-Silmarillion
27.5. Lübeck-Treibsand
28.5. Bochum-Bhf Langendreer
2.6. Karlsruhe-Subway
3.6. Soest-Alter Schlachthof
14.7. Lünen-Open Air
15.7. Schwinfurt-Open Air
16.6. Düsseldorf-Spectaculum

Energie Konzert

DEICIDE/ CATHEDRAL/ BRUTAL TRUTH/ SINISTER/ KATAKLYSM/ FLESHCRAWL
2.4. Prag-Kd Eden
4.4. Stuttgart-Longhorn
5.4. Köln-Lmh
6.4. München-Charterhalle
7.4. Werdau-Stadthalle
8.4. Berlin-Huxleys
9.4. Hamburg-Markthalle
11.4. Bremen-Aladin
Imp

SCHLEPROCK/ BACKFROMTHELOO/ PILLDOG/ TRANSPIRATORS
1.4. Burscheid-Megaphon
2.4. Schweinfurt-Schreinerei
3.4. Karlsruhe-Steffi
5.4. Münster-Bka
6.4. Köln-Tunnel
7.4. Duisburg-Fabrik
8.4. Hannover-Sprengel
9.4. Hagen-Juz Mitte
Friendly Cow 0231/ 820690

THE BATES
1.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
2.4. Göttingen-Outpost
3.4. Kassel-Spot
6.4. Fulda-Kreuz
7.4. Steinheim-Stadthalle
8.4. Spay-Rheinhalle
9.4. Frankfurt-Batschkapp
11.4. Köln-Kantine
12.4. Coesfeld-Fabrik
13.4. Düsseldorf-HdJ
14.4. Dinslaken-Jägerhof
16.4. Hannover-Capitol
17.4. Kiel-Max Music Hall
19.4. Berlin-Loft
20.4. Halle-Easy Schorre
21.4. Gera-Club
22.4. Behringen-Altes Schloß
26.4. Freiburg-Subway
27.4. Ulm-Arts&Crafts
28.4. Isny-Ringtheater
29.4. Nürnberg-Komm
30.4. München-Muffathalle
1.5. Stuttgart-Röhre
4.5. Schweinfurt-Brauhauskeller
5.5. Kaiserslautern-Kammgarn
6.5. Speyer-Technik Museum
9.5. Dortmund-Backline
10.5. Nordhorn-Scheune
11.5. Osnabrück-Hydepark
13.5. Oldenburg-Kulturetage
14.5. Hamburg-Markthalle
Castor 0561/777021

STURMSCHÄDEN
8.4. Lüttewitz-Gsthof
21.4. Osnabrück-Ostbunker
Mukkel Pu

DRONNING MAUD LAND
21.4. Gelsenkirchen-Kaue
28.4. Köln-Underground
31.5. Heidelberg-Schwimmbad
1.6. Hamburg-Markthalle
2.6. Berlin
Mukkel Pu

THE TORS OF DARMOOR
28.4. Mühlhausen-Festival
29.4. Großhörner-Bikerhouse
30.4. Münster-X Floor
Mukkel Pu

ACKERBAU & VIEHZUCHT
8.4. Lüttewitz-Gasthof
25.4. Lippstadt-Don Quijott
Mukkel Pu

VERSTÖRTE KIDS
13.4. Gelsenkirchen-Alfred
16.4. Brilon-Kump
29.4. Bielefeld-Ajz
5.5. Frankfurt-Contra
6.5. Kassel-Bazille
10.5. Düsseldorf-Jungle
12.5. Gladbeck-Maxus
16.5. Bergisch-Gladbeach-Villa
17.5. Paderborn-U-Bhf.
18.5. Frankfurt-Juz Bockenheim
19.5. Oberusel-Jegendcafe
Mukkel Pu

JUGHEADS REVENGE
6.4. Basel-Hirscheneck
11.4. S Herrenberg-Juz
12.4. Esterhofen-Ballroom
13.4. Chemnitz-Ajz
15.4. Berlin-Ex
16.4. Spremberg-Erebos
17.4. Rostock-Jaz
18.4. Walsrode-Juz
19.4. Bamberg-Fischerhof
20.4. Bochum-Zwischenfall
22.4. Hannover-Glocksee
23.4. Köln-Rhenania
24.4. Neu Wulmstorf-Juz
25.4. Frankfurt-Negativ
26.4. Homburg-Juz
27.4. Kassel-Juz
28.4. Stuttgart-Röhre
29.4. München-Kulturstation
30.4. Schweinfurt-Schreinerei
1.5. Hamburg-Fabrik
M.A.D.

999/ GUITAR GANGSTERS
18.4. Stuttgart-Röhre
19.4. Wien-Arena
20.4. München-Kulturstation
21.4. Freiberg-Schloss
22.4. Düsseldorf-Stahlwerkgalerie
22.4. Düsseldorf
24.4. Rendsburg-Altes Kino
25.4. Berlin-Trash
26.4. Bochum-Zwischenfall
27.4. Bielefeld-Elfenbein
M.A.D.

SHEER TERROR
21.4. Lugau-Landei
22.4. Hannover-Glocksee
23.4. Köln-Rhenania
24.4. Neu Wulmstorf-Juz
25.4. Frankfurt-Negativ
26.4. Homburg-Ajz
27.4. Kassel-Juz
28.4. Stuttgart-Röhre
29.4. München-Kulturstation
30.4. Schweinfurt-Schreinerei
1.5. Karlsruhe-Steffi
2.5. Bielefeld-Ajz
3.5. Halberstadt-Zora
4.5. Essen-Zeche Carl
5.5. Chemnitz-Ajz
6.5. Berlin-So 36
M.A.D.

PSYCHASTORM
1.4. Köln-Rhenania
2.4. Siegen-Veb Kiesel Core

JAD FAIR
15.4. Köln-Underground
17.4. Karlsruhe-Subway
18.4. Krefeld-Localstation
19.4. Hamburg-Knust
20.4. Berlin-Kob
i.b.d.

GIFT
25.4. Köln-Rhenania
27.4. Hamburg-Knust
28.4. Osnabrück-Ostbunker
29.4. Enger-Forum
30.4. Dresden-Starclub
i.b.d.

LOVE BATTERY
21.4. Köln-Underground
22.4. Enger-Forum
23.4. Paderborn-Kw 64
25.4. Nürnberg-Komm
27.4. Bern-Isc
6.5. Zürich-Dynamo
7.5. München-Charterhalle
9.5. Berlin-Loft
10.5. Hamburg-Markthalle
i.b.d.

KRAMER & DOGBOWL
18.4. Köln-Underground
20.4. Hamburg-Markthalle
23.4. Kleve-Radhaus
24.4. Paderborn-Kulturwerkstatt
25.4. München-Substanz
26.4. Regensburg-Alte Mälzerei
27.4. Dresden-Starclub
28.4. Berlin-Knaack
i.b.d.

KILLDOZER
2.5. Nürnberg-Komm
3.5. Heidelberg-Schwimmbad
4.5. München-Substanz
5.5. Enger-Forum
6.5. Dresden-Starclub
7.5. Berlin-Huxleys
8.5. Hamburg-Knust
i.b.d.

CEMENT
8.4. Gelnhausen-Casino
9.4. Kleve-Radhaus
11.4. Dortmund-Fzw
12.4. Hamburg-Knust
13.4. Berlin-Knaack
15.4. Hannover-Bad
16.4. Dresden-Starclub
17.4. Staffelstein-Zebra
18.4. Köln-Underground
19.4. Karlsruhe-Subway
20.4. Leonberg-Beatbaracke
21.4. München-Kulturstation
22.4. Ulm-Roxy
27.4. Tübingen-Sudhaus
28.4. Rottach-Indie Club
Westworld

VIC CHESTNUT
16.4. Hamburg-Knust
17.4. Berlin-Knaack
18.4. Köln-Underground
19.4. München-Substanz
Westworld

CASPAR BRÖTZMANN MASSAKER
2.5. Hamburg
3.5. Köln-Luxor
4.5. Heidelberg-Schwimmbad
5.5. Ulm-Roxy
7.5. Regensburg-Alte Mälzerei
9.5. Würzburg-Akw
10.5. Dresden-Starclub
11.5. Potsdam-Waschhaus
12.5. Hannover-Bad
18.5. Wuppertal-Hdj
19.5. Frankfurt
20.5. Bielefeld-Kamp
21.5. Berlin-Loft
Westworld

DIE SKEPTIKER
16.4. Leipzig-Werk II
5.5. Hannover-Bad
6.5. Wilhelmshaven-Pumpwerk
7.5. Magdeburg-Fabrik
9.5. Kiel-Alte Meierei
10.5. Schwerin-Busch Club
11.5. Lübeck-Alternative
12.5. Bremen-Schlachthof
13.5. Rostock-mau
15.5. Hamburg-Fabrik
16.5. Paderborn-Kulturwerkstatt
19.5. Nürnberg-Komm
20.5. München-Kulturstation
21.5. Karlsruhe-Subway
24.5. Ulm
25.5. Lemgo-Remise
26.5. Ratingen-Manege
27.5. Köln-Underground
28.5. Dortmund
30.5. Wermelskirchen-Ajz Bahndamm
1.6. Spelle-Fantasia
2.6. Staffelstein-Zebra
3.6. Pößnitz-Open Air
4.6. Mainz-Open Air
9.7. Öttersdorf-Open Air
10.6. Ebersbrunn-Löwen
12.6. Zittau-Cafe Emil
14.6. Neubrandenburg-Mosaik
15.6. Marzahn-Klinke
16.6. Cotbuss-Gladhouse
17.6. Zeulenroda-Stadthalle
Westworld

SENSELESS THINGS
1.4. Dortmund-Fzw
2.4. Augsburg-Kerosin
Westworld

MEDFIELD MA
1.4. Haldensleben
2.4. Flensburg-Volksbad
Westworld

GREENHOUSE AC/ MIRACLE G(Y)RLz
19.4. Paderborn-U Bahnhof
20.4. Prag-Bunkr
21.4. Gräfing-Jugendinitiative
22.4. Bad Salzungen
23.4. Nürnberg
28.4. Schofpheim
29.4. Immeldorf-Weißes Roß
30.4. Rostock-Jaz
Info 0911/793712

BLECHREIZ
12.4. Frankfurt-Negativ
13.4. Stuttgart-Röhre
14.4. Oettersdorf
7.5. Berlin-Festival
25.5. Magdeburg-Stadtpark
26.5. Hannover-Glocksee
27.5. Aurich-Schlachthof
17.6. Walsrode-Jz
7.7. Rudolstadt-Volksfest
8.7. Rudolstadt-Volksfest
Destiny

OFFSPRING
10.4. Hamburg-Fabrik
11.4. Berlin-Huxleys
13.4. Osnabrück-Hydepark
17.4. Köln-Lmh
18.4. Stuttgart-Longhorn
19.4. München-Nachtwerk
Destiny

SNFU
25.4. Köln-Rhenania
26.4. Hamburg-Fabrik
30.4. Berlin-T.W.A
1.5. Leipzig-Conne Island
4.5. Hannover-Glocksee
5.5. Münster-Skatefestival
6.5. Ibbenbüren-Scheune
25.5. Ulm-Roxy
26.5. Oberhausen-Altenberg
27.5. Bielefeld-Ajz
28.5. Aurich-Schlachthof
29.5. Rendsburg-Garage
30.5. Dortmund-Fzw
31.5. Freiburg-Subway
3.6. Stuttgart-Röhre
4.6. München-Ballroom
5.6. Augsburg-Kerosin
6.6. Frankfurt-Negativ
7.6. Berlin-Trash
Destiny

BLACKEYED BLONDE
1.4. Freiburg-Crash
2.4. Rockfabrik-Ludwigsburg
7.4. Köln-Stollwerk
10.4. Solingen-Getaway
13.4. Potsdam-Waschhaus
14.4. Magdeburg-Talente
15.4. Ulm-Roxy
17.4. Osnabrück-Hyde Park
18.4. Hamburg-Markthalle
20.4. Rendsburg-Garage
21.4. Merkers-Verra Röhn Halle
23.4. Bocholt-Dochdu
25.4. Bochum-Planet
26.4. Essen-Musikpalette
27.4. Heidelberg-Schwimmbad
28.4. Saarbrücken-Heaven

SCUM/ DAS ZUCKENDE VAKUUM
1.4. Essen-Jze
2.4. Düsseldorf-Dschungel
6.4. Bielefeld-Zak
8.4. Peine-Ujz
11.4. Leverkusen-Jh Bunker
14.4. Spelle-Fantasia
15.4. Köln-Rhenania
16.4. Marburg-Cafe Trauma
19.4. Frankfurt-Juz Bockenheim
20.4. Münster-Bka
21.4. Heidelberg-Az
22.4. Merzig-Juz
24.4. Basel-Hirscheneck
28.4. Freiburg-Susi
29.4. Waiblingen-Villa Roller
Info 030/4447967

M-BEAT
1.4. Osnabrück
2.4. Bochum-Zeche
3.4. Frankfurt-Cookys
4.4. Konstanz-Unifest
5.4. München-Strom
6.4. Köln-Rhenania
7.4. Celle Moontrap
8.4. Berlin-SO 36

POWER OF EXPRESSION
1.4. Sarstedt-Turnhalle
28.4. Andernach-Juz
29.4. Fulda-Kreuz
12.5. Sennestadt-Hdj
13.5. Zwickau-Pestalozz Gymnasium

DIRT/ FINAL WARNING
30.4. Bremen-Friesenstr.
1.5. Wermelskirchen-Ajz

2.5. Karlsruhe-Steffi
3.5. Hohenems-Konkret
8.5. Dresden-Riesa Efau
9.5. Berlin-Köpi
10.5. Potsdam-Archiv
11.5. Leipzig-Zoro
12.5. Zeulenroda-Schießhaus
13.5. Ulm-Beteigeuze
18.5. Magdeburg-Knast
19.5. Hannover-Sprengel
20.5. Hamburg-Störtebeker
Evil Live

TROTTEL
13.4. Berlin-Köpi
14.4. Leipzig-Zoro
15.4. Magdeburg-Knast
16.4. Potsdam-Archiv
21.4. Oberhausen-Druckluft
22.4. Wuppertal-Az
25.4. Karlsruhe-Steffi
28.4. Hanau-Metzgerstr.
29.4. Heidelberg-Az
30.4. Eislingen-Exil
5.5. Bern-Reithalle
6.5. Hannover-Bad
7.5. Minden-Fkk
Evil Live

HEADCLEANER
12.5. Magdeburg-Knast
13.5. Leipzig-Zoro
14.5. Dresden-Riesa Efau
19.5. Wien-Ekh
20.5. Wangen-Tonne
21.5. Schweinfurt-Schreinerei
23.5. Stuttgart
24.5. Tübingen-Epple Haus
25.5. Wuppertal
26.5. Köln-Rhenania
Evil Live

HEADBUTT
12.5. Potsdam-Archiv
13.5. Leipzig-Zoro
14.5. Dresden-Riesa Efau
19.5. Wien-Ekh
20.5. Wangen-Tonne
21.5. Schweinfurt-Schreinerei
23.5. Zeulenroda Schießhaus
24.5. Tübingen-Epple Haus
25.5. Wuppertal
26.5. Hanau-Metzgerstr.
27.5. Aachen-Az
Evil Live

SPONGEHEAD
1.4. Marburg-Trauma
2.4. Dortmund-Backline
3.4. Bonn-Carpe Noctem
4.4. Aachen-Az
5.4. Friedrichshafen-Jz
6.4. Fürth-Viper Room
7.4. Burglengenfeld-Juz
8.4. Hohenems
12.4. Wien-Arena
13.4. Höchstädt-Kaserne
15.4. Karlsruhe-Subway
16.4. Geislingen-Juha
17.4. Minden-Fkk
19.4. Bochum-Zwischenfall
20.4. Köln-Backstage
21.4. Neuss-Geschw. Scholl Haus
22.4. Enger-Forum

HOLE
13.4. Zürich-Rote Fabrik
15.4. München-Terminal 1
16.4. Stuttgart-Longhorn
17.4. Frankfurt-Vobi
19.4. Hamburg-Docks
21.4. Köln-Lmh
22.4. Berlin-Tempodrom

GUZZARD
7.4. Berlin-Knaack
9.4. Dresden-Starclub
10.4. Hamburg-Markthalle
11.4. Dortmund-Fzw
12.4. Nürnberg-Komm
14.4. Wien-Bach
17.4. Schwenningen-Napo

PARTY DIKTATOR
3.4. Köln-Rhenania
4.4. München-Kulturstation
5.4. Friedrichshaven-Bunker
6.4. Fürth-Viper Room
7.4. Neuss-Geschw. Scholl Haus

MR. ED JUMPS THE GUN
6.4. Neubrandenburg-Mosaik
7.4. Rostock-Partyschiff
8.4. Falkensee-Hickebein
9.4. Magdeburg-Fabrik
10.4. Oberhausen-Zentrum Altenberg
11.4. Bochum-Planet
12.4. Leinefelde-Velvet
13.4. Mannheim-Capitol
15.4. Ulm-Roxy
16.4. Heidenheim-Hades
17.4. Mengen-Festival
18.4. Winterthur-Albani Musicclub
19.4. Basel-F&P
20.4. Bern-Wasserwerk
21.4. Aarau-Kiff
22.4. Wil-Remise
23.4. Rottweil-Mumm
24.4. Erlangen-E Werk
25.4. Schweinfurt-Brauhauskeller
26.4. Fulda-Kreuz
28.4. Neuruppin-Jfz
29.4. Brandenburg-Die Werft
30.4. Potsdam-Lindenpark
1.5. Berlin-Loft
2.5. Cottbus-Zwischenbau
3.5. Dresden-Star Club
4.5. Prag-Bunker
5.5. Riesa-Stern
7.5. Wien-Szene
9.5. Linz-Posthof
11.5. Regensburg-Spitalkeller
12.5. Karlsruhe-Subway
13.5. Mainz-Kuz
14.5. Gütersloh-Alte Weberrei
16.5. Monheim-Sojus 7
17.5. Soest-Souundgarden
18.5. Höxter-Felsenkeller
19.5. Zürich-Palais
20.5. Löffingen-Festival
21.5. Siegen-Casablanca
17.6. Ochtrup-Festival
Partysanen 030/68834465

SPUDMONSTERS/ CHANNEL ZERO
3.4. Köln-Lmh
4.4. Essen-Zeche Carl
5.4. Andernach-Jz
9.4. Ludwigsburg-Rockfabrik
12.4. Heidelberg-Schwimmbad
24.4. Freiburg-Crash
27.4. München-Backstage
29.4. Bamberg-Topact
30.4. Merkers-Werra Rhön Halle
1.5. Saarbrücken-Ballhaus
3.5. Wien-Arena
5.5. Grossörner-Underground
6.5. Leipzig-Haus Leipzig
7.5. Arnsberg-Cult

DIE ÄRZTE/ WIZO*/ TERRORGRUPPE+
5.4. Uelzen-Musik Galerie
6.4. Hamburg-Fabrik
7.4. Bremen-Schlachthof
9.4. Essen-Zeche Carl
10.4. Köln-Luxor
12.4. Frankfurt-Batschkapp
13.4. Karlsruhe-Subway
15.4. Stuttgart-Röhre
16.4. München-Strom
18.4. Leipzig-Conne Island
19.4. Potsdam-Lindenpark
20.4. Berlin-Loft
1.10. Unna-Stadthalle
3.10. Bremen-Pier 2
4.10. Hamburg-Gr. Freiheit
7.10. Berlin-Tempodrom*
9.10. Leipzig-Easy Auensee*
11.10. Cottbus-Stadthalle
12.10. Chemnitz-Haus Einheit*
13.10. Erfurt-Thüringenhalle*
15.10. Bayreuth-Oberfrankenhalle+
16.10. Fürth-Stadthalle+
17.10. Landshut-Etsc Halle+
19.10. Wien-Kurhalle Oberlaa+
20.10. Wiesen-Raiffeisenclubzelt+
21.10. Villach-Stadthalle+
24.10. Linz-Sporthalle+
26.10. München-Terminal 1+
28.10. Heilbronn-Harmonie+
30.10. Zürich-Volkshaus+
1.11. Pratteln-Z7+
3.11. Saarbrücken-Saarlandhalle+
4.11. Wuppertal-Uni Halle+
7.11. Bonn-Bisquithalle*
8.11. Essen-Grugahalle*
10.11. Offenbach-Stadthalle*
12.11. Bielefeld-Stadthalle*
14.11. Hannover-Music Hall
16.11. Magdeburg-Amo Halle
Karten 030/78913056

FOTHEAD
7.4. Schenefeld-High Noon Music Hall
8.4. Osterby-High Noon Party
27.4. Tübingen-Sudhaus
29.4. Dresden-Panzerhof
3.5. Hamburg-Markthalle
5.5. Neuruppin-Jfz
6.5. Berlin-Knaack
7.5. Augsburg-Kerosin
2.6. Köln-Mtc
24.6. Nürnberg-Festival
4.8. Saarland-Strange Noise Fesival

MESSER BANZANI
1.4. Schwerin-Thalia
13.4. Potsdam-Lindenpark
14.4. Leipzig-Haus Leipzig
15.4. Dresden-Star Club
16.4. Chemnitz-Kraftwerk
18.4. Magdeburg-Fabrik
19.4. Jena
20.4. Berlin-Ex
21.4. Cottbus-Gladhouse
22.4. Rostock-Mau
27.4. Halle-Easy Schorre
28.4. Riesa-Stern
29.4. Zeulenroda-Stadthalle
5.5. Erfurt-Petersberg

18th DYE
2.4. Bremen-Schlachthof
3.4. Köln-Rhenania
29.4. Potsdam-Waschhaus
3.5. Magedburg-Fabrik
4.5. Bremen-Tower
5.5. Köln-Underground
8.5. Hamburg-Kir
9.5. Dresden-Star Club
10.5. Leipzig-Conne Island
11.5. München-Backstage
12.5. Konstanz-Kulturladen
13.5. Marburg-Kfz
15.5. Stuttgart-Röhre
16.5. Frankfurt-Negativ
17.5. Münster-Gleis
18.5. Gelsenkirchen-Kaue
19.5. Hannover-Glocksee
20.5. Enger-Forum
Powerline

LOOM
21.4. Schweinfurt-Schreinerei
22.4. Rohrenfels-Waldeslust
30.4. Eichstätt-Dasda
11.5. Erlangen-Strohalm
19.5. Würzburg-Cafe Cairo
10.6. Eichstätt-Open Air
Info 08431/46313

ABWÄRTS
28.4. Neubrandenburg-Jz Seestr.
29.4. Dresden-Starclub
30.4. Steinbrücken-Open Air
1.5. Delitzsch-Villa Bookwood

RAZZIA
1.4. Oberhausen-Druckluft
13.4. Schinne-Overdrive
14.4. Halle-Gig
15.4. Zittau-Emil
16.4. Ebersbrunn-Löwen
17.4. Delitzsch-Villa Bookwood

DIE AERONAUTEN
1.4. Reutlingen-Zelle
3.4. Hamburg-Prinzenbar
4.4. Hamburg-Goldener Pudel
5.4. Wilhelmshaven-Kling Klang
6.4. Warburg-Kuba
7.4. Berlin-Hohe T.
8.4. Berlin-Zosch
9.4. Frankfurt-Ritz
10.4. Aachen-Az
11.4. Köln-Mtc
15.4. Pforzheim-Exil
16.4. Crailsheim-Stern Trümmer

PLAINFIELD/ MERCURY 4°F
8.4. Bremen-Wehrschloß
9.4. Hamburg-Heinz Kramers Tanzcafe
12.4. Braunschweig-Line Club
14.4. Bremen-Jake
21.4. Hamburg-Heinz Kramers
22.4. Berlin-Kob
23.4. Prag-007
25.4. Wien-Bach
26.4. Wels-Schlachthof
1.5. Bregenz-Between
3.5. Tübingen-Epple Haus
4.5. Hannover-Glocksee

JESUS MESSERSCHMITT
11.4. Nürnberg-Alabama
12.4. München-Strom
13.4. Saarbrücken-Ballhaus
16.4. Frankfurt-Negativ
17.4. Aachen-Az
18.4. Köln-Mtc
21.4. Lübeck-Riders Cafe
23.4. Hamburg-Markthalle
24.4. Etmold-Hunky Dory
26.4. Berlin-Huxleys
27.4. Dolitsch-Villa
28.4. Cottbus-Gladhouse
29.4. Dresden-Starclub
Dark Star

MEMENTO MORI
7.4. Öhingen-juz
8.4. Munderkingen-Juz
30.4. Mannheim-Rheinfels

READYKILL
1.4. Rostock-Stubbnitz
2.4. München-Backstage
4.4. Mannheim-Walzmühle
5.4. Köln-Rhenania
6.4. Hannover-Bad
7.4. Hamburg-Markthalle

LEEWAY/ MEANS SEASON
5.5. Chemnitz-Talschock
6.5. Salzgitter-Forellenhof
7.5. Berlin-Trash
8.5. Essen-Zeche Carl
10.5. Stuttgart-Röhre
11.5. Langenau-Juz
22.5. Hamburg-Fabrik
26.5. Leipzig-Conne Island
M.A.D.

TOBI & DAS BO/ FETTES BROT/ MC RENE/ MASSIVE TÖNE
13.4. Köln-Lmh
15.4. Bremen-Schlachthof
16.4. Hildesheim-Vier Linden
17.4. Hamburg-Fabrik
21.4. Dorsten-Juze
30.4. Mannheim-Alte Feuerwache
5.5. Karlsruhe-Jubez
24.5. Issum-Rolling Stone
25.5. Berlin-Boogaloo
26.5. München-Fireworks
27.5. Leipzig-Conne Island
Mzee Booking

BAFFDECKS
1.4. Sarstedt-Festival
29.4. Hassloch-Juz Blaubär

FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE
29.4. Brillon-Schützenhalle
1.5. Bielefeld-Seidenstickerhalle
2.5. Münster-_Münsterland
3.5. Bremen-Stadthalle
5.5. Kassel-Eissporthalle
6.5. Hannover-Stadionsporthalle
7.5. Hannover-Stadionsprothalle
8.5. Kiel-Ostseehalle
10.5. Berlin-Tempodrom
11.5. Leipzig-Haus Auensee
12.5. Magdeburg-Amo
14.5. Erfurt-Kulturzentrum
15.5. Mannheim-Rosengarten
16.5. Stuttgart-Kongresszentrum
18.5. Radolfzell-Milchwerk
19.5. Waldkirch-Stadthalle
20.5. Erlangen-Stadthalle
21.5. München-Terminal 1
23.5. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
24.5. Konz-Saar Mosel Halle
26.5. Köln-Sporthalle
27.5. Essen-Grugahalle
28.5. Hamburg-Sporthalle

JONAS JINX
1.4. Halberstadt-Zora
2.4. Magedeburg-Fabrik
4.4. Cottbus-Zwischenbau
21.4. Hameln-Sumpfblume
22.4. Braunschweig-Fbz
23.4. Dresden-Star Club
25.4. Köln
26.4. Freiburg-Cräsch
28.4. Ansbach-Zone
29.4. Ulm-Cat Cafe
30.4. Hildesheim-Kufa
3.5. Heidelberg-Schwimmbad
5.5. Nürtigen-Jab
6.5. Höchstadt-Aischtalhalle
29.7. Trossingen-Strange Nose Festival
5.8. Völklingen-Open Air
12.8. Dietzenbach-Strange Noise Festival

MOTÖRHEAD/ GRIP INC.
24.4. Offenbach-Stadthalle
25.4. Bremen-Aladin
27.4. Hamburg-Docks
28.4. Köln-E Werk

30.4. Hannover-Music Halle
1.5. Baunatal-Stadthalle
2.5. Dortmund-Westfalenhalle
3.5. Stuttgart-Kongresszentrum
5.5. Appenweiher–Schwarzwaldhalle
6.5. Ludwigshafen-Eberthalle
7.5. Wien-Arena
12.5. Völklingen-Sporthalle
13.5. Osnabrück-Halle Gartlage
15.5. Berlin-Huxleys
16.5. Fürth-Stadthalle
17.5. Leipzig-Haus Auensee
18.5. Müchen-Terminal 1
20.5. Plauen-Festhalle

TOY DOLLS
1.4. Bamberg-Zentralsaal
3.4. Aschaffenburg-
4.4. Schweinfurt-Stadthalle
5.4. Frankfurt-Batschkapp
6.4. Köln-Luxor

TOCOTRONIC
1.4. Köln-Stollwerk
2.4. Düsseldorf-Schaustall
3.4. Karlsruhe-Jubez
5.4. München-Kulturstation
6.4. Wien-Szene
7.4. Weikersheim-W 71
8.4. Zürich-Rote Fabrik
9.4. Zürich-El International
10.4. Konstanz-Kulturladen
11.4. Darmstadt-Kesselhaus
12.4. Stuttgart-Farbstrasse Powerline

MASTINO
8.4. Zürich-Rote Fabrik
13.4. Osnabrück-Works
Jtc

GEISTIGE VERUNREINIGUNG
22.4. Emsdetten-Juz Juks
29.4. Kollmar-Wiesengrund
30.4. Hagen-Werkhof
12.5. Zobersdorf-Grüne Linde
13.5. Cottbus-Onkel Sams Hütte
24.6. Radersdorf-Open Air
GV 0228/635680

SCARFO
28.4. Kiel-Alte Meierei
29.4. Flensburg-Volxbad
3.5. Bielefeld-Ajz
5.5. Berlin-Lychener 60
6.5. Detmold-Alte Pauline
Info 0431/642982

BRACKET
1.4. Flensburg-Volksbad
10.4. Hamburg-Knust
11.4. Berlin-Kob
12.4. M'gladbach-Rock Babylon
14.4. Köln-Underground
16.4. Staffelstein-Zebra
2.5. Leonberg-Beatbaracke
3.5. Augsburg-Kerosin
4.5. Frankfurt-Negativ

BOXHAMSTERS
1.4. Wtzlar-Franzis
5.5. Coburg-Juz Domina
6.5. Freiberg-Schloß

GERM ATTACK
1.4. Köln-Rhenania
7.4. Nürnberg-Desi
8.4. Detmold-Alte Pauline
11.4. Berlin-Kob
5.5. Berlin-Zone
10.5. Konstanz
11.5. Friedrichshafen-Bunker
12.5. Rottenburg-N. Klause
13.5. Schopheim-Irrlicht
26.5. Dessau
27.5. Freiberg-Schloß
Indo 030/3343222

POND
17.4. Berlin-Huxleys
18.4. Frankfurt-Nachtleben
24.4. München-Strom
25.4. Stutgart-Röhre
26.4. Hamburg-Zillo
Subject

TERRY LEE HALE
1.4. Köln-Bürgerhaus Kalk
2.4. Künzelsau-Juz
3.4. Weiden-Club
4.4. Ingolstadt-Neue Welt
5.4. Frankfurt-Negativ
6.4. Bern-Isc
7.4. Karlsruhe-Subway
8.4. Hannover-Bad
9.4. Kleve-Radhaus
10.4. Bonn-Jazz Galerie
Subject

BIG CHIEF/ THORNETTA DAVIS
8.4. Frankfurt-Negativ
9.4. Bochum-Bhf. Langendreer
Subject

IRIE DARLINGS feat. DJ G BRAVO
1.4. Bramsche-Alte Wehrschule
2.4. Weimar-Mon Ami
3.4. Delitzsch-Westclub
4.4. Zittau-Mandauer
5.4. Freiberg-Studentenclub
6.4. Bad Hersefeld-Juz
7.4. Frankfurt-Koz
8.4. Leipzig-Conne Island
9.4. Magdeburg-Knast
10.4. Wolfenbüttel-Unifest
11.4. Hannover-Das Fish
12.4. Bielefeld-Zakk
13.4. Darmstadt-Jukuz
14.4. Freiburg-Subway
15.4. Hohenems-Konkret
16.4. Lörrach-Sporthalle
17.4. Rohrenfels-Waldeslust
18.4. Eislingen-Juz
19.4. Blaufelden-Migräne
20.4. Tübingen-Sudhaus
21.4. Filderstadt-Z
22.4. Ulm-Sauschdall
23.4. Nürnberg-Lgb
25.4. Kaiserslautern-Filmore
26.4. Siegen
27.4. Koblenz-Suppkultur
28.4. Marburg-Astafest
29.4. Köln-Rhenania
30.4. Brake-Begu
1.5. Halberstadt-Zora
Kiesel Core

SCHWEISSER
1.4. Zürich-Luv
20.5. Wacken-Open Air
i.b.d.

GARY FLOYD BAND
22.5. Frankfurt-Cookies
25.5. Kleve-Radhaus
26.5. Enger-Forum
27.5. Bremen-Wehrschloß
30.5. Hamburg-Knust
i.b.d.

THE GOATS/ DANDELION
4.6. Wuppertal-Börse
%:&: Enger-Forum
6.6. Nürnberg-Hirsch
7.6. Stuttgart-Röhre
16.6. München-Muffathalle
17.6. Paderborn-Kulturwerkstatt
19.6. Frankfurt-Batschkapp
20.6. Würzburg-Akw
21.6. Heidelberg-Schwimmbad
24.6. Stuttgart-Röhre
25.6. Arnsberg-Cult
26.6. Dresden-Starclub
27.6. Berlin-Huxleys
28.6. Rendsburg-Garage
1.7. Bremen-Schlachthof
i.b.d.

SUEDE
7.4. Hamburg-Große Freiheit
23.4. Berlin-Huxleys
24.4. Düsseldorf-Tor 3
25.4. Stuttgart-Longhorn
German Tours

BLUE MANNER HAZE
8.4. Niedernberg-Rock Cafe
16.4. Oberndorf-Neckarhalle
17.4. Erlangen
2[illegible].5. Berlin-Knaack
3.5. Frankfurt-Nachtleben
4.5. Hamburg-Knust
5.5. Köln-Herbrand
6.5. Bochum-Planet
7.5. München-Strom
8.5. Wien
4.6. Karben-Pfingstfestival
19.6. Köln-Bizarre
Energie Konzert

CORROSION OF CONFORMITY
1.4. Hannover-Music Hall
2.4. Stuttgart-Kongresszentrum
3.4. Essen-Grugahalle
4.4. Berlin-Neue Welt
Lieberberg

SILLY ENCORES
21.4. Brühl-Juz
28.4. Saalfeld-Clubhaus
29.4. Ebersberg-Ujz
30.4. Bad Wörishofen-Jz
1.5. Zwiesel-Jugendcafe
2.5. München-Hansapalast
3.5. Sonthofen-Juze
4.5. Bad Aibling-Juz
5.5. Leutkirch-Juz
6.5. Ravensburg-Jz
Firestation 02173/13342

SCRAPS
29.4. Freiburg-Kts
30.4. Bad Säckingen-Vita
1.5. Karlsruhe
2.5. Homburg-Ajz
3.5. Kronberg-Juz
4.5. Crailsheim-juz
5.5. Wangen
6.5. Nagold-Juz
7.5. Peißenberg
8.5. Nürnberg-Kunstverein
10.5. Wermelskirchen-Ajz
11.5. Hamm-Juz
12.5. Hamburg
13.5. Göttingen-Ajz
14.5. Waldsrode-Juz
15.5. Bremen-Grünenstr.
16.5. Köln-Büze
17.5. Schwerte-Kunterbunt
18.5. Potsdam-Archiv
19.5. Berlin-Köpi
20.5. Chemnizt-Talschock
21.5. Weimar-Gerber
22.5. Dresden-Riesa
Info 0761/23231

JEFF DAHL
3.4. Leonberg-Beatbaracke
4.4. Köln-Underground
5.4. Münster-Gleis 22
6.4. Lemgo-Remise
8.4. Dortmund-Fzw

RHYTHM ACTIVISM
17.5. Oberhausen-Druckluft
18.5. Kiel-Alte Meierei
19.5. Hannover-Glocksee
20.5. Lübeck-Alternative
21.5. Berlin-Kob
22.5. Leipzig-Zoro
31.5. Nürnberg-Kulturverein
1.6. Karlsruhe-Steffi

MECCA NORMAL
4.4. Ulm
5.4. München
9.4. Peißenberg
10.4. Nürnberg
11.4. Köln
13.4. Frankfurt
14.4. Marburg
15.4. Berlin
16.4. Bremen
17.4. Hamburg
18.4. Leer
19.4. Karlsruhe
20.4. Künzelsau
22.4. Bielefeld

MACHINE HEAD/ MESHUGGAH/ MARY BEATS JANE
12.4. Hamburg-Docks
14.4. Berlin-Huxleys
17.4. Bremen-Aladin
18.4. Bielefeld-PC 69
19.4. Oberhausen-Musikzirkus
20.4. Köln-E Werk
22.4. Neu Isenburg-Hugenottenhalle
23.4. Leipzig-Haus Auensee
24.4. Stuttgart-Longhorn
25.4. München-Charterhalle
26.4. Zürich-Volkshaus
3.5. Salzburg-Rockhaus
4.5. Wien-Rockhaus
5.5. Wels-Schlachthof
6.5. Klagenfurt-Kult

CROSSBREED
8.4. Bremen-Wehrschloß
9.4. Rendsburg-T Stube
11.4. Hamburg-Störtebeker
17.4. Karlsruhe-Steffi
18.4. Duisburg-Fabrik
19.4. Potsdam-Gutenbergstr.
20.4. Berlin
21.4. Kiel-An der Hörn
Subvert 0045/31/819565

LINKSSENTIMENTALE TRANSPORTARBEITER-FREUNDE
15.4 Hoyerswerda-Einstein
30.4. Berlin-Springphulhaus
1.5. Wolbersdorf-Maifest
14.5. Berlin-Brotfabrik

BAD TRIP/ MIND OVER MATTER+
4.5. Mü Dieburg-Bka
5.5. Chemnitz-Talschock
6.5. Berlin-So 36
7.5. Potsdam-Archiv
8.5. Dresden-Riesa
9.5. Prag-007
10.5. Erfurt-Loch
11.5. Ka Immenahausen-Juz
12.5. Lohne Merschendorf-Circus Musicus
13.5. Kiel-Baller
14.5. Waldsrode-Juz
15.5. Bremen-Grünenstr.
16.5. Köln-Büze
17.5. Schwerte-Kunterbunt
23.5. Wermelskirchen-Ajz
24.5. Karlsruhe-Ajz
26.5. S Neuhausen-Penthouse
27.5. Crailsheim-Juz
28.5. Bad Neustadt-Juz
30.5. Zürich
5.6. Baden Baden-Juz
6.6. Homburg-Juz
7.6. Koblenz-Suppkultur
8.6. Homburg-Juz
9.6. Göttingen-Juzi
10.6. Verden-Juz
11.6. Leipzig-Conne Island
Navigator Prod.

DE KIFT
4.5. Bochum-Bhf. Langendreer
5.5. Berlin-Kob
wird fortgesetzt

SNUFF
24.5. Hannover-Korn
25.5. Ulm-Roxy
26.5. Linz-Kapu
27.5. München-Kulturstation
28.5. Frankfurt-Koz

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

Das 5.Buch Krombacher

1.Kapitel

KROMBACHER MC ist der Wirbelsturm, der gerade die deutsche Club Szene heimsucht und hochgradige Verwüstungen noch ungeahnten Ausmaßes im nationalen musikgewerbe anrichtet. Orkanhaft fegt die kleine Bigband aus dem Ruhrpott über die Köpfe des euphorischen Auditoriums während ihrer derzeitigen Mamuttour hinweg. Ihre absolut eigenständige Mischung aus 70'er Jahre Funk und aggressiv vorgetragenen Rap läßt kaum ein Tanzbein ruhig. Live auf der Bühne sind die neun Jungs kaum zu halten und insbesondere Sänger Mindex ist mit seiner charismatischen voll-nach-vorne-show einfach unschlagbar. Zum Interview fanden sich ein: Percussionist Kay, Drummer Wolfgang, Sänger Andreas von Minden - Henrich und Bassist Marc. Noch stunden zuvor gaben unsere Helden ein heiß gefeiertes Gastspiel im Augsburger Musikclub "Kerosin".

2.Kapitel

Derzeit läuft eure zweimonatige (September/Oktober) Deutschlandtour an. Das touren ist ja eine völlig neue Erfahrung für euch!?

Kay: Ja richtig. Bisher spielten wir immer nur an Wochenenden und da zweimal. So kamen wir in diesem Jahr auf rund 60 gigs. Soviel Konzerte am Stück, das ist neu für uns. Ich denke, die Tour wird uns menschlich und musikalisch ein Stück weiter zusammen bringen.

Wolfgang: Leider mußte Mindex schon lädiert in die Tour reingehen. mal schauen, wie es mit seiner dicken Backe weiter gehen soll. Außerdem ist er schon wieder etwas rauh auf der Kehle.

Wie läßt sich eure Tour mit euren Jobs vereinbaren?

Wolfgang: Der Saxophonist und ich, wir arbeiten in regelmäßigen Jobs, der Peter arbeitet sogar Schicht und der hat sich extra Urlaub genommen. Das war von langer Hand geplant. Ich arbeite in einer kleinen Firma, da kann ich unbezahlten Urlaub nehmen. Die haben da Verständnis für. Für das nächste Jahr machen wir eine feste Terminplanung und wenn das alles mehr wird, muß der eine oder andere aus seinem Job aussteigen und wir bezahlen den halt. Frank unser Gitarrist ist full-time Musiker. Der spielt noch in zwei anderen Bands.

Soviele Leute auf einem Haufen, für so lange Zeit. Geht ihr euch nicht furchtbar auf die nerven?

Wolfgang: Nee, das läuft super.

Kay: Nun ja bei uns sieht es so aus: wir haben da eine Hierarchie. Ganz oben an der Spitze steht Sänger Mindex und dann geht das so pyramidenförmig nach unten und wer ganz unten steht, hat verkackt.

Mindex: Wir sind basisdemokratisch organisiert und wir sind kollektiv. Wir sind keine Band, wir sind eine Sekte, wir essen zusammen wir trinken zusammen. Wir stellen uns gegenseitig unsere Freundinnen vor.

Die meisten Diktatoren behaupten von sich, sie seinen demokratisch.....

Mindex: Das ist gar nicht wahr, unsere Stücke zum Beispiel entstehen gemeinsam bei Sessions. Alle Entscheidungen bezüglich der Band werden gemeinsam gefällt. Ich fühle mich nicht als Chef, weil ich da vorne stehe und singe. Jeder hat seine Aufgabe und hat Spaß daran, keiner fühlt sich als King.

5. Krombacher

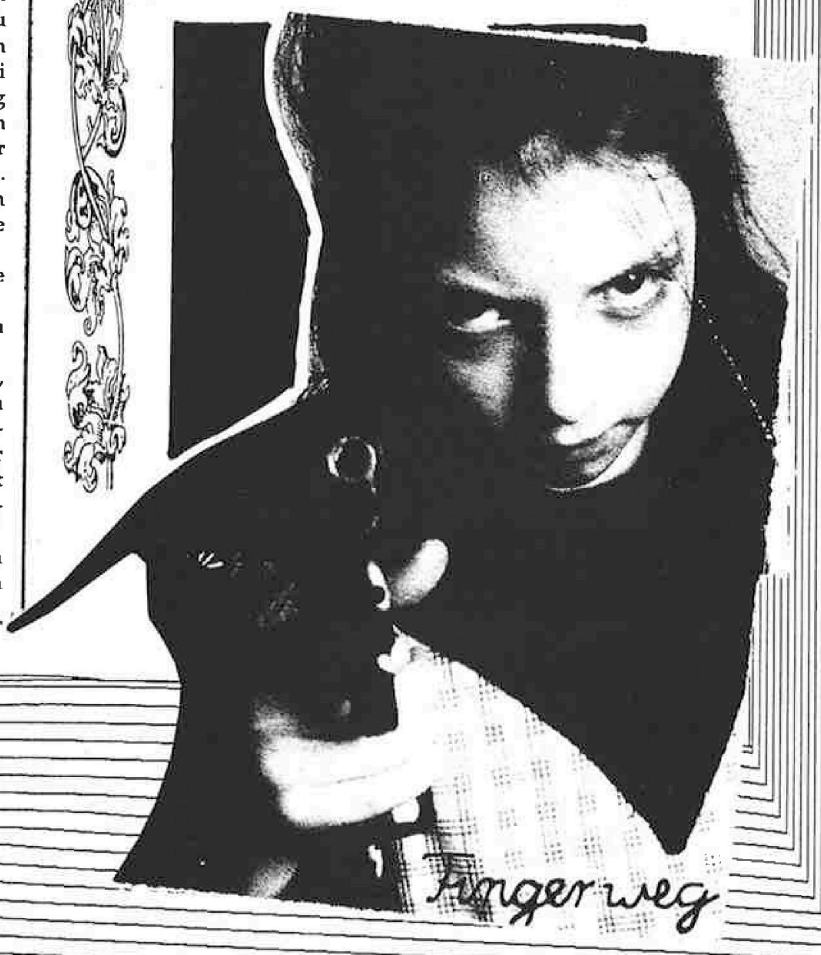
Funktioniert eure Band eigendynamisch oder braucht es so etwas, wie einen treibenden Motor, der die anderen antreibt?
Wolfgang: Das hängt davon ab, wieviel Zeit jeder zur Verfügung hat. Zu erwähnen ist Dirk Römermann, der eigentlich gar nicht bei uns mitspielt, aber unser Fahrer, Manager und Telefonist ist.

Ihr seid viele Musiker, mit vielen Einflüssen. War es da schwer, eine gemeinsame Linie zu finden? War da die Idee eines Konzepts oder hat sich alles mehr entwickelt?
Marc: Wir haben gar keine gemeinsame Linie. Weil jeder sein Ding macht in der Band. Keiner komponiert etwas und läßt das dann die anderen spielen.
Mindex: Als wir angefangen haben, waren wir nur zu dritt. Wir haben auf Parties gespielt, nur um Spaß zu haben, egal ob das jetzt musikalisch korrekt war oder nicht. So hat sich das bis jetzt beibehalten. Unser gemeinsames Konzept lautet Spaß. In einer so großen Band hat man die Möglichkeit sich gegenseitig aus dem Weg zu gehen, so haben wir sehr wenig Streß miteinander.

War es euer Grundgedanke, Hip Hop mit realen Instrumenten und deutschen Texten zu machen?
Mindex: Ganz spontan haben wir, Basser Marc, unser alter Schlagzeuger und ich auf einer Party gespielt, ohne vorher zu proben. Unser Konzept war eigentlich von Anfang an, groovy zu spielen mit Assimilation zu dem ganzen Rap/Hip Hop Zeug, das damals vor zwei Jahren ganz groß im kommen war. Wolfgang und ich haben schon vor Grandmaster Flash Sprechgesang gehört. Es ist nicht so, daß wir auf den Hip Hop Zug aufgesprungen wären. Meine ersten deutschen Texte entstanden damals aus Gedichten, die so bei mir zuhause rumlagen.
Marc: Eine Idee war es auch, Blasinstrumente wie Samples einzusetzen.

Was ihr spielt, erinnert mich etwas an den funk der 70`'er Jahre...
Mindex: Ja super. Da sind z.b. George Clinton, Bootsy Collins und Sly & the Family Stone. Da kommt viel Inspiration her. Soul-afro-reggae-funk-musik. Wir hören auch viel Jazz. Der Wolfgang ist eigentlich Percussionist und hat das auch unterrichtet. Ich habe bei ihm unterricht gehabt und habe ihn so kennengelernt.
Wolfgang: Ja das waren fleißige Schüler von mir. Ich habe dann Schlagzeug gelernt und bin bei den Jungs mit eingestiegen.

Mindex: Inspiration kommt auch vom Punk. Kilian und ich haben mit Punk angefangen. Beeinflußt haben uns Bad Brains in Originalbesetzung, Fishbone und 24-7-Spyz.
Zum Konzept eurer ersten Platte: Sie heißt "Finger weg" und auf dem Cover ist ein kleines Mädchen zu sehen. Mit einem Revolver zielt sie auf den Betrachter. Offensichtlich geht es hier um Kindesmißhandlung.
Mindex: Ja genau, darum geht es. Aus zwei Gründen ist dies zum Thema geworden: der eine Grund ist, daß wir mit dem Sexismus Vorurteil zu kämpfen hatten, weil wir uns auf ein oder zwei Partys daneben benommen haben, eigentlich niemanden verletzend, sondern mehr in einer lauten, schrillen Art, mit Humor, mit dem nicht jeder zurecht kommt. Ja wir machen Stücke wie "Porno", lassen aber wirklich live die Hosen runter. Wir machen uns schon Gedanken zu diesem Thema. Das zweite ist, das wir alle in der Band, Mädchen kennen, die Kindesmisshandlung am eigenen Leib erfahren haben. Als wir die erste Platte aufnahmen, war ich mit einem Mädchen zusammen, das extrem darunter litt. Das hat mich inspiriert, die erste Strophe in "Talking about", auch in "Frank" gehts um diese Problematik, allerdings sehr überzogen. Wir finden es wichtig, über dieses Thema zu reden und es nicht zum Tabu zu machen.



Wolfgang: Der Peter und ich wir haben ja selber Kinder und da denkt man über das Thema zwangsläufig nach.

Speziell bei "Porno" finde ich es schwer, rauszuhören wie der Text zu verstehen ist, bist du jetzt Pornofeind oder Liebhaber?

Mindex: Der Song ist ein Coversong und wir wollten die Aussage so übernehmen, wie sie im Original ist, nämlich Pro-porno. Natürlich kann man nicht bedingungslos Pro-porno sein, Porno ist zunächst mal ein scheiß Geschäft, es gibt aber auch Leute wie Sarah Young, die macht das seit 10 Jahren glücklich, die hat ihre eigene Firma das find ich klasse. Du sagst bei uns weiß man nie so genau, wie wir das meinen: wenn du dich ernsten Themen widmest, darfst du dich nicht zu ernst nehmen.

Interview: Uli Tsitsos
Text und Bearbeitung: Susi Koch und Tom Löblein

SHEER TERROR –
– JUST CAN'T HATE ENOUGH – CD
NEW YORK HATECORE – KLASSIKER
produziert von PRONG's Tommy Victor, limitierte Auflage von 1000 Stück mit beiden Singles als Bonus – Tracks remastered mit noch brutalerem Sound, allen Texten und neuem Cover
– für 25,- DM im Voraus von –
STARVING MISSILE RECORDS
MIKE JUST
THERESE – GIENSE – ALLEE 30
81739 MÜNCHEN

ICH SUCHE DRINGEND:
LEWD – American Wind – LP
FLESH EATERS – No Questions Asked – LP
TOOTH AND NAIL – Sampler – LP

JUST CAN'T HATE ENOUGH –
– DRECKSPACK !.
zwei LP's von Starving Missile vom Chef persönlich ausgewählt
– für 10,- DM im Voraus –

PUNK ANDERSON'S FAVOURITES –
– Doppel – Longplay – CD
77 klassische Ami – Hardcore – Songs von ADOLESCENTS, BLACK FLAG, CHANNEL 3, DILS, GERMS, LEWD, MIDDLE CLASS, NECROS, OFFENDERS, MINORTHREAT, WIPERS, ... und als Bonus die GG ALLIN & THE SCUMFUCS – LP, limitiert auf 1000 Stück
– für 25,- DM im Voraus –

OUT IN MARCH
NO USE FOR A NAME
BEST FAT ALBUM EVER
GOOD RIDDANCE
For God and Country
HARD MELODIC CALIF. PUNK FROM SANTA CRUZ
OUT IN FEBR.
NO USE FOR A NAME & GOOD RIDDANCE ON TOUR

APRIL
4. OBERHAUSEN
5. OSNABRUECK
6. (B) TESSENDERLO
7. (F) PARIS
8. (F) BORDEAUX
9. (F) ALBI
11.-15. SPAIN
16. FRANCE
17. SAARBRUECKEN
18. STUTTGART
19. MUENCHEN
20. ULM
21. (I) PORDONE
22. (I) IVERA
23. (I) RIMINI
25. KOELN
26. HAMBURG
27. BERLIN
28. HANNOVER
29. DORTMUND
30. AMSTERDAM

MAY
1. LEIPZIG
2. FRANKFURT
3. (NL) DEN BOSCH
4. BIELEFELD
5. (NL) UTRECHT
6. (NL) SNEEK
7. (B) TONGERN
9. AURICH
10. (DK) KOPENHAGEN
11. (S) LUND
12. (S) GOETEBURG
13. (S) NORRKOEPING
14. (S) STOCKHOLM
17.-21 ENGLAND

PROPAGANDHI TOUR IN JUNE

T I L T
OUT IN MARCH
'TIL IT KILLS

MOST CELEBRATED BAY AREA NEWCOMERS/ FEMALE VOCALS

OUT NOW
OUT NOW
OUT NO

FAT WRECK EUROPE
FAX: 0049/ (0)30/6119949

DISTRIBUTED BY
SPV GMBH
GERMANY / AUSTRIA
SWITZERL. / CZECH REP.
TRIPSICHORD FRANCE
COMFORTE SPAIN
CARGO U.K.
HELTER SKELTER ITALY
SPINEFARM FINLAND
BORDER MUSIC SKAND.

FAT WRECK CHORDS
P.O. BOX 460144
San Francisco, CA
94146

GODFLESH

Das ist jetzt wirklich langsam Zeit geworden. Geschlagene drei Jahre warte ich jetzt auf die Fortsetzung der Godflesh-Aktivitäten. Ich hatte schon das Schlimmste befürchtet. Sonnenklar, daß ich nach Erscheinen der fantastischen 'Merciless'Ep und der berauschend depressiv-schönen "Selfless"Cd unbedingt zum nächstgelegenen Konzertort eilen mußte, um die Live-Version dieser tiefemotionalen Klangwerke zu erleben. Die Gelegenheit für ein kurzes Gespräch mit Gitarrist/Sänger Justin war auch da (Hi Annie!), das Konzert selbst war von einer geradezu brachialen persönlichen Wirkung. Neuerschaffener Minimalismus. Zwei schwarzgekleidete Musiker in meditativer Aggression, ein Videobeamer mit Bildern aus der typischen verlangsamten, amorphen Godflesh-Traumwelt-Ästhetik. Geradezu erschlagend intensiv. Noch tagelang war ich nahezu benommen, nicht von Lautstärke oder anderen physischen Einflüssen, sondern von diesem einstündigen Gefühlsausbruch. Godflesh werden niemals Rockstars sein, ich kenne kaum eine andere (bekannte) Band, die weiter von der dazu nötigen Oberflächlichkeit entfernt ist als diese.

Wir haben uns vor drei Jahren schon einmal unterhalten, damals war die "Pure" grade raus (*TRUST # 34, lesen! Wer's nicht hat, nachbestellen!*) **für mich ist das also eine Art Up-Date. Was ist seither passiert?**

Seit dem letzten Album, seit '92 also...ja, warum es so lange gedauert hat, bis die neue Platte, "Selfless", rauskam, liegt daran, daß nach der "Pure" mehrere Major-Labels in Amerika Interesse an uns gezeigt haben. Inzwischen haben wir - in Amerika - mit Columbia/Sony abgeschlossen. Und dieser Deal brauchte tatsächlich ein ganzes Jahr, bis er perfekt war. Das war nicht unsere Schuld und auch nicht die von Columbia, es lag an Earache, unserem Label. Sie haben einfach derartig viel Zeit verbraucht. Es waren eigentlich drei Major-Labels, die uns haben wollten. Zuallererst hatten wir ein Angebot von Def America. Wir dachten uns: Wow! Def America! Wir waren begeistert, aber Earache sagte, nein, die zahlen nicht genug. Ja, gut. Dann wollte Atlantic was mit uns machen. Wir trafen uns also mit diesem Typen, Danny Goldberg, eindrucksvolle Erscheinung, hörten uns an, was er sagte und dachten, hey, das klingt genausogut, also laßt es uns abmachen. Aber erst ungefähr zwei Monate nach unserem erfreulichen Gespräch wandte sich Earache an Atlantic und prüfte die Konditionen. Sie kamen zurück und sagten: Nein. Das akzeptierten wir dann irgendwie. Dann kam Columbia, und sie gaben anscheinend, in den Augen von Earache, das beste Angebot ab. Dann gab's wieder eine Verzögerung von drei, vier, nein sechs Monaten. Inzwischen waren wir soweit, mit den Studioaufnahmen für "Selfless" zu beginnen. Wir wollten uns ein eigenes Studio kaufen. Wir wollen einfach in unserem eigenem Studio aufnehmen. Columbia hat uns daraufhin Geld gegeben, um die Geräte kaufen zu können. Jetzt haben wir eine 24-Spur-Geschichte, das war fantastisch. Aber das alles hat eben sehr lange gedauert. Wir hatten das Material fertig geschrieben, wir saßen praktisch drauf rum. Wir fingen also an eine Menge verschiedener Projekte an, viele verschiedene musikalische Aktivitäten, um uns zu beschäftigen, bis Godflesh wieder richtig existieren würden. Wir haben viele verschiedene Sachen gemacht, waren musikalisch sehr beschäftigt. Wir konnten uns nur eine Zeitlang nicht auf Godflesh konzentrieren, weil wir durch die geschäftliche Entwicklung behindert waren. Das war sehr frustrierend. Eine schlechte Zeit.

Ich hatte schon befürchtet, daß es nach der "Pure" keine neue Godflesh-Platte mehr geben würde. Ich wartete auf die nächste Veröffentlichung, sah aber nur die tausend Nebenprojekte, deine Producer-Jobs, aber kein neues Album von euch.

Genauso war es.

Der Grund dafür war also, daß ihr auf das Zustandekommen des Deals warten mußtet.

Ja, die ganze Warterei auf den Deal und auf das Geld. Als wir das hatten, sind wir sofort losgerannt, um uns Studioequipment zu kaufen, verkabelten es und fingen an, die neue Platte aufzunehmen. Die "Selfless" wurde nicht in Eile produziert, weil wir das Material ja schon lange fertig hatten. Die Songs wurden teilweise schon '92 geschrieben und die Cd kam erst Ende '94 raus. Diese zwei-jährige Verzögerung hat schon einiges ausgemacht. Wir haben viele Zuhörer/Plattenkäufer verloren, einige auch dazugewonnen aber viele verloren. Es ist harte Arbeit, das Level wieder zu erreichen, das wir '92 hatten. Wenn wir die nächste Platte nach der "Pure" "rechtzeitig" rausgebracht hätten, wäre es mit uns weiter aufwärts gegangen und nicht gleichgeblieben. Es ist zwar traurig, daß wir Zeit verloren haben, aber wir machen immer noch Musik, und das ist super. - Ach, wir haben soviele Nebenprojekte gemacht. Unser Bassist spielte mit Robert Hampson, der von Loop kam und eine Zeitlang bei Godflesh war, in der Loop-Nachfolgeband. Ich hab' diese TECHNO ANIMAL und die FINAL-Sache gemacht, hab viel produziert und remixt.

In unserer Unterhaltung vor drei Jahren habe ich euch als sowas wie Pioniere eines kommenden Gitarren-Industrial-Stils bezeichnet. Ich weiß, ihr wolltet sowas nie sein.

Das stimmt!

Wie auch immer, jetzt seid ihrs geworden.

Genau so ist es gekommen.

Es gibt jetzt eine ganze Welle davon. Eine Unzahl von Gitarrenindustrialbands.

Absolut, ja, es müssen Millionen sein, und ich sehe auch, daß viele davon wirklich von Ministry und Godflesh beeinflußt wurden, Ministry ist aber bekannter. Es ist lächerlich, es gibt in der letzten Zeit soviele Bands, die wie Godflesh

klingen. Zum einen fand ich es sowas wie beleidigend, weil wir uns immer sehr individuell und eigenständig gefühlt haben. Ich habe meine eigene Arbeit sehr, sehr wichtig genommen. Aber inzwischen habe ich kein Problem mehr damit. So wie zB bei Pitchshifter, ich finds mittlerweile OK. Mein Problem bei der Sache ist: Leute nahmen uns als Einfluß, was OK ist, aber bekannten sich andererseits nicht dazu, behaupteten: Nein, wir haben zur selben Zeit damit angefangen. Und das ist ein wenig kränkend, nicht nur Pitchshifter, sondern auch einige andere Bands behaupten das. Na gut, wir

haben unseren eigenen Stil, den wir weiterentwickeln, und ich mag andererseits die Aggression und Energie von diesen Bands, also ist es in Ordnung. Es ist ja auch toll, zu sehen, wieviele Leute von uns beeinflußt worden sind.

Also fühlt ihr euch deswegen nicht etwa eingeengt oder nicht mehr so einzigartig?

Doch, wir fühlen uns schon etwas weniger einzigartig. Doch, bestimmt. Wir müssen uns schon deswegen etwas einfallen lassen, um uns von den anderen zu unterscheiden. Viele Leute haben Einflüsse von der "Streetcleaner" und der "Pure" verwendet, schon deswegen mußte die "Selfless" wieder anders sein. Wir müssen jetzt eben alles in Frage stellen, können nicht mehr einfach nur Godflesh sein. Es ist sehr seltsam, Musikmachen ist jetzt für mich etwas anderes als früher. Ich weiß nicht, wie sich alles entwickeln wird, aber das nächste Album wird sicher ganz anders klingen als das aktuelle. Mehr Beats, HipHop-Beats, die Gitarren werden nicht so metallisch sein, sondern dissonanter, kratzig, sehr tanzbar.

Aber das war doch immer schon ein Anspruch von euch, jede Platte anders klingen zu lassen?

Doch, stimmt, wenn etwas zur Gewohnheit zu werden droht, muß man es in Frage stellen und ändern. Viele Bands behalten ihren Stil unbeirrbar bei, aber wir schauen uns um und sagen: Nein! Jetzt müssen wir etwas anderes machen. Deswegen haben manche Leute ein Problem mit Godflesh, sie halten es für inkonsequent, für andere dagegen hält es das Interesse an uns wach. Ich selbst mag einfach Musik, die offen bleibt und sich verändert, auch wenn die meisten die Gleichförmigkeit zu bevorzugen scheinen.

Laß es uns kreativ nennen.

Ja, genauso sehen wir das auch. Wir würden uns freuen, wenn andere Leute diese Ansicht teilen könnten.

Vor der "Selfless"-Cd kam die "Merciless"-Ep raus...

Das war sowas wie eine Brücke über diesen langen Zwischenraum von der letzten Cd zu dieser. Sie kam ein paar Monate vor der "Selfless" und sagte den Leuten vor allem, daß es uns noch gibt. Eine seltsame Platte.

Ist die Ähnlichkeit der Wörter, merci-less und self-less, eigentlich Absicht?

Nein, sowas passiert uns immer unabsichtlich. Es ist ein Zufall. Der Song "Merciless" selber ist eigentlich sehr alt, 8 Jahre, er stammt noch von Fall Of Because, der Godflesh-Vorgängerband. Wir entschieden, den Song neu aufzunehmen, weil er so direkt, emotional und sich wiederholend ist. Viele Leute erzählten uns, sie hätten auf eine Steigerung innerhalb des Songs gewartet, aber es kommt keine. Das war zum Beispiel Absicht. Eine ganz einfache Struktur. Er handelt von Verlust, ich hatte den Text in einer Zeit geschrieben, als ich ziemlich unten war, nicht in der Art von Selbstquälerei, nichts sehr offensichtliches, einfach die Art von Beziehungen zu Leuten. Ich war damals gefühlsmäßig sehr verletzt. Es war gut, den Song wiederaufleben zu lassen, die Gefühle von damals noch einmal zu haben, auch wenn es deprimierend war. Ich mag den vierten Track, "Flowers", am meisten. - Es gab ja auch die "Cold World"-Ep nach der "Pure"... die nächste Scheibe wird wieder eine Ep sein, wird wahrscheinlich im Herbst rauskommen. Vorher wird eine Single "Crush my soul", ein Song von der "Selfless" rauskommen, sehr bald, es sind Remixes von "Crush my soul" und "Xnoybis" darauf, Jungle-Techno, sehr tanzbar, ich mag sie sehr.

Der Begriff "biomechanische Mixes", den ihr auf der "Merciless" verwendet, erinnert mich doch sehr an H.R. Giger (*schweizer Maler, machte die Artwork für Magma, Alien, Dune, schuf das "Penis Landscape"-Poster, das die Dead Kennedys an den Rand des Scheiterhaufens brachte, muß jeder kennen, schaut in gutsortierten Comic-Läden nach*)**?**

Ja, klar, der Begriff ist komplett von Giger geklaut. Es ist einfach eine Parallele, unsere Art, mit den Mixes umzugehen, und sein Aufbau der "Biomechanoiden". Ich nannte diese Mixes "biomechanisch", weil sie ja aus Samples unserer eigenen Musik bestehen. Wir nahmen Sounds und Töne von unseren alten Platten und machten neue Songs daraus.

...Ich glaube nicht, daß irgendjemand das schon vorher gemacht hat...

"Biomechanisch" heißt ja auch, etwas menschliches, lebendiges zu nehmen und es in eine Maschine, einen Computer einzubauen. Diese Mixes sind auch eine Reflexion, eine Verarbei-

GODFLESH

tung dessen, daß heute Musik so sehr von der Technologie beherrscht wird, anders als früher. Und wir sind wirklich große Giger-Fans. Es war also eine ganz naheliegende Entscheidung, den Begriff zu übernehmen. Wir mußten ihrn einfach klauen.

Mir ist niemand sonst bekannt, der sich selber "beklaut" hat, in der Form von Samples.

Ja, richtig. Wenn jemand sich selber samplt, dann vielleicht um ein Riff weiterzuverwenden, aber keiner nimmt etwas von anderen, älteren Songs, um damit einen neuen herzustellen. Ich habe einmal ein Interview mit Brian Eno gesehen, er macht etwas ähnliche Sachen, er nimmt alte Sounds von sich und verwendet sie weiter. Er nennt es "ernten" ("Harvesting"), ein schöner Ausdruck. Wir mögen Eno auch sehr, aus vielerlei Gründen.

Die Texte auf der "Selfless", speziell im Song "Go spread your wings", beziehen sich doch auf persönliche Beziehungen, verlassen oder verlassen werden, Probleme damit...?

Ja, speziell dieser Song bezieht sich auf solche Situationen, aber auch allgemeiner auf Momente von Ausbruch, Flucht, Entkommen. Natürlich handelt der Song von Beziehungen, wie viele von uns, sei es Liebe oder Haß oder eine ander Form von Kommunikation. Wir beschäftigen uns nicht so sehr mit "normalen" menschlichen Beziehungen. Vielleicht sehen wir das alles auch zu ernst. Aber das ist in Ordnung, das ist eine sehr bewußte Art, die Dinge zu betrachten. Es ist sehr deprimierend. "Go spread your wings" sagt ja auch, daß du in jeder Situation gefangen bist. Es geht auch um die Wiederholung, die Gewohnheit, es ist nicht so, daß ich mit der Zeit von Dingen gelangweilt würde, sondern von der Gewohnheit, der Wiederholung. Wenn ich immer und immer im selben Raum bin, muß ich diesen irgendwann verlassen, um etwas anderes zu sehen. Das bezieht sich auf alle Situationen.

Das ganze neue Album ist doch weniger "politisch/sozial", als frühere Platten von euch, sondern persönlicher?

Das ist es sicher.

Eine Folge eurer persönlichen Entwicklung?

Ich denke schon. Vergleiche es mit "Streetcleaner", das sehr düster, sehr nihilistisch war, was ja auch programmatisch für Godflesh ist, und eine Auseinandersetzung mit der Außenwelt, während "Selfless" eher introvertiert ist, ja, es stimmt, es ist viel persönlicher.

Ich denke auch, "Selfless" ist weit depressiver als zB das letzte Album "Pure"?

Ja, auf jeden Fall, manche Stücke besonders. Es ist eigenartig, ich hatte soviele Ups und Downs in den letzen Jahren, und gleichzeitig habe ich immer befürchtet, zu persönlich zu werden. Sich persönlich auszudrücken hat mit Selbsterkenntnis zu tun. Weiß du, so ist das einfach mit Godflesh: wir sind unwichtig! Es geht nicht um die Personen sondern um die Musik. Wir wollen nur die Menschen bewegen. Das ist auch eines der größten Mißverständnisse zu Godflesh. Wir wollen niemand bedrängen oder einengen. Es geht doch nur um die Empfindungen! Natürlich sind wir sehr aggressiv, aber für Leute, die uns mögen und verstehen, ist das etwas sehr persönliches.

Was für eine Bedeutung hat für euch der Begriff und Plattentitel "Selfless" denn? Gibt es da eine?

Ja, wir haben das Wort eigentlich von einer Jazzplatte von John Coltrane, wir haben auch daran gedacht, einen Songtitel von Ornette Coleman zu verwenden, "In all languages", oder "This is our music", sind aber dann bei "Selfless" geblieben, weil es eine spirituelle, meditative Atmosphäre hat, mehrere der Stücke beschäftigen sich mit Transzendenz. Es ist sowas wie ein Wunsch, die alltägliche Existenz zu überschreiten und zu verlassen. Ich sagte schon, es geht bei uns sehr viel um Ausbrechen, Entfliehen. Darum, ohne Selbst zu sein, darum, Nichts zu sein, sich aufzulösen, eine Art Kältestarre, manchmal auch um Stärke, deinen Willen zu verwirklichen, sehr widersprüchlich. Das ist auch typisch für Godflesh, dieser Widerspruch, und wieder auch eine Reflektion der Außenwelt, der Gesellschaft, persönlicher Beziehungen, Liebe, Haß, völlig Gegensätzliches, alles verbindet sich, die widersprüchlichen Eigenschaften gehören zur selben Sache. Es sind letztlich nur Wörter. Doch, ein wenig deprimierend ist es schon.

Laßt euch nicht zu sehr runterziehen!

Nein, wir sind glückliche Menschen! Wir gehen nur ehrlich mit all dem um. Ich sagte schon, Godflesh ist vielleicht eine der am meisten mißverstandenen Bands auf der Welt. Aber das ist ja auch wieder lustig. Ich mag das. Musik zu machen, die dem widerspricht, was Leute sich unter Musik vorstellen. Dafür ist Musik ja da: um in Frage zu stellen.

Zum Schluß würde ich gerne noch etwas über Headdirt (*Justin's eigenes Label*) wissen.

Weißt du, Headdirt ist so ein winziges Label, sehr schwer am Leben zu erhalten, ich habe drei Sachen rausgebracht (*2 von Skullflower, eine von Sweet Tooth*) und ich habe ernsthaft vor, eine Fall Of Because-Platte zu veröffentlichen, der Godflesh-Vorgängerband, die aber ganz anders klingt, ziemlich Hardcore, ein wenig Punkrock, so waren wir eben damals drauf, du kannst aber die Grundzüge vom Godflesh-Sound heraushören. Außerdem werde ich was von meinem eigenen Zeug auf Headdirt rausbringen, FINAL, sehr dunkler Ambientsound, es gab schon eine Final-Platte, die aber sehr schwer zu bekommen ist. Außerdem wird es ein zweites Album von Techno Animal geben, das wird aber auf Virgin rauskommen, also sehr einfach zu kriegen sein. Aber ich glaube, wir sollten aufhören, meine Stimme wird rauher.

...die hat er dann auch gebraucht, beim Konzert, siehe oben, bzw hört's euch ersatzweise auf Konserve an. Die angekündigte Single mit Remixes in viertelstundenlänge hab ich inzwischen bereits hören dürfen. Als Vorabtape - irgendwelche Vorteile muß das blöde Musikjournalistendasein doch auch haben, nicht? Einmal als Jungle-Track, der beste Jungle, den ich bisher gehört hab', sonst finde ich diese Neu-strömung übrigens weniger aufregend, und einmal als Ambient Dub. Großartig. Ich hoffe nur, das nächste Voll-Album kommt nicht erst wieder irgendwann. Aber die Gründe kennen wir ja inzwischen..

Interview: Fritz

THE NEW BOMB TURKS

Bei ihrer zweiten Deutschland-Tour innerhalb eines Jahres taten mir die NEW BOMB TURKS aus Ohio den Gefallen, auch mal in Frankfurt Zwischenstop zu machen. Nachdem ich deren Album "Destroy-oh-Boy!!" im Mai 1993 in einem Frankfurter Stadtmagazin zur Platte des Monats küren durfte und in der dazugehörenden Kritik meinen Freund Stefan Schell (Mitorganisator von Konzerten der besseren Sorte, die meistens im Frankfurter BCN-Café stattfinden) aufforderte, diese Kombo nach Ffm zu holen, klappte es im Oktober schließlich; Freund Schellschock versicherte mir mit breitgrinsendem Gemäul, daß es ganz allein ihm und niemandem sonst zu verdanken ist, daß mein Wunsch Realität wurde. Für ihn waren die Stars des Abends die Headliner

Ihr seid zum zweiten Mal in Deutschland, habt aber bisher noch keine US-Tour gemacht, ist das richtig?

Matt: Nein, Ende Sommer haben wir eine gemacht. Knapp 3 Wochen bevor wir hierher kamen.

Jim: Wir haben eine Tour an der Westküste gemacht. Höchstwahrscheinlich werden wir nach dieser hier an der Ostküste touren. Es ist viel schwieriger in den Staaten zu touren, als hier.

Warum?

Jim: Wenn du hier in so einem Club spielst bekommst du etwas zu essen und einen Schlafplatz. In den Staaten mußt du dir selber ein Hotel suchen und für alles bezahlen. Ziemlich schwierig so über die Runden zu kommen, man verdient ja auf so einer Tour nicht unbedingt etwas.

Eric: Es lief bei uns nicht ganz so schlecht wie bei vielen anderen Bands, aber wir hatten zusätzlich eine Menge kostspieliges Pech. Unser Bus ging kaputt etc.pp.

Jim: Die meisten Bands, die hier auf City Slang sind, sind in den USA auf Caroline oder Sub Pop.

Wie seid ihr zu Crypt gekommen?

Jim: Crypt kam zu uns. Wir wurden angerufen und gefragt, ob wir nicht eine Platte für Crypt aufnehmen wollen.

Macht Ihr außer Musik noch etwas, um Euren Lebensunterhalt zu verdienen?

Matt: Ja, wir haben Jobs. Oder besser: Wir hatten Jobs. Wir können nicht mehr zurück zu diesen Jobs, weil wir soviel touren. Ich habe CD's verkauft um zu leben.

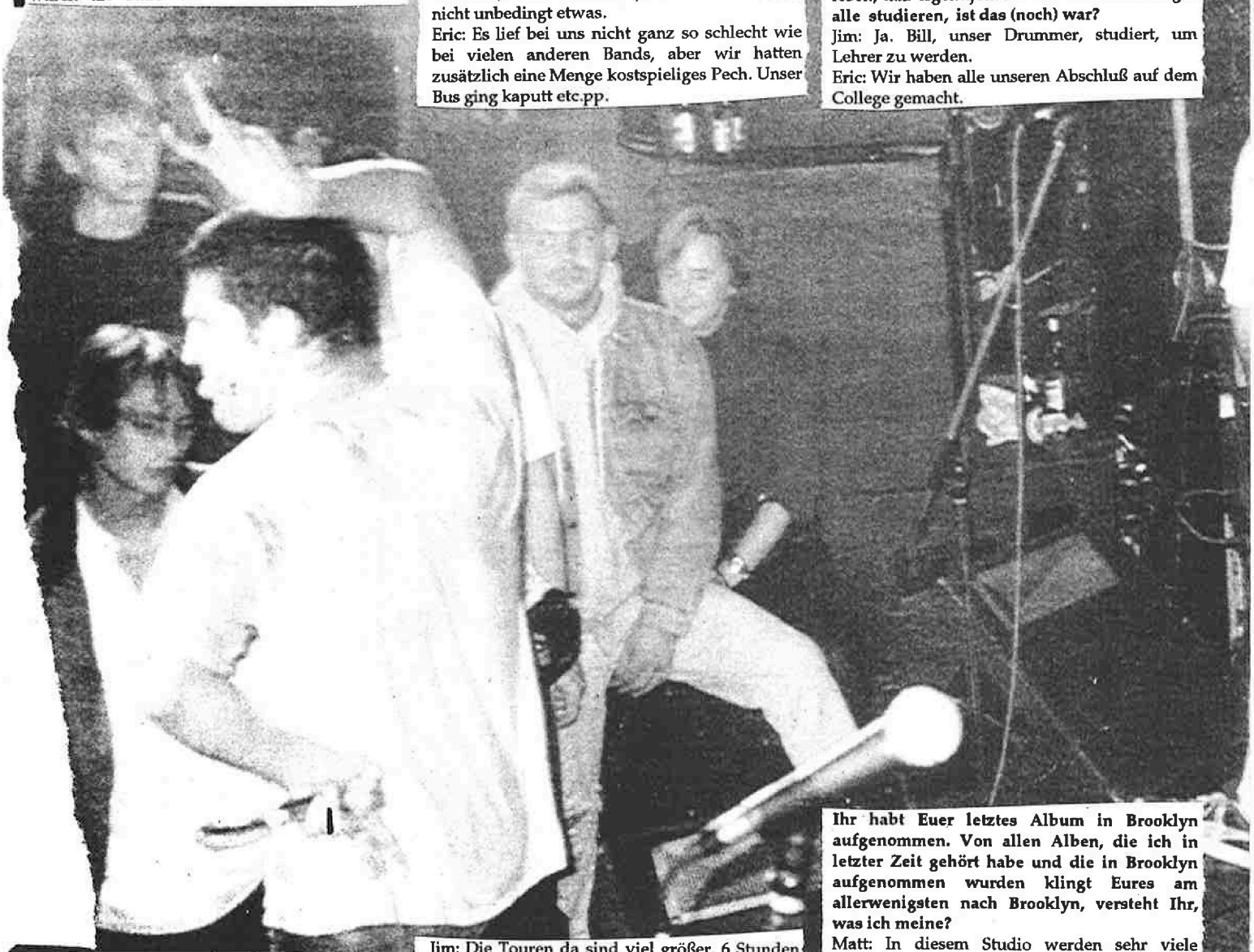
Jim: Wenn wir 6 Monate lang kontinuierlich auf Tour wären, könnten wir die anderen 6 davon leben.

Eric: Das wäre nichts für mich.

In einem älteren Interview mit Euch, war zu lesen, daß irgendjemand von Euch oder sogar alle studieren, ist das (noch) war?

Jim: Ja. Bill, unser Drummer, studiert, um Lehrer zu werden.

Eric: Wir haben alle unseren Abschluß auf dem College gemacht.



DEVIL DOGS, die aus denselben musikalischen Zutaten schöpfen wie die Bomb Turks (und zwar vor allem der Musik, die man Ende der fünfziger Jahre "Hardrock" nannte; also Sachen wie die von EDDIE COCHRAN, GENE VINCENT etc.), jedoch viel originalgetreuer, als es die Bomb Turks tun. Letztere begreifen sich ebenso in dieser Tradition, legen allerdings eine Geschwindigkeit beim Malträtieren ihrer Instrumente an den Tag, daß sie auch schon wieder für Hardcore-Freaks und Metalnasen wie mich interessant werden. Frieder Hüttig und ich trafen uns vor dem Konzert am 28.10.93 mit Sänger Eric Davidson, Gitarrist Jim Weber und Bassist Matt Reber.

Jim: Die Touren da sind viel größer. 6 Stunden von einem Auftrittsort zum nächsten zu fahren ist keine Seltenheit. Hier *(lacht)*, ich meine, letzte Nacht spielten wir in Heidelberg, die Entfernung ist ein Witz.

Ist die Tatsache,daß ihr bei einem deutschen Label seid (Crypt) hinderlich beim Buchen einer US-Tour?

Jim: Der Vertrieb in den Staaten ist eigentlich sehr gut, wir haben auch jede Menge Presse dort.

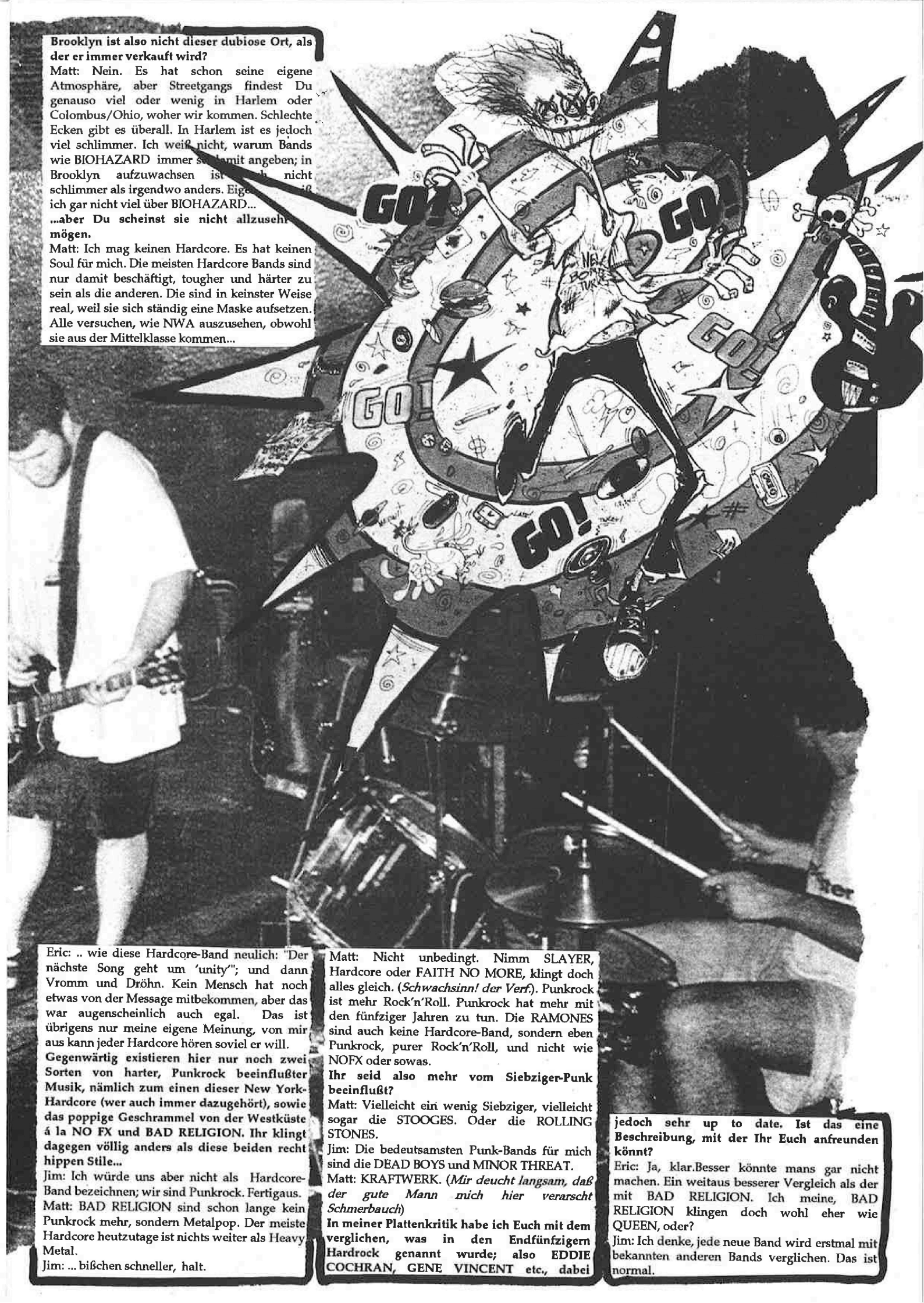
Matt: Crypt ist kein Import-Label wie die meisten, die Platten werden recht preiswert in den Staaten selber hergestellt. Wenn wir bei City-Slang zum Beispiel wären hätten wir keinen Vertrieb in den USA.

Ihr habt Euer letztes Album in Brooklyn aufgenommen. Von allen Alben, die ich in letzter Zeit gehört habe und die in Brooklyn aufgenommen wurden klingt Eures am allerwenigsten nach Brooklyn, versteht Ihr, was ich meine?

Matt: In diesem Studio werden sehr viele Garagen- oder "normale" Rockplatten aufgenommen, also nicht Hardcore wie BIOHAZARD oder so. Die DEVIL DOGS haben da aufgenommen...

Jim: ...alle Crypt-Bands eigentlich. Der Sound in diesem Studio ist völlig anders als der eines Hip Hop- oder Hardcore- Studios.

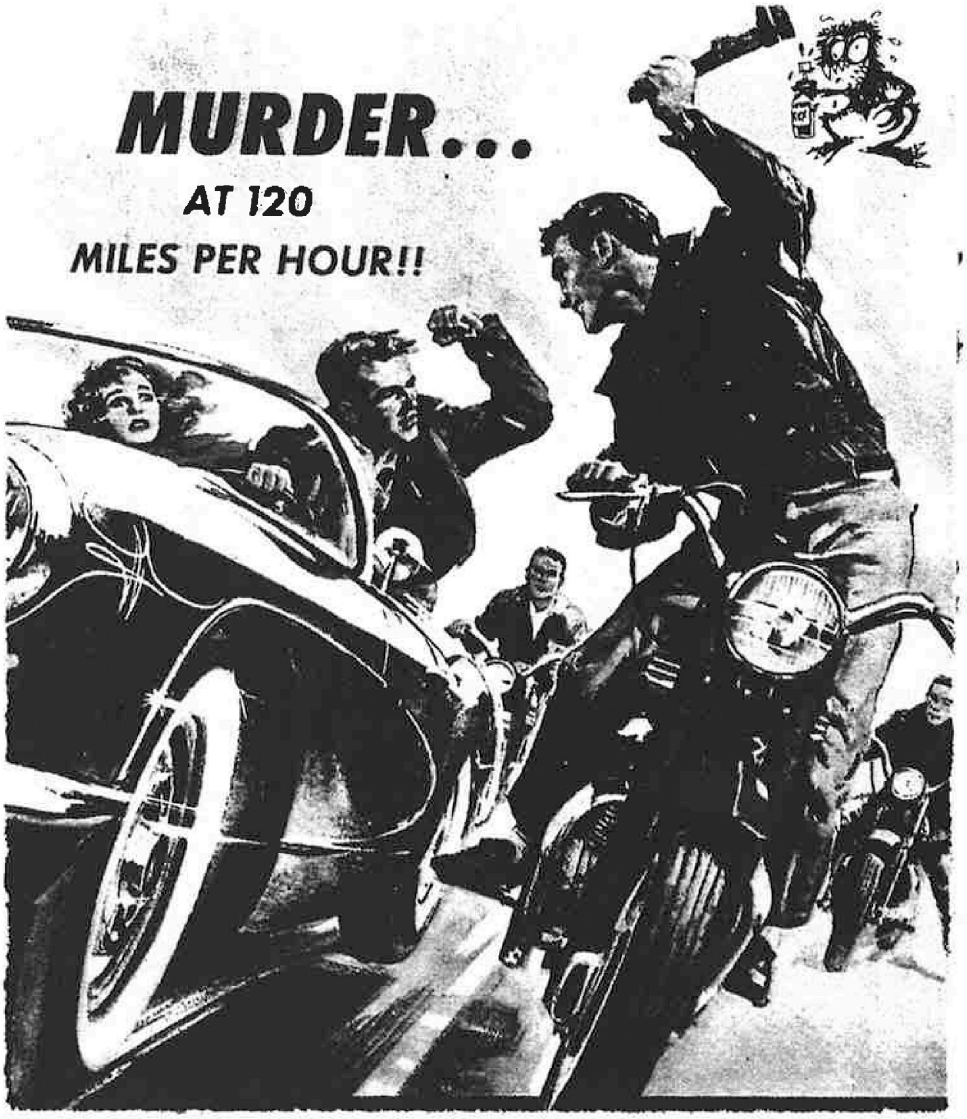
Matt: Brooklyn ist ziemlich groß; und es gibt dort eine Menge mehr als Hip Hop und so eine Scheiße wie BIOHAZARD. In Brooklyn gibt es weitaus Besseres. Hip Hop mag ich auch, aber...naja. Es ist ein sehr großer Ort mit allem Möglichen an Musik und Kultur. ALLES ist in Brooklyn. Es gibt jede Art von Studios, so wie es jede Art von Hamburgern gibt.



Brooklyn ist also nicht dieser dubiose Ort, als der er immer verkauft wird?
Matt: Nein. Es hat schon seine eigene Atmosphäre, aber Streetgangs findest Du genauso viel oder wenig in Harlem oder Colombus/Ohio, woher wir kommen. Schlechte Ecken gibt es überall. In Harlem ist es jedoch viel schlimmer. Ich weiß nicht, warum Bands wie BIOHAZARD immer [illegible]mit angeben; in Brooklyn aufzuwachsen ist [illegible] nicht schlimmer als irgendwo anders. Eige[illegible]ß ich gar nicht viel über BIOHAZARD...
...aber Du scheinst sie nicht allzusehr mögen.
Matt: Ich mag keinen Hardcore. Es hat keinen Soul für mich. Die meisten Hardcore Bands sind nur damit beschäftigt, tougher und härter zu sein als die anderen. Die sind in keinster Weise real, weil sie sich ständig eine Maske aufsetzen. Alle versuchen, wie NWA auszusehen, obwohl sie aus der Mittelklasse kommen...

Eric: .. wie diese Hardcore-Band neulich: "Der nächste Song geht um 'unity'"; und dann Vromm und Dröhn. Kein Mensch hat noch etwas von der Message mitbekommen, aber das war augenscheinlich auch egal. Das ist übrigens nur meine eigene Meinung, von mir aus kann jeder Hardcore hören soviel er will.
Gegenwärtig existieren hier nur noch zwei Sorten von harter, Punkrock beeinflußter Musik, nämlich zum einen dieser New York-Hardcore (wer auch immer dazugehört), sowie das poppige Geschrammel von der Westküste á la NO FX und BAD RELIGION. Ihr klingt dagegen völlig anders als diese beiden recht hippen Stile...
Jim: Ich würde uns aber nicht als Hardcore-Band bezeichnen; wir sind Punkrock. Fertigaus.
Matt: BAD RELIGION sind schon lange kein Punkrock mehr, sondern Metalpop. Der meiste Hardcore heutzutage ist nichts weiter als Heavy Metal.
Jim: ... bißchen schneller, halt.

Matt: Nicht unbedingt. Nimm SLAYER, Hardcore oder FAITH NO MORE, klingt doch alles gleich. (*Schwachsinn! der Verf.*). Punkrock ist mehr Rock'n'Roll. Punkrock hat mehr mit den fünfziger Jahren zu tun. Die RAMONES sind auch keine Hardcore-Band, sondern eben Punkrock, purer Rock'n'Roll, und nicht wie NOFX oder sowas.
Ihr seid also mehr vom Siebziger-Punk beeinflußt?
Matt: Vielleicht ein wenig Siebziger, vielleicht sogar die STOOGES. Oder die ROLLING STONES.
Jim: Die bedeutsamsten Punk-Bands für mich sind die DEAD BOYS und MINOR THREAT.
Matt: KRAFTWERK. (*Mir deucht langsam, daß der gute Mann mich hier verarscht Schmerbauch*)
In meiner Plattenkritik habe ich Euch mit dem verglichen, was in den Endfünfzigern Hardrock genannt wurde; also EDDIE COCHRAN, GENE VINCENT etc., dabei jedoch sehr up to date. Ist das eine Beschreibung, mit der Ihr Euch anfreunden könnt?
Eric: Ja, klar.Besser könnte mans gar nicht machen. Ein weitaus besserer Vergleich als der mit BAD RELIGION. Ich meine, BAD RELIGION klingen doch wohl eher wie QUEEN, oder?
Jim: Ich denke, jede neue Band wird erstmal mit bekannten anderen Bands verglichen. Das ist normal.



Kommen aufgrund Eurer Geschwindigkeit eigentlich viele Metal-Magazine auf Euch zu?
Matt: Wir haben fast ein Interview mit Kerrang gehabt; immerhin hat der Drummer von ENTOMBED behauptet, unser Album wäre eines von fünf, die sein Leben veränderten. Wir und BLACK SABBATH, haha. Was solls auch, ist doch alles Rock'n'Roll. Und wenn Du Dir ENTOMBED genau anhörst, wirst Du feststellen, daß sie alles andere als gewöhnlichen Metal machen. Sie benutzen sogar Pop-Hooks; soweit man das überhaupt kann im Death Metal.
Wärst Du auch so voll des Lobes wenn Ihr keine Lieblingsband von ENTOMBED wäret?
Jim: Ein New Yorker Freund von uns hat uns vorher schon mal ein ENTOMBED-Tape gegeben und gesagt, daß die echt gut wären.
Matt: Ein Freund von mir arbeitet in den Staaten bei Earache, weswegen ich sowieso öfter so Zeug wie ENTOMBED oder MORBID ANGEL hören konnte. Jeden Tag kann ich mir so Zeug bestimmt nicht anhören, aber ab und zu ist es klasse. Und wenn solche Leute unsere Musik mögen, dann finde ich das erstmal gut.
Habt Ihr dann ein Interview mit Kerrang gemacht oder nicht?
Jim: Nein. Sie versprachen uns zu kontaktieren, was aber nie geschah.
Berührungsängste sind da also erstmal nicht?
Eric: Solange jemand unsere Musik schätzt und respektiert, spielt es überhaupt keine Rolle, von welchem Magazin er kommt. Man sollte deswegen nur nicht von uns erwarten, daß wir zu PESTILENCE-Fans werden.
Matt: Es gibt Metaller, die sind sogar richtig nett; ich kenne ein paar. Ich mag Heavy Metal sogar lieber als Hardcore. Ich höre eher SLAYER als BIOHAZARD. Aber das liegt vielleicht auch nur an mir. Ich bin in Ohio aufgewachsen, zwischen Körnerfeldern, und kam mir oft vor wie Beavis & Butthead. Und Rap hören wir noch eher als Heavy Metal. Die GETO BOYS sind die allergrößten.
Eric: Wir denken darüber nach, etwas von den GETO BOYS zu covern. Sie sind Amerikas wahre Poeten, zur Zeit.
Ich kenne sie nicht so gut; bis jetzt wurde jede Europa-Tour kurzfristig abgesagt.
Matt: Dasselbe in den Staaten. Touren ist zu gefährlich für sie, es gibt regelmäßig Morddrohungen.
Eric: Sie schleppen ständig Knarren mit sich rum, und die Bullen provozieren sie ständig, weil sie es nicht erwarten können sie über den Haufen zu knallen.
Matt: Wir werden sie wahrscheinlich überhaupt niemals live sehen können.
Eric: Gestern Abend in diesem Tanzclub in Heidelberg *(Schwimmbad)* war dieses süße, kleine deutsche Mädchen, richtig niedlich war die. Tanzte sich fast wund als dieses Teil lief von RAGE AGAINST THE MACHINE, "Bullett in the head". Die Leute können sich nicht mal annähernd vorstellen wie es ist, eine Kugel abzukriegen, sonst würden sie nicht wie blöd dazu rumtanzen. Die hat sogar noch mitgesungen "lala grins kugelindenkopf grins lala".
Matt: Ihr in Europa habt hier eine korrekte Waffenkontrolle, sowas haben wir in den Staaten nicht. Ihr müßt Euch keine Sorgen machen über eine Kugel im Kopf.
Eric: Wir kommen aus keiner wilden Gegend, Ohio ist nicht halb so wild wie New York, aber trotzdem besteht die Gefahr ständig, daß jemand mit ner Knarre vor die rumfuchtelt.
Matt: Du kannst genauso leicht von irgendeinem Redneck vom Land eine Kugel in den Kopf geblasen bekommen wie von einem Gangster in der Stadt. Frag uns doch mal irgendetwas Relevantes.
Ach ja, Verzeihung. Was haltet Ihr eigentlich von MADONNA? Ich bin gerade ziemlich wütend weil bayerische Politiker ein Konzertverbot gegen sie durchgesetzt haben und ich meine Freikarten jetzt verbrennen kann. Ziemlich tragisch. Angeblich, weil die Show jugendgefährdend sei.
Matt: Und das in dem Land, aus dem Tutti Frutti kommt. Bei uns gibts kein Tutti Frutti im Fernsehen, und da wird sich hier über MADONNA aufgeregt, ha.
Jim: MADONNA ist doch blond, da muß sie doch hier spielen dürfen.
Matt: Ihr habt hier die Reeperbahn...
Hamburg ist etwas anders als Bayern.
Jim: Ich weiß, das diese Frage für Euch sehr relevant ist weil MADONNA gerade tourt und Ihr die Show jetzt nicht sehen könnt, aber ich finde, sie ist ausgebrannt.
Matt: Sie hat ein tolles neues Video gemacht.
Eric: Für sie ist das nur gut, wenn sie hier nicht auftreten darf; wieder ein paar Kontroversen mehr, die sie ausschlachten kann.
Jim: Die neue Platte verkaufte sich schlecht, jetzt werden es die Bayern kaufen.
Matt: Für 40 sieht sie toll aus.
Nie im Leben ist die 40.
Matt: Dann halt 36. Trotzdem.
Jim: Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, wieso sich Leute über sowas noch aufregen können. Ich meine, kommt sie auf die Bühne und killt jemanden in der ersten Reihe, oder was?
Matt: Das Sex-Buch ist einfach langweilig.
Jim: Jeder Trucker kann sich Härteres an der Tankstelle besorgen. Ich würde eher 5$ für Penthouse ausgeben als 40$ für das Buch. Wenn Elisabeth Taylor das Buch gemacht hätte wäre es in Ordnung, für MADONNA ist es jedoch lasch. MADONNA posiert mit Frauen, na und, wenn juckts. Sie ist trotzdem heiß.
Matt: Oh ja, das ist sie.
Wo gibts härteres an der Tankstelle, bei uns oder bei euch?
Matt: In Amerika gibt es Triple X- Läden an der Straße, welche dem Land gehören, wie auch die Schnapsläden.
Wart Ihr auch im Osten während der Tour?
Jim: Dresden war das Östlichste. Nicht in Polen oder so.
Ich war vor einem Jahr etwa in Budapest und war überrascht, daß Du dort überall über Pornos stolperst. Jeder kann sie überall kaufen, der Straßenbahnschaffner oder der Zeitschriftenhändler "lesen" sie während der Arbeit...na gut, laßt uns über was Ernsthaftes reden.
Matt : Sind Hardcore-Pornos nichts Ernstes?
Hat Punkrock noch irgend eine Bedeutung in den Neunzigern?
Matt: Ich denke, Rock'n'Roll ist nach wie vor sehr wichtig. Punkrock, Rock'n'Roll ist in künstlerischer Hinsicht für mich sowieso dasselbe. Meiner Meinung nach ist jede klare künstlerische Aussage von Bedeutung, egal ob Punkrock oder Rap oder sonstwas.
Jim: Es geht um die jeweilige Einstellung. Wenn MADONNA die Leute mit ihren Sexbildchen vor die Köpfe stößt ist das genauso bedeutsam wie eine Band wie wir.
Seid ihr denn in irgend einer Form anstößig?
Matt: Also, ich zum Beispiel habe heute morgen nicht geduscht.
Ich meine, habt Ihr irgend welche besonderen Aussagen? Singt Ihr über ernsthafte Themen?
Eric: Ab und zu schon, ja.
Jim: Naja, besonders spezifische Aussagen haben wir nicht, wir verarbeiten jedoch schon, was um uns herum passiert. Bei der

Geschwindigkeit versteht man jedoch sowieso nichts mehr.

Wäre es da nicht besser gewesen, ein Textblatt beizulegen?

Jim: Jim von Crypt Rec. fragte uns ob wir eins wollen, wir sagten jedoch nein dazu. Textblätter sind so prätentiös; als hättest du einen Lyrikzettel vor dir liegen. Aber wenn du dann durch Europa tourst merkst du, daß es vielleicht doch kein Fehler gewesen wäre, weil jeder glaubt das du nur Scheißdreck singst.

Matt: Wir haben nicht global genug gedacht. Wir dachten wohl, die Platte kommt nur in Colombus, Ohio raus.

Jim: Wen ich darüber nachdenke, ob meine Lieblingsbands Textblätter haben, dann ist die Antwort nein.

Eric: Bei den Bands, mit denen wir aufgewachsen sind, ist das einfach nicht üblich. Ich erinnere mich noch an das CLASH-Album, auf dem auf dem Textblatt davor gewarnt wurde beim Hören gleichzeitig mitzulesen. Die RAMONES hatten keins...

Doch.

Matt; Ja, das war immer Spaß, wenn da zeilenlang immer derselbe Quatsch stand.

Die Ramones spielen demnächst hier mit Type O Negative.

Matt: Ja, und den SISTERS OF MERCY, ich habe die Plakate gelesen. Ein All-Star Line up. Sowas mag ich nicht. Type O Negative kenne ich jetzt nur vom Hörensagen, also laß uns wieder über Textblätter reden. Nächstes Mal haben wir vielleicht eins.

Jim: Vielleicht liefern wir eine Bestelladresse mit.

Matt: Vielleicht legen wir zum nächsten Album die Texte von diesem Album.

JEFF DAHL hat mir mal dasselbe bezüglich Textblätter erzählt wie ihr.

Matt: JEFF DAHL braucht kein Textblatt, weil er keine Songs schreiben kann.

Eric: Er spielt sowieso nur Covers.

Jim: Laß uns bitte nicht über JEFF DAHL reden.

Spielt Ihr irgendwelche Covers?

Matt: Ja. JEFF DAHL-Songs.

Jim: Ich finde es recht entspannend, zwischendurch mal etwas zu covern. Wir spielen was von den ROLLING STONES...

Matt: Von all unseren Lieblingen. RADIO BIRDMAN, WIRE...

Eric: PRINCE, GETO BOYS...ANTI NOWHERE LEAGUE...wir machen eine Split-Single mit den DEVIL DOGS, bald, auf der wir uns gegenseitig covern. HAWKWIND natürlich.

Ah. Seid ihr auch HAWKWIND-Fans?

Eric: Wir machen vielleicht sogar auf dem HAWKWIND- Tribut-Sampler mit.

Jim: Da gibt es diesen Typen in Kalifornien, Doug Pierson. Er schreibt für dieses Fanzine namens Super-Dope und will einen Tribut-Sampler machen. Ich kenne nicht so viel von HAWKWIND, aber er hat mir dann eine Cassette aufgenommen mit HAWKWINDS besten Punk-Songs. Ein klasse Tape, das ich mir immer noch sehr oft anhöre.

Eric: Man kann nicht behaupten, daß sie einen großen Einfluß auf uns gehabt hätten, aber sie sind schon in Ordnung.

Matt: Ich habe früher immer einen großen Bogen um sie gemacht. Space-Rock? Wie furchtbar. Dann hat mir einer mal ein paar Sachen von ihnen vorgespielt uns ich konnte es kaum fassen; das sollten HAWKWIND sein? Mittlerweile kaufe ich alle Platten auf, die ich von ihnen sehe.

Bei Euch in den Staaten gibts ja gerade Siebziger Jahre-Kram ohne Ende: MONSTER MAGNET, THE BLACK CROWES...

Matt: Ja, es ist wirklich schlimm. Als Jerry Garcia starb dachte ich, endlich Schluß mit diesem ganzen Hippiemüll; aber jetzt haben wir dafür BLIND MELON, BLUES TRAVELLER...sie machen genau denselben unerträglichen Kram wie die GRATEFUL DEAD. Scheißhippies. Bei uns zuhause ist auch alles voll blöder Studenten, die mal am Joint ziehen und GRATEFUL DEAD-Platten kaufen und unglaublich nerven. 4 Jahre später sind sie dann Geschäftsleute.

Du siehst übrigens so aus wie der Drummer von BUFFALO TOM, bist du irgendwie verwand mit dem?

Matt: Ich sehe so aus? Gestern sah ich noch so aus wie der Typ von den AFGHAN WIGS. Außerdem sehe ich so aus wie Clay von BULLETT LAVOLTA, der jetzt gerade eine neue Band hat.

Und du, mit wem wirst du so verglichen?

Jim: Jay Leno, Mike Watt.

Gibts bei Euch zuhause auch so eine College-Rock Fangemeinde?

Matt: Scheiße ja, und sie hassen uns.

Warum?

Matt: Weil wir keinen College-Rock spielen. Wir spielen keine schöne Musik.

Eric: Obwohl wir sonst echt süß sind.

Matt: Unsere Freundinnen können uns auch nicht leiden. Die wollen, daß wir schönere Musik machen und so singen wie Mädchen. Frag uns mal was über die DEVIL DOGS.

Ja, ihr sollt ja sehr erfreut gewesen sein sie zu treffen auf dem Label...

Matt: Sie sind unsere Lieblinge. Wir kannten sie schon lange, bevor wir von Crypt gehört hatten.

Und, mögen die Euch auch so gerne?

Matt: Nein, sie können uns nicht ausstehen. Weil wir so schlechte Musiker sind.

Ja, das lag ja eigentlich auf der Hand.

Matt: Ich glaube, sie mögen uns doch. Andy mag uns...Joe auch...sie haben einfach eine andere Ästhetik, schließlich sind sie aus New York

Jim: Wir sind eine gute Band, aber nicht so gute Musiker.

Matt: Nachdem wir mit den DEVIL DOGS auf Tour waren lieben wir sie noch mehr. Sie sind die Allergrößten. wir verehren sie wirklich.

Ihr könnt aufhören, sie sind jetzt außer Hörweite.

Matt: Es gibt auch Bands auf Crypt die ich hasse, aber über die werde ich jetzt nicht sprechen. Mein Gott, fängt man von dem Bier hier zu schwätzen an. JON SPENCER BLUES EXPLOSION sind beängstigend gut, Andy von den DEVIL DOGS verehrt sie unermeßlich.

Die Herren Musiker fingen mittlerweilen an die Damen zu betrachten (Jim: "Great ass, wow!" ; Matt: "Mehr als Musik mag ich es, Frauen hinterherzuschauen"), diverse gepflegte Biere zu vernichten und einen Ausblick zu geben auf die nächste Platte, die mittlerweilen schon längst draussen ist und meiner Meinung nach ebenso völlig genial geworden ist.

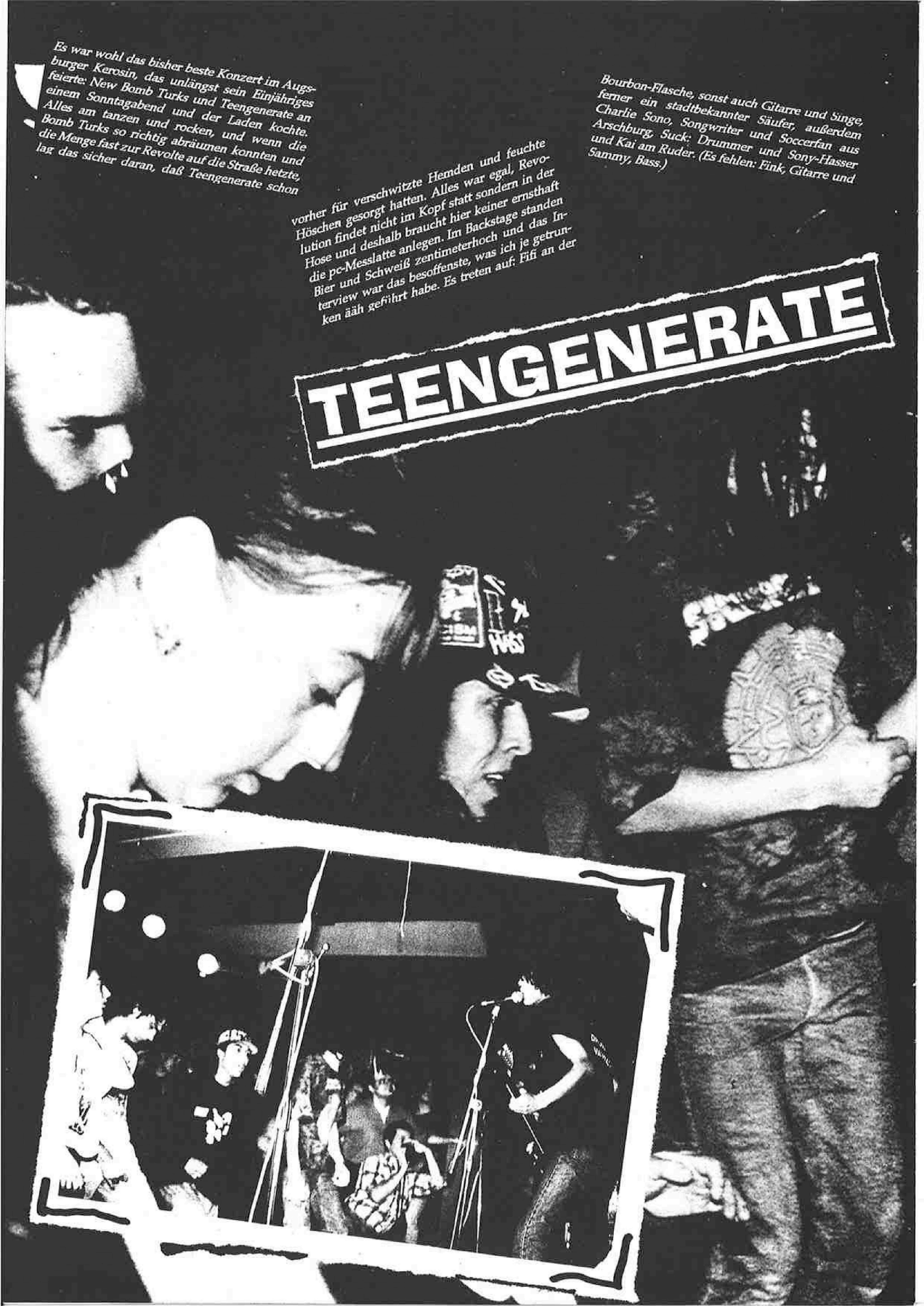
Da mir das alles nicht mehr so interessant erscheint werde ich mich hier jetzt ausklinken, daß die Leute sehr umgänglich sind wurde dokumentiert und das sie fantastische Musik machen ist auch bekannt. Nicht das Nonplusultra an Relevanz, aber eine der besseren Arten eine gute Party zu feiern sind die NEW BOMB TURKS allemal.

Interview: Michael Thieme (aka Schmerbauch.)

(Anm. d. Red.: Das Interview fand übrigens bereits auf der letztjährigen Tour statt, glücklicherweise hat es aber doch noch seinen Weg hierher gefunden.)

TEENGENERATE

Es war wohl das bisher beste Konzert im Augsburger Kerosin, das unlängst sein Einjähriges feierte: New Bomb Turks und Teengenerate an einem Sonntagabend und der Laden kochte. Alles am tanzen und rocken, und wenn die Bomb Turks so richtig abräumen konnten und die Menge fast zur Revolte auf die Straße hetzte, lag das sicher daran, daß Teengenerate schon vorher für verschwitzte Hemden und feuchte Höschen gesorgt hatten. Alles war egal, Revolution findet nicht im Kopf statt sondern in der Hose und deshalb braucht hier keiner ernsthaft die pc-Messlatte anlegen. Im Backstage standen Bier und Schweiß zentimeterhoch und das Interview war das besoffenste, was ich je getrunken ääh geführt habe. Es treten auf: Fifi an der Bourbon-Flasche, sonst auch Gitarre und Singe, ferner ein stadtbekannter Säufer, außerdem Charlie Sono, Songwriter und Soccerfan aus Arschburg; Suck: Drummer und Sony-Hasser und Kai am Ruder. (Es fehlen: Fink, Gitarre und Sammy, Bass.)



Fifi, warum machst du Rock´n´Roll?
Fifi: Weil ich große Titten mag!
Wie kommst du an große Titten?
Fifi: Ja, weist du, normalerweise haben japanische Mädchen kleine Titten...
Deshalb frage ich...
Fifi: Aber wenn wir in Tokyo spielen steht manchmal ein Mädchen mit großen Titten im Publikum. Das ist super. Das ist alles, was wir wollen.
Trust: Publikum, hörst auf zu spielen und holst sie dir?
Fifi: Nein, nein. Nach der Show...Weißt du, ich liebe halt ihre großen Titten. Ich will nicht mit ihr ficken. Einmal, nach einem Konzert, habe ich mit einem Mädchen mit mächtigen Dingern getrunken. Dann sind wir in ihre Wohnung gegangen, ich habe an ihren Titten gesaugt und nach zehn Minuten habe ich ihr Tschüß gesagt und bin gegangen. Ich habe nicht mit ihr gefickt.
Warum nicht? Bist du verheiratet oder gibt es in Japan ein ernsthaftes Aids-Problem?
Fifi: Jaja, es wird immer schlimmer.
Du hast vorher erzählt, daß ihr in Tokyo spielt. Wo spielt ihr, was für Läden?
Fifi: In kleinen Clubs, so wie hier. Es gibt nicht so viele Fans. Aber das ist uns egal. Wir spielen immer gleich.
Ist es schwer für euch in Japan Gigs zu bekommen?
Fifi: Ja. Aber das ist egal, wir machen diese Band nur zum Spaß. Geld ist uns egal.
Ihr könnt nicht von der Band leben, oder?
Fifi: Nein, jeder hat seinen Job. Ich bin Koch. Die anderen sind Bauarbeiter und so. Wir wollen nicht für Geld spielen. Wir machen das nur aus Spaß. Also müssen wir vielleicht für immer arbeiten.
Das ist eure erste Tour durch Europa?
Fifi: Ja. Aber wir haben schon ein paar Mal in den Staaten getourt.
Die Leute lieben euch ja, drüben. Warum?
Fifi: Ich weiß warum...(*Ein Besoffener bricht in den Backstageraum, Tourbegleiter Pizza versucht ihn rauszuschmeißen, Fifi setzt die Flasche an...*)
Serious problems with serious drinkers!
Fifi (*begeistert*): Ich auch, ich auch!
Was? 'Serious drinker'?
Fifi: Ja, ich war Alkoholiker. So vor zehn Jahren. Rat mal wie alt ich bin.

Naja, 23?
Fifi: Ich bin 30!
Fifi, wie siehts mit der Trash-kultur in Japan aus?
Fifi: Ich bin kein Experte. Ich würde sagen, es gibt keine 'Szene'. Es gibt einzelne Bands und die haben ihre Fans, aber das sind manchmal nur 30 Leute, die auf ein Konzert gehen.
Könnt ihr denn in anderen japanischen Städten außer in Tokyo spielen?
Fifi: Nein, Wir haben keinen Bus. Wir haben nicht mal die Verstärker.
Wie habt ihr überhaupt angefangen, wie kamen die 'American Soul Spiders' dazu, diesen Sound zu spielen?
Charlie: Und was denkst du über deutsche Fußballspieler in Japan?
Fifi (*Völlig begeistert*): DEUTSCHE FUßBALLSPIELER IN JAPAN!!! ALLRIGHT!!! In Europa ist Fußball ja richtig groß, aber in Japan hat das alles gerade erst angefangen. Erst seit dem letzten Jahr gibt es eine Liga. Wir müssen uns jetzt alles von den Europäern abgucken. Wenn du gut Fußball spielen kannst, kannst du jetzt richtig Geld machen in Japan. (*Danke!!!*)
Ihr habt mit so vielen Labels gearbeitet. Was glaubst du, warum die alle mit euch etwas machen wollen? Weil ihr so gut seid, oder weil ihr so exotisch seid?
Fifi: Ich bin mir nicht sicher. Wahrscheinlich von beidem etwas.
Wie seid ihr denn mit den ganzen Leuten in Kontakt gekommen? Schreibst du viel, oder haben die Labels euch kontaktiert?
Fifi: Als wir in den USA getourt haben, haben wir vor allem in den großen Städten gespielt, da hat uns praktisch nach jedem Konzert jemand gefragt ob wir auf seinem Label eine Single machen wollen.
Habt ihr schon mal daran gedacht, in die Staaten überzusiedeln, wenn ihr dort so einen Erfolg habt?
Fifi: Nein, das können wir nicht. Teengenerate ist einfach eine Fun-Band. Wir wollen nicht von der Musik leben.
Die Einstellung gefällt mir.
Fifi: Es ist sogar so, daß wir unser Geld meistens wieder verlieren.
Gibt´s sonst noch was, was dich in der japanischen Kultur interessiert?
Fifi: Nein, eigentlich höre ich nur Musik.
Wie hast du denn angefangen? Wie hast du Gitarrespielen gelernt?
Fifi: Ich habe ziemlich früh Punk-Rock gehört. Sex Pistols und so. Dann habe ich Blues-Rock entdeckt, Stooges etc. Mit den 'American Soul Spiders' haben wir dann versucht original Detroit-Sound zu machen. 'Motorcity-Sound', wie MC5 und Radio Birdman. Das wurde uns dann zu eng. Mit Teengenerate können wir alles machen. Von Garage-Sound bis 6Ts-Trash. Wir machen es nicht für Geld, also sind wir frei. Und jetzt werde ich diesen verfickten Joint rauchen und sterben. Denn ich bin ein Mann. Bin ich punk genug?
'punk' genug wofür?
Fifi: Für Mädchen mit großen Titten!
(*Suck kommt auf mich zugestürzt, ich sehe das Weiße in seinen Augen)* Wer bist du überhaupt?
Ich bin John, ich bin von Sony-Music. Ich knüpf hier nur Kontakte für meinen Boss, der hört sich dann das Band an. Ich glaub es geht um 'nen ziemlich dicken Vertrag...
Suck: Sony-Music? Fuck you! Suck my dick!

...the Walkman has been drinking. Teengenerate sind Originale, genauso wie dieser jodelnde Japaner im Trachten-Look. Das Beste an ihnen ist, daß sie zu 110 % echt sind, allem noch eins drauf setzen. The gleat Lock´n´Loll-Swindle!

Interview: Kai

VITAMINEPILLEN
Ralf Schmidt/Myra Gijsel
Reimanstr.21 52070 Aachen
Tel/Fax: 0241-543967
1.Mai'87
MAX

Viecher im Leib
Diese Band ist ein echter Geheimtip!
(Wahrschauer)
Die Vielfalt dieser Scheibe ist wirklich beeindruckend. (Plastic Bomb)
...Texte mindestens so gut wie bei Bands a la ...BUT ALIVE (Cornedbeef)
VITAMINE

Der ultimative CD-Sampler mit 32 Bands und über 150 Minuten Spielzeit. Pflichtkauf!!
SPV: CD-84-86172
Preise: CDs 23.-DM (inkl.Porto)
Für diesen Schnipsel gibt's unseren neuen Mailorderkatalog GRATIS und UMSONST!

JAYWALKER - 'Possessed by y fury that burns from inside' 2 MC - Box

Es ist gerade Januar, gegen Abend. Draußen ist es dunkel und saukalt, und ich befinde mich am Rande zur Depressivität, wegen dieser winterlichen Tristheit und dem der Allgemeinheit fehlenden Frohsinn... Aus den Augenwinkeln betrachtet sehe ich in meiner Reviewschachtel eine kleine rote Box, etwa in der Form einer Videokassette. Im Unterbewußtsein beschäftige ich mich schon damit, meinen Videorekorder anzuwerfen, um mich von irgendetwas Flimmerndem einlullen zu lassen. Dann erscheint mir das Ganze aber plötzlich schon etwas seltsam, und mit zitternden Fingern greife ich nach der schönen roten Box.

Eine handbeklebte Schachtel!

Im Inneren zeigt sich dann etwas, was ich anfangs nicht erwartet habe. Zwei Musikkassetten plus Info/Textheft liegen nun vor mir und entlocken mir ein wohlwollendes Schmunzeln, denn die Idee und die Ausführung für die Verpackung dieses Werkes sind echt toll geworden! JAYWALKER haben sozusagen ihren Nachruf, ihre gesammelten Werke, oder was auch immer, geschickt! Angefangen bei Übungsraumaufnahmen, über Live-Mitschnitte bis hin zu Resultaten von Studiosessions finde ich auf den beiden Tapes alles, das mir JAYWALKER näher bringt. Kassette I dauert 90 Minuten und beherbergt die roheren JAYWALKER, während Kassette II (45 Minuten) die studiotechnisch unterstützten Aufnahmen der Band preisgibt. Zusammen gesehen ergänzen sich beide Tapes optimal, (und jetzt kommt wieder der Standardsatz) und beschreiben somit den musikalischen Werdegang von JAYWALKER sehr, sehr gut. Abgesehen von der originellen Verpackung, kann ich euch auch die Musik von JAYWALKER empfehlen. Das ist Punkrock und Hardcore, der nicht mir der Brechstange gespielt wird, sondern sich nicht scheut zu experimentieren und somit die Psyche des Hörers ordentlich durcheinander wirbelt! Und das im wahrsten Sinne des Wortes! Auch die zweite Seite der zweiten Kassette nehme ich unter dem durchlebten JAYWALKER Einfluß hartgesotten hin! Mich stört zwar darin so einiges, an das ich mich die mehr als hundert vergangenen Minuten gewöhnt hatte. Aber noch bleibe ich ruhig... Ich zweifle an mir selbst, und dann erkenne ich, daß ich, anscheinend vom Streß geplagt, meine Arbeit nicht hundertprozentig verrichtet habe! Die B-Seite der zweiten JAYWALKER Mc beinhaltet die Bands DWARFISH, SUDDEN INFANT, und RELIGIOUS OVERDOSE! Je ein Song pro Band wird vorgetragen. Vielleicht ein Abschiedsgruß an JAYWALKER? Auf jeden Fall schmälert dieser letztendliche Zuwachs an Bands dieses Werk keinesfalls! Viel eher setzt es dem Ganzen noch ein wichtiges i-Tüpfchen auf, das zwar nicht nötig gewesen wäre, aber trotzdem sehr gut kommt.

D. Gallhammer Herzogstraße 26 5000 Aarau Schweiz

USE TO ABUSE - 'Forever'

Flott geht es auf 'Forever' zu Werke! 'No Control' erinnert mich an "den Söldner des Grauens". Der Song 'Forever' räumt dann anschließend mit seiner Mischung aus Ska und HC nochmals voll ab, auch wenn dieses Lied ein wenig Schubiduhlala beinhaltet. Die zweite Seite des Tapes bringt dann die drei kürzeren Stücke 'No rules', 'Innocent' und 'To (?) Late', wovon das Erstere Pate für die etwas härtere Gangart steht, und die anderen beiden sich im beeindruckenden Stil der ersten Seite präsentieren.

M. Kraus, Regendorferstr. 60, 93128 Regenstauf

ATE HANDS FOR BRAINS - 'Real Lies'

Das Ganze ist ein Vorabtape und wird Euch demnächst wahrscheinlich in anderer Form erwarten... MTV ruft, oder hat schon gerufen, oder aber überhaupt... 'Real Lies' ist wohl produziert, bietet mir aber nicht unbedingt die totale Unterhaltung. Schade.

T. Heming, Versmar 7, 48351 Everswinkel

PROFOUND EFFECT - 'Lashing Out'

Ein hauchendes, zähes Teil, das mit ganz schwerer Mucke bestückt ist, gibt sich nun unter dem Namen 'Lashing Out' zu erkennen. Schwere Rythmen und Evil-Riffs beherrschen die nichtvorhandenen Rillen auf diesem Band! Den Todesrythmus gibt es also auch noch 1995 zu kaufen, und wer ihn mag, der wird sich für PROFOUND EFFECT sicherlich begeistern können!

D-10 Hard Recordings, 305 West 28th Street, New York, N.Y. 10001, Suite 10d

ACTIVE MINDS - 'Five Years Of Banging Our Heads Against A Brick Wall'

Punkrock und Hardcore, wie er fast schon in den Schulbüchern beschrieben wird, schlagen mir ACTIVE MINDS auf ihrer "Headbanger"-MC nur so um die Ohren. Ohne großen technischen Aufwand eingespielt, brettern ACTIVE MINDS wirklich gegen eine Wand (die scheint mir aus Ignoranz und Stumpfsinn zu bestehen...). ACTIVE MINDS unterhalten mit den 42 (!) Songs auf dieser Cassette total. 'Years Of Banging ...' lohnt sich in allen Belangen!

Trost Tapes, Neulerchenfelderstr. 11/5, A-1160 Wien, Österreich

DIE ABSOLUTION - 'Same'

DIE ABSOLUTION auf dieser Cassette ist wahrlich keine Offenbarung, da sie für mich nur im Drogenrausch der siebziger Jahre zu erklären ist. Das musikalische Können von DIE ABSOLUTION kann ich durchaus akzeptieren, nur das Endresultat paßt für mich wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge, und das finde ich letztendlich nicht so toll, um dieses Tape nochmals zu hören.

R. Propach, Schloßhofstr. 27, 33615 Bielfeld

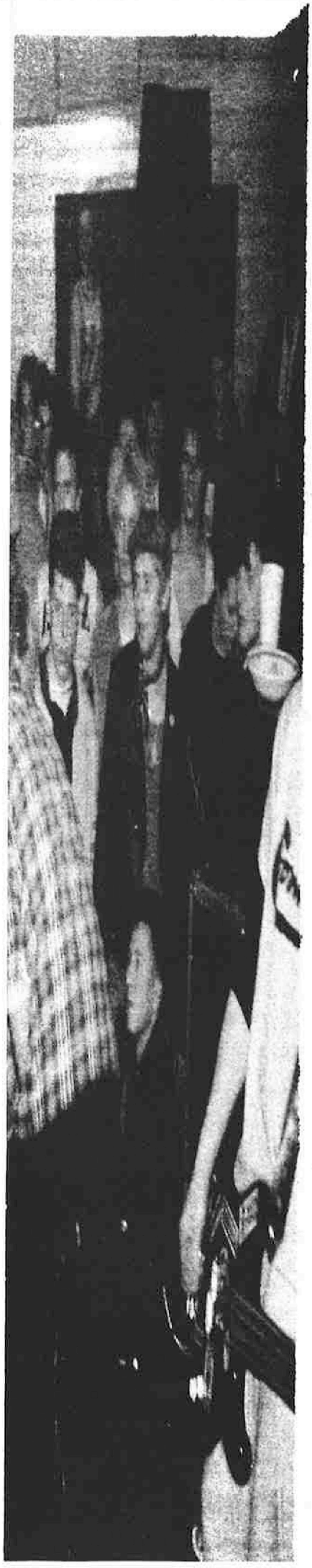
NEIL SMITH - 'Electric Underwear'

Woodstock 1969 ruft, und JIMI HENDRIX ist manchmal noch am Leben! NEIL SMITH trägt seine elektrische Unterwäsche, und alles ist gut... Meiner Meinung nach könnte das Ganze auch CRIS PFIFFNER PROJECT - 'Weeste' MC heißen - würde mich auch nicht mehr wundern...

Razor Records, P.O. Box 420865, San Francisco, Ca. 94142-0865

REVERSE - 'Diary Of The Third Circle'

Eingefahrener Tagebuchcore, der mir leider nicht viele Höhepunkte liefert!



Im Großen und Ganzen präsentieren REVERSE trotzdem ein ordentliches, ausbaufähiges Buch, sprich Band, das irgendwie die Farben seines Covers zu erreichen versucht.
A. Power, RR#1 Bradford ON, Canada, L3Z 2A4

AVOCADO GREEN - 'Same'
AVOCADO GREEN machen gefühlvolle Gitarrenmusik, die trotz ihrer Einfühlsamkeit mit massig Energie um sich schleudert. AVOCADO GREENs Musik geht in mich hinein, und sie hinterläßt großen Eindruck bei mir, ähnlich wie dies damals Bands wie HÜSKER DÜ und die DOUGH BOYS taten! Die vier tollen Songs dieser Cassette dürft ihr keinesfalls versäumen!
V. Freitag, Alteburger Wall 27, 50678 Köln

AURORA/WIZO - 'Split'
Ein nettes Tape liegt hier vor. Eine grandiose Mischung guter Songs der beiden befreundeten Bands wirbelt um mich herum und beschert mich mit absolut guter Laune! Ich höre zwar nicht unbedingt viel Neues auf dieser Cassette, aber die Mischung allein macht es schon! Für die Mädels und Jungs, hier und dort, ein nettes Teil, das jede anspruchsvolle Fete versüßt!
Hulk Räckorz, Eichendorffstr. 1, 93051 Regensburg

L.C.H. RAMPAGE - 'Big Pain'
Was großartig mit orchestralem Intro beginnt, verliert dann aber sofort an Luft und tingelt so vor sich her. Das denke ich mir so etwa die ersten beiden Spielminuten von 'Big Pain'. Dann aber werden L.C.H. Rampage eher ungemütlich, was ich wohlwollender bemerke... Die Songs sind nicht zu schnell gehalten - sie wirken eher bedacht - doch die Energie aus dem Core ist vollständig vertreten. Man muß ja auch nicht immer mit dem Pressluft-hammer arbeiten, ein Fleischerbeil tut es da auch schon...
R. Helming, Straße der Jugend 24, 03222 Lübbenau

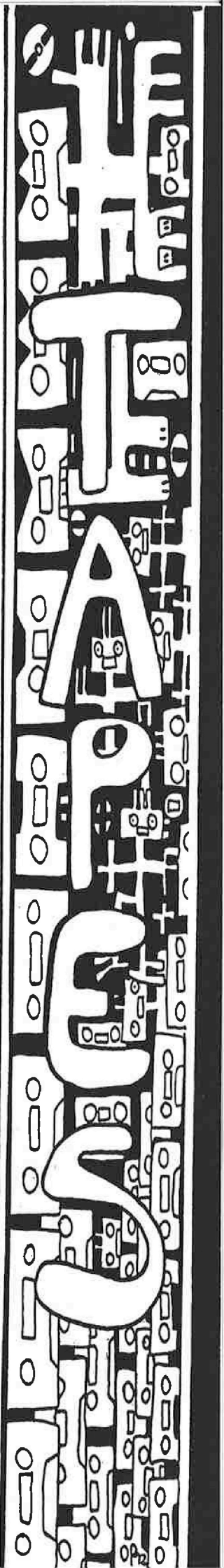
RELIGIOUS OVERDOSE - 'Half A Devil And Half A Child'
Verspielt und verquert verkörpern RELIGIOUS OVERDOSE exakt den Titel ihrer Cassette. Sie hätten wirklich keine bessere Beschreibung für ihre Musik finden können! Zehn gute Songs zieren das Devilchild mit nicht alltäglichen Klängen und einer musikalischen Aussage, die sehr weit über dem heutigen Standard liegt!
Das ist noch Handarbeit, die sich sehen lassen kann, und deshalb mehr verdient hätte als diese Veröffentlichungsform!
D. Gallhammer, Herzogstraße 26, CH-5000 Aarau, Schweiz

ZORNGOTT / ADD TO NOTHING - 'Heilige Töne' Live-split
Der Raum Hanau stellt nun zwei Bands vor, von denen ADD TO NOTHING schon vinyl-erfahren sind, und deshalb vielleicht dem einen oder anderen bereits ein Begriff sein werden. Neben den bekannten Stücken stellen ADD TO NOTHING drei neue Songs vor, die sozusagen den Abschied einleiteten, da sich die Band am 21.01.95 aufgelöst hat.
Deftiger agieren ZORNGOTT, die regional sehr angesagt sind, und das wird nicht mehr lange so sein, denn sie überzeugen mit ihrer Art von Musik, derbem, technischen Core durchaus.
Wojtyla Tonträger, Postfach 1212, 63591 Niedermittlau

MUZELBASTARDS - 'Nothin' But A Sheep Gang'
Punkrock mit Tempo und melodiösem Gesang unter dem Motto der eigenen Selbstkontrolle? Flott, geradlinig, und was auch immer für Tugenden im Punkrock wichtig sind, viele davon finde ich auf 'Nothin' But A Sheep Gang'. Wie ein Lebenselexier geht dieses Tape dem geschulten und versauten Gehörgang runter!
You don't care what i say? Test it!!!
H. Hofmann, Lindenhof, 63505 Langenselbold

Wenn nicht anders angegeben, alle Tape-Reviews von Howie!

LIEBE
SOUND SIST'M
LIEBE SOUND SIST'M (LSS) ist ein Cassetten-label und **SUCHT** eure Tonaufnahmen. Alles ist erwünscht: Musik, Geräusche, Erzählungen, Collagen. Aus dem Wohnzimmer, dem Proberaum, von der Straße. Geplant sind "Best Of"-Mixes eurer **VOLXMUSIK**
LSS ist eine No-Profit-Aktion. Jede Einsendung erhält einen Mix.
SCHICKT an:
LSS Public.
Untere Albrechtstr. 16
65185 Wiesbaden



BACK ISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´S sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-12, 16, 19, 24 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.
Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 5.- DM, bitte Marken oder Schein. Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 4.- DM.

#13/6-88 u.a. **Verbal Assault, Firehose,** Lookout Rec, und Raped Teenagers Flexi

#14/9-88 u.a. **Fugazi,** Yeastie Girls, **NoMeansNo,** Adolescents

#15/11-88 u.a. The Ex, Jingo De Lunch, Drowning Roses, **Prong, No FX**

#17/3-89 u.a. Youth of Today, Lethal Aggresion, Sacred Reich, **T.O.D.,** Destination Zero, Herr Bitz (sorry, keine Exemplare mehr mit der Destination Zero flexi!)

#18/5-89 u.a. Cat-O-Nine-Tails, Life but how to live it?, **So Much Hate,** L.U.L.L., Hubert Selby

#20/3-90 u.a. Hard Ons, Doughboys, **Dickies,** Exel, Gorilla Bisquits, Haywire und 4-farb Umschlag von Fabi

#21/1-90 u.a. **Mudhoney,** Bitch Magnet, Verbal Abuse, **All,** Wrecking Crew, Arm, Underdog, Kurdistan, Amp Rep Rec.

#22/3-90 u.a. Noise Annoys, Cateran, **Sink,** Lazy Cowgirls, VD, Chemical People, Poll

#23/5-90 u.a. D.I., **Urge,** Hell´s Kitchen, Trottel, Stengte Dörer, Zodiac (sorry, nur noch 1 Exemplar mit der Haywire/NoNoYesNo 7"!!)

#25/11-90 u.a. Jane´s Addiction, Do or Die, Celebrity Skin, Alice Donut, **L 7, Babes in Toyland,** Evil Horde, Bored

#26/2-91 u.a. Oslo Story, BSG, **Tech Ahead,** Gespräch mit einer Pornodarstellerin, Didjits, Saftartikel

#27/4-91 u.a. **Poison Idea,** Bad Yodelers, Citizen Fish, Charley´s War, Brötzmann

#28/6-91 u.a. Geteilte Köpfe, **Chumbawamba,** Heads Up, Toy Factory

#29/8-91 u.a. Assasins of God, **Boxhamsters,** Sylvia Juncosa, Israelvis, Kapu, Heiland Solo, Theo Berger, Alien Boys (76 Seiten!)

#30/10-91 u.a. Gray Matter, **Kina,** Schwarze Feuer, Jelly Phlegma, Strangemen, Jones Very

#31/12-91 u.a. **Consolidated,** Jeff Dahl, Skinyard, Holy Rollers, Bastro

#32/2-92 u.a. **Mother,** Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#33/4-92 u.a. Asexuals, **Toxoplasma,** Sharon Tates Children, Blue Manner Haze

#34/6-92 u.a. Treponem Pal, **Godflesh,** Superchunk, Party Diktator, Hijack, **Wat Tyler,** Tar

#35/8-92 u.a. The Ex & Tom Cora, Wench, Dog Faced Hermans, **Girls against Boys,** Therapy, Meduza

#36/10-92 u.a. Rasende Leichenbeschauer, The Creamers, **Silverfish**

#37/12-92 u.a. **Steel Pole Bath Tub,** Urge Overkill, Pantera, **Rage against the Machine,** Bob Mould, UFO's

#38/2-93 u.a. Consolidated, New Fast Automatic Daffodils, U.C.P., Dead Moon, Stereo MC's, **Eric I.Q.**

#39/4-93 u.a. Hathorse Eat, **Piercing,** Life but how to live it-Tourtagebuch, Naked Lunch, Slags, Lion Horsa Posse, Heiland Solo

#40/6-93 u.a. **Paris,** Sojakomplex, Clockhammer, Bloodstar, Samiam

#41/8-93 u.a. **Blumen am Arsch der Hölle,** Kurort, Gallon Drunk, **Leatherface,** Sharkbait, Shivas

#42/10-93 u.a. Itch, Anarchist Academy, Mother Headbug, **Blade,** Cell, Cement,

#43/12-93 u.a. **Graue Zellen,** Kina, Schwartzeneggar, **Tribe 8,** Jesus Lizard, Carcass, Holy Rollers, No Fx, Deity Guns

#44/2-94 u.a. **MDC,** Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar,** Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#45/4-94 u.a. Gunshot, Magnapop, Pullermann, Boxhamsters, **Flugschädel,** Gore, **Saprize,** Blood on the Saddle

#46/6-94 u.a. Motorpsycho, D.I., Kick Jonses, **Slime,** All, ...But Alive, African Head Charge, **H. Oilers,** Fischmob

#47/8-94 u.a. **Jawbox,** Dharma Bums Insane, D.O.A., Gwar, Spermbirds, **Green Day,** Fundamental, Peach

#48/10-94 u.a. Iconoclast, **Zeni Geva, Huggy Bear,** Loudspeaker, Voorhes, Johnboy, Pcdc

#49/12-94 u.a. Agent Orange, Fleischmann, **Jawbreaker,** Pop will eat itself, Numb, Schwarze Schafe, Offspring, Chumbawamba, Credit to the Nation, Back to the planet, Bored

50/2-95 u.a. Youth Brigade, **Cop Shoot Cop,** Wizo, Nra, Killing Joke, Brutal Juice, Sister Double Happiness

51/4-95 u.a. Shudder to Think, Splatterheads, Teengenerate, New Bomb Turks, Lag Wagon, Schweisser, Krombacher Mc, Gastr del Sol, Prison 11, Loudspeaker

Hiermit bestelle ich:
0 #13 0 #14 0 #15
0 #17 0 #18 0 #20 0 #21
0 #22 0 #23 0 #25 0 #26 0 #27
0 #28 0 #29 0 #30 0 #31 0 #32
0 #33 0 #34 0 #35 0 #36 0 #37
0 #38 0 #39 0 #40 0 #41 0 #42
0 #43 0 #44 0 #45 0 #46 0 #47
0 #48 0 #49 0 #50 0 #51
Ersatztitel:
_____
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

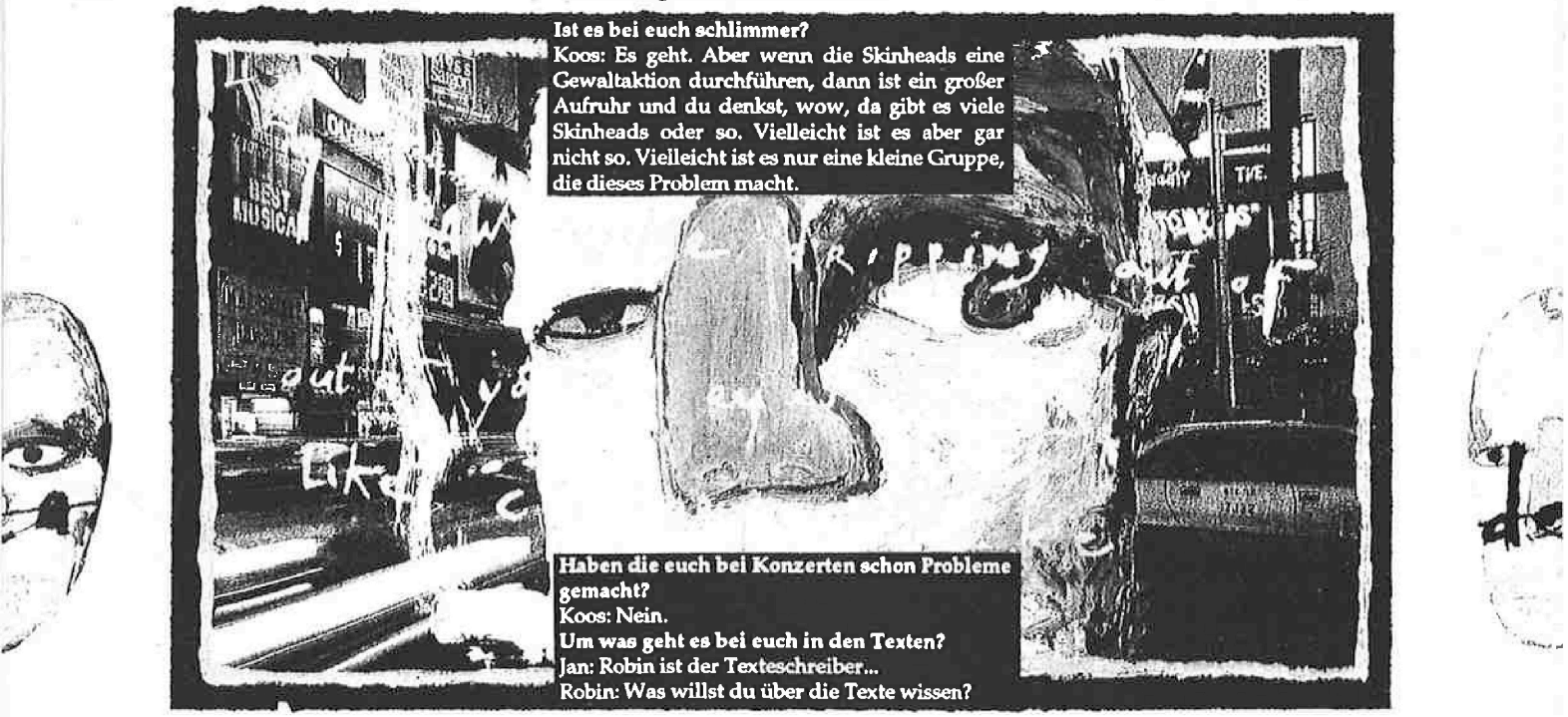
Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Salzmannstr. 53 86163 Augsburg
(Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)

Wie alt seid ihr eigentlich?
Jan:: 33 Jahre.
Koos: 21
Robin: 31
Wer ist er? (*sitzt neben Robin*)
Jan: Das ist der Mixer, Theo van der Velde, er ist der Bruder von Koos, und er hat letzte Woche angefangen, auch mitzuspielen, nicht auf der Bühne, aber am Mischpult. Er spielt Gitarre durch ein Digitac-Multi-Effektgerät.
Was ist ein Kronkelcaster und ein Stressmaster?
Robin: Eine selbstgebaute, halbakkustische Gitarre.
Jan: Kronkelcaster ist ein ganz anderes Instrument, gespielt vom genialen Bassisten Jan Folmer...
Bis jetzt sind wenig Leute da...
Jan: Ja, daß sind jetzt 20 Leute, denk ich, aber die sind alle 20 sehr kronkfähig, daß habe ich gesehen.
Wieviele Leute waren so bei den anderen Konzerten in Deutschland bisher?
Jan: Wir haben vor 5 und 200 Leuten gespielt und alles dazwischen.
Seid ihr in Holland bekannter als hier?
Jan: Nein. Wir spielen mehr in Deutschland als in Holland. Letztes Jahr haben wir 36 Auftritte gehabt, und davon waren 7 oder so in Holland.
Wart ihr in den USA auch schon?
Jan: Nein, da waren wir noch nicht. Wir probieren es zu machen. Wir haben vor einem Monat angefangen, Kontakte mit den USA zu machen.
Mit welchen Bands habt ihr bisher zusammengespielt?
Jan: Wir haben gespielt mit NoMeansNo, Victims Family, Neurosis und Zeni Geva, Fudgetunnel, Wardance, ...
Wie war es mit NoMeansNo zu spielen?
Jan: Sind gute Leute, NMN sind toll. Machen ihr eigenes Bier, sie haben eigenes Bier mit. Ich hab keines getrunken, aber Koos kann vielleicht etwas dazu sagen...
Koos: Das Bier haben sie von Canada mitgenommen, und das haben sie selbst gebraut.
Jan: Und wie hat das geschmeckt, Koos?
Koos: Das war gut, sehr gut!
Jan: Wenn NoMeansNo aufhören zu spielen, haben sie eine große Zukunft in der Bierbrauerei.
Koos: Ja! (*allgemeines Gelächter)*
Jan: Das haben wir in Hamburg getestet.
Und Victims Family?
Jan: Die Leute von V.F. haben kein eigenes Bier gemacht, aber (*lacht*) wir haben 10 Auftritte oder so mit V.F. gemacht. Ja, sind gute Leute. War toll mit ihnen, wir haben keine Fights gehabt (*grinst*).
Mit welchen Bands habt ihr Kontakt, wenn ihr daheim seid?
Jan: Mit The Ex ein bißchen, weil sie auf dem selben Label sind, mit Cooper weil das alte Freunde von anderen Bands sind. Vielleicht noch nicht so bekannt in Deutschland, aber sie kommen in Holland ein bißchen. Mit De Kift, kennst du bestimmt.

Ja, kenn ich.
Jan: Weil die auch am selben Label sind. Wir kennen ein paar Leute davon, wenn wir ihnen begegnen, dann können wir ein bißchen reden.
Ich habe halt den "Kink-Konk"-Sampler, da ist das ja alles drauf.
Jan: Oh, jajaja. Na dann weißt du es ja.
Sind Seeing Red nicht auch aus Holland?
Jan: Seeing Red?
Robin: Weiß nicht, keine Ahnung.
Jan: Die kennen wir nicht.
Wo wohnt ihr eigentlich?
Jan: Wir wohnen in Sneek, im Norden von Holland. Das ist Mittelfriesland. Hier gibt es Bier, frisches Bier, das Jever (*K. trinkt grade eines*) ist frisches Bier. Aber wir haben das nicht gemacht, und das schmeckt auch nicht, habe ich gehört. (*allg. Gelächter*) Aber es scheint nicht so zu schmecken.
Wir fragen wieder den Experten...
Jan: Der Experte, ja.
Koos: Äh, ich bevorzuge Hefeweizen, das ist guut.
Jan: Aber heute hat Koos eine schlechte Erfahrung mit Hefeweizen gemacht. Vielleicht kann er da auch ein bißchen erzählen (*lacht*).
Koos: Ich hatte ein Hefeweizen, aber das schmeckte nicht so gut. Und dann hat Robin gesehen, daß das Datum abgelaufen war.
Jan: Aber nicht ein bißchen!
Koos: 4 Jahre abgelaufen!! (*allg. Gelächter*)
War es gut, ja...?
Koos: Nun (*lacht*) I got a bit sick.
Robin, was sagst du über das Bier?
Robin: Es ist ein frisches, sehr sehr gutes Bier, echt. Ist gut. Ich nehme 7 davon.
Was für Musik hört ihr sonst?
Jan: Wenn wir daheim sind, hören wir viel Captain Beefheart. Denn gestern haben wir 3 CDs von C.B. gekauft. Deshalb müssen wir, wenn wir wieder zuhause sind, 1 Woche lang neue C.B.-CDs anhören.
Was ist das für eine Musik?
Jan: Ein bißchen wie wir, aber älter. Sehr verrückt, wenn du es anhörst, denkst du, der Mann...
Robin: ...hat einen Kronkel im Kopf.
Jan: Einen großen Kronkel im Kopf!
Was ist das?
Jan: Einen Kronkel brauchst du im Kopf um Captain B. zu kapieren, oder Megakronkel zu kapieren!
Wie seid ihr auf den Namen gekommen?
Jan: Das ist so gekommen: Robin hat ein Gitarrenstück gemacht, und ist zu mir gekommen und hat mir das vorgespielt. Mein Mund hatte sich ein Stück geöffnet, und da kam etwas raus wie: Hääh? (*allg. Gelächter*) und dann hab ich gesagt, Ohh mann, du mußt einen Megakronkel im Kopf haben, um sowas zu machen. Und davon ist der Name.
Und so ist die Band entstanden?
Jan: So ist der Name entstanden. Ich kannte Robin schon von einer anderen Band, und diese Band hat sich aufgelöst und dann war Robin noch Bassist in einer anderen Band, wo ich ein Jahr lang Mixer war. Wir machten zuhause Aufnahmen mit uns beiden und einem Drumcomputer. Dann hat sich die andere Band aufgelöst. Wir beide sind mit dem Drumcomputer weitergegangen und haben eine CD aufgenommen und wir haben...
Bei Konkurrel?
Jan: Ja, die erste CD. Das Stück vom "Kink-Konk", das ist von der ersten CD. Wir bekommen dann Auftritte in Deutschland. Vor den Auftritten hat dann K. mit uns geübt. Das hat uns so gut gefallen, daß wir und K. gesagt haben, so machen wir weiter. Seit damals ist K. dabei und wir haben dann noch eine CD aufgenommen, die letztes Jahr im August rauskam.
Könnt ihr eigentlich von eurer Musik leben? Verdient ihr damit genug Geld?
Jan: Nein! Viel zu wenig! Wenn wir Auftritte in Deutschland machen, kriegen wir genug, um die Auftritte zu finanzieren. Wir machen 0 DM

Wer Megakronkel bei ihrer letzten Tour verpaßt hat, sollte schleunigst schauen, daß er sie nächstesmal nicht versäumt! Denn was Drummer Koos v/d Velde, Gitarrist Robin von Uelzen und Bassist Jan Fohmer auf der Bühne abliefern, ist ein Hammer. Man kann einfach nicht den vor Staunen halb offen gelassenen Mund schließen, wenn Koos unbegreifliche Rhythmen spielt und Robin mit ständig wechselnden Gesichtsverzerrungen seine Gitarre bearbeitet. Leider sind Megakronkel noch relativ unbekannt, doch mit ihrer Cd "Neurotransmitter" dürfte sich das ein bißchen ändern. Zu gönnen wäre es ihnen allemal. Nun sitze ich also 3 lustigen, ausgeflippten Menschen gegenüber, von denen zwei doppelt so alt wie ich sind (kleiner Generationsplausch also) und erfahre einiges über die Zukunft von NoMeansNo, gutes Bier und noch viele andere interessante Dinge.

Gewinn!
Was arbeitet ihr dann so nebenbei?
Jan: Wir arbeiten nicht.
Und wie kriegt ihr dann euer restliches Geld her?
Jan: Wir haben in Holland ein gutes soziales System und wir kriegen Geld vom Staat, weil wir Arbeit suchen. Wir arbeiten schon, aber die Arbeit ist nicht bezahlt. Freiwillige Arbeit. Verstehst du?
Äh, ja.
Jan: Das machen wir mit unserer Zeit.
Wie würdest du eure Musik bezeichnen?
Jan: Wir sind (*zögert*) Metal-Jazz-Core-Abilly.
Aha.
Jan: Sieht sehr macho aus, aber es ist ein Weibchen!
Stimmt! Die nennen sich HC, aber in Wirklichkeit halt...
Jan: Oh ja! Das kannst du HC nennen oder... Das mögen wir nicht! Wir machen nicht mal annähernd solche Musik.
Was haltet ihr von Drogen? Holland und so...
Jan: Wir brauchen keine Drogen!
Also raucht ihr auch nicht ab und zu Hasch?
Jan: Ja, Koos raucht ab und zu. Er ist der Bier- und Haschkenner von unserer Band! (*Gelächter*)
Wie steht es im Ausland mit der rechten Szene, den Nazis in Deutschland?
Koos: Das gibt es in Holland auch.
spielen wir live, da Studios teurer sind. Ich würde es nicht mögen, in einem Studio für ein halbes Jahr oder so aufzunehmen.
Wie war so das Publikum in Deutschland bisher? Was war euer bester Auftritt?
Robin: Das beste Konzert war Wels, in Österreich.
Jan: Das ist nicht Deutschland. Aber Düsseldorf war in Deutschland bis jetzt das Beste, denke ich.
Robin: Ja, Düsseldorf und gestern war auch gut.
Jan: Ja gestern in Ulm war auch sehr gut. Heute aber verspricht, noch besser zu werden, weil wir heute am schärfsten sind. (*lacht*) Wir haben unsere Rockjacken angezogen.



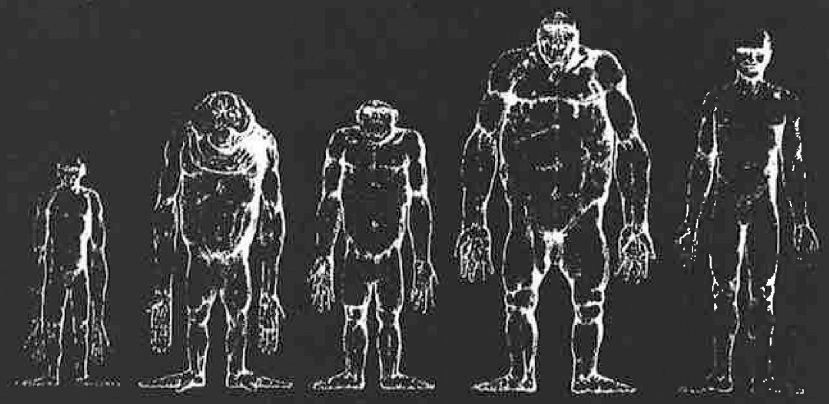
Ist es bei euch schlimmer?
Koos: Es geht. Aber wenn die Skinheads eine Gewaltaktion durchführen, dann ist ein großer Aufruhr und du denkst, wow, da gibt es viele Skinheads oder so. Vielleicht ist es aber gar nicht so. Vielleicht ist es nur eine kleine Gruppe, die dieses Problem macht.

Haben die euch bei Konzerten schon Probleme gemacht?
Koos: Nein.
Um was geht es bei euch in den Texten?
Jan: Robin ist der Texteschreiber...
Robin: Was willst du über die Texte wissen?

Jan: Ja, so würden wir das ein bißchen umschreiben.
Auf den Plakaten steht "Hardcore aus Holland"...
Jan: Ja, aber es gibt Hardcore Rap oder Hip Hop oder vielleicht House...
Robin: NoMeansNo sind auch kein richtiger HC. Keine richtige HC-Band, oder so.
Aber eine Gute.
Robin: Gut, ja. Sehr gut. Nicht nur HC.
Was haltet ihr von Biohazard-Pro-Pain-Gehüpfe?
Robin: Mögen wir garnicht.
Jan: Nur der Sänger von Biohazard, weil der sehr gute Abziehbilder-Tatoos hat. Wir haben gesehen, daß die Tatoos vom Sänger alle Abziehbilder sind. Das hast du nicht gewußt! Die gehen nach der Zeit ab.
Robin: Die waschen sich ab. (*allg. Gelächter*)
Um was es da geht. Was für Themen du behandelst. Politisch?
Robin: Nein, nicht politisch.
Über Gefühle?
Robin: Ja. Die meisten Texte beschreiben Teile von Umständen, wie Szenen eines Filmes. Nicht politisch. Ich mag keine Bands, die sagen, ich würde das so und so machen, ändere das, tu dies, tu das... Ich mag diese Einstellung auf der Bühne nicht.
Wie entstehen die Lieder bei euch?
Robin: Manchmal spielt Koos einen Rhythmus und dann improvisieren wir. Ich spiele einen Gitarrenpart, Jan: einen Baßpart. Manchmal komme ich mit einem Gitarrenpart, und wir machen was drauß. We rock out a lot!
Seid ihr lieber im Studio oder spielt ihr lieber live?
Robin: Ich mag alles beide. Aber meistens
Gut.
Jan: Das dachte ich auch. (*lacht*)
Was für Musik mögt ihr noch so, also andere Musikrichtungen, meine ich?
Robin: Frank Zappa.
Wie lange geht eure Tour noch?
Jan: Heute Abend noch und Morgen noch, dann ist die Tour vorbei, nächstes Wochenende sind wir wieder in Deutschland, weil wir einen Auftritt in Rheine haben. Und wir machen eine Aufnahme für einen Minutemen-Sampler.
Seid ihr jetzt am Ende eurer Tour müde und gestreßt und so...?
Jan: Nein. Wir sind nie gestresst, da wir einen guten spirituellen Leiter haben. (*grinst*)
Robin: Ja, uns streßt nichts!

Interview: Christoph Lottes
Eingabearbeit: Nils

Schon BORED! hatten von ihnen geschwärmt. "Eine der besten Bands in Australien seien sie, wirklich wild und verrückt." Als ich dann die aktuelle Veröffentlichung "BOT - the album" gehört hatte, konnte ich mir vorstellen, was BORED! meinten: Zündender Punk-Rock mit schnellen, einfachen Melodien, die in den besten Momenten an LEATHERFACE erinnern ohne je ihre australische Herkunft zu verleugnen. Über Subway-Records in Wuppertal, die von beiden Bands in den letzten Wochen die jeweils aktuellen Scheiben herausbrachten, kam dann der Kontakt zu Sly, Sänger, Gitarrist und harter Kern der SPLATTERHEADS zustande. Es war ein witziges und informatives Gespräch über Krokodile, Punk-Rock-Revival und natürlich BOT - der "Gott des Unterleibs"...



SPLATTERHEADS

Bei vielen australischen Bands habe ich den Eindruck, daß die Besetzung sich von Monat zu Monat verändert und eigentlich jeder bei jeder Band mitspielen kann. Wie siehts bei euch aus, seid ihr noch in der selben Besetzung zusammen wie auf "BOT - the album"? (*Veröffentlichung in Europa: 26.9.1994*):

Sly: Nein, wir haben unseren Drummer Micky verloren. Aber wir haben einen neuen, Martin. Das war schwierig, sich von Micky zu trennen, weil wir alte Freunde sind und sehr eng zusammen. Aber er hat einen Job, der ihm wichtig ist und er meinte, er wolle die Band nicht aufhalten. Martin hat sich riesig gefreut in die Band einsteigen zu können, er ist ein Fan der ersten Stunde und auch ein guter Freund von uns. Seine frische Energie und sein Enthusiasmus haben sich auf die Band übertragen und uns allen einen "kick in the ass" gegeben. Er ist ein sehr guter Drummer und singt auch gut, so daß wir bei vielen Stücken jetzt mehrstimmig singen können. Die Band klingt jetzt noch kraftvoller als auf "BOT". Viel tougher.

Schön! Erzähl doch mal ein bißchen von "BOT"..."BOT - the story", sagen wir mal. Ich habe gelesen, das die Platte eigentlich "Bottom stick the album up your ass" heißen sollte.

Sly: (*lacht*) Also wir wollten es glaube ich nicht so nennen, vielleicht jemand anderer...Eigentlich wollten wir es "Kill for me" nennen. Ich weiß nicht mehr genau, warum der Name gekippt wurde. "BOT" jedenfalls steht für viele Sachen, es ist eine Art imaginäre gottähnliche Figur die durch die Zeit reist und jemand zum befruchten sucht.

?

Sly: Sein Problem ist, daß er viel zu mächtig ist und jede Frau, die er zu befruchten versucht, zum explodieren bringt.

!

Sly: "BOT" heißt auch "bottom" - ich weiß nur nicht genau, was das mit dem Album zu tun hat.

Ist "BOT" eine Maya-Gottheit? (*Das Inlay zeigt einen Maya-Priester oder -Gott mit einem mächtigen Penis. Kommentar: "BOT...prepares to destroy the sun?"*)

Sly: Yeah, seine Darstellung in der Kunst ist sehr ähnlich manchen Bildern der Maya und Azteken...er ist viel in der Zeit gereist!

A propos "Zeit": Warum hat es solange gedauert, "BOT" herauszubringen? (*Aufgenommen wurde schon 1992*).

Sly: Es war hauptsächlich ein Geldproblem. Wir hatten eine sehr schwere Zeit, Dave (*von "Dog Meat", ihrem Aussie-Label*) hatte auch kein Geld und hatte schon anderen Bands verspro-

chen, ihr Platten herauszubringen. Außerdem haben wir die Aufnahmen immer wieder neu abgemischt und nie waren alle ganz zufrieden. Wir sind ein so demokratische Band, daß wir alle damit zufrieden sein mußten. Wir haben es fünf oder sechs Mal neu gemischt, was völlig bescheuert war. Dave hat dann irgendwann gesagt, "ihr seid ja verrückt, laßt die Sache endlich so wie sie ist." Wir brauchten jemand, der uns sagt, "okay Jungs, jetzt seid ihr fertig".

Weißt du übrigens die wie vielte Veröffentlichung das von "Dog Meat" ist?

Sly: Moment, da muß ich nachsehen...

Hast du von dem Krokodil in Brisbane gehört, das vergangene Woche im Zoo einen Wärter aufgefressen hat?

Sly: Das ist eher untypisch für Brisbane (*wo die Band früher lebte*), das passiert mehr in Queensland (*anderer Bundesstaat*). Ich kann dir eine echt erschreckende Geschichte erzählen, die neulich dort passiert ist. Das war übrigens "Dog Meat"-Nummer 054. Also, da war eine Frau in Nord-Queensland, eine amerikanische Touristin, die in den Sümpfen schwimmen gegangen ist, obwohl jeder weiß, daß da Krokodile sind. Sie dachte sich wohl "Ach was, mir passiert schon nichts." Dann kam da ein enormes Krokodil, etwa vier Meter lang. Das packte sie am Bein und zog sie auf den Grund des Wassers. Irgendwie konnte sie sich befreien. Dann ist zum Ufer geschwommen und auf einen Baum geklettert, der über das Wasser ragte. Und glaub´ es oder nicht, das Krokodil kam aus dem Wasser und kletterte auch auf den Baum. Die Frau fiel wieder ins Wasser, das Krokodil zog sie wieder nach unten. Sie konnte sich wieder befreien und den Baum nochmal hochklettern, das Krokodil hinterher. So ging das drei Mal. Das Krokodil hat wohl mit ihr gespielt. Irgendwann hat es ihr dann ein Bein abgebissen und sie in Ruhe gelassen. Stell dir mal den Horror vor, auf einem Baum zu sitzen und von einem Krokodil verfolgt zu werden...

Schreib ein Stück drüber!

Sly: (*lacht*)

Kannst du mir etwas über Glenn Pearce erzählen, der das Artwork für "BOT" gemacht hat? Er taucht ja auch schon auf einem BORED!-Album auf (*"Scuzz", siehe Interview in TRUST #49, links auf der dritten Seite*).

Sly: Er ist sehr jung...Wir haben mal in Geelong in der Nähe von Melbourne gespielt, wo BORED! herkommen. Ein Freund dort zeigte mir ein Bild, das auf die Innenseite der Tür von dem Club gemalt war, ein ganz seltsames Bild wo SPLATTERHEADS draufstand. Wir haben dann gefragt, wer denn diese seltsame Gestalt sei und ihn dann kennengelernt. Ich glaube er ist jetzt siebzehn, ein ganz netter Typ, geht jetzt auf das Art-College und wir haben ihn gefragt, ob wir etwas von ihm für unsere Platte verwenden dürften. er war ganz verrückt danach. Ich hab´ schon gemerkt, daß die Leute in Deutschland öfter danach fragen. Ihr scheint darauf zu stehen.

Stimmt. Das Info zu euch sagt, daß ihr euch 1987 in Brisbane gegründet habt und dann nach Sidney gezogen seid. Warum?

Sly: Wir haben uns nicht in Brisbane gegründet, sondern erst in Sidney. Aber wir sind alle von da. Wir hatten dort vorher alle in verschiedenen Bands gespielt, und waren dann unabhängig voneinander von dort abgehauen. Brisbane in den siebzigern und achzigern war schrecklich. Die ganze Gegend wurde von einem Typen kontrolliert, einem Sheriff, das war ein Diktator. Die Lebensbedingungen waren knallhart und es sind viele Leute in der Zeit dort weggezogen. Zu der Zeit war dort fast Bürgerkrieg. Jeder hatte eine Waffe und trug sie mit sich herum und die ganzen Probleme die sich damit ergeben. Es war total heavy, da zu leben, man wurde unterdrückt und es gab keine Freiheit. dauernd wurdest du von den Cops aufgehalten, durchsucht und bedroht - besonders natürlich wenn du in einer Punkrock-Band spieltest. dabei gibt es in der Gegend eigentlich viel Kreativität. Aber es wird alles unterdrückt. Ich bin 1984 da abgehauen.

Weißt du übrigens was mit "Screamfeeder" passiert ist? Die waren doch auch aus Brisbane.

Sly: Ja, ich glaub´ die gibt´s noch, aber ich habe keinen Kontakt zu ihnen. Es ist auch keine sehr aktive Live-Band.

Okay, vielleicht die letzte Frage: Wir hatten hier in Deutschland eine Menge Bands auf Tour die ziemlich klassischen Punkrock spielen, Sixties- und Rock´n´Roll-orientiert. Glaubst du das "Old-School-Punkrock" im Moment eine Art Revival erlebt, vielleicht im Zusammenhang mit dem Erfolg von "Green Day" und "Offspring" in den Staaten?

Sly: Ich weiß nicht, das ist schwer zu sagen. Unsere Band ist da nie irgendwelchen Trends gefolgt, sonst würde es uns wohl nicht schon seit sieben Jahren geben.

Klar, die Musik gibt es schon lange, aber der Massenerfolg ist neu. Wie sieht es denn in Australien aus?

Sly: Ja, man merkt, daß das Interesse wächst, aber auf einem kleineren Level, wie alles in Australien...

...außer den Krokodilen...

Sly: ...genau, nur die motherfucker werden hier richtig groß. Wir müßten mal vier Krokodile dazu bringen, eine Punkrock-Band aufzumachen, das wäre ein Riesenerfolg! Ich will ihr Manager sein!

"Crocodile Dundee"!

Sly: Weißt du, wir sind eine der drei, vier größten unabhängigen Bands im Land. Wir kriegen keinerlei Unterstützung von irgendeiner Seite, kein Airplay, keine Fernsehauftritte. Obwohl unsere Musik in Australien eine lange Tradition hat und ich glaube, daß man vielen Bands auch etwas authentisches australisches Anhören kann. Deshalb freue ich mich sehr auf Europa und bin gespannt wie die Leute dort auf uns reagieren.

Im Februar werden SPLATTERHEAD bei uns auf Tour. Bring dein Krokodilmesser mit!

Interview: Kai Laufen

ABOS

0 Hiermit bestelle ich:

ein 6 (=Jahres) Hefte Abo für 25.- DM
(Ausland 30.-DM)

beginnend mit Nummer_____
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der nächst erscheinenden Ausgabe) 52

Name: _____

Straße: _____

Plz,Ort: _____

Unterschrift:

_____

Nur für Abonnenten:
Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____
Bitte zweimal unterschreiben

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 überwiesen (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

ACHTUNG!!
Diesmal gibts für die, die keine Abo bestellen auch nichts - klar!
Also hurtig, wer zuerst kommt, kommt zum Zug (bei Überweisungen schicken wir die Teile erst bei Geldeingang raus)

Die Gewinner aus # 50 haben ihre Preise alle bekommen (wenn nicht hat die Post geklaut) und zwar: Mario Bukowski-Holzminden, Michael Bresser-Bottrop, Christoph Zehetleitner-Donauwörth, Heini Wansch-Schwand, Petra Frebert-Hamburg, Jochen Ludwig-Ulm, Heiko Serf-Wadgassen, Alfred Bradford-Münster, Walter Hofmuth-München, Florian Beck-Gröbenzell, Sigi Renk-Nürnberg, Patrick-Bonn, K.N. Frick-Karlsruhe, Silke Volkwein-Ulm, Siegmar Sürchen-Steinbach, Dirk Ibenthal-Frankfurt, Jörg Freitag-Nürnberg, Stefan Böse-Selm, Holger Siegl-Düsseldorf, Frank Lauf-Köln

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von 5.- DM in Briefmarken oder einer Note.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.
Falls ihr keinen Bock habt extra den Bestellcoupon hierher zu schicken, gebt bei eurer Überweisung unbedingt eure komplette Adresse sowie die Nummer ab wann das Abo laufen soll an.

TRUST - Abo´s, Salzmannstr. 53
86163 Augsburg (Achtung! Wenn ihr Briefe per "Einschreiben" schickt, unbedingt c/o Hermannstädter dazuschreiben)

Das Abo wird nicht automatisch verlängert, du mußt also selbst wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Kultur & Kulturkritik

Im folgenden einige Überlegungen von Menschen aus Bochum. Obwohl mehrere der Ansätze und Beispiele regional bezogen formuliert werden, sind diese Zusammenhänge nicht an lokale Gegebenheiten gebunden, sondern durchaus auf die allgemeine Situation übertragbar. Dieser Text wurde bereits im "Ruhrgebietsinfo" veröffentlicht, allerdings kann diesen Gedanken, hier im TRUST, ein anderes Forum geboten werden. Außerdem ist es immer gut Überlegungen anzustellen - deshalb dieser Text. Denkt mit - reagiert!

Wer wir sind

Wir sind Menschen aus der odonischen Bewegung in Bochum, die sich seit Jahren mit dem kultur-politischen Leben praktisch und kritisch auseinandersetzen. Unserer Meinung nach wird es langsam Zeit diese Gedanken der Kritik öffentlich zu machen; deswegen formulieren wir dieses Papier, verbunden mit dem Wunsch der Resonanz und des persönlichen Hinterfragens. Wir wollen hiermit die Mauer der Sprachlosigkeit durchbrechen und den ersten Schritt machen.

Was ist für uns Kultur

Über Kultur und die Bedeutung von Kultur sind schon viele Bücher geschrieben worden. Wir wollen es an dieser Stelle nicht zu unserem Schwerpunkt machen. Trotzdem finden wir es wichtig, kurz darauf einzugehen, was das Wort Kultur für uns bedeutet, da wir unter anderem Musik als einen Teil der Kultur sehen und es auch in diesem Zusammenhang verwenden.

Kultur kommt für uns von den Menschen. Kultur wird von den Menschen gemacht und ist ein wichtiger Teil der menschlichen Kreativität, Phantasie und des Ideenreichtums. Die Bandbreite von Kultur ist unbegrenzt. Sie reicht von Musik, Theater, Bilder über Architektur, Design, Sprache bis zu Pommesbuden, Wochenmärkten, Joint-Rauchen.

Wir finden es völlig falsch irgendwelchen Menschen, Gruppen, Szenen zu unterstellen, sie hätten keine Kultur. So entwickelte z.B. der Nationalsozialismus eine ausgeprägte Kultur. Es gab eine eigene Architektur, Rhetorik, Symbole, ...

Viel wichtiger ist es daher nach unserer Ansicht zu hinterfragen, was es für Kulturen gibt, welche Ziele diese Kulturen haben und wie diese entwickelt werden. Davon ausgehend können wir nicht bestimmt sagen, welche Kultur in der BRD vorHERRscht. Bei näherer Betrachtung können wir aber zumindest feststellen, in welche Richtung Kultur in der BRD hauptsächlich entwickelt wird. Diese Entwicklung zielt stark nach kapitalistischen, patriarchalen Interessen ab, wobei wir hiermit bestimmt nicht alle Faktoren der BRD-Kultur genannt haben.

Ausverkauf von Musik als Kultur

Vor dem Hintergrund der Punkrock- und Hardcore-Entwicklung als ursprüngliche soziale Lebens- und Protestbewegung, versuchen wir eine aktuelle Bestandsaufnahme von Musik als Kulturform zu skizzieren. Dabei fällt uns auf, daß der momentane Zustand dieser Bewegung fast keine Gemeinsamkeiten mehr mit den eigentlichen Inhalten und Zielen hat. Heute findet eine breite Kommerzialisierung im gesamten Kulturbereich statt. Insbesondere in der Musikszene sind die Einflüsse der Industrie nicht mehr zu übersehen. Die Industrie bestimmt, welche Bands bekannt werden und welche nicht, fördert die Vermarktung und Kommerzialisierung, bestimmt z.T. Inhalte und Klangfarbe.

Beispiel Chumbawamba: Obwohl Chumbawamba und Credit to the Nation (radikale OdonistInnen aus England, oder wie?) für eine sympathische Stimmung bei ihrem Konzert im Sommer '94 in Bochum gesorgt haben, darf die andere Seite der Realität nicht übersehen und verschwiegen werden. Wer den Produkten der beiden Bands (Tonträger, T-Shirts, ...) Beachtung geschenkt hat, wird festgestellt haben, daß keine LP/CD der aktuellen Aufnahme zu erhalten war. Dieses begründet sich über die Anweisung des sogenannten Industrie-Labels "Metronome", bei denen beide Bands inzwischen unter Vertrag sind, keine Tonträger bei Konzerten, sondern nur in Plattenläden zu verkaufen, was eine

Verteuerung der Produkte nach sich zieht. Wir begreifen dieses als krassen Widerspruch der Inhalte und Aussagen der aktuellen Chumbawamba CD und Tour "Anarchy". Ausserdem fanden wir den Eintrittspreis von 18 Muck zu teuer, was die Bands offensichtlich trotz ihres politischen Anspruchs, auch nicht weiter interessiert hat.

Komm rein Kleines, laß uns die Revolution machen
6 Pfund für die Platte
7 Pfund für das T-Shirt
Ein Bild von der Band
Und die Eintrittskarte für das Versprochene Land
Beobachte alle Türsteher
Systematisch schlagen sie die TänzerInnen
Zu dem Rhythmus der Wechselgeldkasse
Hier ist die Gruppe mit allen Antworten
Stimme für die Partei und halte deinen Mund geschlossen
Die gleichen Kommandoketten
All die Energie wird aus unseren Händen genommen
Politiker bezahlen die Zeche
In diesem kapitalistischen Land
Komm rein Kleines, laß uns die Revolution machen
Sie sagen, wir werden alle gleich sein
Dann übernehmen sie die Kontrolle
Stimme für die Partei
Und sie wälzen sich in unserem Rock'n roll
Roadie! Meine Gitarre
(Chumbawamba: "Come on baby")

Bei der Tour im November '94 von Chumbawamba zusammen mit Consolidated (Polit-Ami Hip-Hop Band) wird es noch eine Spur heftiger. War die Tour im Sommer noch durch unabhängige Strukturen geplant und durchgeführt, sieht es jetzt völlig anders aus. Diesmal wurde das sogenannte "Tour-Booking" von der Agentur Lippmann+Rau (Mama-Konzerts) organisiert, welche weltweit der größte Tour und Konzertveranstalter ist (M. Jackson-Welttour). Noch was am Rande: Vor dem Konzert in der Zeche Carl/Essen, versuchte der Tourmanager von Chumbawamba (*in diesem Fall wohl eher der von Mama-Konzertes, Anm. d. Red.*) den Aufbau von einem politischen Büchertisch zu verbieten. Offensichtlich sollten die KonzertbesucherInnen nur Geld für die Produkte der Band ausgeben, anstatt sich auch politisch zu informieren.

Doch dieser Aspekt berührt nicht nur Chumbawamba, Credit to the Nation und Consolidated allein, sondern auch sehr viele andere Bands. Von Selbstorganisierung kann heutzutage kaum noch die Rede sein: Über Agenturen, die für sich erkannt haben auch noch ein Stück des Kuchens abschneiden zu können, bis zu seitenlangen Verträgen, überzogenen Gagenforderungen, Sponsoring, Konventionalstrafe bei Vertragsbruch reicht die Palette der Einflußnahme.

Kultur und Musik wird immer mehr zum Vermarktungsprodukt im kapitalistischen Freizeitpark. PopKomm, Viva-TV, CD, CD-I und MTV sind bereits Alltag. So sind bei der letztjährigen PopKomm ("Die Messe für Popmusik und Entertainment") in Köln z.B. folgende Themen in den Raum geworfen worden: "Musik und Werbung", "Mode und Musik", "Jazz und Handel", "Ein Markt in Bewegung: Situation osteuropäischer Musikmärkte", "Wie kann man Sponsoring kultivieren?"

Ein anderer Punkt, den wir noch ansprechen wollen, ist das Konsumverhalten der Gäste bei den Konzerten. Viele Leute orientieren sich nur noch an Bands, die einen Namen haben und grenzen somit die vielen unbekannten, guten Bands aus, welche kaum noch Möglichkeiten finden aufzutreten. Außerdem findet bei Konzerten die sogenannte "Vorband" im Vergleich zur "Hauptband" teilweise kaum noch Beachtung.

Sehr bedenklich sehen wir auch das Überangebot an Produkten hauptsächlich US-amerikanischer Bands. Da sind T-Shirt Preise verschiedener Motive von 25.-, Caps, Shorts, Kapuzenpullis, Longsleeves, Aufkleber keine Seltenheit. Anstatt Tourplakate als Sympathiebonus zu verschenken, werden dafür bis zu 5.- verlangt.

Wir fragen uns, wo ist die Grenze, wie weit wird das noch gehen?

Du sagst ich habe eine Wahl
Es sieht für mich alles gleich aus
Tausche deine Kultur ein
Tausche deine Taktiken ein
Tausche deine Waffen ein
Tausche deine Grenzen ein
Für hasserfüllte Gefühle
Und nationale Sicherheit
Tausche dein Leben ein
Konsumier diesen Krieg
Verkauf es all zu mir

Durch staatliche Kost genährt
Warte auf die Opfer
Keine Ausgaben für die Werbung
Freier Urlaub und Ferien
Arbeitsdienst in der Wüste
Aufrechterhaltung der Demokratie
Verlust durch den neusten Preis
Setze das in die Tat um, was du predigst
Letztendlich sieht für mich alles gleich aus
Wenn niemand am Leben bleibt
Nationale Sicherheit ist das
Was wir brauchen um uns frei zu fühlen
Irgendjemand wird geblendet
Kaufe diesen Krieg
Kaufe mein Leben
Kaufe diesen Krieg
Zahle für das Sterben
(Articles of Faith: "Buy this war")

Wechselwirkung Kultur + Politik

Da für uns Musik ansich und Kultur überhaupt in einem politischen Zusammenhang stehen, wollen wir uns auch mehr Gedanken zu der Wechselwirkung zwischen Kultur und Politik machen. Dabei ist das Thema "Kultur+Politik" von mehreren Seiten zu betrachten. Über den Ansatz der kapitalistischen Beeinflussung und Vereinnahmung im Kulturbereich haben wir uns eben mitgeteilt. Eine andere Sichtweise, die wir nicht vergessen wollen, ist für uns die persönliche und soziale Herangehensweise an Kultur. In diesem Zusammenhang stellen wir immer mehr fest, daß Leute aus der sogenannten Polit-Szene, die sich inhaltlich zu politischen Themen (Internationalismus, Kurdistan, Flüchtlingspolitik, ...) verhalten, große Berührungsängste und eine gewisse Kulturfeindlichkeit entwickeln.

(Newroz)

Beispiel 1: Anti-EU-Wahlkonzert in Oberhausen am 12. Juni '94. Nach den Diskussionsveranstaltungen sind dort 2 kurdische Musiker aufgetreten; dieser Auftritt hat leider relativ wenig Leute interessiert. Daran ist erstmal wenig zu ändern. Anwesend waren aber auch Mitglieder der Kurdistan-Solidarität und die haben das Konzert mit keinem Blick beachtet. Wir meinen, daß die Geschichte des kurdischen Widerstandes nicht isoliert von der Kultur zu verstehen ist. Zwischen theoretischem Anspruch und praktischem Handeln findet oftmals nur wenig Verbindung und Austausch statt. Ein Beispiel für diese These ist das kurdische Newroz-Fest, welches ein Symbol des Widerstandes in sozialer, kultureller, politischer und geschichtlicher Hinsicht darstellt. Newroz bedeutet "Neuer Tag" und wird am 21. März gefeiert. Der Winter geht, der Frühling kommt, und somit erneuert sich die Hoffnung der Menschen auf eine positive Änderung. Vergessen wollen wir auch nicht die Guerilla in den Bergen, die während des bewaffneten Widerstandes immer wieder Zeit findet miteinander zu feiern, und somit Kampf und Kultur verbinden.

Beispiel 2: Eine Musikveranstaltung mit ägyptischen MusikerInnen im Bahnhof Langendreer, die gut besucht war und viel Spaß gemacht hat. Aus dem politischen Spektrum der Region, sprich Internationalismus, war augenscheinlich niemand anwesend.

Das sind alles Beispiele, mit denen wir keine/n persönlich verurteilen wollen. Auch wir sind nicht die perfekten Menschen, die alles mitkriegen, alles wissen und überall hingehen. Nein Danke! Vielmehr geht es uns darum, unsere Kritik in praktische Ideen und Taten umzusetzen.

Ausschließlich nur auf politische Theorie und Praxis zu setzen, kann nach unserer Meinung schnell in eine Sackgasse und zur Verhärtung führen.

Eines Morgens
in aller Frühe,
o bella ciao ... ,
eines Morgens
in aller Frühe
trafen wir auf unseren Feind.
PartisanInnen,
kommt, nehmt mich mit euch,
o bella ciao ... ,
PartisanInnen,
kommt, nehmt mich mit euch,
dann ich fühl, der Tod ist nah.
Wenn ich sterbe,
o ihr GenossInnen,
o bella ciao ... ,
wenn ich sterbe,
o ihr GenossInnen,
bringt mich dann zur letzten Ruh.
In den Schatten
der kleinen Blume,
o bella ciao ... ,
In den Schatten der kleinen Blume,
in die Berge bringt mich dann.
Und die Leute,
die gehn vorüber,
o bella ciao ... ,
und die Leute,
die gehn vorüber,
sehn die kleine Blume stehn.
Diese Blume
so sagen alle
o bella ciao ... ,
ist die Blume
der PartisanInnen,
die für die Freiheit starben!
("Bella ciao" / ital. PartisanInnenlied)

Politik setzt oft an logischen Gedanken und Praktiken an, also an einem vorgezeichneten Weg. Kultur dagegen hat viel mit Gefühlen zu tun und ist um einiges vielschichtiger als Politik, es sind wesentlich mehr Betrachtungsweisen und Blickwinkel möglich. So könnten Konflikte durch eine kulturelle Auseinandersetzung anders ausgetragen werden. Die persönliche Motivation Konflikte auszutragen könnte anders sein, vielleicht kann es sogar Spaß machen diese Auseinandersetzung befreiend nach vorne zu bewegen. Beispielsweise könnte eine kulturelle Auseinandersetzung mit dem Patriarchat (Bilder, Gedichte, Plakate, Filme, Theater, Musik, ...) eventuell eine andere Kontinuität und Wirkung haben, als die politisch zwanghafte Durchführung von Männergruppen.

Welche Kultur wollen wir

Ausgehend von unserer Kritik zur Kultur, wollen wir nun versuchen einen Ansatz zu entwickeln, welche Kultur wir eigentlich wollen. Auch diesen Punkt können wir nur streifen, finden es aber trotzdem sehr wichtig, uns Gedanken über unsere Ziele zu machen und eine ausschließliche Anti-Haltung zu verlassen.

Oftmals wird in diesem Zusammenhang von einer Widerstandskultur gesprochen. Das sagt erstmal wenig über Inhalt und Ziele dieser Widerstandskultur aus. Deshalb versuchen wir jetzt, einige Punkte für eine eigene Kultur aufzuzählen.

Zuerst sollte diese Kultur einen Austausch, Begegnung zwischen den Menschen fördern. Dieses Ziel hat z.B. eine kapitalistische Kultur nicht, da in dieser Kulturform meistens der größte Profit das hauptsächliche Ziel ist.

Weitergehend sollte diese Kultur versuchen, die Grenzen der einzelnen "Kulturszenen" zwischen den Menschen einzureißen. Es sollten also keine "Zielgruppen", Avantgarden entstehen, sondern diese Kultur sollte weitgehend offen für alle Menschen sein.

Desweiteren sollten wir versuchen selber kulturell initiativ zu werden, um eine reine Konsumhaltung zu vermeiden. Das kann sehr einfach anfangen (Spuckies, Postkarten, Sprühen, ...), sollte auch Spaß machen und kann vielleicht zu einer Entwicklung führen, welche Kreise zieht. Dabei ist es möglichst zu vermeiden, einen Perfektheitsanspruch durchzusetzen.

Als nächster Punkt wäre eine weitgehende Selbstorganisierung anzustreben, womit diese Kultur eine gewisse Kontinuität und Stärke entwickeln kann. Nach unserer Ansicht ist es erstmal auch kein Widerspruch, wenn Menschen dadurch ihr Brot verdienen. Sehr oft wird diese Selbstorganisierung durch eine Vereinnahmungspolitik (Industrie, Medien, ...) gestört. Wie diese Vereinnahmung verhindert werden kann, ist eine gute Frage. Eventuell können radikale Positionen einer Vereinnahmung entgegenwirken.

Zum Schluß möchten wir euch dazu auffordern, eine Diskussion über Kultur und Politik hier im Trust zu führen. Vielleicht fallen euch ja dazu kreative Sachen ein. Wir sollten versuchen, eine Kultur, die wir leben und lieben aufzubauen. Die kapitalistische Kultur dieses Systems ist dem Zusammenbruch nahe.

Leben.
Wie ein Baum, einzeln und frei und
brüderlich(schwesterlich) wie ein Wald,
diese Sehnsucht ist unser.
(Hikmet / türk. Revolutionär+Dichter)

Bunte Koe
c/o GI
Düppelstr. 35
44789 Bochum

Text: Bunte Koe/Leute aus der odonischen Bewegung in Bochum.

Für alle die nicht dabei waren, sein konnten, oder keine Kohle dabei hatten, sich aber trotzdem dem Spirit verbunden, fühlen, ihre Meinung kundtun wollen und dabei noch ein gutaussehendes Stück tragen wollen, kurz gesagt, für Menschen wie dich! Gibt es jetzt noch einen Schwung T-shirts von dem TRUST-Festival in Köln! Nue solange der Vorrat reicht, nachgedruckt wird nicht, wer zuerst kommt wie dicht! Gibt es jetzt Schuldf. Die T-shirts sind alle große XL haben einen zweifarbigen Frontdruck (Packen) und sind natürlich 100% sowie einen großen Rückenaufdruck (siehe Motive) und sind natürlich 100% Baumwolle. Es gibt zweifarbigen T-shirts in schwarz, sowie dunkelblau, hell- und dunkelgrün. Sollte eine Farbe nicht mehr vorrätig sein, begrenzt in dunkelblau, hell- und shirt. Das Stück kostet 15.- DM + 3.- DM Porto (Ausland 12.-). Der Versand erfolgt nur per Vorauskasse (Scheck oder Bar) sofort bestellen bei:
TRUST NO ALTERNATIVE
GRUNGE-ROCK-SHIT
120
GUITAR-UNDERGROUND
ALTERNATIVE-INDIE-MOST-UNPLUGG
TRUST
VICTIMS FAMILY
ZENI GEVA
NEUROSIS
MEGAKRONKEL
Die Fakten:
-beidseitig zweifarbig bedruckt
-100% Baumwolle
-hammer Motive
nur 15.-DM (+ 3.- Ausland 12.- Porto)
Ein NASTROVIE POTSDAM Qualitätsprodukt
TRUST
Salzmannstr. 53
86163 Augsburg
(Teleforderliche Reservierungen
unter 0821/66 30 88)

HI FOLKS!
KING RIZZ
IS TALKIN' TO YA'!!!
GREAT RECORDING
STARTS HERE
GOT IT?
HUH!!
PHASE 4
SIXTEEN TRACK
STUDIO
WATCH OUT FOR NEW
SEEYA!
HIT-SINGLE OUT ON
ANT*ARCTIC INDUSTRIES
GREAT NOISE STARTS HERE!!

Anfang 1993 stand ich zusammen mit weiteren 13 zahlenden Gästen im unbeheizten "Garatge-Club" in Barcelona und ärgerte mich, 1.500 Pesetas (etwa DM 22.-!) für einen vermeidlich enttäuschenden Abend bezahlt zu haben. "Chokebore" eröffneten den artig von den spanischen Medien promoteten AmRep-Abend, die sogenannte "Clusterfuck-Tour", und ich langweilte mich. Neben mir stand ein Typ mit langen Locken und Schnauzbart, cowboymäßig gekleidet, und langweilte sich auch. Ein paar Minuten später saß der Cowboy hinter seinem Schlagzeug und von Langeweile war keine Spur mehr. Im Gegenteil, vom ersten Ton an, mit dem "Today is the day" ihr Set eröffneten, rann mir der kalte Schweiß den Rücken runter und meine Körperchen die setzte mir bisher unbekannte Drogen frei. Selten vorher oder danach sah ich ein derartig intensives Konzert bei dem es der Band in jedem Moment um Leben und Tod zu gehen schien. Meine Nerven waren eine dreiviertel Stunde lang gespannt wie Klaviersaiten an einem Fleischerhaken. Dann war es geschafft, "Guzzard" trieben mich schnell zum Merchandise-Stand wo ich die damals aktuelle LP "Supernova" erstand. Ein Jahr später halte ich von allen drei Bands die jeweiligen Neuerscheinungen in Händen, und das damals entstandene Bild festigt sich: "Today is the day" legen mit "Willpower" ein Album vor, dem ich tagelang immer wieder uneingeschränkte Aufmerksamkeit vom ersten bis zum letzten Ton schenke. Die beiden Label-Mitstreiter kommen im Vergleich immer noch wie träge, konservative Säcke daher, obwohl auch dort Fortschritte zu bemerken sind - siehe Plattenreviews. Nun hatte ich also nochmals Gelegenheit, eine meiner wichtigsten Entdeckungen des vergangenen Jahres zu sehen, diesmal im unsäglichen "Komm-Café" zu Nürnberg. Beides, Konzert und Gespräch haben meine Haltung zu der Band bestätigt, die Jungs sind völlige Maniacs, die die seltene Begabung besitzen das Leiden an dieser Welt mit streng durchdachten künstlerischen Mitteln zu verarbeiten, und hundertfach verstärkt wieder in diese Welt rauszukotzen. A propos Kotzen: Steve war an diesem Abend sichtlich angeschlagen, sein Magen hatte wohl das polnische Essen nicht so gut vertragen. Er erzählte, daß er am Vorabend beim Schlußakkord einen vollen Schwall Kotze auf die Bühne niedergehen lassen hatte, was das Publikum wohl als Showeffekt mißverstand... "Today is the day" sind: Mike Ellrod - Bass, Bratt Herrel - Drums und Steve Austin - Git., Voc.

Im November '94 ist eure zweite Langspielplatte auf AmRep erschienen. "Willpower" klingt runder, harmonischer als der Vorgänger "Supernova". Seid ihr zufriedener mit der zweiten LP als mit der ersten?

Bratt: Ich war mit "Supernova" sehr zufrieden, aber man weiß ja nie, was noch kommt, und es stimmt: Ich bin noch glücklicher mit "Willpower". Du hast recht, sie klingt harmonischer.

Mike: Wir wußten noch genauer, was wir wollten und hatten auch die Mittel dazu.

Meinst du mehr von der technischen Seite her, oder auch was das Songwriting selbst angeht?

Mike: Alles. Sound, Songwriting, Artwork.

Wie kommt das, daß ihr zufriedener mit dem Songwriting auf "Willpower" seid als mit dem auf der ersten LP? Welche Veränderungen gab es in der Band zwischen den Alben?

Steve: Es gab viele persönliche Ereignisse in dieser Zeit, es ist viel Scheiße passiert, und daher sind die Stücke der neuen Platte noch viel intensiver und dynamischer.

Das ist also eine bewußte Veränderung?

Bratt: Jedes neue Stück ist für uns eine bewußte Veränderung. Wir arbeiten sehr lange an neuen Stücken, von daher kann viel in sie einfließen, und dann muß das Ganze aufgenommen werden, wobei wieder persönliche Stimmungen miteinfließen.

Mike: Seit "Supernova" hat jeder von uns so viel erlebt, für sich persönlich oder in der Band.

Steve: Du kannst dir vielleicht vorstellen, auf welcher Erfahrung der Sample am Beginn der Platte beruht... (*Mann und Frau streiten sich, sie schreit "Wenn ich dich ansehe, kann ich sagen, daß du lügst" - die Musik schlägt ein wie eine Bombe*).

Ja, das wollte ich fragen: Macht ihr die Samples alle selber, ich meine, sprecht ihr sie selber ein, mit ein paar Freunden, oder sind das auch Originalausschnitte aus Filmen?

Steve: Ich habe einen Achtspurrekorder, damit nehme ich Sachen auf und manipuliere sie dann. Dieses Sample "What is power" zum Beispiel ist aus einer Macintosh-Computer-Werbung im Fernsehen, und die Stimme ist von Oliver Stone, dem Regisseur. Was man im Hintergrund hört, ist das Rauschen des Fernsehers nach Sendeschluß. Ich habe das aufgenommen, durch einen Phaser geschickt und dabei die Parameter ständig hin- und hergedreht. Und das Ganze kommt auf drei Spuren, ganz rechts, ganz links und in der Mitte. Ein anderes Sample ist die Stimme von Tony Robinson. Er hat früher im Fernsehen Lehrgänge für ein erfolgreiches Leben verkauft, in dem Stil "Wollen sie ihr Leben verändern? Wollen sie mehr Geld verdienen?". Heute ist er ein Berater von Bill Clinton, ob du's glaubst oder nicht.

Liegt also bei dem Titel "Willpower" die

Betonung mehr auf "Power", ist Macht das eigentliche Thema der Platte? Anders gefragt: Ist die Willenskraft euer Teil in dem Spiel oder ist der Titel ein Kommentar?

Steve: Es geht schon um die Willenskraft mit der du das tägliche Leben bestreitest und um die Selbstkontrolle, das kann man sowieso nicht trennen. Willenskraft ist eine Geistesanstrengung für jemand, der in einer Situation lebt, die vollkommen außer Kontrolle ist. Da kann sie helfen.

Also ist Willenskraft die Kraft, die man der Macht entgegenstellt, die täglich auf einen einwirkt, durch das Fernsehen oder andere Medien, die einen manipulieren wollen?

Mike: Ja, dafür benutzen wir "Willpower". Wir wollten die Platte zuerst "Nothing to loose" nennen, denn als wir nach der Europatour im letzten Jahr wieder nach Nashville kamen, wieder in das frustrierende amerikanische Durchschnittsleben eintauchten, waren wir auf dem totalen Todestrip. Wir fühlten uns so verloren und überflüssig. Wir hatten dort nichts mehr zu verlieren. Wir waren deprimiert über das, was wir selber seit vielen Jahren in unserer Heimat erlebt hatten, besonders nach der Tourerfahrung. Aber im Lauf der Zeit danach, als wir uns daran machten, die Stücke für die neue Platte zu schreiben, kamen wir darauf, daß es Willenskraft ist, die uns von dort weggebracht hat, und die uns aufrecht erhält.

Steve: Es ist so viel Scheiße in unseren Leben passiert in den letzten Monaten, Tod und Abtreibungen und so weiter. Das hat das Leben der Bandmitglieder total durcheinandergebracht. Und "Supernova" hatte sich erstaunlich gut verkauft, obwohl sie so eine schwierige Platte zum Anhören ist. Wir dachten also, daß wir es nun verhältnismäßig leicht haben würden, die nächste Platte zu machen, aber statt dessen war es sogar mit unserem eigenen Label nicht leicht, die Platte zu machen (*AmRep-America vertröstete die Band, man habe so viel zu tun und so wenig Geld*). Nach dieser ganzen Scheiße wurde uns also klar, daß "Nothing to loose" nicht der richtige Titel sein würde, denn das war einmal. Wir hatten nichts zu verlieren, haben uns durchgekämpft und jetzt haben wir "Willpower", das hat uns durchgebracht.

(*Scherzfrage*) Ich dachte mir, daß du (*Steve*) irgendwie zufriedener gewesen sein mußt als du die Texte für "Willpower" geschrieben hast... denn da sind doch zwei Liebeslieder dabei?

Liebe. Ich habe dieses Mädchen in Seattle getroffen, sie war wunderschön, ich hätte mich sofort verlieben können, aber ich hatte eine Freundin. Diese Textzeilen "Tell me your story, tell me the truth" beschreiben einen hilflosen Tagtraum; ich brauche jemanden mit dem ich reden kann, und ich selbst sein kann. "Simple Touch" ist völlig gebrochen, die Melodie habe ich schon seit fünf Jahren im Kopf. Der Text ist eine Bitte, jemand bittet um Liebe.

"Simple Touch" ist völlig ironisch, wie ich es verstehe.

Steve (*mit völligem Unverständnis*): Warum? Wie kommst du darauf? Welche Songs meinst du?

"Sidewinder" und "Simple Touch"

Steve (*lachend*): Shit! Vielleicht noch "Nothing to loose", aber das ist einfach nur frustrierte

Steve: Ja, es steht im Widerspruch zu dem ganzen Rest der Platte, aber das war der Effekt, den wir wollten. Wir wollten, daß man sich fragt "Wart mal, ist das immer noch dieselbe Band, die ich da höre?" Viele haben daraufhin gesagt, "He, das könnt ihr nicht machen, ihr seid doch eine Hardcore-Band, die Leute werden euch nicht mehr mögen, wenn ihr sowas spielt". Uns ist das so scheißegal, wir machen die Musik für uns selbst. Es ist toll, wenn Leute die Platte kaufen, und sie ihnen gefällt, aber gedacht ist sie für ein Publikum von drei Leuten.

Ein Publikum mit drei Leuten?

Steve (*zeigt auf Bratt, Mike und sich selbst*): One, two, three. (*Und das mit einer todernsten Grabesstimme*)

Kennt ihr das King Crimson-Album "Three of a perfect pair"? Würdet ihr den Titel auf euch selbst beziehen? Niemand könnte ersetzt werden, es könnte kein viertes Bandmitglied geben?

Mike: Nein, wir haben uns so gefunden wie wir sind, zufällig, und es hat vom ersten Moment an gestimmt. Es gab kein Konzept für diese Band, sie ist nur das, was wir aus ihr machen. Ich habe im Süden der Stadt gelebt (Nashville), war aus meiner Wohnung rausgeflogen und hatte keine Band, aber ich passte auch nirgends rein. Als wir uns dann zum ersten Mal trafen und zusammen spielten, war das die reine Magie.

Steve: Am zweiten Tag den wir uns kannten, haben wir auf acht Spuren ein Stück aufgenommen und das klang, als ob wir es schon jahrelang spielten, obwohl es schon verdammt kompliziert war. Also es war uns allen vom ersten Moment an klar: Das ist es!

Wann war das?

Mike: April oder Mai 1992.

Aber ihr hattet vorher schon in Bands gespielt?

Mike: Die beiden hatten schon ein wenig Banderfahrungen, ich hatte erst ein Jahr vorher mit dem Bass angefangen.

Steve: Bratt und ich sind bei "Slayer" ausgestiegen um das hier zu machen...

Ja, ja, du warst der Drummer und Bratt der Gitarrist, mit den langen Haaren!...Ich möchte noch mal auf "Simple Touch" zurückkommen. Ganz direkt: Die Musik klingt wie ein Kommentar zu "Dinosaur Jr.". Ist das Absicht?

Steve: Das ist lustig, daß du das sagst, Jason Pedigree von "Alternative Press" hat mich das auch gefragt. Aber da ist nicht nichts dran...

Bratt: ...meinst du einen bestimmten Song von Dinosaur Jr.?

Nein, es ist die Stimme und die Gitarre.

Steve (*summt/krächzt die Anfangsmelodie*): Mich erinnert das an 50er-Jahre-Filmmusik, wie ein Flamesong von Patsy Klein...

...rückwärts gespielt...

Steve: ...auf Acid.

Bratt: Das ist eher so dieser langgezogene Melodiefaden, wo du eigentlich Geigen einsetzen würdest, es ist sehr dynamisch, wird heavy, ohne wirklich laut zu werden...

...emotional heavy.

Bratt: Genau. Das wäre die Art Song, die man gut orchestrieren könnte.

Würdest du das gerne machen, mit einem Orchester arbeiten?

Bratt: Sehr gerne. Besonders Streicher haben eine große dynamische Kraft.

Also abwarten, ob euch AmRep beim nächsten Mal das London Symphony Orchestra bezahlen! Das führt mich zu der nächsten Frage: Wir haben vorhin von "Willpower" als von dem "perfekten" Album gesprochen. Was macht eine Band als nächstes, nachdem sie ein "perfektes" Album gemacht hat?

Steve: Vielleicht ein super-super-super-verzerrtes und total intensives Ding wie wir es noch nie gemacht haben. Wir hatten noch nie ein Album mit einer ganz tiefen Grundstimmung, sogar auf "Supernova" waren die Dynamik-Schwankungen sehr dominant. Für meine Stimme und meine Gitarre wird das nächste Ding sein, einen super-abgefuckten verzerrten Sound zu bekommen. Ich will brennen auf der nächsten Platte, Mann! Die letzte Platte war eine Übung in Dynamik. Wir hatten wirklich softe Sachen und wirklich heftige, die erste Platte war auch dynamisch, aber sie hatte eine Betonung auf intensive Parts (*Ich glaube, er meint Loops und manische Rütmen*). Ich glaube die nächste Platte wird ein total intensives Ding, mit keinen ruhigen Sachen drauf, geradeaus los, von Anfang bis Ende.

...mit deinem Magen gut vorstellbar!

Steve: Vielleicht wird es auch mehr Instrumental-Stücke geben. Wie auf der ersten Platte, aber es wird keinen Rückschritt geben, das ist bei uns gar nicht möglich. Ich male in meinem Hirn viel abstraktere Instrumental-Stücke, also in Bezug auf die Form, das klangliche Szenario.

Fein. Das führt mich zu einer anderen Frage, die ich mir für euch ausgedacht habe: Diese ganzen Samples zwischen Songs, Ausschnitte aus der "realen" Welt, aus Filmen, aus dem Fernsehen - was auch immer daran real sein mag - und dann die Musik, man weiß nicht, was nun was kommentiert... die Frage ist: Denkt ihr viel in Bildern?

Steve: Naja, die Samples haben bei uns auf jeden Fall einen ganz anderen Stellenwert und auch einen anderen Zweck als bei diesen ganzen Industrial-Bands, die einfach ein Sample hierrein tun, eins dortrein, irgendeinen Typen im Hintergrund reden lassen, wobei es nicht so sehr darauf ankommt, was der Kerl sagt. Bei uns sind immer zuerst die Songs da, und wenn wir sie auf Achtspur aufgenommen haben, hören wir sie uns wieder und wieder an und dann kommen die Ideen, dann findet man Dinge, die so perfekt zu uns passen, zum Beispiel bei dem "Many happy returns"-Song, am Ende von dem Sample, wo sie über "Power" reden. Da kommt ein Düsenjäger und katapultiert dich in den Song, du kommst dir vor wie im "Krieg der Sterne". Und das, während einer sagt: "Power - is making things happen".

Mike: Das hat auch etwas mit der Wahrnehmung zu tun. Das ist eben nicht wirklich so wie Fernsehen oder ein Buch zu lesen, wo alles geordnet ist. Tatsächlich kommen die Dinge völlig ungefiltert und unkontrolliert auf dich zu, und du mußt sie ordnen, mußt dir ein Bild machen und die Bilder zusammenfassen. Es gibt ja jeden Zustand, manchmal ist da Verwirrung, manchmal Wissen...

Steve: Das Wichtigste an den Samples ist, daß wir sie finden. Daß in einer chaotischen Welt Dinge aufsuchen, in denen wir uns wiedererkennen, wo wir spontan sagen: Das sind wir, das paßt perfekt zu uns.

Bratt: Für die Platte ist das wie eine Farbe zu einem Bild dazugeben, daß zwar schon existierte, aber nur durch diese eine Farbe, durch diesen Pinselstrich vollständig wird.

Steve: Bei dem Song "Golden Calf" geht es um jemanden, der sterben will und das Sample davor ist eigentlich gedacht, dich am Leben zu erhalten. Das ist eine Anti-Drogen-Werbung aus dem Fernsehen. Aber es funktioniert nicht, wenn ich es höre, bekomme ich Lust, mehr Drogen zu nehmen. Eine Nacht saß ich stoned vor dem Fernseher, ziemlich deprimiert, mit der Fernbedienung in der Hand und dann sagte diese Stimme: "You are the thumbs and the eyes..." und ich dachte, das ist ja ganz schön psychodelisch, bis dann eine Schrift auf dem Bildschirm erschien und etwas von einer Anti-Drogen-Kampagne erzählte. Und ich dachte mir: "Das ist mein Problem. Das ist mein ganzes Leben. Bei allem, was ich sehe, denke ich immer das Gegenteil von dem, was gemeint ist, ich will immer das Gegenteil von dem, was von mir erwartet wird".

Ist das ein Grund, warum du Musik machst: Musik als Therapie?

Steve: Ja. Mike hat die letzte Platte mal als sehr wohltuend und beruhigend bezeichnet. Es war wirklich so, daß wir - daß ich - die Platte *brauchten* zu dieser Zeit. Ich habe meine Eltern verloren, ein paar Monate, nachdem wir aus Europa wiedergekommen waren, ich war ziemlich selbstmordgefährdet für eine ganze Weile und habe gedacht, ich drehe durch. Die Musik, die Mike und Bratt und ich zusammen machen, diese Musik ist es, was mich wirklich glücklich macht. Ich bin nicht so ein "artist triphead" (*Kunststudent ?*), der sagt: "Ach, ich höre meine Platte nie...", das wäre eine Lüge. Wenn unsere Platten draußen sind, höre ich sie wenigstens ein oder zwei Mal täglich. Es ist fast das einzige, was ich habe. Es erinnert mich daran, daß ich eine Art Wert habe, einen Grund zum Leben.

Und das geht auf? Ich meine, das hilft dir wirklich, mit deinen persönlichen Problemen besser klarzukommen?

Steve: Ja, ich bin über einiges hinweggekommen dadurch, und ich kann durch die Musik zu mir selbst finden.

Mike: Für mich ist das Spielen selbst der Moment, in dem ich fast alles vergessen kann. Da bleibt immer noch etwas da, aber die Musik gibt mir Kraft, durchzukommen.

Sind es denn ausschließlich persönliche Probleme oder Beweggründe, die euch dazu bringen eine Musik mit einer derart depressiven Grundstimmung zu spielen?

Mike: Naja, unser Leben im allgemeinen.

Ich meine, wer ist "schuld" an persönlichen Problemen oder, um ein Sample aus "What is power" zu zitieren: Kennt ihr euren Feind?

Steve: Ja, mein eigenes Ich!

Mike: Ich bin nicht sicher, für mich ist das ein konstanter Prozeß, den Feind zu erkennen.

Steve: Der Feind ist jeder, der versucht uns aufzuhalten, uns von dem abzuhalten, was wir machen wollen.

Mike: Den eigenen Anteil kann man verändern, man kann an sich arbeiten, und Willenskraft hilft dabei.

Reptile präsentiert...". Habt ihr das Gefühl, daß das Label die Bands vorgestellt hat, oder daß die Bands das Label vorstellten?

Steve: fifty - fifty.

Mike: Kann sein, daß es in Europa stärker so erschien, als ob die Bands das Label promoten, denn AmRep ist ein amerikanisches Label.

Steve: Haze (*AmRep -America*) meinte zu mir, daß er es für alle einfach cleverer fand, die drei Bands zusammen zu präsentieren, denn auf ein einzelnes Konzert einer der Bands wären garantiert weniger Leute gekommen. Seine Idee war, daß die "Ugly American Overkill"-Tour vor ein paar Jahren gut lief und das war auch eine Art AmRep-Tour. Er sah einfach mehr Chancen, durch die "Clusterfuck"-Tour gleich drei neue AmRep-Bands bekannt zu machen. Und ich denke, es war zum Teil gut, zum Teil

Ja, das bleibt aber immer auf einem sehr persönlichen Niveau. Viele Leute machen andere für ihre Probleme verantwortlich, sehen in der Gesellschaft, in den politischen Verhältnissen die Ursache ihres Unwohlseins. Daraus kann sich dann auch ein politischer Grund ergeben, Musik zu machen.

Steve: Das ist ziemlich selbstverständlich, aber meine Texte werden nie eine Predigt sein. Ich werde mich nie hinstellen und sagen (*imitiert ICE-T*): "You don't know, what your doing! You're out on the street by yourself! You act like a big monkey head!" - oder so. Ich kann niemandem sagen, was er tun soll, denn ich kenne die anderen nicht. Meine Texte sind fast immer in der ersten Person. Auch wenn ich darüber rede, was den beiden anderen passiert ist, oder jemandem aus meiner Familie, bleibt das immer eine persönliche Sache.

Wir könnten über das alles stundenlang reden, aber ich will noch auf ein paar andere Punkte kommen. Was denkt ihr über die "Clusterfuck"-Tour im vergangenen Jahr und 1993 (*zusammen mit "Chokebore" und "Guzzard"*)? Als ich euch Anfang vergangenen Jahres in Barcelona gesehen habe, war das Konzert angekündigt als "Amphetamine

nicht. Denn Tatsache ist, daß uns eine Menge Leute gesehen haben, sicher mehr, als wenn wir zu diesem Zeitpunkt allein auf Tour gegangen wären. Auf der anderen Seite wurden so drei Bands zusammengebracht, die musikalisch nicht unbedingt besonders gut zusammenpassen, und das nur, weil sie alle auf demselben Label sind.

Bratt: Besonders die Leute, die auf uns stehen, konnten nicht so viel mit den beiden anderen Bands anfangen und umgekehrt.

Wie waren denn die Reaktionen auf die Tour?

Steve: Von begeistert bis angewidert.

Und welche der Bands kam am besten an?

Steve: Ehrlich gesagt: Wir und "Chokebore". Ich kann mich täuschen, es schien auch so, als ob jeden Abend die letzte Band am besten ankam, die Leute sind darauf fixiert. Und das, obwohl wir rotiert haben mit der Reihenfolge.

Bratt: Hing auch davon ab, ob wir in einem Club oder in einer größeren Halle spielten. Wir haben in Holland auf einem riesigen Festival gespielt, das war nicht wirklich unser Konzert, wir sind da nur dazugebucht worden und der Rest des Programms war mehr Mainstream-orientiert. Da waren 5000 Leute und "Chokebore" sind super angekommen. Bei

"Today is the day" haben sich die Leute umgedreht und sich gefragt, was denn nun los sei.

Steve: Ich glaube schon, daß wir auch da Freunde gefunden haben, aber der ganze Rahmen war geeigneter für eine poppige Band wie "Chokebore". Sie sind viel leichter zu verstehen als wir.

Das waren auch meine Gedanken dazu, daß es ein wenig künstlich war, drei so verschiedene Bands zusammenzutun, nur weil sie auf demselben Label sind. Aber ich denke, das hat wohl auch ökonomisch ganz gut funktioniert?

Steve: Es hat für uns hervorragend funktioniert, wir waren hier und sind viel bekannter geworden als es sonst jemals möglich gewesen wäre, jedenfalls ging es viel schneller. Es hat unser Leben völlig verändert.

Ich war ein wenig enttäuscht über das Video zu "6 Dementia Satyr". Es hat keine Geschichte, zeigt hauptsächlich die Band im Proberaum, lauter Gesichter halt. Von einer so kreativen Band wie "Today is the day" hätte ich mir mehr erwartet.

Steve: Aber das Video ist typisch für uns. Wenn du die Musik hörst, erwartest du Sachen wie gespaltene Schädel und gespreizte Frauenbeine, wo gerade ein Baby rauskommt. Aber das sind wir nicht. In dem Video gibt es viele Einzelheiten, die viel über uns sagen. Da ist eine Stelle, wo du Mikes Rücken siehst mit dem Wort "lone" darauf. Ich denke, einige der Live-Sequenzen hätten besser sein können, man hätte noch intensivere Stellen auswählen können. Aber mit dem winzigen Budget, das wir hatten...(*Augenblick, Cassette umdrehen!...*)

Also, die Live-Aufnahmen sind tatsächlich in eurem Proberaum entstanden. Ich war halt generell von dem Video etwas enttäuscht (*Dope, Guns and Destroying your Video Deck # 3, AmRep*)**. Alle Videos sind sich so ähnlich in dem Punkt, daß fast keines eine Geschichte erzählt, sondern immer wieder die Gesichter von Bandmitgliedern gezeigt werden.**

Steve: Ich will dich nicht kritisieren, aber vielleicht solltest du es dir nochmal ansehen, vielleicht, wenn du auf Drogen bist...

...du stehst wirklich drauf, he?...

Steve: **...nein, ich wille es nur etwas verteidigen...**

...ich meinte, auf Drogen...

Steve: **Ach so, nein, nicht** immer. Ähm, das Timing in dem Video gefällt mir. Nur um dir ein paar kleine Details zu nennen: Die Stelle wo ich auf dem Stuhl gefesselt bin, mit dem Knebel im Mund paßt so gut zur Aussage des Songs - "6 Dementia Satyr" handelt von persönlicher Freiheit, von Redefreiheit - und alles führt zu diesem Thema und zwar jeweils passend zu den Textzeilen. Aber es kann schon sein, daß ich es so gut verstehe, weil ich an seiner Entstehung beteiligt war.

Ich denke, dieser Song ist der einzige, der möglicherweise konkret politisch verstanden werden könnte.

Steve: Nein, es ist eigentlich immer noch ein rein persönliches Ding.

Aber es gibt Textzeilen wie "They are holding me down - I want to get out - You stepped on me", etcetera.

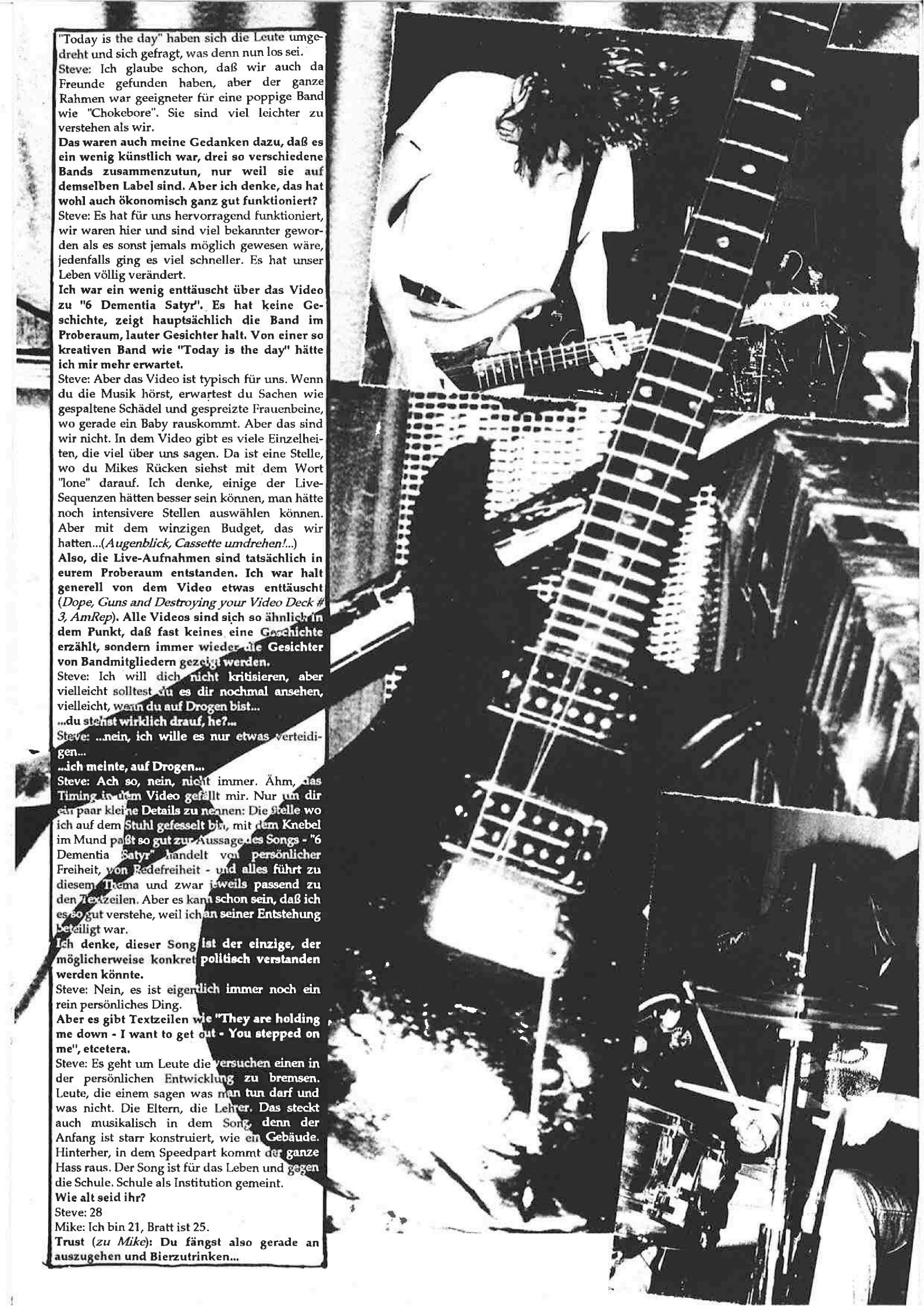
Steve: Es geht um Leute die versuchen einen in der persönlichen Entwicklung zu bremsen. Leute, die einem sagen was man tun darf und was nicht. Die Eltern, die Lehrer. Das steckt auch musikalisch in dem Song, denn der Anfang ist starr konstruiert, wie ein Gebäude. Hinterher, in dem Speedpart kommt der ganze Hass raus. Der Song ist für das Leben und gegen die Schule. Schule als Institution gemeint.

Wie alt seid ihr?

Steve: 28

Mike: Ich bin 21, Bratt ist 25.

Trust (*zu Mike*)**: Du fängst also gerade an auszugehen und Bierzutrinken...**



Mike: Um ehrlich zu sein, mache ich das schon eine ganze Weile!

Okay, euer Auftritt naht, also die letzte Frage: Kennt ihr andere Bands in Nashville, ich weiß fast nichts über die Stadt. Kennt ihr "Passafist"? (*Industrial-Duo; siehe Trust #50*).

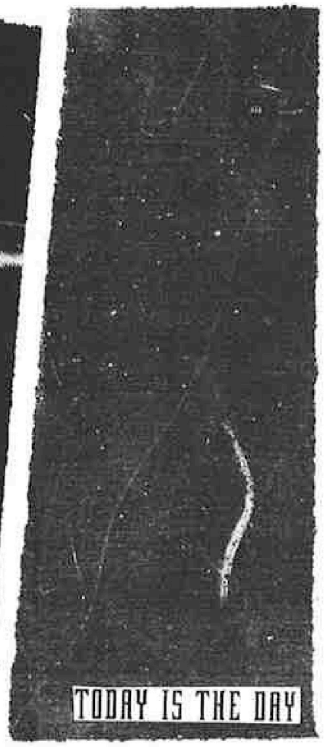
Bratt: Nie gehört.

Sie haben eine Mini-Disc rausgebracht zusammen mit Elliot Sharp, der "Carbon" gemacht hat.

Steve: Denen gehts wie uns, wahrscheinlich existieren sie irgendwo im Underground, aber niemand kennt sie.

Bratt: Das ist wirklich extrem in Nashville, die Leute kennen sich nicht. Der Typ, der unser Video gemacht hat und die Bandfotos, lebt auch in Nashville, aber wir hatte nie von ihm gehört.

Mike: Wenn du in Nashville einen bestimmten Lebensstil führen willst, gehst du besser nicht aus, da gibt es nur Scheiße.



Bratt: Wenn jemand dort im künstlerischen Bereich tätig ist, dann kann er nur eine Existenzberechtigung haben: Er muß mit Country zu tun haben. Diese ganzen Leute, Photographen, Videoleute, sie leben alle vom Country und du weißt gar nicht, was sie wirklich denken, was ihnen wirklich gefällt. Obwohl da sicherlich vollkommen coole Leute dabei sind.

Warum bleibt ihr dann in Nashville?

Steve: Ökonomische Verstrickungen und wir haben einen perfekten Übungsraum. Wir sind da etwa 40 Stunden in der Woche!

Mike: Wir sollten es unser "HQ", unser "Headquarters" nennen.

Steve: Wir brauchen einen Proberaum in dem wir 24 Stunden am Tag bei voller Lautstärke spielen können. Er kostet uns 300 Dollar im Monat und ist groß.

Bratt: Es ist uns eigentlich egal wo wir sind. Wichtig ist, daß wir unser Zeug aufbauen und spielen können. Das könnte in Nashville oder in New York sein, ganz egal. Wir wären immer "Today is the day"

Steve: Wir sind keine "social guys", wir gehen nicht aus. In Nashville ist auch nie ein Konzert. Aber das ist egal, wir wollen sowieso zuhause bleiben und unsere Musik machen. Ich hasse Einkaufen, ich gehe am liebsten um zwei Uhr nachts, wenn da keine befickten Leute sind. Ich ertrage keine Leute.

Okay, ich habe jetzt "Splitter" verpasst. Sagt ihr etwas, ihr habt jetzt einige Shows mit ihnen gespielt. Mögt ihr sie?

(*Alle drei*): Ja!

Okay, wollt ihr noch was loswerden?

Bratt: Es ist schön, wieder in Europa zu sein und für ein anderes Publikum zu spielen. Ich habe das Gefühl, die Leute hier schätzen wirklich was wir machen.

Interview/Fotos: Kai Piranha

D-PUNKCORE

AUS DEM BAUCH - AB IN DIE FRESSE

Debut CD

Die Wahrheit ist anders.

SPV
84-06612 CD

HASS PRODUKTION

Auf Tour im Vorprogramm von HASS im März u. April '95

HASS- Produktion ist das bandeigene Label der Gruppe HASS.

PRISON 11, eine neue Band mit "alten" Gesichtern. Ist es sehr schwer, aus dem Schatten der MANIACS herauszutreten?

Tom: Eigentlich ist es schwieriger, einigermaßen sinnvolle Antworten bei Interviews zu geben - nee, im Ernst, die meisten von den Jüngeren kennen die MANIACS sowieso nicht mehr, wie auch, denn selbst damals waren wir nie so richtig bekannt, wie z.B. RAZZIA, SLIME oder DAILY TERROR. Wahrscheinlich lag es mit daran, daß wir uns nie etwas aus Presse usw. gemacht haben, bzw. viel zu faul waren, etwas für die Band zu tun. Deshalb: Wo kein langer Schatten ist, ist es auch nicht gar so schwer, aus ihm herauszutreten.

Was machen eigentlich die anderen drei, ehemaligen MANIACS zur Zeit?

Tom: Peter hat 'ne Stelle als Physiker in Cambridge gefunden, forscht nach Dingen, die für Normalsterbliche relativ schwer zu verstehen sind und geht Samstags zu Arsenal London. Kümmel hat schon vor Jahren seinen Bass verkauft und genießt seine Freizeit als pensionierter Schrankenwärter. Sven, der Nachfolger von Kümmel am Bass, beantwortet die Fan-Post der MANIACS und spielt bei ORGIASTIC MARTYRS, einer Metal-Band aus Göttingen.

Songs wie "Deutschland", oder "The White Rose Of Resistance" werden mir immer in guter Erinnerung bleiben. Gibt es für Euch Momente, in denen Ihr Euch in die damalige Zeit als Musiker zurücksehnt?

Tom: Klar gibt es Momente, in denen ich gerne an bestimmte Situationen von damals zurückdenke. Im Grunde bin ich aber ganz zufrieden, wie es jetzt so läuft. Es macht immer noch genauso viel Spaß, auf der Bühne zu stehen, mit den Jungs Musik zu machen und sich dem Alkohol hinzugeben.

Genug über die Vergangenheit gesprochen. Mit 'Individual Being' habt Ihr meiner Meinung nach vier sehr gute Songs veröffentlicht. Warum sind alle Songs in englischer Sprache geschrieben, und nicht in deutsch?

Björn: Ich hab' das nie in Frage gestellt, ob oder warum ich englisch sprachige Texte schreibe, da meine musikalischen Einflüsse hauptsächlich aus englischer, bzw. amerikanischer Musik kommen.

Tom: Im Grunde liegt's daran, daß wir aus Nordhessen kommen und durch englische Texte versuchen, unseren Dialekt zu verbergen. Es hat sich auch gezeigt, daß dadurch die Verständlichkeit rapide gestiegen ist.

(An Björn und Sascha): **Sicherlich habt Ihr vorher in anderen Bands Musik gemacht. Erzählt etwas darüber!**

Björn: Ich hab' früher auch schon so Punk-Sachen gemacht. Allerdings (zum Glück) gibt's davon keine Aufnahmen.

Sascha: Ich hab' mit Kai schon während seiner MANIACS-Zeit bei einer Trash-Rock'n'Roll Band gespielt. Aber zum Glück gibt's davon Aufnahmen!

Was hat sich eigentlich in Eurer Gegend im Musiksektor grundlegend verändert, seit die Grenzen zum Osten geöffnet wurden?

Björn: Nüscht!

Tom: Bis jetzt haben wir nur zweimal in den Neuen Bundesländern gespielt. Das erste Mal war völlig Scheiße, beim zweiten Versuch in Potsdam hat's total Spaß gemacht. Ansonsten haben wir noch keine Erfahrungen im Osten

Als ich irgendwann, im Frühjahr 1994, von PRISON 11 ein Demo-Tape zugesandt bekam, war ich schlichtweg aus dem Häuschen! Ich durfte darauf eine Punkrockband hören, die nicht zu kompliziert agierte und dabei das richtige Feeling für die Melodie bewies. Auch stellte ich fest, daß PRISON 11 eine sehr gute Weiterentwicklung der MANIACS waren, was mich letztendlich aber nicht sehr verwunderte, da mit Tom und Kai ja 50 % von PRISON 11 in besagter Band, jahrelang gespielt hatten.

Das nun folgende Interview soll Euch eine Band näher bringen, der ich eine erfolgreiche Zukunft voraussage, insofern weiterhin so gearbeitet wird, wie bisher.

GUZZARD

LIVE!!! LIVE!!! LIVE!!!

GUZZARD TOURDATEN
07.04 BERLIN/KNAACK CLUB
09.04 DRESDEN/STARCLUB
10.04 HAMBURG/MARKTHALLE
11.04 DORTMUND/FZW
12.04 NÜRNBERG/KOMM
14.04 WIEN/BACH
16.04 TBA
17.04 TBA
18.04 MARBURG/KFZ
01.05 WIESBADEN/SCHLACHTHOF
02.05 SCHWENNINGEN/NAPO
03.05 GÖTTINGEN/JUZ
04.05 KÖLN/RHENANIA
05.05 ENGER/FORUM
06.05 BREMEN/WEHRSCHLOß

GUZZARD
"QUICK, FAST, IN A HURRY"
CD/LP OUT NOW!!
IM VERTRIEB VON
INDIGO.

PUNKROCK!

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

"QUICK, FAST, IN A HURRY" AUF GRAUEM VINYL NUR BEI DEN SHOWS!!

..real Hip Hop my man

NO REMORZE

hard core

NEW: The Album
"THE END" LP/CD
MZEE011/EFA11681

...we're giving you more and more...

smooth

smoothe vibes
jazzige grooves
relaxter Hip Hop

A REAL DOPE THING
"Take the rough with the smooth"
EP auf Vinyl und CD

A Real Dope Thing

MZEE010/EFA11680

Ab April auf Tour mit EASY BUSINESS
27.5. Berlin Boogaloo, 28.5. Rostock Stubnitz, 29.5. Hamburg Logo, 30.5. Oberhausen Druckluft wird Fortgesetzt

funky

MASSIVE TÖNE "...dichter in Stuttgart"
EP auf Vinyl und CD
Fette Beats aus Stuttgart
Ab April auf Tour mit der KLASSE VON '95

MZEE009/EFA11679

MZEE Records das HIP HOP Label

MZEE Records is a division of
FROM HERE TO FAME GmbH
Hip Hop Agentur, Tonträger & Management
Lungengasse 48 - 50 / 50676 Köln
Fax: (0)221 240 69 - 02

MZEE Hip Hop Booking:
Yan Mangels
Auf der Dohnhorst 20
27726 Worpswede,
Tel: (0)4792 47 - 40, Fax: (0)4792 47 - 49

Tonträger im Vertrieb der EFA MEDIEN GMBH
Billwerder Neuer Deich 334a,
20539 Hamburg, Fax: (0)40 78 27 83

gemacht, aber vielleicht kommt das ja noch. Leider kommen nach Göttingen kaum Bands aus dem Osten. Hier ist es wahrscheinlich ähnlich wie in anderen Städten: Zu 'nem Konzert von einer englischen bzw. amerikanischen Band kommen die Leute in Strömen und bei deutschen Bands ist meistens gähnende Leere...

Darf man der Presse Glauben schenken, so gibt es im Osten Deutschlands sehr viel mehr Rechtsradikalismus als im Westen. Spürt man bei euch in der Region etwas davon?

Björn: Ja klar, da der Anstieg von Rechtsradikalismus seit der Grenzöffnung sich so deutlich bemerkbar macht, ist auch uns diese Entwicklung nicht verborgen geblieben. Es wäre aber auch zu einfach zu sagen, daß es ein reines Wiedervereinigungsproblem ist, da viele Drahtzieher aus Westdeutschland kamen und kommen.

Tom: Direkt in Göttingen ist es in den letzten Jahren zum Glück etwas ruhiger geworden. Die Skins kommen jetzt nicht mehr jedes Wochenende, um irgendwelchen Leuten eins auf die Fresse zu hauen oder sie sogar abzustechen. Dies liegt zum Teil daran, daß hier eine sehr starke autonome Szene vorhanden ist, vor der die Faschos 'ne Menge Respekt haben. Ansonsten ist hier auch das eingetroffen, was in der gesamten Brd das alltägliche Bild bestimmt: Die Menschen nehmen die Nachrichten von rechtsextremen Übergriffen nicht mehr als Gefahr wahr, sondern sehen sie größtenteils als Normalität an.

Eine alte, leidige, aber trotzdem noch immer interessante Frage: Was sind eure musikalischen Einflüsse, und was hört Ihr so zu Hause, im stillen Kämmerchen?

Björn: Wir stehen ganz klar in der Tradition des englischen und amerikanischen Punkrocks der späten 70er und frühen 80er Jahre. Bands wie HÜSKER DÜ, STOOGES, CLASH, U.K. SUBS, aber auch Songwriter wie NEIL YOUNG, oder TOM WAITS haben uns stark beeinflußt, jedoch ohne in tränenrührige Nostalgie zu verfallen. Wir sind eine Band aus den 90ern, und ich hoffe, das hört man. Zu Hause höre ich alles was laut ist und Spaß macht!

Tom: Ich höre am liebsten den alten Punkrock vom Anfang der 80er Jahre, wie z.B. von BLITZ, G.B.H. oder RADIO BIRDMAN aus Australien. Von den Neuerscheinungen im letzten Jahr haben mir eigentlich nur WARRIOR SOUL und DEMOLITION 23 so richtig gut gefallen. Mit Hip-Hop oder Techno kann ich nicht viel anfangen, obwohl sich ja neulich sogar KIM WILDE damit versucht hat.

Wie sieht es mit einer neuen Veröffentlichung aus? Habt Ihr hierfür schon Pläne, bzw. hat sich mittlerweile ein Label bei Euch gemeldet, das Euch unterstützen wird?

Tom: Im Februar gehen wir wieder ins Studio, um neue Stücke aufzunehmen. Wir werden dann Tapes an ein paar Labels schicken. Vielleicht haben wir ja Glück, und es findet sich jemand, dem die Sachen gefallen, und der 'ne Platte mit uns macht. Wenn das nicht klappen sollte, produzieren wir sie selber und versuchen sie über kleine Mailorder, oder bei Konzerten zu verkaufen.

PRISON 11 live. Wie gut bekommt Ihr Konzerte, wie sind eure Konditionen und was müßten Konzertveranstalter in Zukunft besser machen?

Tom: Zum Glück haben wir jemanden gefunden, der Konzerte für uns ausmacht (*Ralf von SUPERSONIC X*). Seitdem er das Booking übernommen hat, klappt's ganz gut. Trotzdem wäre es natürlich schön, wenn sich noch weitere Auftrittsmöglichkeiten ergäben!

Meldet Euch zahlreich bei:

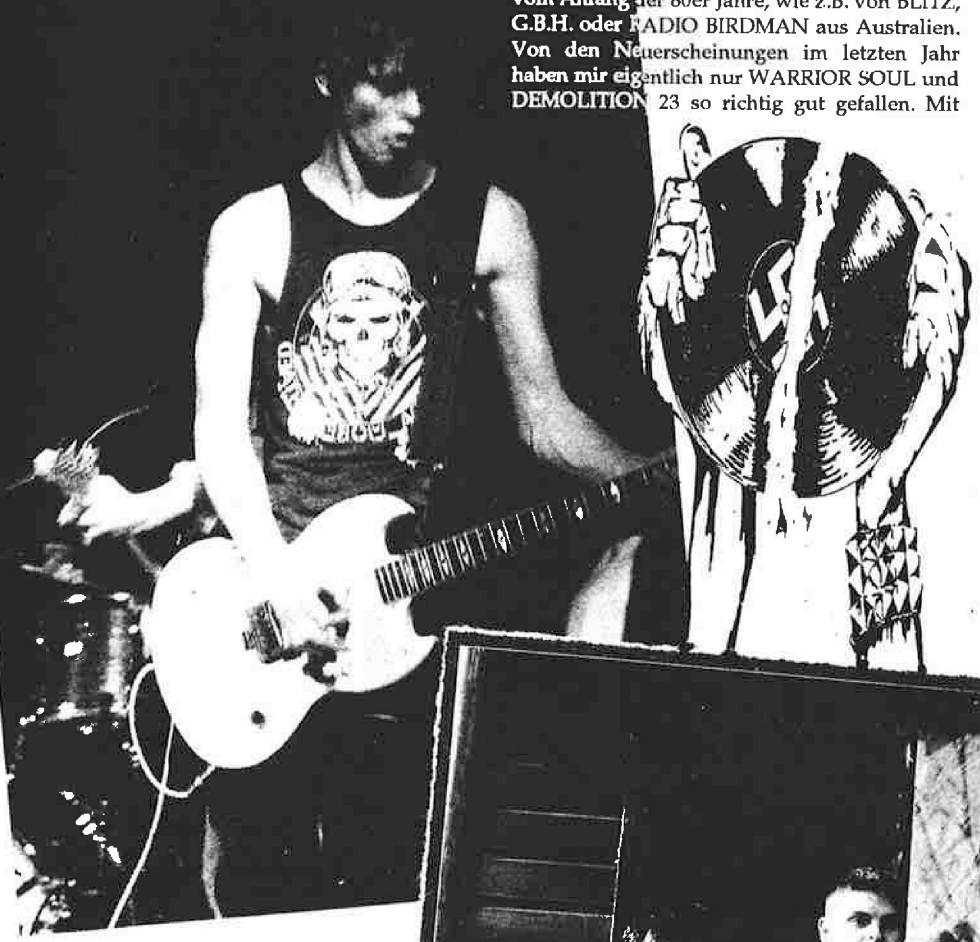
Ralf Tel.: 07433/391281

Zu unseren Konditionen: Es muß genug übrigbleiben, um unseren Bandbus, vielleicht 'ne neue Platte und andere Unkosten zu finanzieren. Bemerkenswert ist, daß zwar in den letzten 10 Jahren die Eintrittsgelder für Konzerte gestiegen sind, aber nicht die Gagen für kleinere Bands, und das kann ja wohl nicht angehen! Ansonsten bleibt nur zu bemerken, daß die Jungs, die Konzerte veranstalten, es oftmals nicht auf die Reihe kriegen, eine ordentliche Werbung zu machen, und es ist wirklich sehr ärgerlich, wenn man hunderte von Kilometern fährt, und sich dann herausstellt, irgendjemand hat vergessen die Plakate aufzuhängen, und niemand kommt.

Wenn Ihr noch etwas loswerden wollt, dann scheut euch nicht, dies hinzuzufügen!

Tom: Sascha, gib mir sofort meine OFFSPRING CD zurück! Ansonsten wäre es schön, wenn der Eine oder Andere von euch zu einem unserer Konzerte kommen würde!

03.03. Pforzheim/04.03. Karlsruhe 10.03.Wangen



Ich bedanke mich recht herzlich bei Tom, Björn und Sascha für die offenen Antworten in diesem Interview. Ich wünsche PRISON 11 alles Gute für die Zukunft! Euch, den interessierten Lesern dieser Zeilen kann ich nur nochmals raten, Euch mit PRISON 11 auch musikalisch zu befassen! Ihr werdet es nicht bereuen!

PRISON 11
Tom Schedensack
Untere Karspüle 7
37073 Göttingen

Interview: Howie

QUASI MODO März '93 - Dez. '94
Ächz, einen ganzen Stapel von diesem mir bisher unbekannten " Ketzerisches Kommunikationspapier" aus Lübeck, das Ding erscheint jeden Monat im A5 Format auf mittlerweile 16 Seiten und ist umsonst! Auf jedes einzelne Heft einzugehen ist bei dieser Masse nicht möglich. Alles in den Heften dreht sich in irgendeiner Form um die Kirche und den ganzen Scheiß der dazugehört. Es wird sich, meist sehr satirisch/ironisch und immer kritisch, mit der Sache auseinandergesetzt. Das ist meistens sehr lustig zu lesen, aber auch informativ, wenn auch nicht immer ganz klar ist was jetzt erdacht ist und was nicht - aber das ist ja bei der Religion auch nicht anders. Auf Dauer etwas viel auf einmal, aber als kleine Häppchen jeden Monat uneingeschränkt zu empfehlen. Kann man bestimmt auch gut vor dem Gottesdienst verteilen. Mir ist zwar nicht ganz klar wie man sich so intensiv mit einer Sache beschäftigen kann die dermaßen überflüssig ist - aber die haben offensichtlich Spaß bei die Pfaffen und Christen auf den Arm zu nehmen und vorzuführen. Weiter so! Schickt einfach Geld für Porto, dann bekommt ihr einen Schwung der Dinger. Quasi Modo Willy-Brandt-Allee 9 23554 Lübeck
(Hey! ich hoffe ihr schickt das Ding in Zukunft monatlich...und nicht in 2 Jahren wieder 20 Stück - danke)

MAXIMUMROCKNROLL # 140
Klasse Titelbild von dem geöffneten Sarg G.G. Allin's! Ansonsten neben den üblichen Standards diesmal mit: Indochina, Brasilien und sehr informativen Wash. DC Szeneberichten, Abdomens, Zoinks, Gloo Girls, With Authority, Los Huevos, Scarde of Chaka, Immoral Squad, Buttafuoco, Dog Food Five, Siren, Gaunt, A-10 und 'Konzertveranstaltungen für Beginner Teil III' füllen die 176 A4 Seiten. Für 5 $. MRR P.O. Box 460760 San Francisco CA 94146-0760 USA

GAGS & GORE # 13
So, langsam wird das ganze etwas übersichtlicher - vom Layout her, aber immer noch nicht zufriedenstellend, zuviel durcheinander und unübersichtlich - dafür aber gehaltvoll und, wenn man es dann schafft, gut zu lesen. Gut und lustig gleich zu Anfang die "Briefe von der obdachlosen Grungerin", Mine-Interview, Jon Spencer Blues Explosion, News, Computer/Mailbox-Info, FleischLego, Gedanken zu den "Veganern", Stern schreibt sich aus, Queerfish, Korrupt, RecRec, Minsk, Krankenhaus-Tagebuch (!?!) sowie all die übliche Fanzine, Platten, Film, usw. Besprechungen. Haben grade 'nen neuen Computer bekommen uns spielen dementsprechend zuviel mit den Schriften - weniger ist mehr. Ansonsten gibts aber nichts wirklich zu meckern. 64 A4 Seiten für 4.- DM + Porto. G & G Bismarckstr. 120 28303 Bremen

SKIN UP # 20
Eigentlich ja die Nr. 1, ging dieses Heft doch aus einer Fusion von Skintonic und Oireka hervor. Womit klar sein dürfte um was es in dem Teil geht - ein muß für alle Leute die der Meinung sind das Skinhead-sein wichtig ist. Das es sich hier um keine rechten Wixer handelt sollte klar sein! Professionell-übersichtliches Layout auf 28 A4 Seiten gefüllt mit viel Ska, Punk und HC - aber im Einzelnen: Editorial, News, The Business, Stage Bottles, Zine & Buchbesprechungen, Kassierer Wolfgang auf Rtl, Live-Berichte, Ngobo Ngobo, Konzerttermine, Hotknives, neue Ska-Talente sowie ein Schwung Tonträgerbesprechungen. Für Anhänger dieser Kultur eh Pflicht und lesenswert auch für Leute die da mal "schnuppern" wollen. 1.- DM + Porto. Skin Up Weichselstr. 66 12049 Berlin

"DAPPER SNAPPINGS"
CD EFA 15660
LP nur bei uns & ausgewählten Vinylhändlern erhältlich!
Das neue 4. Album & Meisterwerk der US-Underground-Psychedeliker, die schon Bands wie Mercury Rev, Flaming Lips, Spacemen 3 & Screaming Trees maßgeblich beeinflußt haben.
LP ist limitiert auf 2000!
Mail-Order
LP DM 17.95 CD DM 27.95
RE-ISSUES
BIG CHIEF
"DRIVE IT OFF"
CD EFA 15653
Debut-CD zum LP-Preis!
CD DM 18.95
"FACE"
LP/CD EFA 15656
LP zum Sonderpreis!
LP DM 9.95 CD DM 27.95

Kostenlose Mail-Order-Liste mit ca. 1000 Titeln (neu & 2nd Hand/ viele Raritäten) anfordern!
REPULSION
Karl-Friedrichstraße 28
D-79312 Emmendingen
Fax 0 76 41 – 5 52 31

VERSORGER # 31
Schon wieder diese "3 Stufen zum Himmel"-Scheiße und noch ein Bericht über neue Medien, irgendwie uninteressant - deshalb (?) umsonst. Porto! Der Versoger Kirchengasse 4 4040 Linz Austria

STAY WILD # 1
"Mehr als ein Punkrock Fanzine" steht da als Untertitel, seh ich nicht so, genau das ist es nämlich, ein Punkrock Fanzine. Kopierte A4 Blätter (28 Stück) im Schnipsellayout, mit vielen Liveberichten, Trinkgeschichten und so, außerdem: Interview mit Witte, Antitox, Sloppy Seconds Tourtagebuch, New Bomb Turks & Teengenerate, Dödelhaie, Die Optiker, Nine Pound Hammer, Risikofaktor sowie die dazugehörigen Platten und Zine-Kritiken. Was will man mehr bei einer Debut-Ausgabe. 2.- DM + Porto. S. Danneberg Thieshoper Grund 5 21438 Thieshope

WESTZEIT Januar '95
Nee, irgendwie kein Fanzine, eher eines von diesen "modernen" Musikblättern die über die momentan angesagte Musik berichten, einen Konzertkalender haben und ganz nett unterhalten können wenn sie in der heimischen Kneipe ausliegen. Steriles Computerlayout, im Zeitungsformat und umsonst mit 12 Seiten. Westzeit Bahnhofstr. 6 41334 Nettetal

Far Out Newsletter # 6
Ist eigentlich viel mehr als nur ein "Far Out-Newsletter", denn es wird nicht nur über die "Far Out-Bands" und Aktivitäten berichtet sondern es gibt praktisch einen kompletten Szenebericht über die Schweiz der auch eine gute Übersicht gibt. In jedem Fall ein informatives Faltblatt für umsonst. Irc mitschicken. R. Merz Seestr. 109 8002 Zürich Schweiz

Zap # 109 - 114
Der wöchentliche Hirnauswurf aus Homburg, lustig ohne Ende, originell bis zum geht nicht mehr - also totlangweilig. Es gibt viel Unfug (Appd, etc.) und immer einen Schwung Reviews. Sehen wir mal was noch auffällt: "Die Filme von Jörg Buttgereit", "Peter Pank" von Knf, Infos über 'Moderne Zeiten'. Die # 111 ist dann (natürlich ungefragt) das Appd-Parteiprogramm im A6 Format in einer Art "altdeutschen" Schrift (neudeutsch: Frankenstein). Was hier an, vermeintlich lustigem, Mist drinsteht lass ich andere Leute aufarbeiten, nicht die Zeit wert die man braucht um es zu lesen. In # 112 dann (ah, er hat wohl ein Kriegsblättchen gefunden...) Motorpsycho. 113 bringt: Volksbewaffnung, Sex mit Gitte (die Leckschutzvorrichtung heißt "dental dam" und ist ein alter Hut), Neglect-Gig-Bericht, Toxic Walls, Wizo-Gig-Bericht. In der letzten Ausgabe aus diesem Schwung dann: Geschreibsel von Emil, Firlefanz Union, ein paar Zeilen zu Helge Schneider und Neues von der Antifa, Charles Manson Folge 10 von "Peter Pank", die sogenannten News hats auch immer noch, das wars. 24 A5 Seiten für stolze 2.- bis 3.- DM + Porto. Zap Untere Allee 3 66424 Homburg
P.S. "Wählt den politischen Frühling - AB!!!

Terz Januar 95
Hoffentlich reißt das jetzt nicht ein das alle Stadtzeitungen ihre Exemplare hierherschicken, hab ich keinen Bock drauf. Aber bei dieser "Stattzeitung" fällt es mir nicht schwer eine Ausnahme zu machen. Tut sich nämlich hervor im Vergleich zu den unzähligen Stadt"zeitungen" die im Endeffekt nur Werbeblättchen sind. Auf Werbung kann natürlich auch hier nicht verzichtet werden, aber dafür gibt es genügend kritisch, interessante Artikel über Düsseldorf und was politisch und kulturell dort geschieht. Schwerpunkt diesmal, leerstehende Häuser in der Stadt. Für Leute von außerhalb vielleicht nicht so interessant, aber wenn du da wohnst und das Ding noch nicht kennst - hol's! 68 A4 Seiten für nur 3.- DM. Terz Mulvanystr. 38 40239 Düsseldorf

HILLINGER # 0 & 00
Januar
Das Kapu-zine gibts nicht mehr. Jetzt gibts ein "richtiges" Heft in dem all das was im Kapu-zine mit bei war integriert ist und viel mehr. Im übergroßen A4 Format hat's lokale (Kultur-) Politik, Neuigkeiten aus dem Land, Linzer Arbeitsmarkt, Wipe Out, Literatur, Film einen Artikel über "Rave", etc. und Gedanken zu Medien. Das Kapu-Programm fehlt nicht. 20 Seiten die mir noch etwas zu großzügig gestaltet sind. Mal sehen wie es sich entwickelt. Ok, die erste Entwicklung liegt auch schon vor, die Feb. Ausgabe, vom Inhalt werden die selben Themenbereiche abgedeckt wie oben erwähnt. Für mich am interessantesten, das Kurort Interview und "Kein Bier für Deutschland". Ansonsten scheint es sich in eine mehr intelektuelle/literarische Richtung zu bewegen, weniger Punk, schade. Ach, laßt doch den Fußballscheiß weg - danke. Wie immer umsonst, gegen Porto. Kapu Kapuzinerstr. 36 4020 Linz Austria

BUCH DEIN EIGENES BEFICKTES LEBEN # 1
Jetzt ist es endlich da und es ist umfangreich geworden. Auf 64 A4 Seiten gibt es erstmal die Adressen von fast allen Club/Juzi und sonstige Veranstaltungsorten in D-land, schön nach Plz geordnet. Dasselbe dann mit Zines, Mailorder-Vertrieb-Plattenläden, Radio-Video-Tapeshows, Bands und Produktionen-Studios-Drucker-etc.
Tausende von Adressen die für den aktiven Menschen eine große Hilfe sein können. Denselben Service gibt es dann noch aus dem angrenzenden Ausland, allerdings (noch?) nicht so ausgedehnt - macht aber nichts. Steckt 'ne Menge Arbeit drin, die sich aber bestimmt gelohnt hat. Bleibt zu hoffen das BDEBL zu einem regelmäßig erscheinenden und "gepflegten" (was den Aktualitätsstand angeht) Heft wird. Also, bestellt es euch und schick eure Infos/Updates. 5.- DM + Porto. Lohnt sich allemal. M. Schmeil Gorgasring 47 13599 Berlin

FLEX'S DIGEST # 16
Totgeglaubte leben länger, wie ja in der letzten Nummer freudig verkündigt gibt es das beste Austria-zine noch. In gleichbleibender Qualität, neben all den Standards (News, Kolumnen, Be-

sprechungen, etc.) gibts: "Nazitreffen in Innsbruck", "Kill the Bill", Regisseur Peter Jackson, Ken Chambers, neu im Heft "Yahoo!!!" wo die komischsten Zeitungsmeldungen dokumentiert werden - lockert schön auf, viele Buchbesprechungen, Ministry of Good Vibrations, Goreweeg, Fotos von der Dreigroschenoper im EKH. Die Künstlerin Chris kommt zu Wort, Rezepte, Comics, Fifteen, Viennale '94, Brefkast Ready Rec. und und und auf 76 A4 Seiten gibts massig zu lesen. Für 4.- DM + Porto. Flex's Digest Postfach 703 1061 Wien Austria

ALL FOR NOTHING # 111
Nummer 111 ist es zwar nicht, aber das macht auch nichts. Gleich zum Inhalt, gutes Jesus Lizard Interview, gleiches gilt für Chumbawamba, weiter mit Eisenvater, Eindrücke aus Kroatien, U.F.D. und Norman (jeweils vielleicht für den nicht Hanauer zu lang...), Papst verarsche in Form von "Die Geschichte von Karol Wojtyla, Nuckelavee, Helmet, Thc-Kochrezepte, Support Lesbians, Bericht über Rote Zora Halberstedt, Daniel Kempin und zum Schluß die üblichen Platten und Tapekritiken (wo sind die zines?). Das Heft hat 56 A4 Seiten in unspektakulärer Aufmachung. 4.- DM + Porto. Afn Postfach 1212 63591 Niedermittlau

MAXIMUMROCKNROLL 141
Februar '95
Nennt sich diesmal satirisch "Maximumgreednego" und das Cover sagt uns "The selling of a culture" mit den dazugehörigen Namen. Passend dazu eine Kolumne vom Chef Tim, teilweise hat er ja recht. Wie dem auch sei, er prangert eben die Bands und Personen an die sich "verkauft" haben. Dann gibts neben den ganzen gewohnten Standards: The New York Dolls, Bert, Ida, Bons A Rien, Spazz, The Fondled, No Knife, Black Fork, The Sillies, Lawnsmell, Drunk in Public und einen urlangen Artikel mit dem Titel "The route to corporate Media". Viel zu lesen und gut um neue Bands kennenzulernen. Adresse siehe # 140

Indigo Notes # 19 & 20
Hat ja 'ne Weile gedauert bis das Ding mal seinen Weg hierher gefunden hat, macht aber nichts. Ist in erster Linie ein Infoheft über die Musik/Bands/Labels die von Indigo vertrieben werden. Also eigentlich Werbung, aber ok gemacht, nicht plump, modern gestaltet und es kommen auch "Vertriebsfremde" drin vor. Alles in allem macht das Ding einen zu erwachsenen Eindruck auf mich. In dieser Nummer u.a. mit bei: Motorpsycho, Swamp Music, The Lions, De/Vision, Goethes Erben u.v.m., außerdem neue Platten und neue Bücher. Die Nummer 20 ist dann auch schon hier eingetroffen, u.a. mit Guzzard, Sugartown, Wolfsheim, Morgana. Einige der News sind lesbar. Leider ist hier aufgefallen das der vorherrschende Schreibstil teilweise unsäglich ist - gutes Geblubber. Mich interessiert nicht (nur) was der Autor von MusikerInnen hält, sondern auch was diese selbst zu sagen haben. Hört auf Reinzuinterpretieren. Bzw. macht einfach weiter, ist ja euer Heft. Farbumschlag, A4 halbiert mit 56 Seiten. Das ganze Umsonst bei deinem Plattendealer oder im Abo bei: Notes Jaffestr. 12 21109 Hamburg

THE INFINITJE ONION #11
Unhandliches A3 Format mit "Bleiwüsten-Inhalt", was wirklich nervt, denn die Themen die da zum Teil behandelt werden wären es wert, gelesen zu werden. So fällt es aber verdammt schwer, das es in Englisch ist hilft da leider auch nicht. Man wird förmlich Erdrückt. Handelt sich wohl um einen Kroaten aus Amiland, oder um einen Ami der in Kroatien wohnt (eher nicht) ist ja jetzt auch erstmal egal. Abgesehen von der Aufmachung hat das zine einiges zu bieten! Die 12 Seiten sind gefüllt mit Gedanken, Statements, Tips, und politischem. Im einzelnen ist das u.a. "Der Fall von Ceausescu", Anarchisten reden über Nicht-Monogamie, natürliche Selbstheilungsmethoden, Zapatistas, Tips & Tricks zur Sabotage, Nichtrauchen, Tierrecht, News u.v.m. Definitiv ein Heft das man in die "Profane Existence-Schublade" packen kann. Aber es dem Leser schwer machen hat für mich einfach - grade bei diesen Sachen - keinen Sinn Kostet??? Infinite Onion c/o Zap Tkalclceva 38 41000 Zagreb Kroatien

RATIONAL INQUIRER # 2
Wortspiel auf - na was wohl! Gut gemachtes (soll heißen etwas über'm Schnitt) Fanzine aus Florida - das auch noch umsonst ist. Bzw. hier in D-land muß man 3.- DM Porto dafür zahlen. (Adresse am Schluß) Reines Musikzine mit einigen guten Interviews, nämlich: Sam Black Church, Transition, Jawbreaker, Skankin' Pickle, Pink Lincolns, Gift (Jerry von P.I.), außerdem einen Bericht aus Rußland sowie die obligatorischen Fanzine-, Platten- & Livereviews. Neben den gut zu lesenden Interviews fällt auf das viele, zum Teil ganz geile, Fotos im Heft sind - sonst aber die Grafik Abteilung noch im Aufbau scheint. Außerdem ist's "Newsprint", also schwarze Finger. 56 Seiten im knappen A4 Format, natürlich in Englisch. M. Köpfer Glacisstr. 3 76726 Germersheim

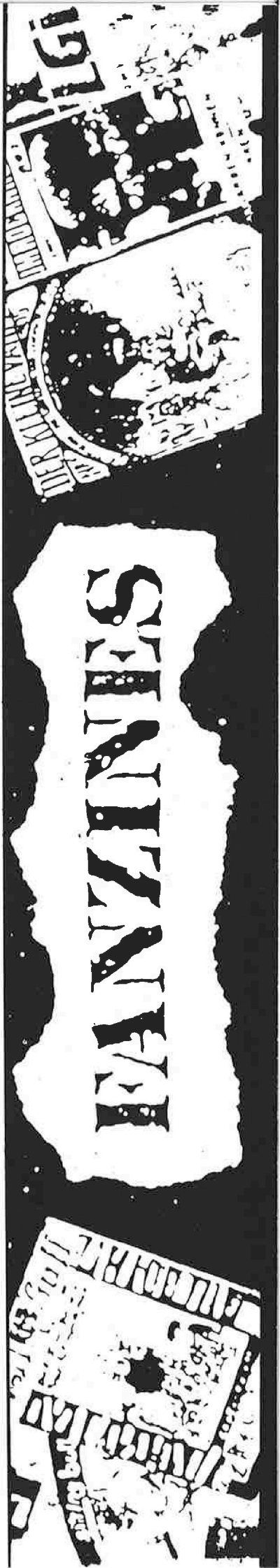
THE CRIMSON GHOST # 8
Ein Musik- & Film (&Mörder)fanzine das mir ganz sympathisch rüberkommt (abgesehen mal von dem "typischen" Layout, das aber in diesem Fall nervt). Völlig breitgefächerter Inhalt, meistens interessant geschrieben oder eben interessant geführte Interviews. Diesmal: The Damned, Sylvestre Matuschka (Zugmassenmörder), "Tier"-filme, Offspring, Kultfilme, Alfons Zeder, Party Diktator, Peter Cushing, D.I., Big Drill Car, Florida-Reisebericht, Karl Denke, 7 Seconds, Kurzgeschichte, Ghostwriter, Godzilla, Killdozer, Bücher, noch 'ne Kurzgeschichte von Tuberkel, Freeze, Carmilla Karnstein sowie natürlich die obligatorischen Besprechungen. Die 68 A4 Seiten sind in jedem Fall vollgepackt und lohnen sich. Besonders wenn man nicht nur an Musik interessiert ist, sondern auch Interesse für die anderen Genres zeigt. 4.- DM + Porto. A. Klotz Hommerschen 2 52511 Geilenkirchen

Signed by war
Ist kein Fanzine sonderen ein völlig professionell gemachtes Comic-Album, nenn es Buch. Lesern, die das Trust schon länger begleiten, dürfte der Begriff "Anti War Action" bereits etwas sagen. Unter diesem Sammelbegriff gab es bereits mehrere Aktionen gegen den Krieg im ehemaligen Yugoslawien (Compilation, Festivals, Woman against War) Das vorliegende Buch ist eine Art Begleitbuch zu einer Ausstellungsreihe mit dem gleichen Namen. Aber zurück zu dem Buch, an der Aufmachung gibts nicht zu meckern. Nach einer Einführung was "AWA" ist geht es los mit einem geschichtlichen Überblick des Comics in Yugoslawien von 1935 - 1991, alles immer in Text und "Strip". Es folgen einige Biographien von belgischen Comiczeichnern sowie ein Werk von Jan Bosschaert. Im Anschluß dann die Geschichte von Comics in Kroatien von 91-94, Biographien von Künstlern, von dort, sowie die umfangreichere Vorstellung von 8 Künstlern. Die Reise geht weiter mit der biographischen Vorstellung von Malern aus Spanien, hier kommt Max zum Zug. Serbien kommt als nächstes an die Reihe, in der selben Aufmachung wie Kroatien, nur das hier 14 Leute mit ihrer Kunst gezeigt werden. Italien steht als nächstes auf dem Plan, hier kommt Lorenzo Mattotti. Es liegt fast auf der Hand (geographisch) Slowenien als nächstes zu featuren, hier kommen zwei Zeichner zum Griffel. Es folgen noch die Usa, Frankreich und Holland. Für Comicfans unverzichtbar, für den "normalen" Konsumenten sind wohl eher die Comcis an sich und die geschichtlichen Zusammenhänge interessant. In jedem Fall werden auf den beinahe 100 Seiten massig Infos verbreitet und eine ganze Palette von verschiedenen Zeichner (und -stilen) vorgestellt. Das alle Überschüsse aus diesem Projekt einem guten Zweck im Kampf gegen den Krieg im ehemaligen Yugoslawien zugeführt werden ist fast klar, soll hier aber nochmal am Schluß erwähnt sein. Ca. 30.- DM im guten Buch, Comichandel (ISBN 90-802147-1-X) oder AWA Postbus 1513 9701 BK Groningen Holland

TERZ Februar
Ok, alles wichtige wurde schon bei der letzen Nummer gesagt. Deshalb hier nur zum Inhalt. Schwerpunkt diesmal ist "Bundeswehr" und dazu gibts verschiedene Artikel, ansonsten politische Berichterstattung von sozipolitischen Geschehnissen aus der Region. Adresse weiter vorn/oben.

KRACHKULTUR # 4
Ein nettes kleines Büchlein mit allerhand Poetry, Gedichten, Kurzgeschichten, zum größten Teil mit Illustrationen versehen und im hinteren Teil gibt es noch einen Schwung Literaturreviews. Bestens geeignet für Leute die Spaß am Lesen haben &/oder viel Zeit - so wie ich neulich im Zug. Ein paar der Dinge sind ganz unterhaltsam, mit vielem kann ich nichts anfangen - aber du vielleicht. Ca. 60 Seiten (etwas kleineres) A5 Format. Für 5.- DM + Porto. Bunte Raben Verlag Steinbergshörner Straße 18 27624 Lintig-Meckelstedt/ ISSN 0947-0697

SLUG & LETTUCE # 35
Ist zwar fast schon ein Jahr alt, aber es hat wohl einige Umwege gebraucht bis das Ding hierher fand. Im Zeitungsformat (und Druck) auf 12 Seiten. Die Titelseite mit einigen Gedanken von der Herausgeberin, sowie News aus NY aus dem Abc No Rio Umfeld. Dann noch eine Kolumne, der Rest des S&L besteht aus Anzeigen, Platten- und Fanzinereviews sowie massig Kleinanzeigen. Gewürzt mit einigen tollen Fotos. Eigentlich nicht viel, aber für umsonst immer noch mehr als genug. Wohl gegen Porto, bzw. Irc. S&L P.O. Box 2067 Peter Stuy. Stn.



BROCCOLI DISTRIBUZIONE

VERTRIEB VON PLATTEN, FANZINES UND BÜCHERN (VEGANISMUS, ANARCHISMUS, TOTALVERWEIGERUNG & USW.)

AKTUELLE LISTE GEGEN 1 MACK RÜCKPORTO BEI: JÖRG GNEITING IM SAND 27 72636 LINSENHOFEN

ANTiSEEN

NEW CD "HELL" OUT NOW

ON TOUR IN APRIL

31.03. Dortmund-FZW
01.04. Solingen-Der Keller
02.04. Stuttgart-Röhre
04.04. Hamburg-Marx
05.04. Berlin-Huxley's Jr.
06.04. Dresden-Star Club
07.04. Bayreuth-Paralysed
08.04. Bremen-Wehrschloß
09.04. Frankfurt-Negativ
11.04. Köln-Underground
12.04. Kassel-Spot
13.04. Enger-Forum
14.04. Ulm-Büchsenstadl
15.04. Karlsruhe-Subway
16.04. B-Gent-Democrazy
17.04. B-Geel-Bogaard
19.04. Augsburg-Kerosin
20.04. A-Wien-Wuk
21.04. A-Innsbruck-Utopia
22.04. München-Kulturstation

im Vertrieb von FIRE ENGINE
oder direkt von:
TEAR IT UP RECORDS
Tilman Leder, Roemerstr. 225,
69126 Heidelberg
Fax. 06221-314289

WELCOME TO THE PUNK ROCK MUSIC BIZ

DIR 005 CD

EFA 12722

Die härteste Band der kalifornischen Hardcore/Punk-Explosion mit ihrem phantastischen vierten Album. Strictly Business As Fuck!

JETZT AUF TOUR:

6. 4. BASEL / Hirscheneck, 7. 4. – 9. 4. ITALIEN, 11. 4. HERRENBERG / JUZ, 12. 4. ESTERHOFEN / Ballroom, 13. 4. WÜRZBURG / AKW, 14. 4. CHEMNITZ / AJZ, 15. 4. BERLIN / Ex, 16. 4. SPREMBERG / Erebos, 17. 4. ROSTOCK / JAZ, 18. 4. WALSRODE / JUZ, 19. 4. BAMBERG / Fischerhof, 20. 4. BOCHUM / Zwischenfall, 21. 4. KONTICH / Lintfabrik, 22. 4. HANNOVER / Glocksee, 23. 4. KÖLN / Rhenania*, 24. 4. NEU-WULMSTORF / JUZ*, 25. 4. FRANKFURT / Negativ*, 26. 4. HOMBURG / AJZ*, 27. 4. KASSEL / JUZ*, 28. 4. STUTTGART / Röhre*, 29. 4. MÜNCHEN / Kulturstation*, 30. 4. SCHWEINFURT / Schreinerei*, 1. 5. HAMBURG / Fabrik*.*

** mit SHEER TERROR*

DO IT! RECORDS
Mittelbachstr. 11
96052 Bamberg
Germany
Tel. (09 51) 4 52 69
Fax (09 51) 4 51 38

Weiterhin erhältlich:

DIR 003 CD
EFA 11872

DIR 001 CD
EFA 11540

Vertrieb:
EFA
Fax (0 40) 78 27 83

Direktbestellungen: Jede CD DM 25,– incl. Porto (bar/Scheck)

New York NY 10009-8914 Usa/ oder über Y@hooo Dist. PLK 046949 C 12043 Berlin

PROFANE EXISTANCE # 22 & 23
Wurde ja auch schon lange nicht mehr hier gesichtet, so ist # 22 auch schon vom Frühjahr letzten Jahres. Immer noch das alte: Punk, Revolte, Politik, Radikal, Boycott & Punk. So kommt es in jedem Fall rüber, generell nicht falsch, aber... was solls, auch sie sollen sich beschäftigen. Die "Seite 3" Punk ist gelungen, Antifa-Info aus Usa, Mexico (Zapatistas)-Info, Frankreich-Revolte, viele Briefe, lange Kolumnen (blöde Aufteilung, by the way), Zinebesprechungen, Dirt, Archbishop Kebab, Plattenreviews und Squatterlaw News aus England. Alles auf 24 Seiten im voll computerisierten Layout. Die Ausgabe vom letzten Herbst fällt dann mit einem (in meinen Augen) infantilen Cover auf - oder ist mein Humor nur anders? Wie dem auch sei, neben den eben genannten Standards gibts diesmal was über lokale Bullenübergriffe, update aus Mexico, Bombenanschlag auf's Blitz in Oslo, Chaos Tag, Riot-Info, Interview mit einem Zapatista, Active Distribution, Ambush, Deformed Conscience und Total Chaos, diesmal mit 32 Seiten. In jedem Fall massig zu lesen, man wird fast erschlagen und alles in Englisch - puh. Für 2,50 DM + Porto. Y@hoo Dist. PLK 046949 12043 Berlin (Direktanschrift: P.E. P.O. Box 8722 Minneapolis MN 55408 Usa)

PLOT # 2
Klasse Heft, die sprechen genau das an was ich auch tun würde wenn unser Heft grade "frisch" wäre. Nichts neues also, aber trotzdem wichtig und gut das es mal (wieder) jemand tut. Armins "Editorial" spricht mir teilweise aus der Seele, News - lustig und gemischt, die "gefickt" Kolumne entblößt Mr. M.A. bis auf die Haut (haha), Oko Onoura, Thorn, nochmal "Im Bett mit den Major-Labels", kann man auch nicht oft und ausführlich genug bringen, der Lost & Found "Diskurs" ist auch informativ, das "gestellte" Interview noch näher am Kern und sehr lustig, Mine und Mindrot. Sowie die bekannten Review-Sektionen, Gigdates, etc. Die 50 A4 Seiten jetzt zu den immer noch völlig ok'en 2.- DM + Porto. X-Mist Riedwiese 13 72229 Rohrdorf

Zap # 115 -
So dann fangen wir nochmal an, wöchentlich, neben dem oben erwähnten gibts: Warzone (...?), Black Panther-Buch, Sex mit Gitte, Appd-Müll und Peter Pank Folge 11. In 116 "unterhält" sich der paranoide Macher mit dem "Staatschutzbullen", Ween, Hammerhead, ein paar mehr Reveiws als sonst und - ja, Peter Pank Folge 12. Sowie die lustigste Rückseite die es jemals gegeben hat, ich lach mich noch tot...Next

DE'PRESSED INT'L # 3
Verspricht mehr als es hält, ziemlich persönlich, hier und da wird über Sex geschrieben, aber nicht sehr ergiebig, Briefe, Gedanken, Gedichte, Reviews (Platten und Zines) das alles in Copy-Qualität im Schnipsel-Layout. Hab mir etwas mehr erwartet, obwohl es sich noch interessant entwickeln könnte. Mal sehen, derweil die 24 A4 Seiten für 1$ + Porto. P.O. Box 2806 Trolley Stat. Detroit MI 48231-2806 Usa

PUNCTURE # 28
Ist zwar schon etwas älter, hat hier aber noch nie Beachtung gefunden, deshalb ein paar Zeilen. Puncture ist ein ziemlich "professionell" gemachtes Indie-Music-Mag, was heißt das außer Geschreibsel über Musik und sonstige "Arts" nichts drin steht - was ja erstmal reicht, wenn man nur sowas lesen will. Die interessantesten Bands sind hier: Gift, The Ex, Unrest & Babe the blue ox. Sonst hats noch Breeders, Hazel, Able Tasmans. Desweiteren natürlich noch massig Musikbesprechungen. Es wird eben viel über Bands, Musik geschrieben, aber ich habe den Eindruck, wie in einigen Gazetten hier, das die Meinung des Autors mehr zur Geltung kommt, wie die Statements der Bands. Gutes Gitarren-Indie-Mag. 84 A4 Seiten. 4 $. Puncture P.O. Box 14806 OR 97214 Usa (oder für 7,50 über Hoppel di Hoy Rec. Schlechinger Weg 15 81669 München)

WRITERS BLOCK # 5 & 7
CAUGHT IN FLUX # 1-3
Das hab ich gern, wenn dann alles auf einmal kommt, der W.B. # 5 ist immerhin sechs Jahre alt. Ok, Writers Block war ein Fanzine im A4 Format, Caught in Flux ist dann das Nachfolgezine von W.B. Allgemeiner Eindruck der hängengeblieben ist, mit Herz gemachte Indie-Underground-zines, kommen etwas studentisch rüber, ist aber nicht als negativ zu werten. Alles über die Lieblingsmusik der Macher-Innen aus einer vollen Fanperspektive. Passt schon. Hier ein Querschnitt über die gefeaturten Bands: Raincoats, Some Velvet Sidewalk, Sue Garner, Courtney Love, Spinanes, Stuart Moxham, Tiger Trap, Silly Pillows. C.i.F. # 3 ist dann eine Sondernummer in der sich mehr oder weniger bekannte Leute darüber auslassen wie sie die Musik für sich entdeckten. Layout, nicht chaotisch und unspektakulär. Gut zu lesen, nicht so "Musikjournalistenmäßig". W.B. hatte jeweils 24 Seiten und C.i.F. bringts auf 44 Seiten. Ein Heft kostet um die 2 $ + Porto. Caught In Flux P.O. Box 7088 New York N.Y. 101116-7088 Usa (könnt's auch bei Hoppel Di Hoy Rec. versuchen)

FOR PAPER AIRPLANE PILOTS / CAUGHT IN FLUX # 4
Anstrengend zu lesen, ist alles so gequetscht und irgendwie erdrückts einen, soll heißen, das Layout nervt. Ist wohl eine Art Split-zine. Wie dem auch sei, Low machen den Anfang, dann: Boyracer, Bridget Cross, Weakling, Nothing Painted Blue, Tourbericht, Yo Yo A Go Go-Festival und massig Reviews - in noch kleinerer Schrift, sowie eine Seite voller Fanzinebesprechungen. 36 A5 Seiten, durchaus interessant. F.P.A.P. P.O. Box 12011 Gainsville Florida 32604 Usa (oder C.i.F.)

POPWATCH # 6
Noch ein Indie-Musik-Mag aus den Usa, erinnert mich an das bereits vorgestellte Puncture. Wahrscheinlich gibts Massen von diesen Dingern in den Staaten. Also, schnell: Computerlayout, Interviews mit: Alastair Galbraith, Grifters, Crawling with Tarts, Bill Direen, Jim Shepard, Rasputina. Features: Fast Forward, My Day in Paris, Japanese Noise sowie 46 Album/Cd und 78 7" reviews. Bong. Knapp 100 A4 -Seiten für 5 $. Popwatch P.O. Box 440215 Somerville MA 02144 Usa (oder für 9.- DM inc. Porto bei Hoppel di Hoy Rec.)

THE BLAST # 4
Kommt aus Minneapolis, ist dort umsonst, ist im Zeitungsformat und beschäftigt sich mit alternativer, radikaler, militanter Politik, bzw. Aktionen. Nein, ich rede nicht vom Profane Existance, obwohl es schon interessant wäre zu wissen, wieso sich diese beiden Speerspitzen der Weltrevolution nicht zu einer verschweißen.... Doch! - es gibt einen gravierenden Unterschied zwischen Blast und P.E., im Blast steht nichts über Musik oder Punkrock. Dafür aber Demo-Berichte, Internationale-Anarchistische-Kurznachrichten, Briefe, Crime Bill, Kinderarmut, Verbrechen und Steuern, Internationale Politik der Bevölkerungskontrolle, Guy Harvey Baker sowie einige Buch- und politische Publikationen Besprechungen. Alles in allem kommt das ganze sehr trocken und z.T auch theoretisch rüber. 28 Seiten für die politisch interessierten und alle die es werden wollen. 1 $ + Porto. Blast P.O. Box 7075 Minneapolis MN 55407 Usa

HEADSPIN # 11
Kann seine Qualität halten, Christoph berichtet aus seinem Leben und was im sonst so gefällt. Aufmachung wird auch immer besser. Intro, Stereolabor, Kurzgeschichte, Canadareisebericht, Throw that beat..., Kleinstadtnews, Briefe, Stern schreibt, Ukrainians, Platten, Konzerte, Bücher, Videos, was will man mehr von einem Fanzine. 52 A4 Seiten, 2.- DM + Porto. C. Koch Maisacherstr. 1 82256 Fürstenfeldbruck

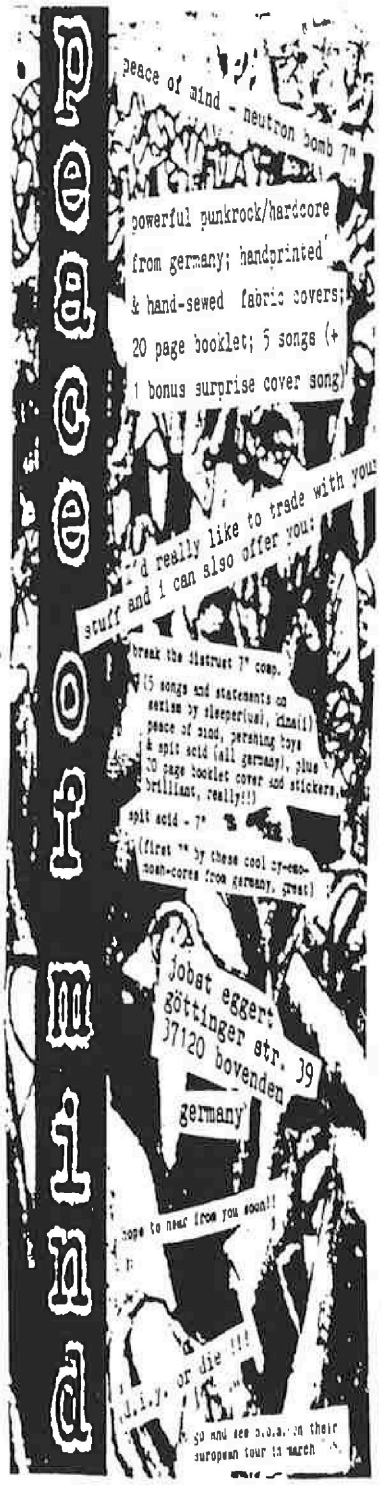
Rock Info # 40
Das Programmheft der L'Usine aus Genf - mit eben diesem und noch einigem mehr in immer professionellerer Aufmachung, allerdings alles in französisch. 24 A5 Seiten gegen Porto. Rock Info 4pl des Volontaires 1204 Genf Schweiz

Die bösen Knaben - Exzesse im Frauengefängnis
Ziemlich abgedrehtes Comic-Album aus dem selben Verlag der auch die Kromix veröffentlicht. Das Presseinfo sagt: "...Drogenexzesse und Vergewaltigungen am laufenden Band. Natürlich kommt auch der Splatter nicht zu kurz." Ja, Drogen nehmen die wohl, aber das mit den Vergewaltigungen am laufenden Band ist wohl (zum Glück) übertrieben. Naja, so scheint sich eben dieses Genre Jugendliche heutzutage zu artikulieren. Los gehts mit Dick Duck, Drink Duck & Drug Duck, dann "Die große U-Bahn Entführung", streckenweise völlig geil, aber auch ziemlich durchgeknallt, hier kommt dann zum Schluß der Titel in Spiel. Die "Penisforce" hat dann auch mal wieder einen Auftrag zu erledigen, Scunk und Elliot erleben die 3 Stufen des Schreckens und zum Schluß noch ein Strip mit dessen Zeichenstil ich nichts anfangen kann. Macht ja nichts, denn der Rest ist schon ansprechend. Provokativ, breit, kranke Phantasie und unüberlegt. Unterhaltsam wenn man sich mal ohne Hirn amüsieren kann, bzw. will. Knapp 50 A4 Seiten für 12,80 + Porto (inc. Condom und Poster). Totenkopfverlag Müllerstr. 56 80469 München

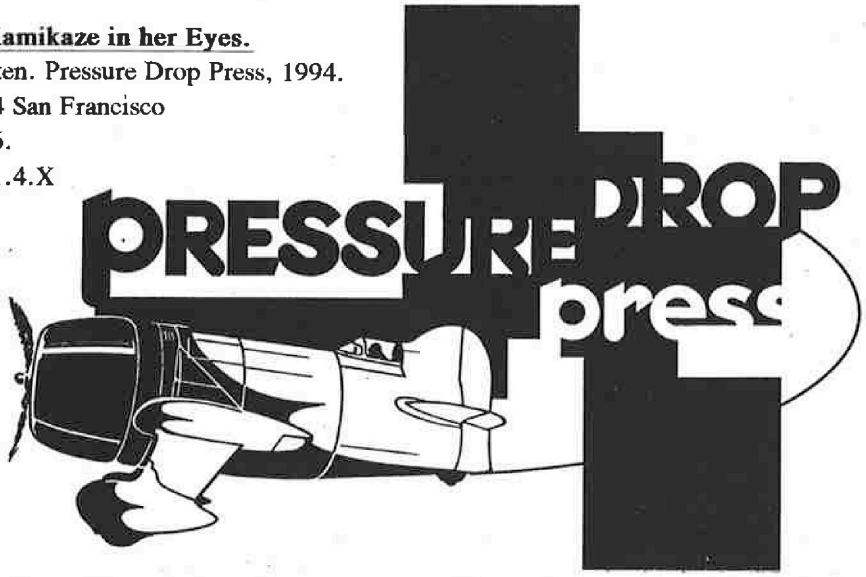
HEFT # 15
Die Rückseite ist Gott (auch wenn es den nicht gibt) und dann noch mit dem Zitat von Chumbawamba -gut! Ebenso genial das Übernehmen von dem T.M-Intern Kasten, also in Zukunft nicht mehr regelmäßig, sondern immer dann wenn es eben fertig ist. Interviews: Boxhamsters, Anthony von AmRep, Heinz Karmers Tanzcafe. Ansonsten viele Besprechungen, der "Bajuwarische Zwiebelkult", Schnipsellayout-Chaos, Quiz, Gedanken, ein Comic, Komparsen-Info, Konzerte, F.C. Bad Religion (gute Idee, Ausführung läßt zu wünschen übrig). Alles in allem ein großes Durcheinander, macht aber nichts, da man den Überblick nicht sofort verliert. Fazit: gebongt. 52 A4 Seiten für 2,50 + Porto. Heft Fasanenweg 15 25451 Quickborn

Bitte denkt daran bei allen Fanzinebestellungen immer genügend Geld für's Porto beizulegen. Bei A5 Heften ist es mindesten 1,50 DM und bei A4 Heften 3.- DM.

Wie gehabt, schickt auch weiterhin Fanzines, alle hier besprochenen Fanzines bekommen das Trust mit dem Review automatisch zugeschickt.
dolf



Peter Plate: **A Kamikaze in her Eyes.**
Roman, 271 Seiten. Pressure Drop Press, 1994.
P.O.Box 460754 San Francisco
California 94146.
ISBN 0.9627091.4.X



Die südkalifornische Modellstadt Desertville hat ihre besten Tage gesehen. Die Aufbruchsstimmung der sechziger Jahre hinterließ Einkaufszentren und Industrieparks - Betonlandschaften durch die nun der eisige Wind der Rezession weht. Die Bevölkerung wächst nicht mehr, sie altert nur noch. Und mit dem Model Desertville scheitern auch die Lebensmodelle seiner Bewohner. Krankheit und Depression machen sich breit, der amerikanische Lebenstraum ist nur noch eine Farce. Hier tritt Doctor James Ellsworth auf den Plan, ein bisher unauffälliger und geschätzter Bürger der Stadt. Das durchschnittliche Leben, daß er bisher führte, teilweise nacherzählt in der Phantasie des örtlichen Staatsanwaltes, hat kurz vor dem Einsetzen des Romans eine heftige Wendung genommen. Der Arzt Doctor Ellsworth hatte sich beruflich und privat immer schon mit dem Sterben und mit dem Tod befasst. Für einen Arzt nicht unbedingt etwas außergewöhnliches. Doch nun ist er den entscheidenden Schritt weitergegangen: Auf Anfragen einer todkranken Patientin, konstruiert er eine Maschine mit der diese sich daraufhin selbst das Leben nimmt. Der Eintritt ihres Todes übrigens ist eine der erzählerischen Höhepunkte dieses spannenden Romans. Als das Geschehene bekannt wird, läuft Desertville Amok. Der Doktor entgeht nur knapp der Lynchjustiz, der Staatsanwalt sucht händeringend nach Möglichkeiten ihn einzusperren. Soviel zur Geschichte, die noch einige unerwartete Winkelzüge parat hält. In Gesprächen und inneren Monologen diskutiert Plate das Thema Euthanasie, dabei läßt er die Handlung nie zulange aussetzen um den Spannungsfaden nicht gleich wieder aufnehmen zu können. Peter Plate hat einen Krimi geschrieben, der eine klassische und doch aktuelle Frage in den Mittelpunkt rückt: Darf der Mensch selbst entscheiden, wann und wie sein Leben enden soll? Interessant ist natürlich, daß die Frage hier einmal nicht vor dem Hintergrund nationalsozialistischer Menschenversuche gestellt wird, sondern vor dem des amerikanischen Traums vom Streben nach Glück. Aber, wie war es anders anzunehmen, das macht es auch nicht leichter, und Plate zeigt sein ganzes schriftsstellerisches Können eben im Offenlassen dieser Frage. Stilistisch bewegt sich Plate im Spannungsfeld zwischen Krimi, Gesellschaftsroman und Science Fiction und es ist gut, daß er sich nicht festlegt. So bleibt Raum für die Diskussion der philosophischen und sozialen Aspekte der Euthanasie, genauso wie für spannende Actionmomente. Ein zeitgenössischer Roman also auf den mit Sicherheit auch das Kriterium postmodern zutrifft. Und das nicht nur wegen seines Inhalts. Für die äußere Form des Textes haben Verlag und Autor ein Experiment gewählt, das ganz der multimedialen Realität des ausgehenden zwanzigsten Jahrhunderts gerecht wird: Jede der 271 Seiten wurde individuell gesetzt. Mal ist der rechte Textrand ein Bogen und der linke läuft in einem Winkel zur Bindung hin, mal stehen Kolumnen nebeneinander, mal läuft eine einzelne Zeile aus dem restlichen Text hinaus. Dieses Experiment ist zwar etwas platzverschwenderisch, der Lesegenuß wird jedoch zweifellos erhöht, denn jedes Umblättern wird spannend und manche eigenwilligen Lösungen des *Textdesigns* tragen auch zur Bedeutung eine neue Ebene bei. Wie ich finde, eine gelungene Antwort auf die verwöhnten Ansprüche einer design-verseuchten Leserschaft und ein provokanter Beitrag zu einem Thema, daß uns Dank der Verschiebung der Grenzen von Leben und Tod durch die moderne Medizin noch auf viele Jahre herausfordern wird. (kai)

BLU BUS
Via Consolata 5, 11100 Aosta, Italien
Tel/Fax ++39 165 262909

sold by: flight 13, we bite, x-mist (D) k-baal (NL) gwenn (B) prawda (CH)

KINA
"Nessuno schema nella mia vita"
LP
The first Kina's demo reprinted on vinyl. A picture of italian hc in the early 80's. So raw, so fast ...

KINA
"Se ho vinto,se ho perso"
LP / CD
The third lp is avaliable now also on cd with a cool booklet (28 pages!) full of photos lyrics and translation (in german too!)

also avaliable on 7"
the new italian hardcore

TEMPO ZERO
"Mondo a parte"

NUVOLABLU/
TEMPO ZERO
"Split"

NUVOLABLU
"Legati alla realtà"

COMING SOON
ARIA DI GOLPE new release will put out in mid spring on cd / K7: rapcore and militant lyrics Soon will be avaliable on lp / cd "Due minuti di odio", the first TEMPO ZERO album: mighty hc!

BAD TRIP
Live 1995

Mai
4. Münster/Dieburg-BKA • 5. Chemnitz-AJZ
6. Berlin-S036 • 7. Potsdam-Archiv • 8. Dresden-Risa • 9. Prag-007 • 10. Erfurt-Loch
11. Kassel/Immenh.-JUZ • 12. Lohne/Merschendorf-Circus Musicus • 13. Kiel - Baller
14. Waldsrode - JUZ • 15. Bremen-Grünen Str.
16. Köln-Büze Ehrenfeld • 17. Schwerte-Kunterbunt
18.-22. Benelux

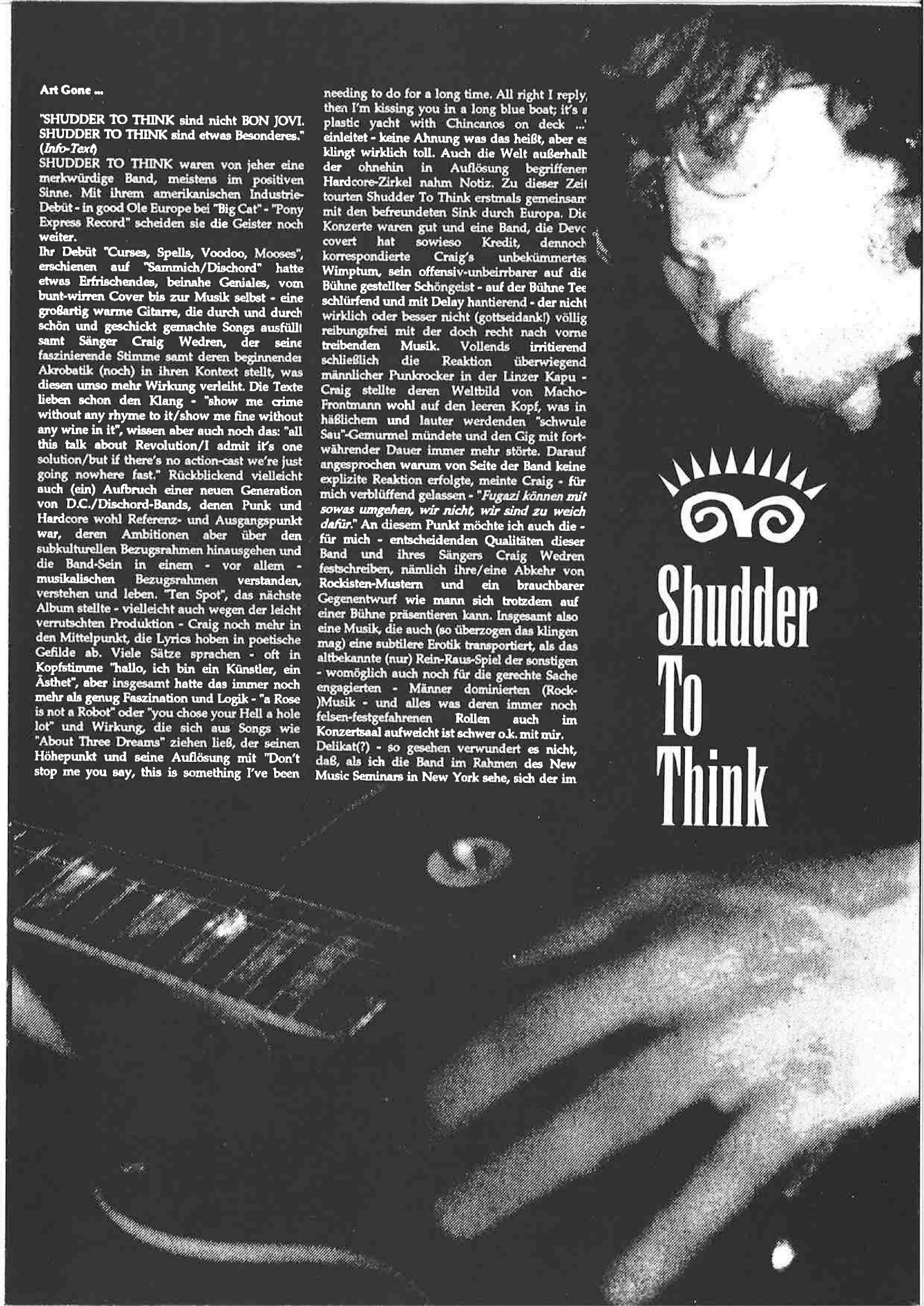
BAD TRIP + + + + + + + + MINDOVERMATTER

23. Wermelskirchen-AJZ • 24. Karlsruhe-Subway
25. TBA • 26. Stuttgart/Neuhausen-Penthouse
27. Crailsheim - JUZ • 28. Bad Neustadt-JUZ
29. Off • 30. Zürich • 31. Italien

JUNI
1.-4. Italien • 5. Baden-Baden-JUZ
6. Homburg-AJZ • 7. Koblenz-Supp Kultur
8. Göttingen-JUZI • 9. Verden-JUZ
10. Leipzig-Conne Island

Navigator: 09342/85240

Future Tours: Sleeper • Undertow



Shudder To Think

Art Gone ...

"SHUDDER TO THINK sind nicht BON JOVI. SHUDDER TO THINK sind etwas Besonderes." (*Info-Text*)

SHUDDER TO THINK waren von jeher eine merkwürdige Band, meistens im positiven Sinne. Mit ihrem amerikanischen Industrie-Debüt - in good Ole Europe bei "Big Cat" - "Pony Express Record" scheiden sie die Geister noch weiter.

Ihr Debüt "Curses, Spells, Voodoo, Mooses", erschienen auf "Sammich/Dischord" hatte etwas Erfrischendes, beinahe Geniales, vom bunt-wirren Cover bis zur Musik selbst - eine großartig warme Gitarre, die durch und durch schön und geschickt gemachte Songs ausfüllt samt Sänger Craig Wedren, der seine faszinierende Stimme samt deren beginnender Akrobatik (noch) in ihren Kontext stellt, was diesen umso mehr Wirkung verleiht. Die Texte lieben schon den Klang - "show me crime without any rhyme to it/show me fine without any wine in it", wissen aber auch noch das: "all this talk about Revolution/I admit it's one solution/but if there's no action-cast we're just going nowhere fast." Rückblickend vielleicht auch (ein) Aufbruch einer neuen Generation von D.C./Dischord-Bands, denen Punk und Hardcore wohl Referenz- und Ausgangspunkt war, deren Ambitionen aber über den subkulturellen Bezugsrahmen hinausgehen und die Band-Sein in einem - vor allem - musikalischen Bezugsrahmen verstanden, verstehen und leben. "Ten Spot", das nächste Album stellte - vielleicht auch wegen der leicht verrutschten Produktion - Craig noch mehr in den Mittelpunkt, die Lyrics hoben in poetische Gefilde ab. Viele Sätze sprachen - oft in Kopfstimme "hallo, ich bin ein Künstler, ein Ästhet", aber insgesamt hatte das immer noch mehr als genug Faszination und Logik - "a Rose is not a Robot" oder "you chose your Hell a hole lot" und Wirkung, die sich aus Songs wie "About Three Dreams" ziehen ließ, der seinen Höhepunkt und seine Auflösung mit "Don't stop me you say, this is something I've been needing to do for a long time. All right I reply, then I'm kissing you in a long blue boat; it's a plastic yacht with Chincanos on deck ...' einleitet - keine Ahnung was das heißt, aber es klingt wirklich toll. Auch die Welt außerhalb der ohnehin in Auflösung begriffenen Hardcore-Zirkel nahm Notiz. Zu dieser Zeit tourten Shudder To Think erstmals gemeinsam mit den befreundeten Sink durch Europa. Die Konzerte waren gut und eine Band, die Devo covert hat sowieso Kredit, dennoch korrespondierte Craig's unbekümmertes Wimptum, sein offensiv-unbeirrbarer auf die Bühne gestellter Schöngeist - auf der Bühne Tee schlürfend und mit Delay hantierend - der nicht wirklich oder besser nicht (gottseidank!) völlig reibungsfrei mit der doch recht nach vorne treibenden Musik. Vollends irritierend schließlich die Reaktion überwiegend männlicher Punkrocker in der Linzer Kapu - Craig stellte deren Weltbild von Macho-Frontmann wohl auf den leeren Kopf, was in häßlichem und lauter werdenden "schwule Sau"-Gemurmel mündete und den Gig mit fortwährender Dauer immer mehr störte. Darauf angesprochen warum von Seite der Band keine explizite Reaktion erfolgte, meinte Craig - für mich verblüffend gelassen - "*Fugazi können mit sowas umgehen, wir nicht, wir sind zu weich dafür.*" An diesem Punkt möchte ich auch die - für mich - entscheidenden Qualitäten dieser Band und ihres Sängers Craig Wedren festschreiben, nämlich ihre/eine Abkehr von Rockisten-Mustern und ein brauchbarer Gegenentwurf wie mann sich trotzdem auf einer Bühne präsentieren kann. Insgesamt also eine Musik, die auch (so überzogen das klingen mag) eine subtilere Erotik transportiert, als das altbekannte (nur) Rein-Raus-Spiel der sonstigen - womöglich auch noch für die gerechte Sache engagierten - Männer dominierten (Rock-)Musik - und alles was deren immer noch felsen-festgefahrenen Rollen auch im Konzertsaal aufweicht ist schwer o.k. mit mir. Delikat(?) - so gesehen verwundert es nicht, daß, als ich die Band im Rahmen des New Music Seminars in New York sehe, sich der im

Vergleich zu Europa oder gar Österreich ohnehin schon hohe Frauen-Anteil im Publikum im Bereich unmittelbar vor der Bühne noch verdichtet, including Auswendigkennen aller Lyrics - was diesen Set dann auch mit zum Besten von Shudder To Think machte, denn ich bislang gesehen habe.
Den Zeit- und Ortsprung zurückdrehend - zuvor erscheint noch "Funeral At The Movies", bis heute ihr kompaktester Tonträger. Mit sieben Songs, ein paar schönen eigenen, einem mehr als erträglichen Hendrix -Cover "Crosstown Traffic" (das in etwa zur selben Zeit auch zu Werbespot-Ehren kam) enthält dieses Begräbnis der angenehmeren Sorte aber auch schon einen (bezeichnenden?) Ausrutscher, bei dem sich frei wuchernde Poesie zu konturloser "Musik" austobt, Art-Rock revisited oder insgesamt Hölle und Paradies von Shudder To Think auf nur einem Tonträger.
"Get Your Goat" das letzte Album in Original-Besetzung auf Dischord konsolidiert den Kurs, kommt aber (mir) nicht mehr sonderlich nahe. In New York steht schon Nathan Larson, unter anderem Ex-Swiz an der Gitarre auf der Bühne, wenig später wechselt auch Adam Wade von Jawbox ans Schlagzeug und ersetzt Mike Rusell. Das erste Lebenszeichen dieses Line-Ups ist eine Single - noch bei Dischord - und beide Songs greifen kaum, fast bin ich versucht zu schreiben - schöne Aufmachung und nichts dahinter. Nach diesem Abschieds-"Geschenk" verläßt band Dischord und "Pony Express Record" erscheint im September 94.
Leider liegt mir das Album zum Zeitpunkt des Telephon-Interviews mit Craig Wedren noch nicht vor und so gerät es auch mehr oder minder substanzlos, was aber nicht an ihm liegt. Er klingt guter Dinge und rundum zufrieden.
"*Ich bin wirklich sehr zufrieden mit dem neuen Album. Die weirden Sachen sind die weirdesten, die wir je gemacht haben und die poppigen die poppigsten.*" Wenn ich auch die Zufriedenheit nach Erhalt der CD nicht unbedingt teilen kann, was die Polarität der 13 Songs anbelangt hat er recht. Hatte mich Kim Coletta von Jawbox schon vorgewarnt - "*viele schräge Takte*" - gestaltet sich mein Zugang zu diesem Pony-Express schwierig. Es ist beleibe kein einfaches Aufsitzen und auch nach mehrmaligem Anhören sitze ich nicht wirklich fest im Sattel. Immer noch sind da gelegentliche Anflüge von Genialität, greifende Melodien, aber auch (zu) viel was (bei mir) unter nervendes Geklimper oder Gedudel fällt. Am ehesten zusammengehalten noch von der einmal mehr erstklassigen Produktion von Ted Nicely. "*Wir hatten wirklich viel Zeit an dem Album zu arbeiten.*" Die Band als seinen Ego-Trip weist er von sich, "*meistens komme ich mit einem Song, aber auch Nathan schreibt mehr und mehr.*" Als Credo seiner Arbeit sieht Craig etwas, was ich hier als eine Art "reine Freude an der Kunst" bezeichnen möchte, was mensch so wohl - boshaft - als unreflektiert-amerikanische Eigenheit abqualifizieren kann, was aber auch, so wie er darüber spricht, einen gewissen entwaffnenden Charme entwickelt und wenn schon nicht vollends überzeugend, dann wenigsten glaubhaft klingt - "*man sollte sich vor nichts verschließen, es gibt soviel Kunst, soviel Musik ...*". Was hört er selbst eigentlich? "*Sehr viel, zu der Zeit, als der Großteil des Albums entstand, von Ornette Coleman bis Victoria Williams.*"
Dennoch, bei aller Sympathie - "Pony Express Record" bleibt (mehr als) zwiespältig, auch wenn mensch sich mit Musik und auch Zeilen wie "look at that blind evil Rapunzel taking care of the guy who beat her up" durchaus beschäftigen und/oder amüsieren kann - darum mag es Craig und Band auch gehen und das ist auch mehr als legitim.
Bands treffen Wahlen und mit "Thanks and Love to Dischord Records and all those who have enriched the life of this band and it's members" über Mama Concerts durch Deutschland zu touren reflektiert eine solche.
Manchen mag das einen mehr oder minder stark ausgeprägten Schatten auf den fröhlich-versponnenen musikalischen Elfenbeinturm Shudder To Think'scher Prägung werfen, manchen nicht.
Der Musik tut das keinen Abbruch.

"I can't even see in to get to you (...) A major to-do."
"KISSI PENNY"

SHUDDER TO THINK:
Craig Wedren - Stimme, Gitarre Nathan Larson - Gitarre Stuart Hill - Bass Adam Wade - Schlagzeug

DISKOGRAPHIE:
(unvollständig)

Curses, Spells, Voodoo, Mooses; Album, Sammich/Dischord 1988
Ten Spot; Album, Dischord 1990
Funeral At The Movies; Mini-Album, Dischord 1991
Get Your Goat; Album, Dischord 1992
Hit Liquor; 7"-Single, Dischord 1993
Pony Express Record; Big Cat/Rough Trade 1994

Text: Rainer Krispel

Punk Rock, jetzt mal wieder in aller Munde, die Entertainment-Industrie hat für kurze Zeit ein neues Spielzeug mit dem sie mal eben ganz viel Geld verdienen wird. Durchschnittliche Bands werden zu den neuen Stars, nichts neues. Schade eigentlich daß es nie die richtigen erwischt. Oder vielleicht doch besser so? Bestimmt! Denn viele haben gezeigt das sie es "da oben" nicht auf die Reihe bekommen - ehemalige Ideale relativieren sich oder verwaschen immer mehr. Aber, wer sagt uns denn das wir immer die Augen auf das richten sollen was uns gerade medial reingewürgt wird? Genau, keiner, deshalb bleibt die Aufnahmefähigkeit von dem Medienmüll verschont. Frei für Bands wie Dr. Bison. Was! du kennst die Band noch nicht? Na dann solltest du vielleicht mal einen Entsorgungsplan für deinen manipulierten Geschmack bestellen. Aber kommen wir, zum wesentlichen, zu Dr. Bison. Nicht ganz unbekannte Leute gründen eine neue Band. Ohne großartige Erwartung, einfach um daß zu tun was ihnen am meisten Spaß macht - nämlich ehrlichen und kraftvollen Punkrock zu spielen. MASSIVE! Wie Gitarrist Dickie Hammond immer wieder überzeugend sagt. Das da außer dem großen Wort noch mehr hinter steckt, bzw. das Wort tatsächlich in Taten - in diesem Falle in Musik umgesetzt wird, haben die vier von der Insel auf ihrer Kurztour vergangenen Monat mehr als bewiesen. Punk Rock, in der richtigen Geschwindigkeit, mit der richtigen Prise Melodie und vor allem mit sehr viel Herz, ohne unnötige Schnörksel. Yes! Mehr gibts an dieser Stelle zu den sympathischen Burschen nicht zu sagen. Außer, das du bestimmt noch von ihnen hören wirst - es liegt an dir wann und wo das sein wird. Auf Dauer kann man einen Bison, der wie eine Herde daherkommt eh nicht übersehen. In diesem Sinne - Dr. Einleitung.

Baz-Gitarre, Gesang; Reg-Bass, Gesang; Dickie-Gitarre; The Reverend-Schlagzeug

Wo kommt ihr her, wer war wo und alles?

Baz: Drei aus der Band sind aus Newport in Süd-Wales - was uns natürlich zu Walisern macht. Das vierte Mitglied, Dickie kommt aus Sunderland, das ist im Norden von England, ungefähr 450 km von uns entfernt. Das macht die ganze Sache natürlich ziemlich schwierig.
So, Dickie war früher der Gitarrist bei Leatherface, ich und der Schlagzeuger, The Reverend, spielten früher bei The Abs. Die haben auch einige Alben veröffentlicht und oft zu schnell in Interviews gesprochen.

Wann habt ihr denn Dr. Bison gegründet? Warum? Und was habt ihr seitdem gemacht?

Die Band wurde vor knapp einem Jahr offiziell gegründet. Die Idee entstand aber schon viel früher, 1993, in einer Sauna auf dem Glastonbury Festival, während Dickie und der Reverend unter dem Einfluß von halluzinogenen Drogen standen. Die Theorie wurde zur Praxis, wir kannten uns sowieso schon seit einigen Jahren sehr gut. Also haben wir uns entschieden diese Band zu machen, Dickie war eh nicht sehr zufrieden in seiner alten Band - das ist ja auch entsprechend gut dokumentiert. (*damit muß die letzte Leatherface Scheibe gemeint sein, d. Verf.*) Er hat dann zu einigen, bereits geschriebenen Stücken, die 'Melody-lines' beigesteuert und als direktes Resultat gab das dann die Dr. Bison Debut CD-Ep mit 5 Stücken, das war das dritte Mal das wir überhaupt zusammengespielt haben. Ich denke wir haben die Aufregung, nämlich das wir nicht genau wußten was wir taten, ganz gut eingefangen.

Wie geht es dann mit Dr. Bison in der Zukunft weiter?

Der Plan? Wir haben nicht gedacht das wir überhaupt soweit kommen, wir sind erstmal froh das wir zusammen sind. Ansonsten werden wir jetzt, nach diesem letzten Konzert in Deutschland, rüber nach London fahren und eine Single aufnehmen. (*in dem Studio wo auch schon die Sex Pistols und The Clash aufnahmen d. Verf.*) Die wird von jemandem finanziert, das freut uns natürlich besonders wenn Leute Interesse an uns zeigen. Wir machen die 7" so gut wie wir können, dann werden wir sie so gut wie möglich promoten, mit einer Tour. Und hoffentlich haben wir auch Leute die die ganze Pressescheiße machen. Vor Ablauf dieses Jahres wollen wir auch noch gerne ein Lp aufnehmen, denn wir denken es ist der richtige Zeitpunkt dafür - wir haben ungefähr 17 Stücke, vielleicht 5 mehr, aber die kennen die anderen noch nicht. Wir hoffen das wir gegen Ende des Jahres auch nochmal nach Deutschland kommen können.

Gibts irgendwas zu den Texten zu sagen?

Die Texte wurden zum Großteil geschrieben bevor die Musik dazu entstand. Sie sind für mich alle was ganz besonderes und persönliches. Witzigerweise hab ich gestern in Wien mit einem Typen gesprochen der meinte das ihm das Konzert nicht gefallen hat - dazu muß ich sagen das dieser Gig wahrscheinlich der beste Auftritt war den wir bisher absolvierten - weil er den Eindruck hatte das wir uns alle sehr optimistisch fühlen und so eine glückliche Ausstrahlung hätten. Dann habe ich ihm erklärt... obwohl es für Leute wie uns schwierig ist traurig zu sein, sogar schwierig wäre absichtlich traurig zu sein, wenn man damit Geld verdienen könnte. ...wenn wir dann einen traurigen Song hätten dann wäre der über die Traurigkeit von einer andern Person, aber nicht über unsere. Die meisten Songs handeln von persönlichen Erfahrungen und Optimismus - solche Sachen, im Zusammenhang mit täglichen persönlichen Vorgängen.

Gibt es Bands, die heute noch existieren, mit denen ihr Gemeinsamkeiten habt, denen ihr euch irgendwie zugehörig fühlt?

Ich glaube die einzige Band mit denen wir was gemein haben ist vielleicht noch am ehesten Green Day - von denen die noch existieren - denn wir kennen Green Day, wir haben mit ihnen gespielt und hatten viel Spaß miteinan-

der. Wir haben schon einige Gemeinsamkeiten, musikalisch als auch als menschlich. Aber der Spirit und das Gefühl in der Band hat mehr gemeinsam mit den Replacements, eine sehr gefühlvolle Art Texte zu schreiben und gute, kraftvolle Punkrockmusik. Ebenso die Ruts, die eine sehr scharfe, hartkantige Punkband mit großartigen Pop-tunes waren.

Das ist jetzt rein musikalisch, oder wie?

Im Falle der Replacements sehe ich auch Gemeinsamkeiten bei der Einstellung, sie haben gern ein paar Bier getrunken, sie waren alle sehr freundlich, es waren auch zwei Brüder in der Band - eine ziemlich ähnliche Situation wie wir sie hier haben.

Wer sind denn die Brüder bei euch?

Der Reverend ist mein Bruder, wir sind Geschwister. Der Reverend ist übrigens das Baby auf dem Cover der Cd, zusammen mit meinen Großvater.

Was denkst du denn über diesen momentanen "Punk-Rock" Boom?

Ich glaube die Plattenfirmen sind einfach verzweifelt, sie versuchen ihre Hacken in einen jungen Markt zu schlagen. Die Leute mit denen ich mich unterhalten habe sind alle ziemlich sauer darüber, denn jetzt werden einige "Teilzeitbands" in die Szene gezogen, in eine Szene die sich über Jahre entwickelt hat und in der Vergangenheit in erster Linie gute Leute angezogen hat. Ich glaube aber nicht das es einen Wert hat, oder kannst du mir sagen das Offspring so gut sind das sie es verdienen 7 Millionen Alben zu verkaufen? Ich finde er ist einer der schlechtesten Sänger überhaupt. Ich würde ihn nicht bezahlen um in meiner Stammkneipe zu singen. Mit Green Day ist es wieder was anderes, ich war bei denen, ich hab mit ihnen gespielt. Sie haben jetzt viel Geld, sie sind reich, aber ihre Musik ist immer noch dieselbe.

Warum werden Dr. Bison "gewaltig" (massive) werden?

Ich glaube unser Sound lockt die Leute einfach an, nicht nur Leute die "hard drivin' Punkrock music" mögen, sondern Leute die Musik mögen die ehrlich und mit Seele rübergebracht wird. Besonders in Britannien, dort stehen die Leute mehr auf Bands die es auch echt meinen. Wenn du für jemanden einen Song singst und legst dich dabei voll ins Zeug, mit all deinen Emotionen, dann kommen die Leute einfach zu dir. Ich denke das könnte passieren, denn wir haben kein besonderes Image, wir sind keine Punkrocker, keine Hippies oder Heavy Metaller. Wir sind ganz normale Leute die es eben mögen geile Punkmucke zu spielen, ein paar Bier zu trinken und einfach gut drauf zu sein. Ich denke das die Leute das mögen, dann könnte es auch erfolgreich werden. Es ist nicht wichtig erfolgreich zu sein, ich war lange genug erfolglos um zu wissen wie man damit umgeht.

Tut mir ja leid das ich die Frage stelle, aber wie seid ihr auf den Namen Dr. Bison gekommen?

Es hat auf jeden Fall nichts mit dem Tabak zu tun - wir rauchen alle Drum... Dr. Bison - wir wußten, wenn wir die Band Dr. Bison nennen, dann wird Dickie Hammond in der Band spielen. Denn Dr. Bison ist sein Slang-Name für seine Gitarre, mußt dir ja nur seinen Gitarrenkoffer ansehen, da steht drauf gesprayed: Dr. Bison.

Also, Dickie nennt seine Gitarre Dr. Bison.

Der Dr. Teil ist einfach Slang, er ist zum Beispiel diesen Morgen aufgewacht, mit einem Kater und meinte: "Oh, Dr. Bad Head, oh Dr. this, oh Dr. Piss" so sprechen eben diesen dummen englischen Bastarde, aber da müssen wir mit leben. Er nennt seine Gitarre Dr. Bison, das ist natürlich auch ein Symbol von Macht und Stärke. Ich finde den Namen gut und lustig, wir haben eine ganze Band nach dem Instrument von einer Person benannt.

Warum spielt Dickie mit dem fingerlosen Wollhandschuh?

Das macht er damit er am Gitarrenhals schneller auf und ab gleiten kann und damit seine schwitzige Hand nicht dran festklebt.

Das ist ja langweilig, ich habe befürchtet daß das der Grund sein würde...

Also gut, der wahre Grund warum er die fingerlosen Handschuhe trägt: Wenn er dir die Finger in Arsch stecken will dann geht das viel einfacher, da hast du eine alternative Version.

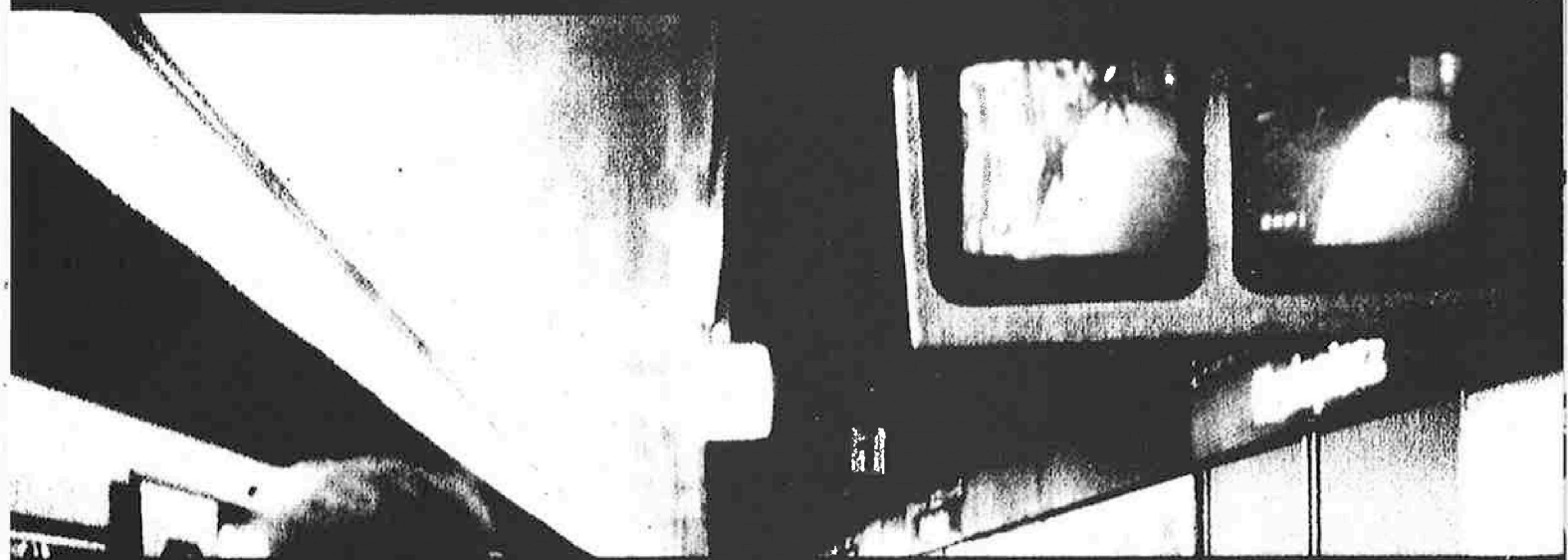
Ok, was sagst du zum Schluß?

Kommt und schaut euch Dr. Bison an, wir garantieren euch das ihr unser Bier trinken könnt und wir eine gute Zeit zusammen haben werden. Wir sind alle nette Leute, wir machen guten Sound. Es ist besser wenn ihr euch jetzt daran gewöhnt uns zu sehen, denn ich glaube nicht das wir so schnell wieder verschwinden.

Interview: dolf

Fotos: Kai

SPIEGEL-REPARATUREN MIT



GASTR DEL SOL

David, das letzte Mal, daß ich dich sah, war gegen Ende der letzten Europatour der unvergessenen BASTRO 1990. Ich kann mich noch recht genau daran erinnern wie frustriert du warst. Euer Deal mit "Homestead" hatte sich gerade als Flop entpuppt und es wollte sich partout keine neue Firma eurer annehmen. In unserem Interview im TRUST meintest du damals noch, daß ihr gerade von "Glitterhouse" mit der Begründung abgelehnt wurdet, "too arty" zu sein. Von Rockbands schien seinerzeit nur der allseits beliebte Grunge erwartet zu werden, eure noisige Spielart hingegen passte in keine gängige Verkaufsschublade, ja, und nach der Tour mit CODEINE war von euch plötzlich nichts mehr zu hören. Monate später las ich in irgendeinem Magazin noch die Kurzmeldung von eurer Auflösung, womit du allem Anschein nach für mich endgültig abgetaucht warst. Dreieinhalb Jahre später dann erfolgt die Wiederaufstehung in musikalisch völlig andersgearteter Gewandung: heute morgen beim Auspacken einer Plattenbestellung lese ich, daß du neben GASTR DEL SOL sogar noch zu RED CRAYOLA gestoßen bist und auf deren neuer LP mitwirkst. Also, was ist da abgelaufen daß du heute so völlig andere musikalische Zeichen als früher setzt? Langweilt dich deine elektrische Gitarre oder ist Rockmusik generell für ich als Ausdrucksform uninteressant geworden?

David: Im Zusammenhang mit der letzten BASTRO-Tour wurde soviel hinter unserem Rücken gequatscht und dieses Gerede, denke ich zumindest, nervte John McEntire wohl am meisten, weil er die Gruppe danach verließ. Für BASTRO war er so wichtig, daß es keine gute Idee zu sein schien, ohne ihn weiterzumachen, daß schien, als ob es nicht mehr dieselbe Band sein würde. Also schätze ich, spielten Bundy (BASTRO-Bassist) und ich einfach weiter zusammen, ohne Schlagzeuger, um etwas Neues zu beginnen. Und daraus entwickelte sich schließlich "The Serpentine", das gleichzeitig das erste GASTR DEL SOL-Album darstellte. Viele der Songs waren BASTRO-Songs, die wir als Trio gespielt hatten. Einen ganzen Frühling verbrachten wir damit, die zu spielen und ihren Sound zuerst nicht zu mögen und nicht zu wissen, warum wir überhaupt mit diesen Songs weitermachten, um uns am Ende doch sehr daran zu gewöhnen, daß es jetzt soviel freien Raum gibt und diese Erfahrung, gezwungen zu sein, diese Songs notwendigerweise ohne Schlagzeuger zu spielen, veränderte mein Spiel gewaltig. So

Then when
Breathed through broken
Starts

Seen by
One who declines
To

I would wait
'til the others are pulled
Sharply off to the side

& would find
Then
Single, reciprocal

Join to
Step though
When
What? Diverts
(aus "Photographed Yawning" von GASTR DEL SOL's aktueller Ep "Mirror Repair" 'Normal/Indigo)

Auch im Nachhinein sind Chicago's BASTRO eine der innovativsten Noisereock-Bands der späten 80er geblieben. Den niedergeschlagenen Eindruck, den Gitarrist/Sänger David Grubbs nach einem der letzten grandiosen Auftritte damals beim anschließenden Interview fürs TRUST im "Römer" hier in Bremen auf mich machte, habe ich bis heute nicht vergessen. "Homestead", die BASTRO's zweieinhalb Alben seinerzeit herausbrachten, hatten sich gerade auf widerlichste Weise von der Band getrennt, kein Gitarrenlabel wollte sich mehr des Trios annehmen, das so gar nicht in die immer populärer werdende Grunge-Welle zu passen schien, weil es einfach als zu "arty" galt, von allen Seiten schneiten den Dreien Absagen ins Haus, mit anderen Worten stand ihnen die Abscheu vor den Praktiken des Rockbusiness regelrecht ins Gesicht geschrieben. David Grubbs sprach nur noch davon, sein Studium zu

entstand eine Platte, die Jim (O'Rourke) ziemlich gut gefiel und so stieg er bei uns ein... (*wird von einigen der SUPPENWÜRFEL, die sich verabschieden, unterbrochen*)

Weißt du noch, an welcher Stelle wir unterbrochen wurden? Einen Tag bevor Jim Gastr del Sol beitrat.

Jim: Richtig, das war... (*hält kurz inne*) Er beschrieb grade die Art und Weise, wie das geschah.

David: Nein, ich dachte nur, gerade als die Band auf eine Art in eine bestimmte Richtung gezogen wurde, nämlich ohne Schlagzeuger zu spielen und Jim auf den Plan trat, war das der Moment, wo wir gemeinsam begannen, die Band in verschiedenster Weise voranzutreiben. Ich denke, daß sich die Band notwendigerweise ohne Schlagzeuger verändern mußte, und darin sahen wie dann auch die Rechtfertigung, die Band zu verändern.

Wenn du allerdings das Schlagzeug außen vorlässt, verlässt du fast zwangsläufig auch Rock-Terrain. War das eine Neue Erfahrung für dich in dem Sinne, den du vorhin vielleicht mit dem Mehr-An-Raum gemeint hast, nicht mehr derart im eigenen Ausdruck limitiert zu sein, wie du es möglicherweise im Rahmen einer Rockband wie BASTRO gewesen bist?

David: Es geht gar nicht so sehr darum, eine angemessenere Form mich selbst auszudrücken, zu finden. Natürlich ist das schon ziemlich anders, als das was ich bisher an Erfahrungen sammeln konnte, weil ich bisher halt hauptsächlich in Rockbands gespielt habe. Ich denke nicht, daß dies hier..., keine Ahnung. Inwieweit unterscheidet sich dies von deinen Erfahrungen?

Jim: Für mich ist das Musizieren mit GASTR DEL SOL eher konventioneller geworden, weil ich keinen Rockbackground habe. Mein Background ist der eines Komponisten und Improvisators. Ich spiele z.B. jetzt seit vier Jahren auch in Europa, habe bisher aber immer auf New Music-Festivals gespielt, das ist also mein Background. Von daher ist das Spielen mit David wohl das Konventionellste, was ich bisher gemacht habe, trotzdem würde ich das immer noch nicht als konventionell begreifen wollen. Die Frage nach Konventionen ist eh nicht von Bedeutung, ich zumindest bin aber interessiert daran, was Songs bewirken können. Mich interessiert SCOTT WALKER und so'n Zeug. Ich fand das schon immer interessant, mein Interesse daran wuchs sogar in den letzten Jahren noch beträchtlich an, ich fand jedoch nie jemanden, bis ich David kennenlernte, von dem ich annehmen konnte, daß er ein Bewußtsein

hat für die vielen verstecken Möglichkeiten, wie mit einem Song umgegangen werden kann. Mit David zu arbeiten ist also das erste mal, daß ich eine Person gefunden habe, bei der ich mich wohlfühle, in diesem Genre zu arbeiten, denn für mich sind diese...., geht es bei GASTR DEL SOL, immer noch um Songs. Ich meine, viele Leute scheinen doch wirklich zu denken, daß, was wir machen, etwas mit Avantgarde zu tun hat, wenn dieser Begriff überhaupt etwas bedeutet. Für mich geht es um Songs, die mehr mit Pep-, als mit Rockmusik zu schaffen haben, wenn wir das schon kategorisieren müssen.

Vielleicht hat dies aber auch mit eurem filigranen, sehr kunstvollem Gitarrenspiel zu tun, daß eure Musik eben nicht mehr wie typisches Songwriting wirkt.

Jim: (*lacht*) Ja, ja, das stimmt schon, so wie ich bisher gespielt habe, spielen nicht viele und das meine ich gar nicht...

David: Das ist völlig wertfrei gemeint.

Jim: Das ist keine Bewertung, sondern liegt wahrscheinlich eher darin begründet, daß die meisten Leute daran einfach nicht interessiert sind, und die wenigsten Leute haben dann auch noch das Interesse, diese Art zu spielen, in einen Song-Kontext oder irgendetwas anderes, abseits von rein improvisierter Musik zu stellen. Ich meine, ich spiele schon so lange improvisierte Musik, daß ich gewissermaßen vergessen habe, wie das ist, normal zu spielen. (*lacht*) Und ich hatte auch das Interesse verloren, normal zu spielen. Jetzt Songs zu spielen ist für mich daher, ich möchte nicht von Rückschritt sprechen, weil das wie eine Bewertung klingt, aber... Ich beabsichtige ja nicht, damit anzufangen, sondern ich mußte mich, mit dem was ich machte, anpassen. In diesem Song-Kontext halt. Deshalb denke ich, daß die komplizierten oder dissonanten Gitarrenparts stärker auf natürliche Weise entstanden sind, als aus dem Wunsch hervorgingen, komplizierte oder dissonante Musik spielen zu wollen.

Wenn ich euch also richtig verstehe, habt ihr euch gewisserweise in der Mitte getroffen: David wollte etwas Abstand von strikt-strukturierten Song-Mustern nehmen, während du von der totalen Formlosigkeit abrücken wolltest?

David: Ich war über glücklich darüber, von einer Gruppe mit festgelegter Rollenverteilung wegzukommen, von diesem ewigen ...elektrische Gitarre, Bass und Schlagzeug-Trio. Ich glaube, meine Art zu spielen und meine Art Songs zu schreiben, würden sich nicht sonderlich verändert haben, hätte ich in einer gleichen Besetzung wie mit BASTRO weitergespielt.

Gab es zum Ende von BASTRO bei dir nicht auch eine generelle Müdigkeit, in einer Rockband zu spielen und damit fast zwangsläufig verbundene Verpflichtungen, wie regelmäßiges Plattenveröffentlichen und anschließendes Touren eingegangen zu sein? Gast del sol läßt sich diesbezüglich als Projekt schließlich schon anders handhaben.

David: Wir touren noch immer. (*lacht*) Zur Zeit gerade wieder. Es ist jetzt weitaus einfacher...

Jim: ...bringen viele Platten raus.

David: ...weil unser Equipment reduziert ist.

Jim: Das Nette an dieser Tour ist, wenn wir, sagen wir mal in die Schweiz gehen, dann können wir dort auch in Plätzen auftreten, in denen ich vorher allein mit improvisierter Musik aufgetreten bin. So haben wir viele verschiedene Auftrittsmöglichkeiten, die uns offen stehen und es ist wirklich schön, die wahrnehmen zu können, weil es von den verschiedenen Publiken, die bisher an unserer Musik interessiert sind verstanden wird, daß das, was wir machen, eine neue Möglichkeit darstellt, die auf sie überhaupt nicht merkwürdig oder ungewöhnlich wirkt. Unsere

beenden und dann herrschte auch wirklich für einige Zeit völlige Funkstille. Allem Anschein nach hatte sich Grubbs tatsächlich aus der aktiven Musik zurückgezogen, bis Ende '93 plötzlich neue, allerdings gänzlich ungewohnte Töne von dem notorischen Querdenker über den großen Teich herüberschallten. Der Mann mit dem starken Gefühl für Opposition war doch nicht in der Versenkung verschwunden, sondern langsam aber kontinuierlich an die Arbeit gegangen, sich ein neues Vehikel für die Verwirklichung der Figuren seiner Ideen zu schaffen. Zusammen mit dem Improvisationsgitarristen Jim O'Rourke ward ein neues Projekt geschaffen, um befreit vom Rock-Kontext, der ihn noch mit BASTRO so gefangen hat fühlen lassen, zum natürlicheren, weil auf freiformiger Ebene sich bewegenden Gestaden, aufzubrechen. GASTR DEL SOL nennt sich das neue Abenteuer, das nicht mehr durch die feste Bindung an eine Gitarre, Bass, Schlagzeug-Besetzung geknebelt ist, sondern eher von einer Art Umkehrung lebt. Die Komposition sucht sich die ihrer Realisation bedürftigen Mittel (sprich Instrumentierung) und weniger die festen Mittel sind es, die fast zwangsläufig den grundsätzlichen Rahmen der Musik schaffen. Im Gegensatz zu einer Orthodoxen Rockband ist der Überraschungseffekt bei GASTR DEL SOL dadurch gänzlich anders, weil musikalische Festlegungen jetzt weitaus subtiler ablaufen, eben kein strikter Rockismus mehr vorherrscht, sondern die einzige Bindung nur noch zwischen Grubbs und O'Rourke besteht und daher rein freundschaftlich-idellen Charakters ist. GASTR DEL SOL setzen sich somit stark von den beiden Hauptströmungen in der sogenannten populären Musik, der terrestrischen, wie der des Underground ab, die beide, trotz ihrer vermeintlichen Gegensätzlichkeit immer zum Ziel haben, den Markt beherrschen zu wollen. Obwohl natürlich selbst im Konfliktfeld zwischen "In-Sein" und Achtung vor "Kunst", also bedeutungsschwangeren Ideen stehend, tendieren GASTR DEL SOL diesmal aber eindeutig zum Letzteren. Grubbs und O'Rourke wissen nicht erst seit gestern, daß wenn es um Musik oder Kultur generell geht, die Auswirkungen nicht vorausbestimmt werden können. In dieser Beziehung haben Beide aus ihren jeweiligen eigenen Hintergründen, von ihrem gemeinsamen Altfreund und "Vorbild" Majo Thompson und seiner seit 1961 diskontinuierlich bestehenden "Band" RED KRAYOLA und auch Geschichte generell gelernt, daß sie sich nur daran machen können, Grenzen zu entdecken, sie überhaupt erst als solche zu erkennen und folgerichtig auch anderen sichtbar zu machen. Sie wissen daß es ein großer Irrtum ist zu glauben, daß Intentionalität grundsätzlich positive Ergebnisse mit sich bringt. Auf eine Art ist dies ihrer Musik selbst für jemanden anzuhören, der

Musik wird ohne viel Aufhebens einfach akzeptiert, genauso wie die Musik auf unseren Platten und nun haben wir auch noch die Chance, diesen Leuten Abend für Abend zu begegnen, was will ich mehr! (*lacht*)

David: That's right, that's right! An einem Abend hatten wir sogar das Glück, Jim O'Rourke einen Scott Walker-Song singen zu sehen.

Jim: Als wir in London waren, kam Dave Bailey an, um zusammen mit uns zu spielen. Verstehst du, egal was, es ist einfach schön, daß wir sowas machen können. Und auch wenn die Band aus einem festen Personenkreis besteht und wir unsere Musik komponieren, wissen die Leute doch so viel über unsere Art Bandidee, daß die Instrumentierung und Gestaltung immer wieder anders sein kann.

David: Die Anzahl von Leuten, die in der Gruppe mitspielen, wird von Platte zu Platte größer. Auf der neuen Platte, nicht der, die letzte Woche erschienen ist, aber auf jener, die im Februar erscheint, auf der "Hurt Back Ramley Lake Street" ist eine große Bläser-Sektion zu hören.

Jim: Fast wie ein kleines Orchester.

Wie ist das zustande gekommen? Habt ihr soviele befreundete Musiker in Chicago, die sich anbieten?

Jim: Nein, wir entscheiden, daß dies für das Material, was wir geschrieben haben, notwendig ist, daß das geschriebene Material dieser Orchestrierung bedarf. Also..., aber ja, wir haben definitiv Leute in Chicago, denen wir vertrauen. Chicago ist großartig.

Zwischen neuen Gruppen und Projekten, die sich bei euch in jüngster Zeit auffällig in Richtung angejazztem Freeform/Ambient-Rock entwickelt haben, wie TORTOISE, THE DENISON--KIMBALL-TRIO, BRISE-GLACE...

David korrigiert meine Aussprache, richtig soll es heißen: Briez-Claaz.

Jim: Das bin ich!

Ja, ich weiß ... und euch, also Gastr del sol halt, bestehen teilweise, ja diverse Personal-unionen.

Jim: Ja, wir können uns glücklich schätzen, Leute aus verschiedensten Genres anzuziehen. Auf dem neuen Album haben wir klassisch ausgebildete Musiker und strikte Improvisatoren und auch verrückte Sachen wie z.B., daß der Bassist von SHELLAC Trompete spielt. Aber er macht das ziemlich gut. Und warum hat er nicht auch bei der SHELLAC-LP Trompete gespielt? Das ist das Rätsel des Jahres.

David: (*lacht etwas ungehemmter*)

Jim: Aber das ist das Schöne, weil Chicago wirklich kein "Attitude-Problem" hat. Es sind wirklich alle glücklich, sich untereinander auszuhelfen.

Recht anders als New York also?

David: Ziemlich anders als New York, es wird wirklich gegenseitige Unterstützung geleistet und es ist auch eine ganze Ecke billiger in Chicago, als in New York zu leben.

Jim: Und es ist einfach viel cooler als New York.

Irgendwie ist das lustig, aber ich habe den Eindruck, daß sich in Chicago soetwas wie eine Generationsbewegung vollzogen hat; Leute wie du, David, die vormals im weitesten Sinne Noiserock spielten, sind heute in Formationen tätig, die musikalisch weitaus seriöser auftreten... (*die beiden müssen lachen*), die jetzt leicht zurückgelehnten, manchmal etwas spukigen, Film-Noir-Fake-Jazz-Free-form-Rock-Ambient-Kram spielen. Gibt es in diesen Kreisen anti-rockistische Tendenzen, findet ihr Rock mittlerweile langweilig und in Wiederholungen gefangen, müßt ihr deshalb neue Sachen ausprobieren?

Jim: Beim Hin- und Herreisen zwischen Europa und den USA ist bei mir der Eindruck entstanden, daß die sog. unabhängige Rock-

szene in den Staaten aus mehr Leuten besteht, die nicht so sehr daran interessiert sind, eine feste Band zu haben und auch nicht derart hervorheben müssen, daß sie Rockmusik hören und daher nichts anderes zulassen. Diese Angst scheint in den USA nicht so stark ausgeprägt zu sein, sich zu öffnen und einfach zu erzählen, daß man auch noch dies und jenes andere hört. Jemand der beispielsweise in einer großen Indierockband spielt, kann drüben leichter zugeben, daß er ORNETTE COLEMANN hört. Und nicht, daß dies von besonderer Bedeutung ist, viel mehr denke ich, daß Leute, die mindestens versuchen, etwas Neues zu machen, dafür nicht so heruntergemacht werden. Während in Europa, und dies ist möglicherweise eine völlig ignorante Feststellung, alles weitaus stärker kategorisiert werden muß, als in den USA.

Das Gefühl habe ich auch.

Jim: Ich selbst bin nie wirklich mit Rockmusik aufgewachsen und wurde interessiert an, ich meine, ich entdeckte Zeug wie, als ich ROYAL TRUX das erste Mal hörte, dachte ich, diese Leute versuchen so viel mehr... Eine Zeitlang nämlich, ich meine, aufgewachsen bin ich mit klassischer und improvisirter Musik. Eine Zeit lang beschäftigte ich mich dann mit diesem späten industriellem Etwas, nicht mit Tanzkram, aber mit dem Soundzeug. Interesse daran fand ich, weil ich davor mit akademischer elektronischer Musik zu tun hatte und ich dachte, daß die Herangehensweise dieser Leute viel direkter ist, als einfach nur innerhalb einer Art von Genre zu arbeiten. Und das Gleiche hörte ich, passierte ROYAL TRUX oder den PROGS usw. Diese Leute machen es wirklich. Es geht da nicht um die Angelegenheit als solche, sondern um das, was sie haben, was sie machen wollen, was hier von Wichtigkeit ist. Es geht da nicht so sehr um dieses Wissen davon, daß wir etwas Bestimmtes machen können und es dann eine Kreuzung mit dem und dem sein wird...

David: Es geht da nicht so sehr um die eigene Positionierung.

Jim: Genau das.

Na gut, meine Perspektive auf das, was 1994 in Chicago an musikalischen Erweiterungen im Rock passierte, ist natürlich limitiert auf die gelegentlichen Gespräche mit MusikerInnen von dort und auf das, was ich hier an Musik von dort finden kann, aber es ist doch kein Zufall, daß eben TORTOISE, BRISE-GLACE, DENISON-KIMBALL und ihr, mit vorsichtig ausgedrückt, ähnlichen musikalischen Ideen gerade jetzt auch an die Öffentlichkeit treten, oder?

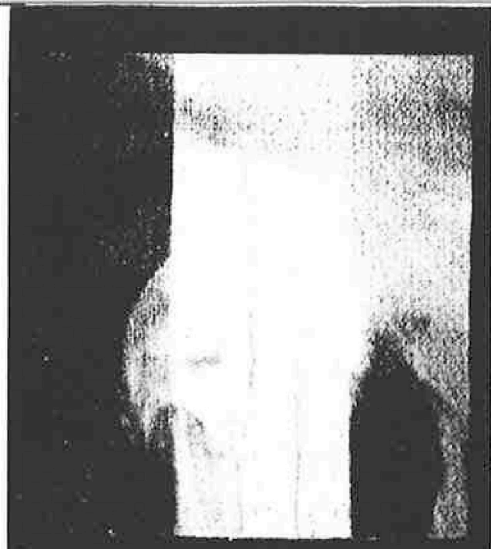
Jim: Zu einem gewissen Teil liegt das, glaube ich, daran, daß viele Leute, die in den Staaten Indielabels betreiben, ebenfalls an anderer Musik interessiert sind. Zumindest erinnert mich das an die Leute, die das Label betreiben, auf dem wir sind und auch die Person, die das BRISE-GLACE-Album herausgebracht hat; das sind alles Leute, die viel verschiedene Musik mögen. Die haben keine Angst davor Sachen zu veröffentlichen, die sie mögen. Ich meine, DRAG CITY macht sowas doch, und da bestehen Vorstellungen, die mit Rockmusik überhaupt nichts zu tun haben.

Dann sind die neuen Klänge aus Chicago also dem Zufall zuzuschreiben?

David: Es ist gut, daß in Chicago soviele Label bestehen, die in den meisten Fällen Platten herausbringen, weil...

Jim: ...eine wirkliche Verbindung zwischen den Leuten besteht.

David: Ja, und wenn du mit dem Bus zu dem Haus fahren kannst, wo der Typ wohnt, der deine Platten veröffentlicht und an seine Haustür klopfen kannst, um sicherzustellen, daß deine Platte so herauskommt, wie du es dir



GASTR DEL SOL kürzlich live nicht mitbekommen hat. Auf der Bühne wie hinter der Kulisse wird kein aufgesetzt wirkender Zauber veranstaltet, selbst verbal machen sich Grubbs und O'Rourke nicht zu einem "big deal", stilisieren sich nicht zu etwas Einmaligem, nie Dagewesenen. Vielleicht ist es die einfache Attitüde, zu tun, was sie können und machen müssen, die ihnen für mich etwas Einmaliges, eben nur noch mit den Werken der RED KRAYOLA zu vergleichendes verleiht. Diese Unaufgesetztheit, gar nicht erst den Eindruck erwecken zu wollen, alles unter Kontrolle zu haben, wenn die Basis, auf der sich bewegt wird doch immer auch stark von Außenfaktoren bedingt wird. Gerade David hat mit BASTRO diesbezüglich vor einigen Jahren schließlich recht ernüchternde Erfahrungen sammeln müssen, durch die Erwartungs- und Verkaufschemata von Publikum und Geschäftsleuten zu fallen, um am Ende wie so einige Andere zwischen allen Stühlen zu stehen. Die Fragestellung, was dem Publikum am Ende gefallen mag oder nicht, scheint mit GASTR DEL SOL zumindest endgültig überwunden, was diese Formation und ihre Musik bei all der uns ansonsten umgebenden versuchten Vorhersehbarkeit für mich zu einem der wenigen wirklich interessanten Acts der letzten Zeit hat werden lassen. Das folgende Gespräch fand Ende letzen Jahres im Hamburger "Knust" statt.

wünscht...

Jim: ...oder sie zusammen mit ihnen zu gestalten.

David: Yeah, yeah, genau diese Angelegenheiten machen den Unterschied aus. Das ist aus BASTRO erwachsen, du weißt, unsere Platten kamen bei "Homestead" heraus, einem Label mit Sitz in New York. Mit dem Moment, wo wir ihnen die letzte Platte gaben, die wir ihnen schuldeten, gab es auch keine Tantiemen-Cheques mehr für uns. Sie brachen einfach den Kontakt zu uns ab. Solche Dinge halt, und auch wenn wir nur ein paar tausend Platten verkauft haben mögen, ist das genauso schäbig wie jedes andere Unternehmen auch. Nur das es hier um Platten geht. Ich glaube, wir und überhaupt die Leute in Chicago können sich zur Zeit ganz glücklich schätzen, was ihre Labels angeht.

Schön, das erklärt allerdings immer noch nicht, warum diese neue musikalische Chose mehr oder weniger zur selben Zeit aufkommt.

Jim: Ich glaube, dies hat eher etwas von diesem Domino-Effekt, eine Person schreibt darüber und dann fängt die nächste an, darüber zu schreiben. Ich bin mir ziemlich sicher, daß egal in welche Stadt du auch fährst, du überall soviele Aktivitäten vorfinden wirst, wie in Chicago. In diesem Moment ist es einfach nur Chicago, worüber geschrieben wird, von daher...

Du meinst also, daß diese neue Heim-Musik eine Geschichte ist, die auf eine Art schon immer existiert hat, denn ein neuer Zug, auf den zu springen sich anbietet?

David: (*lacht*) Für mich ist das irgendwie neu, weil ich es bisher noch nicht erlebt habe, daß über Chicago außerhalb der Stadt viel geschrieben wurde.

Jim: Und in einigen Monaten wird es wieder eine andere Stadt sein.

Dennoch finde ich das merkwürdig. Nehmen wir doch mal das DENISON/KIMBALL-TRIO. Zwei Musiker aus bekannten Undergroundrockbands, die ich hier in einem Rock-Kontext wahrgenommen habe, überraschen plötzlich mit dieser minimalistischen Filmmusik, mit Rhythm'n Blues-Fragmenten auf feinsten Jazz-Rhythmen. Alleine was der Jim Kimball beim Schlagzeugspielen plötzlich an den Tag legt, das hätte er doch vor zwei Jahren noch nicht gemacht.

Jim: Vor zwei Jahren wäre soetwas auch nicht herausgebracht worden.

David: Vor zwei Jahren wäre das einfach nur ein Film-Soundtrack geblieben. Das wäre nicht herausgebracht worden, weil...

...erst jetzt Interesse von einer Öffentlichkeit an die Musik besteht?

Jim: ich glaube, daß dies eher am Interesse des Typen liegt, der das Label operiert. Und das Ding ist doch auch, daß du dem Publikum etwas geben kannst und in der Regel, wenn es irgendeine Qualität hat, werden sie es auch mögen, egal was es ist. Das klingt jetzt vielleicht wie eine blöde Weisheit, aber ich meine immer, wenn du einen Dead-Head, einen GRATEFUL DEAD-Fan nach seinem Lieblings-Part des Konzerts fragst, wird jeder und jede antworten, "the big space-jam". Alle lieben immer den "Big-space-jam" und das Ding ist halt, daß dies die Musik ist, von der Leute sagen, daß sie sie nicht mögen, aber wenn Leute ihnen sowas direkt vorspielen, mögen sie wirklich so ziemlich alles. (*David giggelt im Hintergrund*) Das wird einfach nur nicht veröffentlicht und daher existiert diese Musik auch nicht, weil wir in einer Gesellschaft leben , in der nur die Musik wirklich ist, die auch veröffentlicht wird. Ich denke schon, daß Labels eine ganze Menge dazu beitragen. Das ist doch in jedem Land so, wenn eine bestimmte Art von Musik veröffentlicht wird, werden das dann auch die Leute mitkriegen, die diese Musik an erster

Das Unfehlbarkeits-Dogma von 1995:

LAMB CHOP

I Hope You're Sitting Down

10köpfige Truppe aus Nashville mit sensationellem Debüt-Album
EFA 04953-1/-2 LP/CD

GUIDED BY VOICES

Alien Lanes

28(!) Songs zwischen Brian Wilson, John Lennon & Syd Barrett
EFA 04956-1/-2 LP/CD

SMOG

Wild Love

12 brandneue Songs - ein wahres Meisterwerk
EFA 04952-1/-2 LP/CD

YO LA TENGO

Tom Courtenay

Endlich ein neues Lebenszeichen von Yo La Tengo! 4 neue Tracks auf einer Vorab-Single vom neuen Album "Electr-O-Pura" (erhältl. Ende April)
EFA 04954-2/-7 MCD/7"

City Slang

Im Vertrieb von EFA

Hole

AUF TOUR!

Präsentiert von wom

Special Guests:
SCARCE

15.04. MÜNCHEN Terminal 1
16.04. STUTTGART Longhorn
17.04. FRANKFURT/M. Volksbildungsh.
19.04. HAMBURG Docks
21.04. KÖLN Live Music Hall
22.04. BERLIN Tempodrom

Das Album:
LIVE THROUGH THIS
LP/CD/MC EFA 04935-1/-2/-6

NEUE Single ab 27.3.:
DOLL PARTS
CDS/7" EFA 04958-2/-7

Stelle mögen? Jemand in Chicago z.B., wie sollte er etwas... wie die ganze japanische Musik kennen, wenn die nicht veröffentlicht werden würde? MERZBOW z.B. die Leute ... (*wird richtig enthusiastisch*) ... würden das lieben. Aber die kommen nicht mal eben in deine Stadt, um vor dir zu spielen. Ich glaube, daß da immer Musik ist, die auf das Interesse von Leuten wartet, die Frage lautet doch, wie die Leute sie zu hören kriegen.

Dann liege ich wahrscheinlich auch falsch, wenn ich es keinem Zufall zuschreiben wollte, daß die legendäre RED KRAYOLA mit eurer Unterstützung wieder zu Leben erweckt wurde? Oder hat die Band auch ohne unsere Teilnahme jetzt bald schon 30 Jahre lang durchgehend existiert?

David: Nicht durchgehend, sie haben sich alle fünf Jahre immer mal wieder kurzzeitig getrennt.

Aber es hat doch seit einer halben Ewigkeit keine neue Platte mehr gegeben.

David: 1989 erschien die letzte Platte.

Wirklich?

Jim: Aufgenommen in Deutschland. (*lacht*)

David: Ja, das ist eine wirklich gute Platte. Nun, wie du sicher weißt besteht RED KRAYOLA nicht dergestalt, daß Majo Thompson seine Ohren am Boden hält und auf eine bestimmte Weise wahrnimmt, daß notwendigerweise die richtige Zeit gekommen ist, ein neues RED KRAYOLA-Album herauszubringen. Möglicherweise ist er diesen Prozeß einfach leidgeworden, regelmäßig Platten zu veröffentlichen und live zu spielen. Er ist selbst wahrscheinlich sehr überrascht gewesen, so überrascht, wie jeder, der Platten herausbringt. Welche Aufmerksamkeit ihm wieder zu Teil geworden ist... Mit Majo selber war das wieder eine dieser Geschichten, die einfach zufällig passieren, weil verschiedene Dinge plötzlich zusammentreffen; wir ihn kennenlernten und Drag City die Platten machen wollte. So in der Art halt. Ich finde es wundervoll, daß Drag City solche Sachen mitmacht. Jetzt wollen sie seinen gesamten Backkatalog wiederveröffentlichen und so'n Zeug.

Wie hast du Majo Thompson denn kennengelernt? Warst du jemals ein großer Fan der RED KRAYOLA oder dieser FAMILIAR UGLY-Geschichte?

David: Oh jaaa, ich bin seit meiner Highschool-Zeit ein großer Fan der RED KRAYOLA. Seit zehn Jahren. Und er (Majo Thompson) ist ein guter Freund von Diedrich Diedrichsen (Spex-Magazin). Und Diedrich hat BASTRO einmal live einen RED CRAYOLA-Song covern sehen und gab mir anschließend Majo's Telefonnummer. Ja, er war wirklich total aufgedreht, meinte: "Majo Thomson, er sollte mit Musikern wie euch zusammenspielen." So kam es, daß ich einige Male mit Majo redete und als die erste GASTR DEL SOL-Platte erschien, schickte ich ihm eine. Die BASTRO-Alben hatte er selbst geholt. Und dann war ich hier (*in Hamburg*), um einige Dinge zu erledigen und er nahm die Sache einfach in die Hand, sagte: "Okay, du kommst nach München, ich werde auch da sein und wir schreiben Songs." Sprach es und kam und brachte die anderen mit. Das war vor eineinhalb Jahren und damit fing die RED KRAYOLA wieder an, zu wachsen.

Dann hatte Diedrichsen also den Masterplan in der Tasche? (*lacht*) Die Wiederauferstehung der RED KRAYOLA als erste Realisation einer musikjournalistischen Kopfgeburt...

David: (*lacht*) Er war auf jeden Fall eine Schlüsselfigur. Er brachte mich mit Majo zusammen.

Was ist das eigentlich für ein Typ. Ich stell' ihn mir uralt vor. Als 1966 ihre erste Platte erschien, war ich noch nichtmal geboren. Er muß ein echter Dinosaurier sein.

Jim: (*lacht auf*)

David: Er sieht noch ziemlich frisch aus... einer der interessantesten Menschen, denen ich je begegnet bin.

Was magst du an ihm?

David: Er ist einfach... unendlich offen, unendlich kritisch, unendlich erreichbar für Alles und unendlich kreativ.

Jim: Er hat einen...

David: ...erstaunlichen Humor.

Jim: Einen sehr echten Sinn für Humor. (*beide müssen lachen*)

Hat die bisherige Zusammenarbeit mit ihm bei euch irgendwelche Spuren hinterlassen? Vielleicht das etwas davon auch GASTR DEL SOL färbt? Die Grundidee bei euch ist doch dieselbe, weniger Band als Kern zu sein, sich dafür aber je nach musikalischem Anliegen instrumental zu erweitern oder zu verkleinern.

Jim: Ich denke schon das unser Anliegen dem von Majo ähnelt.

David: Was du vorhin mit den Leuten umschrieben hast, die für bestimmte Aufgaben herangezogen werden, trifft die Sache schon recht gut, die Dinge auf einer Projektbasis zu betreiben. Wann immer das Material es verlangt, arbeiten wir mit anderen Leuten zusammen.

Das meinte ich.

David: Ach so, ich dachte, du meintest musikalische Übertragungen. Denn Majo geht es schließlich darum, in gewisser Weise Popsongs zusammenzustellen. Er ist ein erstaunlicher Songwriter und hat ziemlich interessante Ansichten von populärer Musik. Ich meine, es geht schon fast ausschließlich um populäre Musik bei ihm, das ist eben, was ihn interessiert. Improvisierte Musik beispielsweise geht an ihm ziemlich vorbei.

Besteht denn die Chance, die RED KRAYOLA live einmal zu Gesicht zu bekommen?

David: Vergangenen Monat war ich mit der RED KRAYOLA in Japan.

Aha, ihr tourt immer nur in Japan.

(*lachen beide ab*)

Jim: Stimmt, ich war erst letzte Woche dort.

Und? Wie war's?

Jim: Sehr interessant. Wir hielten uns in einem 10 km^2 Areal innerhalb Tokyos für zehn Tage auf. Das war eher das Gegenteil von Touren.

David: Morgen fahren wir nach Groningen, mit der RED KRAYOLA aber blieben wir zehn Tage lang am selben Platz.

Dann spieltet ihr also nur einen Gig?

David: Zwei, um genau zu sein. Majo gab noch eine Vorlesung, in einem Buchladen machten wir eine Installation, gaben diverse Interviews und außerdem wurden wir noch vom japanischen Fernsehen für eine Dokumentation gefilmt.

In welcher Besetzung seid ihr mit der RED KRAYOLA denn aufgetreten?

David: John McEntire spielte Schlagzeug, Tom Watson, Majo und ich Gitarre. Einen Bass hatten wir nicht.

Jim, du hast ja auch deine ganz speziellen Japan-Beziehungen. Ich habe da diese Platte von dir zusammen mit ZENI GEVAs K.K. Null.

Jim: Ja, das haben wir über die Post laufen lassen, die Aufnahmen sind aber schon recht alt. Ziemlich teuer war die ganze Angelegenheit auch. In Japan selbst war ich erst kürzlich, um einige Shows zu spielen.

Mit ihm?

Jim: Eine Show spielte ich mit ihm, viele allein und einen Auftritt hatte ich zusammen mit einem Typen namens Keiji Haino.

David: Majo hat eine Platte mit Keiji Haino aufgenommen. (*"Execration That Accept To Acknowledge" heißt das Werk, falls es jemanden interessiert. d. Verf.*)

Und was waren das für Lokalitäten, wo du dort aufgetreten bist?

Jim: Größtenteils Rockclubs, weil ich zusammen mit ZENI GEVA spielte. Also nicht die Art von Läden, in denen ich auftrete, wenn ich normalerweise mein Zeug spiele.

Und was war das für ein Publikum, wieviele Leute kamen durchschnittlich pro Show?

Jim: So zwischen 60 und 100 Leuten. Die meisten werden wohl StudentInnen gewesen sein.

Und wie kam der Kontakt zu Mr. Null zustande?

Jim: Das ist Ewigkeiten her, vielleicht sechs Jahre. Seine Adresse stand auf der Rückseite eines seiner Alben und ich schrieb ihm einfach, er antwortete und so entwickelte sich eine Brieffreundschaft.

Interview/Text: Tom Dreyer

Ausgewählte Discographie für Interessierte:

GASTR DEL SOL-'same' (1993/leider nicht mehr erhältlich)
GASTR DEL SOL-'Crookt, Crakt, or Fly' LP (1994/ Drag City/Semaphore)
GASTR DEL SOL-'Mirror Repair' Mcd (1994/Normal/Indigo)
K.K. NULL & JIM O'ROURKE-'New Kind of Water' CD (1992/Charnel House/Fire Engine)
JIM O'ROURKE-'Removed the need' CD (1993/Cargo Rec./Us-Import)
brise-glace (mit O'ROURKE)-'When in Vanitas' Lp (1994/Skin Graft/Efa)
RED CRAYOLA-'The Parable of Arable Land' Lp (1969/Original International Artists/ 1978 wiederveröffentlicht auf Radar)
RED KRAYOLA-'God bless the Red Krayola' 1968/Original Int. Art./ 1980 wiederveröffentlicht mit der 1. Cd auf Radar)
MAJO THOMPSON-'Corky's Cigar' (1970 Original Texas Revolution, 1986 wiederveröffentlicht auf Glass Rec.)

SADDLESORE-'Old Tom Clark/Pink Ankle Strut' 7" (1970/ Texas Revolution)
ART & LANGUAGE & RED KRAYOLA-'Corrected Slogans' (1976 Original Music Language, 1982 wiederveröffentlicht auf Recommended)
THE NEW RED CRAYOLA-'Yik Yak/Wives in Orbit' (1978 Radar)
RED KRAYOLA-"Soldier Talk' Lp (1979 Radar)
RED KRAYOLA-"Micro Chips & Fish/The Story so Far'- 12" (Rough Trade)
ART & LANGUAGE AND THE RED KRAYOLA-'Kangaroo?' Lp (1981 Rough Trade)
RED KRAYOLA with ART & LANGUAGE-'Black Snakes' Lp (1983 RecRec.)
MAJO THOMPSON-"Carky's debt to his Father' Lp (1986 Glass)
RED KRAYOLA-Lp (Titel unbekannt) (1989)
RED KRAYOLA-"Same' (1994 Lp/Cd Drag City/Us-Import) - (mit den ex- BASTRO's John McEntire & Grubbs)

empfehlenswerte, ähnlich ausgerichtet Bands, bzw. Projekte aus Chicago:
TORTOISE-'Same' Lp/Cd (1994 City Slang/Efa) (mit u.a. John McEntire & Bundy K. Brown)
THE DENISON/KIMBALL TRIO- Plays the Music of "Walls in the City"
Soundtrack zu einem Film mit u.a. David Yow (Jesus Lizard-Sänger Lp/Cd 1994 Skin Graft/Efa) (musikalisch Ausführende: DENISON=JESUS LIZARD-Gitarrist & KIMBALL=ex-LAUGHING HYENAS, jetzt MULE-Drummer)

SCHWEISSER

Die Schweißer, ein Phänomen. - Mitten aus dem toten Süden entwickelt sich zäh, beharrlich und kontinuierlich eine Band, die es wirklich schafft, vom Kleinstadtmief zu lichten Metal-höhen geradezu kometenhaft aufzusteigen und dabei, wie sich tatsächlich zeigt, sämtliche "Straßenglaubhaftigkeit" und einen ausgeprägten "Hartkern-Szenen-Geist" zu behalten. Mehr als Grund genug, eilenden Rades nach München zu dieseln, um dieser Combo auf den Zahn zu fühlen. Da mir, wie auf der Platten-zerstückelungsseite schon ausgeführt, die Cd der Knaben nicht sämtliche Zweifel ausräumen konnte, war ich um so überraschter, daß der ansonsten blöde Konzertort einer auf 12 gestellten Schnellkochplatte glich. (Zum Vergleich, die Drehknöpfe an selbst den größten Gitarrenverstärkern gehen in der Regel nur bis 10). Hier war einiges am Brodeln, und selten hab ich einen überzeugenderen Gig gesehen, bei dem die betreffende Band gleichzeitig so viel Power rüberbrachte UND absolut sympathisch wirkte. Super. Nachdem es nach dem einige Unstimmigkeiten mit den Leuten vom Schuppen gab (Ächz!) und die Schweißer alle Hände voll damit zu tun hatten sich um ihre zahlreichen Freunde zu kümmern und zur "After-Show-Party" in einer Privatwohnung zu laden, haben wir das Interview an einem darauffolgenden Tag geführt. Soviel zur Einleitung. Jetzt zu den knallharten Fragen, geantwortet haben, durcheinander, Gitarrist Buffo und Sänger Tommi.

Kurze Bandgeschichte: seit wann?
In dieser Besetzung jetzt seit 5 Jahren. Aber wir kennen uns alle schon aus dem Sandkasten, einige von uns haben schon vor 10 Jahren zusammen Musik gemacht.

O.k., also seit fünf Jahren gibt es die Schweißer.
Vor zehn Jahren gab es eine Zeit, da hieß das schon mal "Die Schweißer", dann hat jeder in irgendwelchen Bands gespielt, und nachdem es in unserem "Dorf" eh nicht soviele Musiker gab, haben wir dann halt festgestellt, daß es uns fünfen am meisten Spaß macht, zusammen Musik zu machen.

Wie ist denn das mit Weilheim? Die Stadt ist zwar klein, aber fein, da gibt es doch eine richtige Szene?
...ja, da gibts nen Haufen gute Bands.

Bisher sind ja vor allem Notwist und das Brennende Fenster etc. in Erscheinung getreten.
Das liegt daran, daß du in Weilheim einfach nichts anderes machen kannst außer Musik.

Das hab ich von Weilheimern schon mal gehört. gibt es da Wechselwirkungen zwischen den Bands?
Ja, da gab's ein Haus, das "Pfadiheim", da haben wir alle mal zusammen Musik gemacht. Die Notwists sind ja unsere Banknachbarn aus der Schule. Musikalisch hat sich's ziemlich auseinanderentwickelt, aber wir leihen uns gegenseitig Gitarrenverstärker und Bandbusse und so.

Warum seid ihr dann nach München gegangen?
Ach, das hat sich so ergeben. Erstens raus aus Weilheim, und dann spart man dadurch immer die dreiviertelstunde Fahrtzeit, wenn man auf Konzerte geht oder so.
Und wenn dir die Platte anhörst, müßte das deine Frage eigentlich beantworten: weil sich in den Liedern die Stimmung dieser erzkonservativen, verlogenen, "kleine heile Welt"-Stadt widerspiegelt. Das konnte ich einfach nicht länger ertragen.

Die Entwicklung: früher hätte ich die Schweißer als so ne Art "aufgeklärten Fun-Punk" beschrieben, von den ersten Tapes ausgehend. Funpunk ist sicher das falsche Wort, aber es war eben Punk oder Core mit deutschen Texten, und schon eher lustig als ernst.
Mag sein, daß es "lustig" rüberkam. Es ist doch so, daß eine Band ihrem Auftreten nach außen erst im Lauf von Jahren auf den Punkt kommt. Damals haben wir Texte gemacht, die überhaupt nicht lustig waren, aber irgendwie lustig verpackt. Dadurch wurden wir auch oft in diese Funpunkecke gestellt.

Deswegen hatte ich ja auch von "aufgeklärtem" Funpunk gesprochen. Was ihr jetzt macht, ist eigentlich Metal, oder?
Ja.

Wie kam es zu dieser Entwicklung?
Irgendwie kamen dauernd Angebote, jetzt "richtig Funpunk" zu machen und damit Geld zu verdienen, aber wir hatten keine Lust darauf. Wir wollten einfach weg von der Erwartungshaltung Deutsch=Albern, bzw. Deutsch=Superintellektuell, sondern so ne Musik machen wie wir sie selber hören und mögen und versuchen, das in die deutsche Sprache umzusetzen. Das war auch eine Metamorphose, wir wurden auch auf unseren Instrumenten besser und konnten die Sache mehr auf den Punkt bringen. So von wegen: Deutsch als abgehackte Sprache paßt gut mit abgehackten Riffs zusammen.

Wenn man jetzt aber Metal mit deutsch Texten macht, kommt man mit Bands in Berührung, die dieses Feld schon nahezu besetzt haben, nämlich die Rechts-Bands. Gab es da für euch irgendwann schon die Notwendigkeit, euch dagegen abzugrenzen?
Nein, wenn man Metal mit deutschen Texten macht, heißt das nicht automatisch, daß man rechts ist.

Natürlich nicht.
Und das heißt, daß ich mich von einer Band wie den Onkelz, die ich außerdem nicht mag, und mit denen wir auch musikalisch und stilistisch nichts gemeinsam haben, auch nicht abgrenzen muß. Ich denke, das geschieht von selber. Und überhaupt kann ichs nicht leiden, ständig mit irgendwelchen deutschen Bands verglichen zu werden. Slayer und Haddaway werden auch nicht miteinander verglichen, bloß weil beide in englisch singen.

Im Promozettel zu eurer neuen Platte steht so ein Zitat: "Wir gehen jetzt nicht los und glauben, die Welt verändern zu müssen. Das haben wir hinter uns." Habt ihr das jemals geglaubt?
Äh, ja, klar, mit 16.

O.k., alles klar... Frage beantwortet.

Jetzt ist das alles persönlicher geworden. Wir wollen niemanden sagen, was er tun oder lassen soll. Vor zehn Jahren sah die Welt noch ganz anders aus, da gabs Sachen wie Nato-Doppelbeschluß, WAA, und so was. Und das fanden wir damals alles ganz schlimm und böse und versuchten was dagegen zu machen. Das wiederum fanden wir ganz toll. Aber ich verfolge die "politische Entwicklung" in den letzten 10 Jahren und sehe, daß du einen Scheißdreck verändern kannst. Also ist das schon so eine Art Resignation. Ich denke jetzt, man kann vielleicht hier und da ein paar Zeichen setzen, aber man ändert damit nicht wirklich etwas. Tatsächlich habe ich daran etwas das Interesse verloren und kümmere mich mehr um meine inneren Zustände.

Das ist ein Entwicklung, die man öfter mitkriegt, von vielen Leuten...

Ja, ich denke, das ist nichts besonderes. Es kommt auch darauf an, wo du deine Prioritäten setzt. Daß im Meer die Wale sterben, weiß inzwischen jeder.

Da ihr selber aus der Provinz kommt: seht ihr irgendwelche Unterschiede zwischen Land- und Großstadtkindern oder -bands?

Meinst du jetzt München?

(*da muß ich doch spontan lachen*) **...Fangfrage! Nö, allgemein.**

Ja und nein. Das ist ziemlich schwierig zu erklären. Eigentlich ja, weil die äußeren Umstände schon sehr verschieden sind. In Weilheim gibts keine allnächtlichen Schiessereien wie in LA oder so. Und auch wieder nein, weil es in unserer "Postkartengegend" genauso Junkies und Selbstmörder und depressive Typen gibt. Und da frage ich mich doch, ob das nicht von woanders herkommt, nämlich von innen heraus, und mit diesem Thema habe ich mich dann textlich beschäftigt. Meiner Meinung nach ist es egal, wo du herkommst. Die Gefühle sind dieselben.

Zur Platte, oder überhaupt: ich fand, daß vor allem die Gitarrenriffs schon recht eingängig sind. Sowas kommt natürlich im Metal Hammer oder Rock Hard gut an - die Kehrseite davon ist, daß Klischees nicht grade vermieden werden, so daß es schwerer wird, eigenständiges Profil zu zeigen. Wobei ich fand, daß eure Eigenständigkeit live besser rauskommt als auf Platte. Waren die Aufnahmen irgendwie schwierig oder einschränkend oder sowas?

Sie waren schon schwierig, daß wir nichtmal wußten, ob die Platte überhaupt rauskommt.

Äh, wie?

Der Typ, der die Sache finanziert hat, fädelte den Kontakt zu Interchord, und zu dem Zeitpunkt, als wir sie gemischt haben, wußten die immer noch nicht, was sie davon halten sollten. Jetzt wissen sie's wohl. Deswegen diese Ungewißheit während der Aufnahmen. Es gab dann noch technische Probleme mit dem Studio, was mich persönlich (Buffo), aber in meiner Gitarrenarbeit nicht behindert hat. Mir gefällt die Platte immernoch gut.

Ja, mir gefällt sie auch gut, aber der Gig hat mir das Gefühl vermittelt, daß ihr eigentlich ein höheres Potential habt.

Ich hoffe, daß das so ist. Und eigentlich sind wir eine Live-Band. Auf einem Konzert kommt einfach mehr rüber, mehr Ausdruck, mehr Transport von Emotionen. Ich habe auch sehr wenige Platten zuhause und sehe mir Bands lieber live an. Eine LP/DC kann immer nur ein Etappenziel sein, sie zeigt nur einen momentanen Zustand einer Band, danach geht es weiter. Es wäre ja auch ziemlich traurig, wenn dann nichts mehr nachkäme.

Was hatte ihr eigentlich vorher alles rausgebracht?

Es gibt eine Unzahl Tapes, eine Cd und eine Vinylplatte vor drei, vier Jahren, die wir beide selber rausgebracht hatten.

Dieses "Scheißkind"-Thema, der erste Song auf der "Eisenkopf"-Cd - sind das Tommi's eigene Erfahrungen oder zusammengeholte?

Äh, das ist der zweite Song, nicht daß wir da was durcheinanderbringen... das ist ne Sache, die ich gerade in dieser Kleinstadt sehr oft habe spüren müssen, ich meine jetzt gar nicht meine Eltern, sondern Schule und so, und allgemein das Gefühl - teils aktiv, teils ganz unterschwellig - ausgegrenzt zu werden, weil ich halt nicht konform laufe. Aber mittlerweile weiß ich ganz genau, daß ich kein "Scheißkind" bin, sondern daß "die Anderen" nur dauernd versucht haben, mich zu einem zu machen. Gerade auch durch die Reaktion auf diese Platte bin ich ziemlich gestärkt in dieser Meinung. Ich habe schon von einigen Leuten gehört, daß sie sich auf irgendeine Art in meinen Texten wiedererkennen können und froh sind, zu merken, daß sie nicht alleine sind. Und ich selber bin froh, zu merken, daß auf mein "Rufen in den Wald" Antworten kommen, und ich feststelle, daß es Leute gibt, die genauso empfinden wie ich und daß ich nicht alleine bin. Wildfremde Leute, die ich sonst nie kennengelernt hätte, rufen an oder schreiben Briefe an uns. Also quasi: Unsere Musik als Kommunikationsform. Das find ich ziemlich toll.

Klasse. Gibts sonst noch was, das ihr loswerden wollt?

(Buffo) Ich möchte dann noch hinzufügen, daß wir das Teil selber produziert haben. Es war also niemand da, der gesagt hat, wie's klingen soll. Und ich finde der Sound ist ziemlich gut geworden.

...finde ich auch...

Es ist ja zur Zeit Mode bei Metalbands, sich irgendwelche Produzenten zu kaufen, damit ein toller Name draufsteht. Das hätte sogar bei uns auch so sein sollen. Jim Morris aus Florida hätte das machen sollen, aber die Band, die vor uns im Studio war, hat dann um einen Monat überzogen, und dann ging das nicht mehr. Darüber waren wir im Endeffekt ganz froh und haben's selber gemacht.

Wie lange habt ihr an der Platte gearbeitet?

Aufgenommen haben wir sie in ungefähr einem Monat. Es war ganz angenehm, daß wir genug Zeit hatten. Das Mischen mußte dann sehr schnell gehen, von der Plattenfirma aus, wir haben die 13 Stücke in 7 Tagen gemischt.

Alles klar, ich hab keine Fragen mehr, ihr auch nicht, gut, habt vielen Dank für das Interview, alles Gute und tschüss.

Interview: fritz

Fast
GESCHENKT
bekommt Ihr bei uns tolle Musik aus dem Indie-Bereich! Punk, Hardcore, Grind, Deathmetal und Besonderes warten auf Euch!

Singles ab 3 DM!
LPs ab 4 DM!
CDs ab 7 DM!

Wo da der Haken ist?
Das ist ganz einfach:
Wir wollen Euer Geld!
Nebenbei erwähnt bekommt Ihr dafür heiße Musik zu fairen Preisen!
Worauf wartet Ihr noch?

Fordert gleich unseren aktuellen Mailorderkatalog an! Den gibt es
KOSTENLOS!
Wer besonders gut drauf ist, der kann uns 1 DM Rückporto beilegen!

RISE & FALL Mailorder
Arnulfstraße 13
86157 Augsburg
Tel.: 0821/541291
Fax.: 0821/541381

Also,
ARSCH HOCH!
und gleich zur Post, oder an die Strippe...

POISONED ELECTRIC HEAD - 'Out of order' MCD
British-Fun-"Punk"(?). Es soll definitiv lustig und unterhaltsam sein, was hier vier Tracks lang praktiziert wird. Zappaesk, gut gemacht und doch fehl am Platz. (kai)
Abstract Sounds/Efa

YOU CAN DRIVE I MUST DRINK - 'Cockroach'
Da sind sie wieder, die Schrägpophelden aus Dortmund, die unsere tumbe Republik schon öfter mit ihrer Unverfrorenheit beglückt haben. Auch diesmal legen sie ein Scheibchen auf den Tisch (den des Reviewers z.B.), das sie zwar wieder nicht reich und berühmt machen wird, dem Hörer dagegen (ungerechte Welt) auf jeden Fall einen vergnüglichen Nachmittag beschert. Als Opener (soll ich jetzt laut Ruhrgebiet! Ruhrgebiet! rufen? Wäre das passend?) bescheren sie uns erstmal die unvergängliche Titelmelodie der unsäglichen Krimiserie "Derrick". Dann geht's aber gänzlich unklamaukhaft weiter, mit zurückgenommenem Gas sozusagen, in einer Serie zartbitterer, sozusagen leicht britisch klingender Indiepopnummern. Gitarren ohne Todesverzerrung, abwechslungsreiche Arrangements, völlig sympathische Bande. Typisches Detail: Line-up und Tracklist in griechischen Buchstaben. (Narren!)

(fritz)
P. Alpheimer Langendreerstr. 95 44388 Dortmund

SWOONS - 'Sonic Baby'
Na also. Jetzt kann man Mickimausbands wie den doofen Throw That Beat... endgültig die Luft rauslassen. Die Swoons haben nämlich den Tenniepunk erfunden. Für sich selber zumindest und für eure nächste Party. Natürlich klauen diese Bengel wie die Raben, bei B 52's, Bangles, Rezillos, aber das stört ja niemand, im Gegenteil. Mit Kochrezept und Fotostory! Wem's zu albern ist, der brauchts ja nicht anzuhören. Ich verweise hier, als Alternative, auf meine fachlich fundierten Kritiken ernsthafter Todesmetallplatten, nur als Beispiel.
(fritz)
Langstrumpf Rec.

GEISTIGE VERUNREINIGUNG - 'Plenare Insassen' CD
Den Hass, der zeitweise in Bonn geschürt wird, bekommt man schon auf dem Cover der GEISTIGEn VERUNREINIGUNG zu Gesicht. Der Plenarsaal des deutschen Bundestages brennt, ein Vermummter läuft gerade aus dem Bild, während ein Anderer mit einem etwa 10 kg schweren Hammer das Wahrzeichen dieser Republik bearbeitet. GEISTIGE VERUNREINIGUNG sind eine "alte" Punkband, die sich mit ihren Veröffentlichungen sehr lange Zeit gelassen hat! Die Band versteht aufgrund der langjährigen Erfahrung mit der Musik ihr Handwerk, und 'Plenare Insassen' verfügt zudem noch über erstklassige Soundqualität. Die Texte sind politisch engagiert, lassen sich aber den nötigen Humor in gewissen Passagen nicht nehmen. Als besonderen Leckerbissen sehe ich den Coversong des Siegel-Hits 'Moskau'. Besser hätte man dieses Stück nicht nachspielen können, und es tendiert daher eindeutig zur Punkrockhymne, geeignet zum Mitsingen und -gröhlen!
(howie)
A.M. Music/Spv

HAPPY FINGERS INSTITUTE - 'The Science Of Communication'
Das ist mal wieder so ein longplay-Teil, das vielleicht irgendwo aus der Punkrockecke herkommt, aber dies nicht unbedingt überzeugend rüberbringen kann. Schon der erste Song unterdrückt gnadenlos sämtliche Regungen in mir, was sich auch die folgenden, mehr als siebzig Minuten, nicht großartig ändert. Typisch Wissenschaft (der Kommunikation)!!!
(howie)
Bayou Logical Musik, P.O. Box 7312, Houston, Texas, 77248-7312 Usa

NE ZHDALI - 'Hey, Driver, Cool Down The Horses!' CD
Um ****** Willen! Ich bin stark versucht 'Hey, Driver, ...' in die sogenannte "fürn Arsch"-Schublade einzureihen, doch da erkenne ich in diesem Werk eindeutige, folkloristische Werte! Trotzdem bin ich beim Anhören dieser CD um Jahre gealtert, denn Theater, besonders russisches, hat meine Nervenstabilität schon immer auf die Probe gestellt...
(howie)
RecRec./Efa

EXCREMENT OF WAR - 'Cathode Ray Coma' CD
Im krassen Gegensatz zur vorher besprochenen CD steht nun 'Cathode Ray Coma'. DISCHARGE (von 1982) treffen hier auf ANTI CIMEX und lassen die alten Zeiten wieder in mir aufleben. 22 kantige Kracher geben mir in gut 43 Minuten zu verstehen, daß die Welt doch noch nicht so angepasst zu sein scheint, wie ich es immer wieder vermute. EXCREMENT OF WAR verarbeiten ein gutes Erbe auf ihre Weise, und sie schaffen sich damit bestimmt einige Freunde, zumindest aber mich!
(howie)
Finn Records, Juho, Järntorget 6, S-63227 Eskilstuna, Sweden

GOD 5 - 'The Sheep Look Up' CD
Das ist einmal wieder so ein Release, der mich sehr positiv überrascht hat. Ich hatte noch nie etwas von GOD 5 gehört und war skeptisch. Nach einer knappen dreiviertel Stunde aber war mir die endlose Begeisterung sprichwörtlich ins Gesicht geschrieben! In erster Linie warten GOD 5 auf ihrer CD mit einer erstklassigen Produktion auf. Doch das ist nicht alles! Die Songs selbst beeindrucken auf der ganzen Linie durch die Vielfalt der verarbeiteten Ideen und durch die gnadenlos gute Ausführung aller Stücke! Ich wage zu behaupten, daß GOD 5 auf 'The Sheep Look Up' so ziemlich das beste bieten, was der alternative Rockmusiksektor zur Zeit in Deutschland zu bieten hat! Die Krone wird dem Ganzen dann auch noch durch zwei geniale Coversongs aufgesetzt. Zum Einen 'Far, Far Away', ein absoluter Ohrwurm, und zum Anderen eine tolle Reggae-Version des unvergeßlichen 'Anarchy In The U.K.'!
(howie)
Out-O-Space Records / Efa

RIPE - 'Centre Of The Universe' MCD
RIPE verbreiten auf dieser Mini-CD sehr viel Atmosphäre. Vier Songs, die eigentlich nur drei sind, da der Titelsong in zwei verschiedenen Versionen auftritt, versuchen mich ins Weltall der Musik zu entführen. Ich würde alles als "softy enterprises" bezeichnen, mit strengem Blick rüber zum Raumschiff... (howie)
Shock/Spv

AURORA - 'Elöre Kurvák, Gengszterek' CD
"The biggest tragedy of the 20th century was, that "Titanic" has been sunk into the sea instead of "Aurora", the russian cruiser..." Bis heute waren AURORA immer so eine Band, die ich wegen ihrer Vielfalt an Musikalität bewundert habe, aber letztendlich hat mir dann immer der nötige Groove gefehlt... Meine Bewunderung zieht sich diesmal auch wieder quer durch 'E.K.,G.', nur mit dem Unterschied, daß diese Bewunderung nun in absolute Begeisterung für alle Songs ausartet. 'E.K.,G.' ist für mich das gelungenste AURORA-Album, dem es an rein überhaupt nichts zu fehlen scheint. Die Musik reißt mich stellenweise total mit, dann wieder verwöhnt sich mich grenzenlos. Ich kann mich von dieser CD kaum noch loseisen, so gut ist sie für mich rübergekommen! Letztendlich schließe ich mich auch noch freudig dem Schlußsatz des beiliegenden Infos an: "The difference between AURORA and ever is, that AURORA is better than ever!" (howie)
Hulk Räckorz, Eichendorffstraße 1, 93051 Regensburg

DETRITI - 'Same' LP
Etwas chaotisch geht es auf diesem Vinyl aus Italien zu. "Etwas" ist gut, denn ich werde von der Musik dieser LP aus sämtlichen angenehmen und unangenehmen Träumen gerissen! Eine Art von "Psychosaxophonicvoicecore" bricht über mich herein, ohne daß ich es in irgend einer Weise steuern kann. Andauernd befinde ich mich am Rande des zuhörenden Wahnsinns. All meine bisherigen Vorstellungen von Musik werfen DETRITI erbarmungslos über den Haufen. Ich fühle mich fast erniedrigt, gequält. Trotzdem spitze ich die Ohren und kann von DETRITI nicht ablassen! Die absolute Priginalität DETRITIs beeindruckt mich so sehr, daß es mir gar nichts mehr ausmacht, brutal vorgeführt zu werden!
(howie)
Circus, via Consolata 5, I-11100 Aosta, Italia

THE FELLS - 'Amped' 10" LP
Ja, das ist ja mal wieder so ein nettes Teil auf 10 Inches mit einem besonders netten Outfit, ganz im Herz - höher - schlagen - lassenden Hot-Wheels-Design! Und wie könnte es auch anders sein, der Sound punkt aus der Garage, aber nicht aus der von Matchbox... Das war auch schon immer so, die Hot-Wheels-Autos rollten schon immer besser als die Konkurrenten, solange die dünnen Metallachsen nicht verbogen waren! Ähnlich verhält sich dies bei THE FELLS! Soundtechnisch muß ich zwar einige Abstriche machen, aber alle acht Songs zeugen von enormer Spielfreude und von Einfallsreichtum! Die Ausstrahlung der Band geht sogar so weit, daß ich mir THE FELLS bildlich auf der Bühne vorstellen kann, und dieser Gedanke zeigt mir eine Band, bei der es anscheinend voll abgeht! Die Jungs fetzen einen ab, daß es nur so raucht, und sie scheinen auch Sinn für Humor zu haben. So muß es sein!!!
(howie)
Westworld, Box 43787, Tucson, Az. 85733, U.S.A.

VOORHEES - 'Spilling Blood Without Reason' LP
Es ist immer wieder gut zu hören, wenn aktuelle Bands scheinbar noch immer gnadenlos den "early years" des Highspeed HC à la D.R.I., oder auch POISON IDEA verfallen sind. VOORHEES sind eine dieser Bands, und sie lassen in mir die Gedanken an vergangene Zeiten wieder aufleben, ohne dabei wie eine Kopie zu wirken! Longplayvinyl mit 26 Songs ist rar geworden. VOORHEES klatschen mir diese Songs mitten ins Gesicht, in guter Spiellaune, schlichtweg überzeugend. Was soll ich da noch länger schreiben? Entweder man mag richtigen Hardcore in seinem ganzen Ausmaß, oder man läßt es lieber bleiben! (howie)
Armed with Anger Records, P.O. Box 487, Bradford, West Yorkshire, BD1 4UZ, U.K.

SHELLAC - 'At Action Park' LP
SHELLAC haben ihre "record number four" aufwendig verpackt. Weit weg vom Alltagscover offenbart uns 'At Action Park' in Worten zwar nur das Nötigste, aber künstlerisch gesehen gibt es dann doch einiges zu holen...
Sprechen wir aber lieber von der Musik. SHELLAC gehen eindeutig ihren eigenen Weg, dessen Wurzeln irgendwo zwischen PINK FLOYD-geschädigt und dem Straight Edge-Punk der 80er Jahre zu suchen sind. Ein weites Spektrum, das SHELLAC aber sehr modern und rythmisch lösen! SHELLAC sind eine Band, die den Platz zu nutzen scheint, den sie hat, ohne dabei in Gebiete anderer Musikgrößen einzudringen.
(howie)
Southern Studios / Efa

RUDOLFS RACHE - 'Unplaqued' LP
'Oleander' schlägt mir, als Eröffnungssong dieser LP, eiskalt ins Gesicht! Dieser schräge Song läßt mir fast das Blut gefrieren, denn er passt so ganz und gar nicht zu der Vorstellung, die ich von RUDOLFS RACHE habe... Anschließend geht es dann aber doch human weiter. RUDOLFS RACHE spielen nicht zu komplizierten Deutschpunk/HC mit durchschnittlichen Texten. Die 'Unplaqued' - Produktion kann sich gut sehen lassen, und bei dem Mangel an guten deutschen Punk/HC-Bands kann man diese LP nur empfehlen! (howie)
Major Label, Mühlenweg 107, 26384 Wilhelmshaven

INFECTIOUS GROOVES
'Groove Family Cyco' LP
Mann eh! Was einmal verheißungsvoll begann, wirft mich nun nicht mehr vom Stuhl! INFECTIOUS GROOVES verstehen zwar ihr Handwerk, sprich die Musik, aber in mein Herz spielen sie sich nicht... 'G.F.C.' langweilt mich total, da die Angepasstheit an einen gewissen Trend zu offensichtlich scheint. Meine Herren, das war wohl nix. Auf der TRUST-Richterskala schneidet ihr mit minus neun Punkten ab. Auf Wiedersehen! Ihr seid typische Opfer der allgemeinen künstlerischen Dummheit!!! (howie)
Sony Music

ALIEN SEX FIEND - 'Inferno-the odyssey continues'
Die Morgenröte eines neuen Zeitalters! Das ist der erste Soundtrack für ein nächtefüllendes Space-Opera-Cd-Rom-Videogame, der von echten, lebendigen Kultfiguren komponiert und produziert wurde anstatt von namenlosen fahlgesichtigen Keyboardmaulwürfen in den Kellerlabyrinthen der Softwarekonzerne. Es handelt sich dabei (ihr ahnt es schon!) um die Gods of ScienceFictionComicUnderground-Trash: Alien Sex Fiend. Immer auf der Suche nach musikalischem Neuland sind sie diesmal in die galaktischen Weiten des virtuellen Universums vorgestoßen und haben ihre kometenhaft schrill-schillernde Zukunftsmusik zum neuesten Cinemascope-Realtime-3D-Ballergame beigesteuert. Wenn die dazugehörige Graphik auch nur annähernd ihrer musikalischen Grundlage angemessen ist, stellt dieses "Inferno" (Ocean Software Ltd) ein neues indexwürdiges virtuelles Suchtmittel dar, das einen weiteren Jahrgang ansonsten hoffnungsvoller Computerkids (lt. Statistik zu 70% männlich, aha!) für immer der "Realität" ihrer Elternhäuser und Ausbildungsplätze entreißt. Was uns da an Tönen entgegenblubbert, kann seine ultra-weirde Abstammung von der (spätestens hiermit!) heiligen Familie der Nintendogeneration, Nik und Mrs. Fiend, unter keinen Umständen verleugnen. Ununterdrückbar quellen im Zuhörer grellfarbige, fast körperlich intensive Bilder aus den ansonsten zumeist schamhaft unterdrückten Seelenregionen des ungehemmten Ur-Spieltriebs hervor, reichen sich Aliens, Androiden und metallbehandschuhte Spacefighterpiloten die kalten Hände. Tiefenpsychologische Symbolismen ohne Ende! Nie gesehene surreale Planeten, schizoide Phantasien, unübersehbare Asteroidentrümmerfelder, explodierende Neurosen, zerschossene Raumkreuzerwracks, Kindheitstraumata und manisch-psychotische Killer from "Somewhere Unknown"! Multimediapioniere seit über zwölf Jahren, die ihr musikalisches Schaffen über 13 Alben und 4 Livevideos hinweg unermüdlich mit Comix, eigenen Zines und SciFi-Liveshows (lange vor Gwar und anderen Future-ploitation-bands) zu einem Underground-Gesamtkunstwerk erhoben, haben sich A.S.F. diesmal selbst die SuperVGA-Krone aufgesetzt und nicht nur das Tor in eine neue musikalische Dimension aufgestoßen, sondern die Meßlatte für ihre Nachfolger gleich so hoch angesetzt, daß einige davon sicherlich bös' drüber stolpern werden. Auf 17 Tracks hemmungsloser Spaß am glitzernden Unbekannten, in einer Spannweite an potentiellen Airplay- und Dancefloorbreakern von "Take Off Tune", "Planet 2" und "Moon Toon", über "Bad News" bis "Alien Atmosphere". Alles ohne den kleinsten Staubpartikel drauf, frisch aus dem interstellaren Raum. Angefügt sind drei erfreulich bunte Remixe, u.a. vom Killing Joke Drummer und derzeit gefragtesten britischen Produzenten Youth. Fazit: Sol 8 auf der nach unten offenen Phazerskala! (fritz)
Anagram Rec./Irs

FRONT 242 - 'Live Code'
Das wurde auch Zeit, daß die Großmeister des Techno-goth den zahllosen Livebootlegs etwas entgegensetzten, in diesem Fall ein Album mit 13 bei einer Liveshow in Holland vom dortigen Radio aufgezeichneten Tracks. Die live-üblichen Abstriche in der Soundqualität muß man auch hier machen, dafür jubeln welche vor und nach den Songs, was den drei Herren der Finsternis ungewohnt viel Atmosphäre verleiht. Ein richtiges Fan-Teil, für Einsteiger weniger zu empfehlen, obwohl so ziemlich alle 242-Megahits darauf versammelt sind. (fritz)
Pias/Int

PITCH SHIFTER - 'The remix war'
Um offen zu sein (mein größtes derzeitiges Laster!): Ich hasse diese Remix-Platten. Jeder remixt jeden, keiner weiß was er tut, irgendwer verdient Geld damit, musikmachen ist definitiv was anderes. Hier lassen sich die Tonhöhenverschieber (kein sehr intelligenter Bandnamen!), die ja ansonsten nicht wirklich schlecht sind und auch hier ein paar hübsche Trax bringen, von sich und anderen wieder aufmischen. Lächerlich genug, daß die aufgezählten Bands sowieso nicht selber am Pult saßen und im überwiegenden Fall auch noch einen Produzenten dazunahmen, also anzunehmenderweise nur biertrinkend in der Ecke hingen. Ha! Ha! Ha! (fritz)
Earache/Irs

THE CASSANDRA COMPLEX - 'Work 1.0'
Das wichtigst gleich zu Anfang: diese Scheibe sollte nun eigentlich jeder (der sich's halbwegs leisten kann) im Plattenschrank stehen haben. 15 Best-Of-Trax der führenden Elektro-Industrial-Kasper von over here! Alle Klassiker! Soviel schwarzer Humor auf einem Haufen! Und alles tanzbar! Super! Ich amüsier' mich nochmal zu Tode über diese Band. (fritz)
Pias/Int

LOW POP SUICIDE - 'On the cross of commerce'
Nett. Waren früher sicher mal etwas darker, wie sich's anhört, haben sich schamlos dem Alternative an die Brust geworfen, sind aber bei und trotz allem so richtig britisch-leicht-flockig. Schöne Radiomusik, Musik, um, im positiven Sinn, ne gute Zeit zu haben. Wird sicher ein gewisser Erfolg, so schön sauber, wie's die Jungs bringen. Gute Hooklines, da versteht jemand was von seinem Handwerk. Und Rock ohne Schweiß, wann hat man das schon? Pop für die restlichen Neunziger.
(fritz)
World Domination/Rtd

SKREW - 'Dusted'
Na fein, da wird ja wieder mal trendgerecht industriell gehämmert und gesägt. Nur schade, daß isoliert klingende Metalgitarren, simpel-massiv stampfende Drumcomputer und Distortiongesang mit gelegentlichen Sampling-einsprengseln immer so ungefähr das gleiche Klangbild ergeben, wie? Direkt formuliert: Natürlich klingt's "so wie Ministry", aber das hättet ihr euch vorher überlegen sollen, Schraubenköpfe. Für alle aber, die solchermaßens mögen, und das sind ja inzwischen ganze Heerscharen (satanisch oder nicht), ein Grund zur Freude. Sie vermögen mich zwar nicht wirklich zu packen zu fesseln und... (bleibt eurer Phantasie überlassen), aber wann hat man das schon im Leben, als postmoderner Möchtegern-Cyberpunk? Cassandra Complex sind unterhaltsamer.
(fritz)
Devotion/Rtd

NAPALM DEATH - 'Fear, emptiness, despair'
Ist zwar dasselbe wie immer, aber inzwischen wenigstens mit guter

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" ánrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

Produktion. Trotz Punktabzugs wegen Eintönigkeit bzw. reduziertem Einfallsreichtum können sie immer noch den allerfuckingmeisten Todescorebands eine lange Nase drehen. Ich muß es mir ja nicht anhören, wenn ich nicht mag. Obwohl's wirklich schlimmeres gibt. (fritz)
Earache/Irs

ULTRAHEAD - 'Definition: aggro'
Die waren auch schon mal frischer. Ich kann mich da an eine voll knallige, trashige 7" erinnern... naja, jetzt sind es eben alte Prügler geworden. Das lächerliche Bondage-Cover soll wohl schick wirken? Also, um es kurz zu machen: Ganz normaler X-overnder Core mit bedeutungsheischenden, leider etwas einfach gestrickten Polittexten. Der nächste bitte.
(fritz)
Bulletproof/Irs

HELMET - 'Born annoying'
Soso. "Born annoying" sind also die zum Lästigfallen und anderen-auf-die-Nerven-gehen Geborenen! Die klassische R'n'R-Motivation zum Musikmachen also. "Father, I want to kill you", hatte der alte Jim das explizit ausformuliert. Andererseits wette ich, daß die Band over here nicht halb so bekannt wäre, würden sie nicht so ähnlich wie "Helmut" klingen (hihi). Und genau solche Wortspiele sind doch voll der Geschmack der Hauptkäufergruppe solcher Musik, nicht wahr? (I'm born annoying, too!) Das haben sie dann auch noch groß erzählt, sie hätten sich im Urschleim der Bandgründung knapp für das "e" anstelle des "u" entschieden. Puhh! Wie dem auch sei, zufällig (?) zeitlich passend zum Wechsel ihres Mutterlabels AmRep (das mit den Major-flirtations lassen wir jetzt mal gnädig unter den Tisch fallen) zum Gruft-, Folk-, und Kuschel-Indie-Vertrieb Indigo (annoying, annoying!) taucht wie aus dem Nichts eine Compilation rarer und schräger, unreleaster und B-seitiger Tracks auf, dezent eingerahmt von zwei im Abstand von vier Jahren aufgenommenen Versionen des Songs "Born annoying". Ja, hallo! Surprise! Betty, you're looking awfull, strange! Und hier, auf der mittlerweile vierten Langveröffentlichung, unbeeinflußt von Verkaufsdruck und Massengeschmack, dürfen die Noise-Chefs mal richtig zeigen, wo eigentlich das Geheimnis ihres Erfolges steckt und woran es liegt, daß ich diese Zeilen verfasse: Nämlich erstens daran, daß sie sich und vor allem Mastermind Page Hamilton gerne von der Musikpresse zu den neuen Metal-Jazz-Frickel-Gurus hochstilisieren lassen, indem sie sich ehrfurchtsinduzierend zu Led Zeppelin, Coltrane, Miles Davis und Wayne Shorter bekennen.. "...der hatte auf mich den größten Einfluß. Er läßt einem Es7 ein D7/#9 folgen, um dann über Gm zu As7 zu gelangen." Doch ehrlich, hat er gesagt. Mensch, Page, Alter, hat sich was mit Punkrock, eh? Sachma? So was kommt natürlich an, wird gerne zitiert (siehe oben) und schmeichelt irgendwie dem Selbstverständnis des postmodernen Jungintellektuellen (Ja, du! Dich mein' ich!) Andererseits, also zweitens, klingt das zwar verbal ganz gut, kommt aber musikalisch beinahe garnicht zum Tragen. Was ein Glück! Wen interessieren schon 7/8-Takte, wenn sich's mitwippen läßt? Und das kann man, Leute, da besteht kein Zweifel. Bei allem Anspruch vergessen die vier Helme doch nie zu knüppeln und zu rocken. "Wenn du weißt, wo die Eins ist, kannst du alles machen." Genau, Mann! Sie scheinen übrigens dann doch auch gewisse Zeit im Übungsraum zu verbringen, denn die 93er Version ihres Ohrwurms kommt 'ne ganze Ecke schneller und knackiger daher als die originale 89er. Hat man ja selten, so 'ne Vergleichsmöglichkeit. Ja, und drittens haben sie den Underground-, Garagen- und teenage crime-bonus: "Ich kann den ganzen Tag zu Hause sitzen, zu meiner Drumbox grooven und gelange irgendwann in einen anderen Geisteszustand." (Originalton Page) Richtig! Hier wird der Groove zur Droge! (Ich hab's ausprobiert, es wirkt! Gitarre, Drumbox, und wusch! Da kommt keine Chemikalie hin!) Was dann in den allseits bekannten Helmet-Songs auch prächtig zum Ausdruck kommt, allen triolierten Synkopenmanierismen und Reißbrett-orientierten Akkordprogressionen zum Trotz. Tribal, sag ich da, tribal! Und trotzdem wollen sie nur eine Popband sein! Sagen sie, bzw. viertens. Einfach nur nett sein und in 'ner Band spielen und wegkommen von diesem Industrial-Macho-Image (Wer? Ihr verkappten Brillenträger?) und so. Gott sei Punk, daß Leute wie Glenn Branca diese Jungs mitgeprägt haben, so daß ihre Musik wenigstens völlig unbeeinflußt blieb von diesem NewYork-Partygerede. Wobei Helmet weder was mit Industrial noch dieser mit Macho zu tun hat, da wollen wir doch die Kirche beim Dorf lassen, ja? Und wenn wir schon beim Wörterverschleißen sind, dann deklarieren wir die vier Behelmten als Rockmusik für die nächsten paar Jahre (Dekaden sinds ja schon lange nicht mehr, die unsere kulturelle Entwicklung beschreiben, spätestens seit letztem Jahr), weil sich die bekannten verkaufszahlenkompatiblen Stromgitarrenstile in Punkto Entwicklungsmöglichkeiten wieder mal etwas abgenutzt haben. Also her mit dem Noise-Dings, schräge Takte und Harmonien, alles super. Her mit dem sägenden Gitarrengekreisch und dem ungeraden Schlagzeuggepolter, mit dem U-bahnschachtgesang und dem intellectual-wanna-be-fake über einer grundsoliden musikalischen Struktur. Für alle eben, denen Godflesh zu emotional und Aerosmith zu farblos sind, und das sind verdammt viele. Auch wenn's weniger Spray-tag-bunt als Sonic Youth, weniger p.c. als Fugazi oder weniger Jerry Lee Lewis als die Jesus Lizards daherkommt. Es ist nur Rock'n'Roll, ja? Natürlich bestehen Helmet zu gleichen Teilen nicht nur aus Kopfjazz und Zeppelingezerr, sondern ebenso aus Killing Joke (hört "Primitive") und Chrome (pre-tribal!). Aber das stört ja keinen, im Gegenteil, Safran mach den Kuchen gel, nicht wahr? Außerdem weiß ich: Distortion rules forever und Helmet machen die Welt besser weil sie verschärft zur Unterhaltung beitragen, Körper, Geist und Seele, y'know?
(fritz)
AmRep/Indigo

ATARI TEENAGE RIOT - '1995'
Kchchcht! Endlich bricht der wahre Untergrund auch in diesem unsern Dreckskland auf, der Asphalt spaltet sich und heraus ans fahle Leuchtstoffröhrenneonlicht unseres postmodernen Elendsdaseins kriechen die digitalen teenage werewolves, bewaffnet mit den berüchtigten tödlichen Ataris und üblen Massenvernichtungs-Casiosamplern.
Ich wünschte, die RAF hätte mehr von solchen Mitteln zur forcierten Revolution Gebrauch gemacht, ehrlich. Und wir, wir können tausendmal beteuern, wir könnten nichts dafür, wir hätten diese Regierung ja nicht gewählt... It's here to stay, außer vielleicht Gott selbst schickt ihr ganz besonders leuchtend buntes Aids an den Hals, aber daran glaube ich nicht. Inzwischen böllert sich die eigentlich zum Hoffnungstragen verpflichtete Nachwuchsgeneration billige Bewußtseinstrübungschemikalien und ebenso billig produzierten Technomatsch in die Birne. Birne, ha! Was noch an p.c.-hungrigen Seelen übrig ist, versandet im selbstgenügsamen Hausbesetzer-Hardcore und selbstquälerischen Sexismusdebatten. Auch weg von der Straße, nicht? Also warte ich seit sicher drei Jahren auf die elektronische Revolte, bzw suche beharrlich nach ihr und versuche, sie herbeizureden. (Nein, ich nicht, ich bin und bleibe Gitarrist und kann die Bewegung nur verbal mittragen.) Ping! Erste Lebenszeichen einer neuen Ära! Nicht nur aus Kalifornien, wo seit 2 Alben und diversen Singles die Industrial-Techno-Politcores BABYLAND beharrlich an der Kulturfront kämpfen, sondern jetzt und hier. Wobei KRAFTWERK auf der "Radioactivity" schon 1976 Technotracks gegen Atomkraftwerke veröffentlicht haben, daß mir das keiner vergißt! ATARI TEENAGE RIOT

SINGLESBOX

...und quellen wieder einige Dutzend dieser subkulturellen Kleinode über meinen Schreibtisch. Zeit aufzuräumen! Wo sind sie, die Mega-acts des nächsten Jahrtausends? Hier!

DEROZER sind aus Italy und lieben Ramones und anderen hochmelodischen Punkrock, wie man hört. Ich verstehe zwar kein Italisch, aber es läuft auf sowas wie "hurra, hurra, die Schule brennt" hinaus.
F. Miotello Via Pasello 33 36100 Vicenza Italy

SERE sind hingegen aus Amiland und klingen genauso wie Metallica, eher interessanter, weil weniger schmierig und posermäßig. Nicht übel.
X'N'O/Semaphore

DOC WÖR MIRRAN sind "screaming for titties", scheinen aber mit ihrem Ansinnen in Probleme geraten zu sein, warum sonst haben sie ihre 20 Lieblingsplatten (Negativland, Tuxedomoon, Residents, usw.) in einen Küchenmixer gestopft und daraus eine psychedelisch-lutscherfarbene Single in Kreissägenblattform gepreßt?
Musical Tragedies

CROCODILE GOD aus Liverpool haben eine "two days e.p." aufgenommen, die so klingt wie Snuff oder Leatherface mit 14 oder so.
M. Murphy 107 Finch Lane Liverpool L14 9PY England

KRACHGAU/SCHREIMAUL haben eine Split-7" produziert, wobei die einen sehr ruhigen, atmosphärischen prä-new-age-Industrial abgeben, die anderen dagegen minutenlang an der Filterfrequenz ihres Synthies rumschrauben, was einen ähnlichen antiken Industrialeindruck erzeugt. Ebenfalls klassisch das Cover aus geschmackvoll besprühtem Schleifpapier (60er Körnung). Schön.
S. Dierks Goethestr. 2 64285 Darmstadt

BLOWHOLE 2000/BIG TENSION splitten schon wieder, diesmal aber beides Noise-rock, die zweiten mit schöner, minutenlanger, verhalten-lärmender Einleitung.
Scheming Intelligentsia 3025 Plaza Blvd National City CA 91950 Usa

DONALD WILSON , wer immer das sein mag, nennt seine 7" "fred the snowman" und vermengt noise mit freejazz. hm.
Scheming Intelligentsia

UNCLE JOE'S BIG OL' DRIVER spielen zahmen Grunge und einen John Lennon Song. tja.
Scheming Intelligentsia

BISHOP EN CULER sind aus Bremen und doomen sich eins, so richtig mit Samplergeräuschen und Ausflügen in benachbarte Hart-musik-bereiche, damit's nicht eintönig wird. Klingt gut. Drei Punkte Abzug, weil Gema draufsteht.
Ryecatcher Prangerstr. 49 28203 Bremen

GLUE sind... hochinteressant. Da muß man einfach weiter zuhören. Vergleichen lassen sie sich nur bedingt mit anderen englischen, avantgardistischen Gitarrenbands. Nichts wirklich spektakuläres, effektüberladenes, sondern einfach tolle, schräge, selbstbewußte Musik. Lange nicht mehr gehört, sowas. Empfehlung.
•
Feeble/X-Mist

LINCOLN. Cool. Gibts leider nicht mehr. Die Besten sterben zuerst blabla. Wenn doch nur alle Noisebands so wären. Richtung Dirt Clod Fight. Schwer Rotweinfarbenes Vinyl.
Art Monk Construction P.O. Box 1105 State College PA 16804-1105 Usa Gutes Label übrigens.*

GLENDALE gibts inzwischen auch nicht mehr (schnüff!), schöne offene Akkorde, "zarte" rockige Gitarren, ungerade Taktzahlen jenseits von Tar, lieben ihre Instrumente mehr als ihr Leben und drucken komplette Equipmentlisten auf dem Cover ab. Super.
Art Monk*

LES ROBBESPIERRES müssen Hamburger Kunststudenten sein, der Art des Humors nach zu schließen. Errichten eine Latino-Kunstwelt mit "original"-schlechter Aufnahmequalität. Naja, lustig.
Fluffy Chair Glashüttenstr. 17 20357 Hamburg

REFUSE TO FALL meinens bestimmt gut, klingen aber wie irgendwie XY-Rockband. Langweilig.
Drive P.O. Box 50512 Austin TX 78763 Usa

THE AMERICAN PSYCHO BAND machen sich da schon manierlicher als ihre Labelmates, immernoch durchschnittsrockbehaftet, aber schon verspielt und eigenartig genug für meine (überkritischen, ich geb's zu) Ohren.
Drive

GAUNT spielen melodischen, irgendwas, Punkrock, man hört's schlecht weil's klingt wie übers Telefon aufgenommen und dann nochmal verzerrt.
Potential Ashtray 110 Oxford Road High Wycombe, Bucks HP11 2DN England

bestehen aus Alec Empire, Hanin Elias, Carl Crack, jeder Menge gesundem Haß und einer Low-Tec-Ausrüstung. Nach einer Menge Singles und einem letztlich geplatzten Majordeal in England knallen sie uns "1995" ein Album um die Ohren, dessen Songtitel wie "start the riot!", "raverbashing", "kids are united", "Midi-Junkies" oder "Hetzjagd auf Nazis" sehr klar begreiflich machen dürften, wo's hier eigentlich langgeht. ATARI TEENAGE RIOT bringen den Techno wieder dahin, wo er hingehört: Auf die Straße, in die Gehirne, weg von dem Kommerzraves in die Schulhöfe und Wohnblocks. Das tun sie zwölf musikalisch aufregende Techno-Industrialtracks lang mit unerbittlicher Verzerrung, dreistem Riffklauen und mit größerer Eindeutigkeit als vergleichbare nationale Bands wie Sielwolf, Zwei Ohm oder Flugschädel. Jetzt gibt es wieder einen neuen Punk, Leute, aber wie der genau bezeichnet wird, erfahren wir sicher erst nächstes Jahr aus der Insider-Musikpresse. Bis dahin: "riot 1995" (fritz)
Digital Hardcore Rec./Irs

THE POWER OF THE MIND Compilation 7"ep
Los geht's mit 4, die bringen ein kraftvoll getragenes, Melodic-Core-Stück, könnte ein bißchen frischer und auch origineller sein. Pollen Art versuchens dann auf die emotionelle Schiene - ist aber in der Ausführung nur befriedigend, da es sich um einen Rough-Mix handelt, auch noch von 91, mittlerweile existiert die Band auch nicht mehr. Die Rückseite gehört dann Splitfinger, die, gebremst, eine Mischung aus CA-Core und Emo vortragen. In allen drei Bands spielten/spielen übrigens u.a. Leute von Badtown Boys, Bone Club, That's It, Lazy Cowgirls und Justice League - falls das jemand interessiert. (dolf)
Mindpower Rec. P.O. Box 280483 Northridge CA 91328-0483 Usa

Break the Distrust... - Compilation 7" ep
Schön das es solche Scheiben heute auch noch gibt, weit ab vom stumpfen Musikmarkt und den Horden von willenlos konsumierenden Zombies. Der Sampler ist über "Sexismus, Hoffnung und den Durchbruch", dazu gibt es in dem mehrseitigen Booklet verschiedene Texte - neben denen der Bands, die sich natürlich auch mit der Thematik auseinandersetzten. Das ganze ist graphisch aufgepeppt und mit Sticker und Flugis versehen. Eine internationale Bandauswahl drückt sich aus, bestehend aus einer italienischen, einer amerikanischen und drei deutschen. Geboten wird Hardcore von eher melodisch bis richtig bolzend, meine Faves hier sind Pershing Boys. Aber auch die Stücke von Kina, Peace of Mind und Spit Acid haben neben der wichtigen Aussage auch ihre musikalischen Qualitäten. Ein D.I.Y.-Teil, durch und durch. Äh, warum ist das Vinyl blau - weils gut aussieht?? Egal. (dolf)
World Upside Down Göttingerstr. 39 37120 Bovenden

ANARCHIST ACADEMY - 'Fest der Liebe' 7"
"Sell Out Version" steht da mit bei, hmm, nett, vom Text her find ich das erstmal ok, aber musikalisch kommt da kein Wumm rüber, grooved so ein bisschen rum ohne wirklich aufzufallen, wenn es etwas schneller wird, dann gewinnts auch an Qualität. Das Instrumental auf der Rückseite ist etwas ruhiger... (dolf)
Tribehouse/ Community Im Apen 1a 44359 Dortmund

D.D.I. - 7"ep
Mann, ist ja ein ganzer Geschenke-laden, mit aufklappbarem Poster-Spiel, Infos über Italo-Distros, Textbooklet mit englischen Übersetzungen und einem D.D.I. - Aufnäher. Außerdem natürlich noch die Single mit 5 rasanten Italo-Euro-Core-Stücken. Hier und da hat man zwar den Eindruck die Leute würden sich manchmal überschlagen, aber da merkt man das die Truppe noch Spaß an der Musik hat. Gesungen wird in italienisch. Die Pavianer können zwar nicht ganz an den "traditionellen" Italien-Core anknüpfen, aber mit ihrer unterhaltsamen Musik, die von kritischen Texten nochmal wertvoller wird, sorgen sie auf jeden Fall für einen kleinen Adrenalinschub. Auch hier wieder ein 100% D.I.Y.-Teil. (dolf)
Luca Musso C.P. 89 27100 Pavia Italien

CHAVEZ spielen trotz latinisierten Namens und Philipino-Covers ganz normalen Grunge mit etwas noisig-nervender Zusatzgitarre. Jaja.
City Slang/Efa
ELEVENTH DREAM DAY sind einfach völlig routiniert und mischen schon weiter oben mit, das merkt man, keine Frage. Schöne Single (ganz ohne subjektive Wertung) mit schönem unaufdringlich-elegischem Indierock drauf.
City Slang/Efa
Die **CONQUISTADORS** haben ihr Geld lieber für blaues Vinyl statt für eine ordentliche Studioaufnahme ausgegeben. Das rächt sich: Durchschnittlicher Westküstenpunkrock. Ätsch.
C. P.O. Box 3134 South Pasadena CA 91031 Usa
LUNCHBOX sind aus Bonn, was man nicht merken würde, stünde es nicht auf dem Beiblatt. Das ist doch was! Ich finde zwar diese Kopisten-ding (was ich den Lunchbox nicht vorwerfe!) nicht so doll, aber eindeutig und klar ist, daß diese Band überraschend viel draufhat und hier 'ne tolle 7" vorlegt. Eher melodischer Core, emo-lastig.
Revolution Inside Le Sabot Breite Str. 76 53111 Bonn
KILL SYBIL haben einen Cher-Song gecovert, diesen auf die A-Seite genommen, zum Vergleich, klingt reichlich gleich. Hats Spaß gemacht? Das einzig Erwähnenswerte daran ist die rosa Kreissägenblattform der 7".
Musical Tragedies
FUZZ mischen geschickt Bedeutungshardcore (Fugazi) mit todesfetten Gitarren (Helmet) und backen ihr ganz eigenes Ding draus. Ich hoffe, man wird von diesen Jungs noch einiges hören!
Westworld P.O. Box 43787 Tucson AZ 85733 Usa*
MOTHER GOOSE sind aus Helsinki und irgendwie besser als Alice Donut, aber anders. Ihr wißt, was ich meine. Live aufgenommen, aber toller Sound. Anhören!
P.O. Box 31 01201 Vantaa Finland*
CRASSFISH machen normalen melodischen (Singalong-)Punk mit größtenteils spanischen Texten. Mal was anderes, nicht?
C. Ramos Engelboster Damm 3 30167 Hannover
Die **BEOWULF/RIGHT DIRECTION** -Split 7" ist auf durchsichtiges Vinyl gepreßt und enthält insgesamt vier Hardcore-Lieder. Old School.
Lost & Found
Ebensolches Vinylmaterial finden wir bei der **3-D-Invisibles 7"**. Da hören aber die Gemeinsamkeiten bereits auf, denn aus der Rille tönt uns schön trashiger Punkabilly entgegen. Shake it!
Neurotic Bop P.O. 1009 Royal Oak MI 48068 Usa
BUCKETHEAD sagen "i need a holiday", verkaufen pizzamargeritafarbenes Vinyl und haben Humor. Wenn das Punkrock sein soll?! Dieses Avantgardegehimpel? Mit Trompete? Eine der derzeit frischesten Bands von "over here", würd' ich mal sagen. Cool.
Epistrophy PF 312 30003 Hannover
RUGRAT machen trashigen, melodischen "california-type" Punk. Nicht schlecht. Heißen in Zukunft aber "Bulltaco".
Damaged Goods Rec. P.O. Box 671 London E17 6NF England
KURT spielen, man hätt's nicht vermutet, angenehm-brutalen "industrial-hardcore". Sehr engagiert und eigenständig, mit selbstgefaltetem, selbstgetackertem Cover.
-273°C M. Borho Zubermoosstr. 42 78733 Rötenberg
GOLGATHA haben sicher mindestens eine Accüsed-Platte zuhause. Jaja, ich bin ja schon still, politische Aussage zählt mehr als Aufnahmequalität.
Basti Sophienstr. 3 40764 Langenfeld
HELL NO sind schwer am Hassen, und deswegen machen sie, nein keinen Hardcore, sondern ganz aufgelöste, theatralisch-schreiende Untergrundrockmusik, und zwar ziemlich gut, verstanden? Richtig gut!
X-Mist *
DREAD MESSIAH haben einen schicken Namen und spielen einfachen Todespunk.
Skuld Releases Maybachstr. 7 70839 Gerlingen
NARSAAK haben sich auf farblos transparentem Vinyl verewigt, kommt sehr cool, die Farbe, und haben neben fetten Gitarren auch böse, depressive deutsche Texte. Deprocore?
D. Lopin Bismarckstr. 65 64293 Darmstadt
- So, Freunde, das waren 34 bunte Scheibchen, from evrywhere und mit everything drauf. War doch für jeden was dabei, oder? Hinter meine sechs persönlichen faves hab' ich mal 'n Sternchen gemalt, so in der Art von 'ner subjektiver Geschmacks-Lottoziehung, 6 aus 34, fand' ich letztlich besser als irgendeine Art Punktebewertung. Bis zur nächsten Box:
fritz

SEVENS - 'Hammer/Booty' 7"
Na, wenn das keine Besetzung ist: Bobby Sullivan (ex Soulside, jetzt Sounds like the rain on a train), Mark Sullivan (ex Kingface) und Joe Lally (Fugazi), von dem Josh LaRue hab ich bisher noch nichts gehört, dafür aber vom "Produzenten" Brendan Canty (Fugazi). Leider steht die Musik in keinem Verhältnis zu den vielversprechenden Namen. Ob es darin liegt das alles von den Sullivan Gebrüdern geschrieben wurde? Wie auch immer, zwei ziemlich lahme, leicht groovig, angeblueste Stücke werden geboten, die in der Form einfach nicht mitreißen können. Da fehlts noch - sorry. (dolf)
Tolotta Rec. P.O. Box 1373 Arlington VA 22210 Usa

STINKING LIZAVETA - 'Refinery/Crooked Teeth' 7"
So, die Papadopoulos Geschwister zusammen mit Chesire & Gusta bei Steve Albini zuhause. Klingt verdammt nach Projekt, aber trotzdem gut hörbar. Alles instrumental, teilweise von schleppender Zähigkeit, dann wieder fast noisig-experimentell. In jedem Fall eigen, eine ganze Lp lang könnte ich mir das aber nicht anhören, ohne das ich mich aufrege. (dolf)
Tolotta Rec. Usa

HELMET - 'Born annoying' CD
10 Mal New Yorker Lärm aus der AmRep-Phase der nicht nur Sammler interessieren dürfte. Nur zwei Tracks waren bisher unveröffentlicht (von 1989), der Rest sind frühere AmRep und Sub Pop-Singles. Trotzdem kein Sell-Out, denn ich schätze mal die Originale sind kaum noch zu kriegen und die Scheibe gibt mit ihrem chronologischen Aufbau einen interessanten Überblick über die Art wie Helmet zu ihrem Sound kamen. Ein interessantes Fazit mag sein, daß sich Helmet nicht sonderlich verändern mußten, um so zu klingen wie heute - läßt Rückschlüsse über Veränderungen im Markt zu. Nachteil einer derartigen Zusammenstellung liegt auf der Hand: Es fehlt ein wirkliches Konzept. Trotzdem ein schönes Album mit zwei, drei Highlights die der Nicht-Sammler sonst nicht mehr zu hören bekäme. (kai)
AmRep/Indigo

CHOKEBORE - 'Anything near water' CD
Für eine AmRep-Band sehr brav und mainstream-orientiert, wird diese Platte mal wieder die Gemüter spalten: Der ins Falsett rutschende Gesang von Troy Miller will geliebt oder gehaßt werden - am Arsch vorbeigehen kann er nicht, denn dazu steht er zu sehr im Mittelpunkt der ansonsten äußerst durchschnittlichen Musik. Gefällige Guten-Morgen-Musik für Frühaufsteher - für ein Katerfrühstück mit Rollmops nicht salzig genug. (kai)

SEBADOH - 'Bakesale' CD
Eine gute Platte ist nicht nur zwei oder vier Wochen gut, solange es eben dauert, bis die "wichtigen" Hefte ihren Kommentatorenpflichten nachgekommen sind und sich die Produktionskosten amortisiert haben. Deshalb nochmal eine kurze Erinnerung an diese Perle aus dem Underground verwirrter amerikanischer Seelen. Wer diesseits von HC noch Ohren hat, sollte sich eines davon mal für Sebadoh freihalten, auch wenn sich die Revolte hier immer nur nach innen richtet. Pop der sich selber frißt. (kai)
City Slang/Efa

SCUMBAG ROADS - CD
Die Müllbeutel aus dem süddeutschen Günzburg lassen nicht locker. Nach einer tollen Single in frischer Ramones-like Manier, jetzt der Nachschub in

Form eines ganzen Albums. Auch hier kriegen wir wieder kräftigen, treibenden Punkrock, funkelnde Melodien und in jedem Fall überdurchschnittliches geboten. Zwei der 13 Songs sind in Deutsch, was der Band in jedem Fall besser (weil authentischer!) steht. Wären sie Amis und hätten sie Namen wie "Goo Goo Dolls" oder "Junk Monkeys" wären sie wahrscheinlich hier-wie dazulande Big-Stars. (uli)
Bellaforte Rec.

PIXAMANDURRIES - 'Tierra y libertad' 7"
Praktisch aus dem Nirgendwo kommt diese Truppe und bringen uns zwei rhythmische Melodie-Punk Stücke in ihrer Landessprache. Das ganze ist zugunsten der Rebellen von Chiapas. Das Stück auf der B-Seite "Folk Core" hat was. Texte und alle Infos leider nicht übersetzt. (dolf)
Tralla Rec. Apt. 37.119 08080 Barcelona Spanien

THE VOLCANOS - 'Krakatoa/Side-Swipe' 7"
Geil, was soll ich sagen, erstklassiger Surf-Punk, schön trashig aufgenommen - in Meeresblauem Vinyl. Yo! (dolf)
Neurotic Bop Royal Oak MI 48068 MI Usa

AUGUST SPIES - 'Food chain in your living room' 7"ep
Sehr rauher, aber ehrlicher Punk-core der mich zuerst mal an guten Deutsch-Punk erinnert, kommt aber aus den Staaten. Rotzfrech, naiv und krachig. Texte aus dem Leben, mit 'ner kurzen Erklärung. In jedem Fall Punk wie die Sau. (dolf)
Rodent Popsicle Rec. P.O. Box #335 Newton Ctr. MA 02159 Usa

Various Artists - Compilation 7"
Gabs als Gratisbeilage zum V.A. zine. 6 Stücke von denen die Hälfte bisher unveröffentlicht ist. Nämlich die Songs von Forced to Decay, Abc Diablo und Rawside. Die anderen drei Bands sind Funny Farm, Skippy und 2 Bad. F.F. und F.t.D. bringen beide ungestümen Hardcore, der z.T. in die Psychorichtung geht. Abc wüten ganz garstig, Rawside klingen wie ihr Name erhoffen läßt, Skippy sind nicht so verrückt und 2 Bad sollte man eh kennen. Gute Fanzine-Beilage. (dolf)
V.A. Postfach 330143 51326 Leverkusen

Nasty Vinyl Sucks - Compilation 7"
Hier stellt das Nasty Vinyl Label einige seiner Bands vor, mit jeweils einem Song von einer aktuellen Veröffentlichung. Müllstation bringen gut gemachten Deutsch-Sauf-Fun-Punk, Tatooed Corpse aus Portland knallen uns ein Punk-Core Stück um die Ohren, Cretins zum Schluß dann mit hausbackenem D-Punk der "alten Schule". Der Flip dann mit La Cry, die fetzigen Power-Melodie-Punk'n'Roll bringen, Kurt Urban Karlson aus Schweden fangen als Hc an und stellen sich dann doch als Punk-Knüppler heraus. Beton Combo - die mußte kennen. Abschließend punken dann nochmal die Lost Lyrics rum. Gebongt. (dolf)
Nasty Vinyl

HILLBILLY DEVILSPEAK - 7" ep
Kommen aus Arizona, könnten aber genausogut aus Texas stammen. Völlig abgedrehter Psychokrach, mal krachts mehr, dann wieder weniger. Tom Dreyer könnte über die Scheibe bestimmt eine ganze Seite schreiben.

Ich nicht. Stell mir das aber Live doch sehr interessant vor, denn es ist nicht einfach nur Krach, da steckt schon was dahinter, was ja bei vielen andern Bands leider nicht der Fall ist. (dolf)
Bgr Rec. P.O. Box 54 West Pdo Nottingham NG8 2TZ England

TEAM DRESCH - 'Personal Best' CD
Sowas ist mir ja schon ewig nicht mehr passiert, daß mich eine Cd dermaßen begeistert das ich sie mir innerhalb kürzester Zeit fast zehn Mal anhöre. Aber hier muß es einfach sein, was diese Lesbentruppe aus Portland hier vorlegt hat mich genau am Nerv erwischt und läßt mich nicht mehr los. Die wohl gelungenste Mischung aus klasse Rockstücken, verschärft mit genügend Punk, vorgetragen mit einer Emotionalität das man am liebsten in den Cd Player kriechen will. Die Stimmen von Donna und ihren Mitstreiterinnen tun dann ihr übriges, wütend, voller Soul - oft geschrien und dennoch harmonisch. Hier sind ein paar Ohrwürmer drauf, die dermaßen Ohrwurmuntypisch sind das es ein Wunder ist das die Stücke so gut hängenbleiben. Diese Frauenband bläst 90% der Kolleginnen weg - übrigens mindestens genausoviel % von den männlich besetzten Bands dieses Genres. Texte sind auch klasse, sehr persönlich und ehrlich. Also, vergesst einfach alles, besorgt euch diese Cd und dann werdet ihr schon sehen was passiert. Ich bin in jedem Fall gefangen - hoffentlich darf ich diese Band mal bald Live erleben. Go Team Dresch Go! Eine Wohltat! (dolf)
Chainsaw Rec. Usa/Naptime

DR. BISON - MCD
Wahnsinn, da spielen die Burschen zum dritten Mal zusammen und das kommt dabei raus - zugegeben, es hört sich noch nicht wirklich fertig an - aber dieses ungeschliffene Juwel verspricht doch schon einiges! Konnten dann ja auch live voll überzeugen. In bester Tradition der geilsten englischen Bands, man muß hier einfach mal Snuff und Leatherface erwähnen. Diese unvergleichliche Mischung aus Melodie und Punk, konsequent und ehrlich vorgetragen. Macht euch auf was gefasst, diesen Bison wird bestimmt nichts aufhalten. Holt euch diese Perle damit ihr euch langsam daran gewöhnen könnt - bin jetzt schon auf die neue Single gespannt - derweil lest mal das Interview in diesem (oder vielleicht erst im nächsten?) Heft. (dolf)
Truncheon Music 76 Brandling Roker Sunderland SR6 0LL England

SAMUEL - 'Lives of Insects' MCD
Was ist los, da hört man monatelang viel durchschnittliches, ne Masse Schrott, ein paar gute Sachen und dann auf einmal kommt ein Hammer nach dem anderen. Ein Riesenhammer ist diese Scheibe von den vier Herren und der Dame am Gesang aus Pennsylvania. Bringen zwar musikalisch "nur" überdurchschnittliches, aber hier setzt Vanessas Gesang dem ganzen die Krone der Genialität auf. Kraftvoll und voller Emotionen rockt sich die Band vom ersten Ton an sofort in jedes Herz. Vergesst den ganzen Alternativ-Rock Krempel, das hier will ich damit nicht vergleichen und trotzdem ist es um so viel besser. Kommt ehrlich und grade recht zum Frühling (wenn dann der auch nur bald kommen würde). Ganz klarer Tip und eine eindeutige Empfehlung. Leider nur vier Stücke drauf, aber die reichen um

mich unruhig auf die nächste Veröffentlichung warten zu lassen. Klasse! (dolf)
Art Monk Constr. P.O. Box 1105 State College PA 16804-1105 Usa

V/A - Run your toes through the Snagpile CD
So sollen Label-Sampler sein: Sauber gestaltetes und doch auffälliges Cover auf dem alle Infos lesbar und logisch nachvollziehbar abgedruckt sind. Bei dieser Shock-Records Compilation kommt als Pluspunkt noch dazu daß alle Bands mit jeweils zwei Nummern vertreten sind, sich der "erste Eindruck", den man sich machen kann also nicht nur auf einen Smash-Hit bezieht. Shock Rec. sitzen in Australien, und so auch ihre Bands, die da wären: SUICIETY - krachiger US-HC mit Potential aber noch ausbaufähiger Eigenständigkeit; NO COMPLY - punkiger Power-Pop mit sehr viel Gefühl für ohrwurmiges Songwriting, empfehlenswert; CRENT - könnten auch aus Neuseeland sein, liebhaberbedürftiger Seltsam-Experimental-O-Pop; RODDY RAY´DA AND THE SURFIN´ CAESARS - brav-provinziell gespielter Langweiler-R´n´R, ist ´n Ausrutscher; MASSAPEAL - haben eindeutig ´nen HC-Anspruch, auch wenn sie von der Spielweise her eher schlampig-punkig daherkommen. Die zweite Nummer dann teilweise Prong-orientiert. LIZARD TRAIN - bauen auf psychodelische Monotonie, also eher ´was für den schwarzen Afghanen als für´s Super-Skunk; PSYCHOTIC TURNBUCKLES - Das ist Aussie-Punkrock! Stück Nummer zwei heißt dann auch "Rock´n´Roll Terrorist"!! JIGSAW - Feinster Surf-Punk à la Meanies, meine Favorites auf dem Sampler; und schließlich endet die Runde mit den krachigen und energievollen ROOTBEER, nach dem Motto "Punks not Dead". (kai)
Shock Rec., P.O.Box 434, Richmond 3121, Australia

PARTY DIKTATOR - 7"
Großartige Musik, natürlich. Immer druckvoll, immer fies...aber: Die Single muß als ein Schritt nach vorn gesehen werden, denn sie unterscheidet sich von dem bisher bekannten, ist also etwas Neues...nur: Ist sie gut? Haben wir das von P.D. erwartet? Deutlich melodischer und rhythmisch einfacher als auf der "Worldwide"-LP, zeigen die beiden Songs "Stand behind me" und "Quiet Line" die Veränderungen der letzten zwei Jahre und die Spuren des Schlagzeugerwechsels. Es zeigt sich, daß Ex-Drummer Popel gewissermaßen "unersetzbar" ist, denn sein Stil war sehr eigen und sehr anspruchsvoll. Nichts gegen seinen Nachfolger, denn daß P.D. für diese Single nur 4 statt 5 Sterne bekommen liegt nicht an ihm, gut genug isser. Bin gespannt wie´s weitergeht, kann sein daß die neue Entwicklung auf einem Longplayer überzeugender wirkt. Schönes Cover! (kai)
AmRep/nur USA

SPLITTER - Panzerfahrer 7" (& Demotape)
Die Bässe aus dem Verstärker gedreht, ein hartes Plektrum eingesteckt und schon schrubben die Melodien vom Viersaiter daß da kein Halten mehr is! Klammern sich die Drums an den Bass oder umgekehrt, es bleibt offen, von Teil zu Teil und derer gibt es viele. Die Gitarre darf auf den Abenteuerspielplatz. Mann-o-Mann, ein kraftstrotzendes Debut dem man Punk sei Dank seine norddeutsche Herkunft anhört. Land unter! Hier kommt Bremen die zweite! (kai)
Short Egg

RYKER'S - 'Payback Time' MCD
Man mag über den Hype um die Ryker´s denken was man will - wirklich aufregen werden sich sowieso immer nur Leute, die schon andere Zeiten gesehen haben, so die dreißigjährigen etwa. Aber für die machen die Ryker´s auch nicht ihre Musik. Ich bin überzeugt, daß vor dem Hintergrund all der unzählbaren guten HC-Bands in den vergangenen 10, 15 Jahren in diesem Musikbereich sowieso nichts "neues" mehr entstehen kann. Das ist also der falsche Maßstab, angelegt von den falschen Leuten, denn die Ryker´s machen Musik für 15jährige und ich schätze, das wissen sie auch. Damit will ich ihren Sound nicht diskreditieren - und natürlich auch nicht ihr Publikum. Dankbar muß man anerkennen, daß sie sich wenigstens keine Abrutscher in Metal-Gefielde erlauben. (kai)
Lost & Found

POP WILL EAT ITSELF- 'Dos dedos mis amigos' CD
pwei zeigen, daß es auch jenseits von Techno und seinen Derivaten noch progressiven und experimentierfreudigen Dancefloor gibt. Diese Rhythmik ist so eigenständig und vielschichtig, daß sie oft auf eine durchgehende Bassdrum verzichten kann. Kleine Klangikonen aus der Industrieretorte ersetzen den Stumpfbeat - hast du auch schon mal am Kopiergerät stehend mit den Fingern geschnippt? Auf ihre Art klingen pwei zugleich etwas altmodisch und doch zeitlos. Denn sie orientieren sich nicht so sehr an dem, was sich im Bereich Industrial in der letzten Zeit getan hat, und legen hier doch einige Titel vor, die ihnen den schwarzen Gürtel in dieser Sparte garantieren. Ein Pflichtalbum also, erst recht für alle, die einmal sehen wollen wie man ein CD-Cover appetitlich gestalten kann. Volle Punktzahl! (kai)
infectious rec/RTD

DEADZIBEL - 'me puis-ne' CD
Und eine weitere Überraschung aus dem Land mit den großen Bergen! Nachdem uns der Kurort gerade erst gezeigt hat wo der Hammer hängt, reichen Deadzibel jetzt noch den Nagel nach, um im Bild zu bleiben. Ein kraftvolles Trio in der klassischen Besetzung bahnt sich den Weg durch leidenschaftliche Melodiebögen, benutzt dazu mal groovig-metallene, mal moshige, mal beschwingte Rhythmen und kommt immer schön überraschend auf den Punkt. Die Instrumentierung erinnert auch etwas an die Kollegen aus Bad Ischl, stärker noch an die Weilheimer Notwist. Aber diese spielen Deadzibel locker an die Wand, denn ihr größtes Plus ist die schier unglaubliche Variationsbreite ihres Sängers Philip. Besonders was den Gesang angeht hat mich selten ein Debütalbum so überzeugt wie dieses. Toll! (kai)
Trost/Angry Sun/Ixthuluh in A...und hier?

JOHNBOY- 'Claim dedications' CD
Wer TAR liebt, liebt Johnboy. Ich mache´s ja nicht gerne, Bands in Reviews zu vergleichen, aber hier drängt es sich so offensichtlich auf, als wollten Johnboy diesen Vergleich herausfordern. Als hätten TAR einen Musik-Stil geschaffen, von dem man nun ausgehen könnte und innerhalb des sicheren Hafens sich auf kleine persönliche Eigenheiten beschränken dürfte. Klar gefällt mir diese Platte, denn ich mag TAR. Aber hier ist nicht drin, ´was draufsteht, und das gibt Punktabzug. (kai)
Trance Syndicate/Efa

GOD BULLIES - 'Kill the King' CD
Ist ja ein toller Titel für ein Album, warum ist da noch keiner draufgekommen...God Bullies auf dem totalen Trip! Das erste A.T.-Album mit Drogenpflicht. Wäre da nicht das Spoken Word-Stück mit Karen Neal (Seltsamer Vergleich zw. Ficken für Geld und sich bzw. ´nem anderen ´nen Schuß setzen. Seltsam.)... Wären da nicht einzelne heftigere Ansätze in der Musik...und wären da nicht die grundsätzlich Mal interessanten Gedankenansätze in den Texten, ich würde diese Platte ohne weiteres in die Seltsam-Ecke stellen und nicht sonderlich ernst nehmen. Denn das psychodelische Geschrammel besonders im zweiten Teil der Platte ist nahe daran schlichtweg substanzlos zu sein. oder kann ich nicht mehr richtig kiffen? (kai)
A.T./Efa

MULE - 'If I don´t six' CD
Spröde wie trockenes Leder, bitter wie Kautabak und scharf wie straight Bourbon - das sind Mule auf ihrem bisher besten Stück. Wenn John Spencer den Blues im Namen trägt, dann tun Mule recht daran, es nicht zu tun, denn sie sind direkter, rockiger und zeitloser als dieser, obwohl der Blues auch sie geküßt hat. Spröde wie Hanfseil - pass´ auf, daß dir der Gaul nicht durchgeht, das ist echte Fickmusik! (kai)
Quarterstick/Efa

PARTY KILLING SERVICE - same MCD
Ein echtes DIY-Produkt aus der Mannheimer Jugendzentrums-Szene! Und, soweit ich das beurteilen kann, sind PKS diesen Weg aus Überzeugung gegangen, und nicht (nur) gezwungenermaßen - Respekt! Die Liebe zum eigenen Werk sieht man denn auch sofort: Die CD-Schiebehülle wird in einem handgenähten (!) Jutesack geliefert, also echt ´was für Liebhaber. Ach so, Musik ist auch ich drin...und zwar eine, die sich deutlich zu der südwestdeutschen HC-Schule bekennt. Möchte behaupten es ist nicht verkehrt, PKS zwischen den Animal New Ones im Süden und Walter Elf/Kick Joneses im Norden ihrer Heimatstadt anzusiedeln. In diesem Umfeld vertreten sie dann eher die Crossoverfraktion, kreuzen sich ganz gerne mit Reggae- und Funkrhythmen. Gekonnt gespielt und sauber produziert, da gibt´s nichts zu meckern. Also: anchecken! (kai)
T. Walker, Riedfeldstr. 68a, 68169 Mannheim

GUZZARD - 'Quick, fast, in a hurry' CD
Weniger poppig als der Erstling "get a witness", dafür mehr punkrockend - aber das ist beides relativ. Guzzard haben auf jeden Fall ihren eigenen Sound, der stark von einer akkordbeladenen Gitarre lebt und manchmal Ausbrüche in die chicagoer Domäne der ungeraden Takte wagt. Getrieben von einer knalligen Snare werden Geschichten in der ersten Person

erzählt, hinter denen man den frustrierten amerikanischen Großstadt-Twen erkennt. Alternative Rock zu dem sich aber auch der wahre Punkrocker "herablassen" kann. Richtig weghauen tuts mich nicht. (kai)
AmRep/Indigo

THE FREEZE - 'Crawling Blind' CD
Nicht mehr ganz taufrisch aber dafür schon mit der Patina der "Helden der ersten Stunde" belegt - The Freeze standen wohl nie ganz an der Spitze bei der Entwicklung des melodiösen (Surf-)Punk-Sounds der gerade von der Hippie-Enkel-Generation großartig "entdeckt" wird. Aber sie sind jedenfalls besseres Mittelfeld, bringen 13 Powersongs und müssen schon aufgrund ihres Alters (*stimmt das Al, erste Single 1980?*) zu Klassikern erklärt werden. (kai)
Lost & Found/Spv

FARSIDE - 'Rigged' CD
"It´s another sunny day in sunny Southern California, but..." - mit diesen zweieinhalb Zeilen Textauszug ist schon viel über die Ausstrahlung dieser vier Punkrocker gesagt. "Just another Punkrock-Band from California, but..." könnte man genausogut sagen und auch da wäre der Haken dieses "but": Fast schon hätte ich diesen zweite LP mit ein paar Standardsätzen bedient, aber dann haben mich die Texte doch berührt - hier schreibt einer einfach und ehrlich wie´s ihm geht (meistens beschissen) und warum (naja, ist ja wirklich alles nicht so einfach). Genauso grundehrlich ist die Musik, und wenn ich dann noch lese, daß sie sich die Instrumente für die Aufnahmen bei ihren Kumpels zusammenleihen mußten, kann ich mir schon ein Bild machen von dem, was mich hier über den großen Teich erreicht: Glatter, melodiöser, ehrlicher und vor allem guter Punkrock der Marke Bad Religion, Dag Nasty, Fuel (kennt die jemand?), der durch Charme besticht. Nette Jungs, die. (kai)
Revelation

CITIZEN ARREST- 'same' CD
Alle 21 Titel, die die NYC-New-School-HC-Heroes je eingespielt haben. Ich versteh´ den Sinn solcher Compilations nicht. Es ist halt nicht alles gut, was alt ist; und die guten Sachen gehen in der lieblosen Aneinanderreihung völlig unter. Die Aufgabe (fast) jeden künstlerischen oder sozialkritischen Anspruchs zugunsten von rein ökonomischen Motiven nennt man Sell-Out, oder? (kai)
Lost & Found/Spv

GIGANTOR - 'Magic Bozo Spin' CD
Zum ersten Mal dürfen Gigantor auf voller Länge beweisen daß Hannover doch am Meer liegt: Woher sollte sonst der Surf kommen, der sich in ihren massiven Power-Rock einschleift! Gigantor stehen für hemmungslose Spielwut und grenzenlose Vergnügungssucht, irgendwo zwischen Chemical People und Meanies, mit Sand zwischen den Zehen. Sowas wie "Anti-P.C.-Rock". Gefällt mir! Schier unglaublich ist allerdings der Vermarktungswille von L & F: So wie bei den Ryker´s und etlichen anderen, kannst du hier das Cover deiner CD zerschnippeln und dir direkt beim Label die aktuellen T-Shirts der Combos bestellen. Ja geht´s noch! (kai)
Lost & Found/Spv

In meiner eigenen Welt bin ich der einzige ERBE

DISRUPT 'Unrest'
Die einstigen Punk-Hardcore-Heroen POISON IDEA spielen das Repertoire der einstigen Grindcoreheroen ELEKTRO HIPPIES (schneller und kürzer waren nur SORE THROAT). 30 Songs in 30 Minuten (die CD hat Bonus Tracks).
Nuclear Blast/ east west

ANGER 'Miami, FL'
Druckvoller Hatecore, von gepresstem Shouting angetrieben, der Geschwindigkeitsrekorde für jedes Instrument ermöglicht. Bei MALEVOLENT CREATION und SOLSTICE hatte schon Alex Marquez getrommelt. Außerdem kommt noch Bassist Dennis Munoz von Solstice (nicht die englischen Doomer). Der Titel ihres Albums beschreibt auch den Ort von wo sie kommen. Der Name der Band ist Programm: ANGER! = Ärger, arg; am ärgsten!
Spv

INSULT II INJURY 'Point Of This'
Noch einen Hauch satter als s.o. ANGER dekorieren Insult II Injury ihr fast grungiges Gebrülle. Teilweise klingen sie wie eine Oi-Version von HELMET. Beeindruckend auch das überraschend schmeichlerische akustisch gehaltene Zwischenspiel "The Catalyst", das von einer Led-Zep-Ballade entlehnt sein könnte. Genauso brachial wie NAILBOMB (Nebenprojekt von Newport und Cavalera), nur mit weniger industrial gefärbtem Metall. Das Album produzierte Ex-Overkill-Guitarist Bobby Gustavson.
Century Media/Spv

FUDGE TUNNEL 'The Complicated Futility Of Ignorance'
Hauptbetätigungsfeld von s.o. Alex NEWPORT ist der Schokoladenanus. Weiterhin bereichern sie schmatzend fette Grungerhythmen und -Akkorde ála MUDHONEY mit gründig metallischem Vulkanbrodem. "Suffering Makes Great Stories" zappelt regelrecht funky (HELMET zerfrackeln "Dazed & Chines" [Led Zeppelin's Bongwater]) und "Find Your Fortune" ist ein Ultra-doom-hammer, weit ab von CROWBAR und SAINT VITUS. Das seufzende Schmachten eines Brontosaurus-Bombastus-Gigantius o.Ä.
Earache/Irs

GRIEF 'Come To Grief'
Wem der Doom noch immer nicht breit genug ist sollte unbedingt Grief antesten. Mit einem hypnotischen Intro "Earthworm" von über 9 Minuten ziehen sie einen in die zäh malende Lava ihrer "droning" Dröhnung. Weniger sakral als CATHEDRAL, aber mit ähnlich träg ziehenden Schraubstockakkorden wie die frühen SLEEP.
Century Media/Spv

EXIT 13 'Ethos Musick'
Seltsam vereiertes Doomopening, daß wie eine langsame BUTTHOLE-OLD-Version daherkommt. Überraschungen sind wirklich die Stärke von EXIT 13. Im selben Song "Societally Provoked Genocidal Contemplation" gibt es noch einige Stilwechsel wie eine herausragende Latin-Jazz Swing-Gitarre, die aber nicht so glatt ist wie bei ATHEIST oder CYNIC, aber dennoch perfekt gespielt (nicht von ungefähr ist in der endlosen Dankesliste auch TEN YEARS AFTER [man beachte ALVIN LEE's Jazz-Gitarren-Solos] mitaufgenommen). Eine verschraubt tranquilisiertete Version der Hyperspeed-Deathmetal-Psychotiker OLD (auch in der Dankesliste, in der unverständlicherweise [als einziger übler Ausrutscher!] die ultradähmlichen Nazareth mit drinstehen). Das extremste und interessanteste, was ich in diesem "Extrem"-Metal-Bereich bis jetzt auf einer über 70 minütigen CD gehört habe. Engagierte und mit pechschwarzem Nihilismus befrachtete Misanthropie, die ihre Texte transportiert: "My remedy for Earth's situation is total human being negation!!!" ("Societally Provoked Genocidal Contemplation") = Horstmanns Konsequenz aus Schopenhauers Philosophie mit Gottfried Benns expresionistischer Poesie, wobei Exit 13 nicht zynisch, sondern nur pessimistisch sind, ist in den Todesmetall eingebaut. Nur für stärkste Nerven die rhythmische, 30minütige Brachialkakophonie im finalen "An Electronic Fuge For The Imminent Demise Of Planet Earth", die JOHN ZORN's (s.o.: Thanks to...) "Reichskristallnacht" in nichts nachsteht. Exit 13, NEUROSIS und ZENI GEVA (K.K. NULL wird auch noch gedankt) in einen Festival zusammen und das Publikum ist geläutert bis zum Sankt Nimmerleinstag - das reinste Purgatorium!
Nuclear Blast/east west

MELVINS 'Stoner Witch'
Für andersartige Doomvarianten standen auch einstmals die Melvins. Diese Steinhexe ist ihnen diesmal mit den typisch spröde aggressiven Sounds sehr abwechslungsreich gelungen, mit regelrechten Up-Tempo-Rock-Songs (inclusive Fast-Mitgröhlrefrains) wie "Revolve". Im weiten Feld der Grungerichtung sind sie zwischen TAD und SOUNDGARDEN einzuordnen.
Atlantic/Warner

SHIHAD "Churn"
Was diese jungen Neuseeländer auf ihrem Debüt verbuttern ist nicht von schlechten Eltern. Kein Vergleich zu den üblichen Flying Nun-Geschichten, deren verschraubt charmante Verdrehtheiten man sonst aus Kiwi-Land gewohnt ist. Pulsierend, treibend und mit dem nötigen Swing um, bei aller Härte, stramm abzufedern, bereiten sie eine Mischung aus "Nuclear Metal" der VOI VOD-Tradition kombiniert mit weiterentwickltem Hardcore, wie ihn beispielsweise QUICKSAND, FUEL, LUNGFISH u.Ä. aus FUGAZI's Lethargie gerettet haben. Auch wenn Shihad von KILLING JOKE's JAZ COLEMAN produziert wurden, so erinnert ihre industriemetallische Intensität bei oberflächlichem Genuß eher an PRONG.
Noise/Rtd

JUGGERNAUT 'Black Pagoda'
Sie nennen's selber Groove Grunge. Ich würde es als 77s (das funky "Reality Easel" könnte ein Cover von GRAND FUCK RAILROAD [siehe MONSTER MAGNET] sein) Progressiv-Rock - besonders der Gesang - hat was von CACTUS (noch direkter als bei den Coverern MONSTER MAGNET) RUSTY DAY -, mit Biker-Attitüde bezeichnen, der die Sache mit bluesigen Hooklines ("evil" = und war + bleibt eine HOWLING WOLF-Komposition) und entsprechender Gitarrenarbeit durchzieht. Sehr viel Soul und Feeling bei satt swingenden Beats. Ein Tip für Leute die KYUSS, FREAK OF NATURE und nicht ganz so doomige ("IQ" könnte auch ein rockigerer BLACK SABBATH-Klassiker sein) THE OBSESSED bevorzugen.
Noise/Rtd

FREAK OF NATURE 'Gathering Of Freaks'
Einiges aus der s.o. "JUGGERNAUT 'Black Pagoda'"-Besprechung könnte auch zu den FREAKS gesagt werden. Die Betonung des Blues geht bei ihnen eher in Richtung ALLMAN BROTHERS BAND (wenn auch nicht so direkt wie bei PRIDE & GLORY), die verwandten CAPTAIN BEYOND und IRON BUTTERFLY sorgen für's progressive Moment, das durch eine stellenweise psychedelisierte Westcoast-Brise gekühlt wird.
Music for Nations/Rtd

MESHUGGAH 'None'
Neben LOST SOULS eine der härtesten und interessantesten Bands aus Schweden. Weit ab vom Crossover ihrer Landsleute CLAWFINGER und TEDDYBEARS STHLM, aber genauso präzise in Timing und Rhythmus. Man hat das Gefühl, als würden sie mit dem abgehackt nervösen Beats und Akkorden gerade noch alle Energie zusammenhalten bevor sie vollkommen explodieren und zerstieben. Vorpreschend wie eine Büffelherde mit dem üblichen Shouting als Ersatz für Gesang, aber auch diesem werden noch Variationsmöglichkeiten abgerungen ("Sickening"). In "Ritual" findet man sogar grungig Balladeskes mit virtuos schneller Leadgitarre. Schade, daß der ganze Spaß nur eine halbe Stunde dauert.
Nuclear Blast/Spv

ILLDISPOSED 'Return From Tomorrow'
ildisposed sind eine gute (auch skandinavische) Liveband (man erinnere sich an die schlecht besuchte Tour mit den begnadeten Thrashern WARGASM). Auf dieser EP ziehen sie alle Register abwechslungsreicherer, aber im Großen und Ganzen handelsüblicher Death-Kotzbrüll-Metalmucke.
Century Media/Spv

DHARMA BUMS INSANE - 'Hiking' CD
Abwartend und etwas zäh BUMSen mich DHARMA auf 'Hiking' fast INSANE. Alles leiert ein wenig, doch auf ihre Art und Weise sind DHARMA BUMS INSANE wirklich überzeugend, auch wenn sie mich persönlich nicht umgeworfen (sondern nur angebumst) haben, trotz der vorhandenen Substanz. (howie)
Gash Records, Raaberbahngasse 21/4/5, A-1170 Wien, Österreich

THE DEVIL IN MISS JONES - 'Hey Jesus'' CD
Energie und Power! Der DEVIL ist in MISS JONES noch immer drin, und er wütet auf seine Art und Weise! Die Dame rastet schlichtweg aus!
THE DEVIL IN MISS JONES lassen viele Musikrichtungen im modernen Hardcore verschmelzen, und sie offenbaren auf 'Hey Jesus' ein breites Spektrum an Musikalität, dessen Einfluß über Jahrzehnte hinweg reicht, angefangen in den 60er Jahren, bis hin zum heutigen Tage! (howie)
Beri BeriRecords / Efa

DIE SUICIDES - 'Und Sie Leben Immer Noch' CD
Die SUICIDES sind angeblich Deutschlands älteste noch existierende Punkkapelle. Diese CD ist eine Art Lebenswerk der Band, mit Songs von 1978 bis 1994! Die Suicides spielen Punkrock, der sich am England Ende 70er Jahre orientiert, aber trotzdem nicht altbacken auftritt. 'Und Sie Leben Immer Noch' (trotz Suizid?) umfasst 28 Songs, die mehr als 67 Minuten Spielzeit bieten. (howie)
Tug Rec. / Semaphore

CONFLICT - 'It's Time To See Who's Who Now' LP
Auch wieder so eine Sache! Die Songs stammen aus den Jahren 1981-83, wurden Ende 1985 rerecorded und 1994 wiederveröffentlicht. CONFLICT lebt wieder, und schon sind die Kracher der frühen Tage wieder da! Über die Texte wissen wir ja Bescheid, und auch über CONFLICTs musikalische Qualitäten. 'It's Time To See Who's Who Now' ist ein Sammlerteil für Spätentschlossene! (howie)
Mortarhate Records, P.O. Box 448, Eltham, London SE9, U.K./Efa

DIE AUCH - 'Im Ernst' LP
Die auch, die auch und die auch? DIE AUCH! Irgendwie muß ich bei DIE AUCH auch an die auch denken, auch wenn es mir schwerfällt, auch an die auch zu denken. BLÖDMANN!!! DIE AUCH spielen experimentellen Punkrock, der mich ein wenig an die ABWÄRTS lang vergangener Zeiten erinnert. Auf 'Im Ernst' finde ich vierzehn Songs, die mir zwar alle ein bißchen nach Studentenmusik klingen, aber die es auch in sich haben. Ich habe 'Im Ernst' in keiner Spielsekunde langweilig gefunden. Ich bin lediglich von DIE AUCH etwas überrumpelt worden. Auch, auch, auch!!! (howie)
H. Bosse, Nordstraße 367, 28219 Bremen

RIG - 'Belly To The Ground' LP
Wenn mir da nocheinmal einer die rechte, obere Ecke des Plattencovers abschneidet, dann werde ich aber echt stocksauer! Auch auf dieser Scheibe befinden sich wieder ganz schöne Experimente. Experimente, die sogar

ein Covereck verschwinden lassen? Das glaube ich kaum. Da hat bestimmt der ... Ich fühle mich in einen schmutzigen Waschsalon in der Bronx versetzt, gedanklich und emotional versteht sich. Ich war dort zwar noch nie, aber so ähnlich stelle ich mir die Atmosphäre darin vor. Die Geräusche um mich herum, die Hektik, die von der lebhaften Straße her in den Salon hereingetragen wird, und ein wenig Angst, das alles vermittelt mir die Musik RIGs. 'Belly To The Ground' ist ein Werk mit vielen, bunten Farben!

(howie)

Cruz Records, P.O. Box 7756, Long Beach, Ca. 90807 Usa/Rtd

EVERSOR - 'Friends' LP

Frisch (und fruchtig) fighten EVERSOR auf 'Friends' umher. EVERSOR verstehen es sehr gut die Energie des Hardcores mit dem Melodiösen aus dem Punkrock zu vermischen. Frei nach dem Motto "Washington D.C. ruft" begeistern EVERSOR bei jedem ihrer Stücke. Holt Euch EVERSOR!

(howie)

Blu Bus, via della Consolata 5, I-11100 Aosta, Italia

TRICKBEAT - 'Vietnashville' 10"

Gesprenkeltes, grünes, fast tarnfarbenes Vinyl marschiert nun über den Plattenteller, eingeleitet mit MP-Schüssen... Die Vinylfarbe war dann aber schon alles, was mich begeistert hat. Die Musik ist, was weiß ich, für meine Ohren nicht geeignet, da sie zu hektisch, zu modern, zu abgedreht, oder was auch immer, ist. (howie)

Human Records, P.O. Box 335, 10925 Berlin

TRANSMISIA - 'Dumbshow' LP

Auch hier wieder "buntes" Vinyl, soweit man Graugesprenkeltes als solches bezeichnen kann. Die abwartende, teils zähe Musik von TRANSMISIA läßt sich jedoch etwas leichter verdauen, als zuvor das Werk von TRICKBEAT. TRANSMISIA gehen nicht so weit in die Extremität und stoßen deshalb bei mir auf weitaus mehr Akzeptanz. TRANSMISIA machen "crazy stuff", der einem immer noch einen oben drauf gibt, auch wenn man schon wirklich am Ende ist!

(howie)

Wide Records, P.O. Box 309, I-56100 Pisa, Italia

CHEMICAL POSSE - 'Hardcore Animal Mad Party' LP

Mensch, da steht ja schon alles auf'm Cover drauf! CHEMICAL POSSE erwarten mich mit ganz speziellem Hardcore, der sich taktisch an den frühen M.D.C. zu orientieren scheint. Von der Ausstrahlung her sind CHEMICAL POSSE aber keinesfalls eine Kopie. Viel eher beweisen sie ihre eigene Selbstständigkeit in allen HC-Belangen. Aufgenommen wurde 'Hardcore Animal Mad Party' bereits im Herbst 1993. Daß ich dieses Werk erst jetzt bespreche, wird schon seine Gründe haben, die noch nicht verraten werden... (howie)

Mele Marce Records, via A. Carrante 7, I-70124 Bari, Italia

SNAKKERDU DENSK - 'Die Schönheit Der Welt, Teil 1: Realitätsverlust' LP

Drei nackte (!) Männer (die Musiker!?) rennen in einer Gegend herum, die mir sehr wohl bekannt ist. Hab' ich dort nicht selbst mal ein LP-Cover gemacht? Nur mit dem Unterschied, daß wir damals alle angezogen waren, denn wenn über Augsburg eine Atombombe runtergeht, dann bleibt uns keine Zeit für Enthüllungen gewisser Art...

Egal, SNAKKERDU DENSK machen ihre eigene Musik, die vielleicht etwas sehr experimentiert und leicht nach Studentenmucke klingt. Ich glaube den Einfluß der BEATLES ins Jahr 1994 rein zu hören, bin mir aber nicht unbedingt sicher. Produziert ist 'Die Schönheit Der Welt' erstklassig lümmelhaft. P und Fritz haben hierbei ganze Arbeit geleistet, und das schreibe ich nicht deswegen, da wir im selben Heft zusammenarbeiten, sondern weil es wirklich Tatsache ist! So, jetzt habe ich keine Zeit mehr. Ich muß zum Bismarckturm fahren und nachsehen, ob nicht vielleicht wieder, oder immernoch Männer, oder besser Frauen, wie Gott sie erschaffen hat, dort sich die Blöse geben... (howie)

Trost, Glasergasse 24/3, A-1090 Wien, Österreich

DIE GOLDENEN ZITRONEN - 'Das Bißchen Totschlag' LP

Mann eh! Du sollst doch nicht an deinem Glied spielen! Und schon zweimal nicht mitten im Gesicht! DIE GOLDENEN ZITRONEN stellen auf 'Das Bißchen Totschlag' angeblich "das bislang eindeutigste Ergebnis des Versuchs der Neudefinition von Punk - gemeint ist nicht ein musikalisch definiertes und eingegrenztes Genre - unter veränderten Vorzeichen" vor. Wer mag das verstehen? Eindeutig ist für mich dabei gar nichts! Auch ist die Musik der GOLDENEN ZITRONEN so weit vom Punk entfernt, wie eine Prostituierte von der Jungfräulichkeit! Textlich verhält sich die Band zwar meist korrekt, doch das reicht mir nicht! 'Das Bißchen Totschlag' erscheint mit wie "sound for cash", und nicht wie die beschriebene Neudefinition bekannter Werte! (howie)

Sub Up Records / Efa

MY LAI - 'Unstuck' LP

Aaahhh! Das tut gut! Hardcore lebt, und das in einer Art und Weise, daß ich mir ein zustimmendes und bewunderndes Lächeln kaum verhalten kann. MY LAI sind totale Abräumer, mit ihrem intelligenten, abwechslungsreichen und stets powervollen HC. Die alte amerikanische Schule trägt in Form von MY LAI Früchte, Früchte, die so wohlschmeckend sind, daß so manch einer vor Neid erblassen wird. Gnadenlos gut sind alle sieben Songs auf 'Unstuck', das uns auch ein geniales Cover von FEHLFARBENs 'Grauschleier' bietet! Nach dieser 'Unstuck' FEHLFARBENs steigt doch wieder Hoffnung in mir auf, was den deutschen HC-Sektor betrifft!

(howie)

T. Schenk, Gondorfstraße 11, 56170 Bendorf

GERSHWINS WHORE - 'Killmenaked' LP

Rythmischer (was weiß ich noch) Core bricht in Form von 'Killmenaked' auf mich herein. Sehr kommerziell aufgezogen spielen GERSHWINS WHORE wohlwollende, MTV-touched Musik, die von ihren Rythmen und dem überdurchschnittlich guten Gesang zu leben scheint.

(howie)

Friendly Cow Records, Schützenstraße 217, 44147 Dortmund

BACKFROMTHELOO - 'My Lord, We Found A Spoon' LP

GIRLS AGAINST BOYS 'Cruise Yourselve'

Obwohl von GIRLS AGAINST BOYS die EP 'Nineties Versus Eighties' an Abwechslung kaum noch zu überbieten ist so ist 'Cruise Yourselve' mit seinem intensiv schraubendem Stoizismus fast so groovy wie die EX-SOUL SIDE - watch out for RAIN LIKE THE SOUND OF TRAINS

Touch & Go/Efa

JESUS LIZARD 'DowN'

Another 4Letter Word und eine Musik, die der GIRLS AGAINST BOYS nicht unverwandt ist. DAVID YOW ist allerdings ungeschlagener Vocal-Meister - beim Opener "Fly On the wall" klingt er gar wie ein weibliches Wesen, was banditen eher Duane/jane Denison nachgesagt wird - was mich aber selbst bei diesem Meisterwerk, daß den kranken Pathos der BIRTHDAY PARTY, einen schraubenden Basslauf wie bei "Thank Christ For The Bomb" von den GROUNGHOGS (bei "The Associate") und massig R'N'R-abilly etc. trotzdem nostalgisch die Alltime Greates SCRATCH ACID 'Just Keep Eating' nicht vergessen läßt.

Touch & Go/Efa

THE DENISON/KIMBALL TRIO 'Walls In The City'

Ironisch in mehrfachem Sinne, da sie zum einen: ausschließlich als Duo spielen; und: im Untertitel dieses verjazzte Elaborat von gerührtem Trommelbesen, verzwirbelt und verzuzelten Gitarrenläufen und schrägen Akkorden (Joe Pass, Attilla Zoller, Volker Kriegel, euch hör ich trapsen!) als "Makin modern Sounds for your Hi-Fi needs..." nennen; und noch zum ganz anderen: jeglichen Die-Hard-Lizard-Christus-Fan (David Yow ist u.a. in dieser Produktion auch irgendwo versteckt) vor eine harte Probe stellen. Ähnlich merkwürdig wie COMBUSTIBLE EDISON, dabei aber unendlich trocken und spröde und weniger von puffiger Eleganza-Extravaganza.

Slkin Graft/Efa

JOHNBOY 'Pistolswing' und 'Claim Dedictions'

Außer, daß ihre beiden Alben knapp 30 Minuten dauern, haben sie mit s.o. D/K TRIO nicht gemeinsam, daß sie sehr nach Jesus Lizard und anderen Altstars des Touch & Go -Labels klingen, besonders erinnern sie an BIG BLACK, mit spröde zersplitterten Noiseeskapaden, die teilweise von massiven Hooklines aufgefangen, wieder zurück in krachige Wildheit entlassen werden. Etwas gereifter als das bemühte Debüt 'Pistolswing' kommt 'Claim Dedictions' in dem auch "InderRuheliegtdieKraft"-Elemente der stimmungsvolleren und großartigen, leider nicht mehr existenten BITCH MAGNET stecken (bei SLINT kann man noch am ehesten soetwas heraushören).

Trance/Efa

TIRTOISE 'same'

Ein BREADERS oder PIXIES-Opening ("Tin Cans & Twine") wird mit merkwürdigem Jazzgeklapper fast stoischer Langeweile anheimgegeben. Die Verzagtheit hat bei TORTOISE Methode. Wenn sie sich jeden Ton einzeln zusammensuchen, dann erscheint das zimperlich, da hilft kein Vibraphongewimmere. Ironie liegt in dem Titel "Ry Cooder", der sich zwar erlaubt einen jazzigen Groove zu entwickeln, aber bei dem man schon sehr genau horchen muß wo die Verbindung zum gleichnamigen Gitarristen liegt. Aus der legendären Musikvergangenheit der Mitwirkenden (u.a. BASTRO, GASTR DEL SOL, RED CRAYOLA, TAR BABYS) scheint ein Quantum an Spannung in das rockistische und reininstrumentale Beruhigungsmittel gerührt zu sein. Großartig wird eine Atmosphäre von pulsierendem "Ambient-Soundscapes" (Kollegenterminologie) bei "Flyrod" erzeugt, die jeden spannenden SF-Film zu einem Meisterwerk erheben würde. Dennoch frag ich mich: Wohin ist die nervöse Kraft solcher Helden wie BASTRO und den überzeugenden späten TAR BABYS verpufft?

City Slang/Efa

ITCH 'Pull The Wool'

ASSASSINS OF GOD, VICTIMS FAMILY und noch einge mehr (was ist eigentlich aus VEXED geworden) sind auf der Strecke gebliebeb. Mark ChuTCHley führt Fusion-Hardcore-Crossover in neue Dimensionen von hochenergetischer Spannung zwischen Fast-brutal-hysterischem Power-Overdrive (noch wuchtiger als auf dem Debüt "Dyin' To Be Jesus") und klar perlendem Impressionismus. Die Meisterschaft liegt darin, daß zwischen Fast-Überdrehtheit und Entspannung soviel swingt, daß satte Grooves als Grundmuster immer erhalten bleiben. Kein selbstgefälliges Gejazze, daß sich traumverloren und flegmatisch in dadeligen Hörbildern ergeht. Wenn Jazz, dann prall und mit Humor -besonders* bei dem durch NMN Rob Wright am Bass unterstützten SWING "This ain't no Maxwell's Silverhammer..."88HAMMERS" (gab's schon auf 7")-SONG-. Erfrischendste Wechselbäder, die selbst schwärzeste Galle, finstersten Ingrimm und degoutierensten Überdruß (siehe EXIT 13) in produktive Wut verwandeln. Der Titel "Dyin' To Be Jesus" des gleichnahmigen Vorgängeralbums, mit seinem Thema von gelebter Hysterie und religiösem Geeifere wäre eine gute Überleitung zu einer Buchbesprechung über NIRVANA.

*soll nicht als Druckfehler verstanden werden, wie Überhaut jegliche Convention mit spießig-verbindlicher APC-oderweißderhiebehergottwas für Verbindlichkeiten und Orthographieen sich nicht gängeln gelassen wird.

Rtd

NIRVANA 'Unplugged In New York'(CD) und 'Come As You Are by Michael Azzerad'(Buch!)

LED ZEPPELIN 'LZ Biographie einer Band/Ritchie Yorke' (Buch!)

PAGE & PLANT 'No Quarter'

DIAMANDA GALAS with **JOHN PAUL JONES** 'The Sporting Live'

Die richtigen Bücher zu den entsprechenden Soundtracks schrieben Azzerad und York. Selbstgefälligkeit der Schreiber ist in beiden Fällen, bei York's Zeppelin-Beweihräucherung penetranter, enthalten. Aber so wird die vermittelte Nähe zu den Biographiesierenden authentisch. Spannend zu lesen ist bei York eher die beschriebene Anfangszeit, bei NIRVANA das gesamnte Buch. Technische Vorteile: 1.bei York's ZEP-Buch ist ein kompletter Namensregister am Ende, so daß man gezielt nachschlagen kann; und Nachteile sind: 1.bei NIRVANA fehlt das Namensregister, 2. York hat einige Aspekte zu ZEP nicht genannt oder vernachlässigt, wie bespielsweise die wichtige Tatsache, daß Robert Plant in der Pre-Zeppelin-Zeit außer mit der BAND OF JOY noch Plattenaufnahmen mit einer Band LISTEN gemacht hat; auch läßt sein schlechtes Einfühlungsvermögen in Bezug auf den Musiker ROY HARPER und dessen Wichtigkeit und Bedeutung für LED ZEPPELIN, er bezeichnet ihn als einen seltsamen Langweiler, was zum einen in gewissen Situationen, wie bei einer oberflächlich beurteilten Live Show seine Richtigkeit haben mag, zum anderen aber in diesem konkreten Fall nicht nur eine Rohheit zeigt sondern auch in Bezug auf andere Umstände, die von ihm beschrieben werden auf zuviel Subjektivität, Oberflächlichkeit und rücksichtsvolle Verzerrungen zum Vorteil seiner Säulenheiligen LED ZEPPELIN vermuten läßt. Wenngleich "A Celebration" von Dave Lewis ein wesentlich dünneres Buch als York's ist, so ist es mit Daten und Fakten ziemlich komplett und beeindruckt durch essentiellere Informationen (die Aussage wird durch den Leiter des LED ZEPPELIN Archivs Bockenheim, Dr. Seulberger bestätigt). Weshalb ich überhaupt NIRVANA und ZEP hier zusammenschmeiße liegt nicht nur daran, daß Cobain und Grohl (er ist ein solcher BONHAM-Fan, daß er sich mit dessem Krupp-Logo tätowieren ließ) große Fans von Led Zeppelin waren, sondern in beiden Biographien gibt es den Angelpunkt Danny Goldberg, der in den 70's für ZEP die Promotion in den USA betreute, und später deshalb auch Cobain die Entscheidung leichter machte mit seinem Unternehmen Gold Mountain zusammen zu arbeiten. Dennoch ist es interessant das nicht nur zeitlich, sondern auch sozial und ideologisch Welten zwischen beiden Bands liegen. Die Exzesse dekadenten Spießerthums (Page war der einzige, der mit seinem Aleister Crowley-Fimmel etwas härter drauf war) bei Zep (hier konnte auch York nur mühsam retuschieren und idealisieren [Die "Mudshark"-Story, die auch ZAPPA zum gleichnamigen Song animierte wird hier sogar ziemlich detailliert geschildert]. Wer seiner PC-geeichten Super-Saubermannkorrektnes ordentlich Öl ins Feuer brandschatzenden Antichauvinismus gießen möchte, dem sei gleich die entsprechende Zep-Bio von Richard Cole [noch so eine Figur aus dem engsten Zep-Kreis] ans Herz gelegt. Das Arschloch brüstet sich noch mit seinen Entgleisungen in niederste Regionen des Schweinekobens der High Society. Man möchte zum moralinsauren schwadronierenden Savonarola mutieren, aber man kann sich gleich das Gedicht "Die Krone der Schöpfung" vom ollen Benn reinziehen und einer fröhlich fatalistischen Resignation anheimfallen: "Die Lust des Fleisches beleidigt den Geist" sprach Schopenhauer und beim Megaseller Wilhelm Busch wird das Ganze kurz danach in eine unterhaltsame Form gedrückt, mit Illustrationen und Versen) lassen die sich zum Ritual perfektionierten Zerstörungsorgieen NIRVANA's als harmlose Bubenstreiche erscheinen. Aber zu beiden Fällen fällt mir nur ein, daß ich deren Sorgen gerne haben möchte. NIRVANS aktueller Tonträger wird für Bootlegfanatiker nichts Neues bringen. Mich haben sie damit restlos von ihrer -mittlerweile erreichten- Größe überzeugt. Besonders rechnen ich ihnen an, daß sie neben PAT SMEAR (GERMS, DEATH FOLK), die KIRKWOOD Brüder (MEAT PUPPETS) zur Unterstützung geholt haben. "MEAT PUPPETS 2" gehörte von Anfang an mit "Plateau" zu einem der schönsten Songs in meiner Sammlung, und "Lake Of Fire" scheint Cobain noch eine ganz besondere eigene Note verliehen zu haben. Verdienstvoll ist auch ihr VASELINES- und LEADBELLY-

Im Info lese ich den vielversprechenden Einfluß von Hardcorebands wie NO FX oder NO USE FOR A NAME. Ich weiß zwar, daß Papier geduldig ist, aber gegen die Wahrheit ist auch dieses Sprichwort machtlos! BACK-FROMTHELOO knallen vom ersten bis zum letzten Song voll los, mit musikalisch sehr viel Ausstrahlung. Betrachte ich den ersten Song, 'Little Horse', so FEHLFARBENs sich hier schon Großartiges! Was als groovy Reggae beginnt endet in totaler, hyperguten Energie! Und so zieht sich das durch das ganze Werk, mit dem etwas eigenartigen Namen, durch! Nachdem mir MY LAI schon Hoffnung zurückgaben, FEHLFARBENs BACKFROMTHELOO meinen positiven Eindruck nochmals!

(howie)

Friendly Cow Records, siehe oben!

RAWHEAD - 'Same' LP

Und weiter geht's mit äußerst ansprechendem Hardcore! Wenn ich die Trefferquote bei CDs betrachte, gute Musik zu hören, dann wurde diese heute durch das altbewährte Vinyl schon vielfach übertroffen! Also weg mit dem digitalen Zeux? Nein, das nicht, aber das Vinyl soll und darf nicht aussterben! RAWHEAD haben das Outfit einer typischen HC-Band vom Ende der 80er Jahre, und sie spielen auch den Hardcore von damals, leicht modernisiert! Leider befinden sich nur sechs Songs auf dieser Platte, was das Hörvergnügen aber nicht schmälert.

(howie)

Melmac Records, P.O. Box 101328, 78413 Konstanz

GUTS PIE EARSHOT / MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS - 'Split' LP

GUTS PIE EARSHOT? Wer sind denn die? Das ist ganz einfach! FLOWER-HOUSE haben sich umbenannt! Und endlich ist sie da, die langersehnte Split-LP! A. Punkt entführt mich in tolle gesangliche Dimensionen, und sie tendiert mehr und mehr zu einer der besten Sängerinnen in ihrem Genre in Deutschland! Musikalisch sind GUTS PIE EARSHOT stellenweise sehr gewöhnungsbedürftig. Aber was soll das. Wo Vocals so faszinierend wirken, da drückt man schon mal ein Auge zu! MINISTRY OF GOOD VIBRATIONS schweben irgendwo zwischen hartem Rock und dem Indiebereich. Stellenweise klingt die Musik sehr, sehr interessant, denn dort wo man einerseits mit Professionalität überschüttet wird, bekommt man auch Frechheit und Unabhängigkeit zu spüren! Alles in Allem liegt hier eine sehr interessante, etwas andere Split-LP vor, die man sich schon mal zu Ohren führen sollte!

(howie)

Revolution Inside, Breite Straße 76, 53111 Bonn

MAUSER FK - 'Hervorragend gespielt .... Aber knapp am Tor vorbei' 10"-EP

MAUSER FK lassen sehr interessante Musikrichtungen aufeinanderprallen! Sie spielen technisch brillanten Hardcore mit vielen Einflüssen, die man nicht so leicht unter ein Dach bringen kann. MAUSER FK schaffen dies jedoch scheinbar wie im Spiel und unterhalten damit auch sehr gut! Das ganze Werk, mit der Fußballmannschaft vorne drauf, ist handnummeriert und sollte nicht im Laden stehengelassen werden! (howie)

Vögelspin Records

Cover, mit welchem NIRVANA sich neben JEFFREY LEE PIERCE (GUN CLUB) und GREG DAVIS (BLOOD ON THE SADDLE) sich in beste Gesellschaft begeben haben. Auch in dem NIRVANA-Buch ist mit einer der sympatischten Aspekte, daß es der Band, im besonderen Cobain fast schon peinlich war, daß gerade sie neben unzähligen interessanteren Bands, SCRATCH ACID (mit JESUS LIZARD wurde letzhich eine Split7" aufgenommen), BUTTHOLE SURFERS werden am häufigsten davon zitiert, MELVINS sind mit DALE CROVER und BUZZ GARDNER fast familierer und sowieso musikalischer Bestandteil von NIRVANA waren, mit MARK LANNAGAN von SCREAMING TREES wurde sogar ein Album eingespielt, die Super-Topstars wurden ("Sie waren Punk Rock Fans und spielten in einer Band, die aus der Independent-Szene kam, und es war mehr oder weniger Zufall, daß gerade sie so berühmt geworden sind" so Albini in seiner nüchternen Einschätzung, die Cobain teilte). Ob es einen Effekt auf die verblödeten Massen von Freizeitrockfans und ihr stereotypisches Konsumverhalten, zum Vorteil all dieser Bands hat, bleibt zu bezweifeln. Das mir NIRVAN 'Unplugged...' so nahe geht läßt einen gewissen, wenn auch gedämpften Groll gegen das entsprechende "Werk" der lüftchen Zeppelin-Divas PAGE und PLANT bei mir aufkommen. Größtenteils ähnlich "unplugged" wie Nirvana ("Nobodys Fault But Mine", "Yallah", "Battle Of Evermore (noch bedeutsamer für mich als "Plateau", aber nur weil ich es länger mit mir rumschleppe)", "That's The Way" etc.) dieses 'No Quarter' Opus aufkommen. Für Zeppelin interessierte Neueinsteiger mit Hang zum Folkrock, würde ich sowieso LED ZEPPELIN 3, besonders wegen der knackigeren "Gallows Pole"-Version (ein LEADBELLY Cover und noch so ein Dreh- und Angelpunkt zu NIRVANA), verweisen. Aber besonders (nicht) hörbar , das schlappe Trommelspiel bei "Four Sticks". Den mehr als vielseitgen DAVID LICHT (KLEZMATICS, KRAMER, BONGWATER, BALL, PAWS, SHOCKABILLY etc.) hätte man sich nach Durchhorchen der hervorragenden Coverversion von BONGWATER's 'Breaking No new Ground' holen können. PLANT hatte es schließlich bei seiner Unplugged-Neueinspielung von "Whole Lotta Love" geschafft sich auch RAINER PATZEK von DAS COMBO und BAND OF BLACKEY RANCHETTE (mit HOWE GELB) zu holen. Mit NIRVANA hatten ZEP im übrigen auch gemeinsam, daß sie sich immer für unbekanntere Musiker (s.o.HARPER) stark machten. THE INCREDIBLE STRING BAND, FAIRPORT CONVENTION, KALEIDOSCOPE, BERT JANSCH (Page's "Black Mountain Side" ist eine direkte Anlehnung an Jansch's "Black Water Side") zählen zu ihren Favoriten dieser Richtung und später hatte Page über THE DAMNED in höchsten Tönen gelobt. Zu EATER- und Gen X -Konzerten ist man gegangen (das nochmal zum Buch). Insgesammt ist mir "No Quarter" zu gediegen wo mich NIRVANA wirklich zu Tränen rührt, und das nicht nur wegen der bekannt tragischen Geschichte. Die ganze NIRVANA-Band ist auf völlig unpretentiöse Weise ehrlich, und wenig selbstherrlich, wenngleich die Geschichte mit JASON EVERMAN (hier wurde im Buch auf die hervorragend abgedrehten OLD hinzuweisen vergessen, dafür kann man erfahren woher sein SOUNDGARDEN Nachfolger Ben Sheppard stammte) nicht besonders schön ist, aber es ist menschlich, und die zahlreichen frühen Schlagzeuger haben sowieso ein Nachsehen. Zum dritten verbiebenen der Zeppelin Besatzung ist zu Sagen, daß ich es den anderen Beiden sowieso krumm nehme, daß sie ihn nicht mit zu ihrem "No Quarter"-Spektakel geladen haben, dafür hat er mit der Teufelsbeschwörern GALAS die interessantere Wahl getroffen, aber darüber hatte schon Fritz vor zwei Nummern ausführlich berichtet (obwohl ich ihm den Sonderpreis für Witz und Orginalität lieber für sein "Flügschädel"review mit Schwertern und Eichenlaub geraht in der Klobrille überreichen würde) und ich hab jetzt auch keine Lust mehr. Alle Produkte im gut sortierten Fachhandel und GALAS/JONES (mute/Irs)

MILES 'Baboon'

Wenn's Mädchen wären, würd ich sie mit OPAL o.Ä. vergleichen. Aber es sind Deutsche Buben und sie klingen in den ruhigen Passagen wie entsprechende SMASHING PUMPKINS-Songs, und wenn es noisig losfetzt nach DINOSAUR o.Ä.. Ob die übertriebene Betuhlichkeit in den Arrangements auf den, im Trend der Musikpresse begenden Fast-Kultstatus solcher Bands wie TORTOISE liegt ist zu vermuten. Wenigstens vermeiden MILES ihre Texte deutsch zu singen.

Tis

BRICK LAYER CAKE 'Tragedy - Tragedy'

Eine Dröhnung, die gesanglich und instrumentel zwar im Indepenent-Bereich angesiedelt ist, aber wie nicht ganz so SPACEMEN3- und LOOP-mäßig breitgetretene Soundgebirge (da muß man schon mit Nachdruck und Gewicht draufstampfen, um diese Alpen platt zu kriegen), sich gewisser Doomklischees bedient. Auf Dauer etwas öde.

Touch & Go/Efa

KEPONE 'Ugly Dance'

"Loud" s(C)huffled satt klatschend in hardcoregepeinichtes Horchgefilde, daß es eine wahre Freude ist. Und mit gleichbleibender Energie verwöhnt dieses aus Richmond, Virginia stammende Trio den Auralbereich. Seit "Career in Rock" der VULCANOSUNS nicht mehr so Superschönes von Quarter Stick gehört.

1/4Stick/Efa

TRANSITION 'Spine'

Noch hab ich mein Euphoriepulver nicht verschossen um "Ride my Own Spine" und alles was elegant spröder Fusion-Hardcore-(Fast-Metal[-aber-NUR-FAST]-Crossover/mit Breaks und pratziell mit gewürzten Fast-RapGesinge und allem Dran und Drum) werden kann noch weiter über den grünen Klee (als s.o.KEPONE) zu loben. TRANSITION machen dort weiter wo der ganze Old-School-Hardcore niemals hingefunden hat. Musik zwischen SQUIRREL BAIT, BASTRO, Government Issue, JAWBOX, MICRONOTZ, mit einem Gesang, der Stellenweise der unendlich traurigen Schwermut poetischter ANGST-Songs in nichts nachsteht. Und trotzdem geht eine Sonne auf, die die vereisigteste Bittermine wegschmilzt, als sei sie nur aus Jahrmarktssofteis gemeiselt. Da ballert einem eine Frühlingsbrise in die Maske, als hät's nie einen Winter gegeben. Hauch weich...und mehr davon. Nicht nur eine von GREG GINN's Lieblingsbands. Und dann haun die noch so einen Übersong "But Now That I'm Gone..." obendrauf, als würd ein hochgezüchteter Zwölfzylinder bei einer Crossrally durch tiefsten Matsch peitschend einen Weltrecord fahren.

Sst/Rtd

MUCKY PUP 'Alive & Well'

Auch wenn der überwiegende Teil der Live-Aufnahmen dieser sympathischen Band gerade mal die Qualität mittelmäßiger Bootlegs erreicht, so gibt er einen guten Ein- und Überblick über die eher spaßbetonte Seite der Band. Besondere Variationsmöglichkeiten zeigt das Outtake des "Skinheads Demo". Sanfter als die Hardcore-Version des 'Act Of Faith'-Albums. Aber mit genauso rhythmisch intensivem Drive. Groove ist bei Mucky Pup wichtiger als stures Gebollere.

Spv

DEAD FLY BOY 'Seß-Titeld Debut'

"Klusterfunk", wie sich ein Song ihres Debuts nennt könnte als Bezeichnung ihres Crossover dienen. Helmet mit "a hip-hop vocal abilty", aber noch nicht völlig in der Judgement Night Scene. Die zarten metal-Anklänge könnten durch Dan Harjung (Queensrych, Skid Row), der als einer der Produzenten mitwirkt, hervorgebracht sein.

Sec2/Efa

INCATATION 'Mortal Throne Of Nazarene'

Eisige Stürme über Höllenglut. ..Und ewig röchelt der Orkus; oder war's der Hades?.."...der Himmel war voll mit Manieenerscheinungen...und schnubbte poltend Blut..."

(RELAPSE/RELEASE/NUCLEAR/BLAST/EAST/WEST/NORTH/SOUTH/TIST/WARNER/GUNHTER/PETER/FLORIAN/ADIVISIOnOF/A companyODERWASWEIßICH)

SHO Featuring WILLIE D "Pray I'll Be A Failure" (Rap Tune!)
BOO-YAA T.R.I.B.E. "Doomsday" (Irs)
BEASTY BOYS "Ill Communication" (Emi)

Die mittlerweile auch fernsehtauglichen SHO und der Ex-Getto Boy Willie D legen mit "Pray I'll Be A Failure" eine arg schumselige Marvin Gaye-mäßige Schmonzette vor. Schubidua-Girls schmachten einem sämtliche "Huh..hhhh...oh...outs" der Weichzeichner-Kuschelschmuzak der Musikgeschichte in die Ohren. Einzig "Another Day On The Cut (Noriega Mix)" ist ein knackig trockener und cooler Groove, der von ihrer Hippness überzeugt. Boo-Yaa T.R.I.B.E., die Kraftpackete aus L.A., schuffeln ihre schnurtigen Grooves teiweise nostalgisch, mit Temptations-Gesang und gospeln ganz knapp an Monotonie vorbei. "Devil Can't Have Me" scheint direkt an Urban Dance Squad's Beefheart-Adaption angelehnt zu sein: "The devil, the devil, the devil...". Den White-Boy-Blues können nur die Beasty Boys so trendgerecht aufbereiten. Mit "Ill

BRAINSTORM / BATTLE OF DISARM - 'Split' LP

Das ist eine Hardcore-Split-LP, die sich sehen lassen kann! BRAINSTORM stammen aus Belgrad. Es tut gut zu hören, daß die Szene in Rest-Jugoslawien noch immer gute Bands parat hat, was auch gar kein Wunder ist, denn BRAINSTORMS Sänger ist Guido O., der schon seit mehr als einem Jahrzehnt in der nationalen, sowie internationalen Szene aktiv ist. BRAINSTORMs Musik leidet zwar ein wenig unter der nicht optimalen, soundtechnischen Ausbeute, aber Energie und Aussage der Band kommen trotzdem sehr gut rüber! Da wird noch mit Herz gespielt, und es scheint, als hätte BRAINSTORMs Musik sehr viel mit der Lebenseinstellung der Bandmitglieder gemein!

BATTLE OF DISARM sind dann auf der zweiten Seite die typische japanische Noisecore-Truppe. Die Post geht ab im extremen Bereich. Sie besitzen zwar nicht BRAINSTORMs Qualitäten, aber kommen trotzdem ganz gut, da sie ihre Sache bedingungslos durchziehen.

Diese split-LP kommt noch daher, wo die eigentlichen Wurzeln solcher Produktionen liegen. Mit viel "Handarbeit" ist ein sehr gutes, absolut unabhängiges Produkt entstanden!

(howie)

Intermusic, Goce Delceva 11/1, YU-11080 Zemun, Beograd, Yugoslavia

TITO NIKADA VISE! - 'Compilation' LP

Und hier kommt ein weiterer Lichtblick aus Yugoslawien. Ein Sampler mit Bands aus Belgrad und Umgebung! Punk, Hardcore, Experimente und Besonderes werden vorgetragen von DEAD IDEAS, DESTILACIJA MOZGA, E.H.E., DAYDREAM, EKSTREMISTI, URGH!, OVERDOSE, POGIBIJA und den überragenden BRAINSTORM. Alle Bands machen wirklich einen drauf und räumen auch ab. TITO NIKADA VISE ist wirklich ein guter Sampler seines Genres, da sehr viel Musik total ehrlich rüberkommt!

(howie)

Intermusic, siehe oben

HOOVER - 'The Lurid Traversal Of Route 7' LP

Washington D.C.! Eine Band! HOOVER! Dischord Records! Was will man mehr? Denn diese Mischung bürgt für Qualität! So ist es auch. HOOVER lassen den eingefleischten Dischord-Fan nicht im Stich, und sie werden mit 'The Lurid Traversal Of Route 7' so manches Herz höher schlagen lassen! Eine heisere Stimme dirigiert Dein Befinden, sodaß man den Eindruck bekommt, sich gelegentlich am Rande des ganz normalen Wahnsinns zu befinden! Musikalisch wirst Du aufgemischt von treibenden, schrägen und auch geraden Rythmen, sodaß deine Pulsfrequenz emporschnellt! Wer Adrenalin produzieren will, der ist mit diesem HOOVER-Release gut bedient! (howie)

Dischord Records / Efa

ROBERT - 'Same' LP

Warum ROBERT nicht Helmut heißt, daß weiß ja bestimmt jeder. Den Namen Robert kann ich nach dem Hören dieses Vinyls als angenehm empfinden. Mit Helmut verhält sich dies anders...

Harter Indie-Rock aus Deutschland bläst mir auf dieser LP ins Gesicht. Skrupellos und geradlinig spielen ROBERT was das Zeux hält. An diesem selbstbetitelten Werk fasziniert mich vor allem die korrekte Soundausbeute! Wenn man bedenkt, daß ROBERT lediglich auf acht Spuren aufgenommen haben, so ist diese Platte ein absoluter, positiver Schlag ins Gesicht für alle 24-Spur-Technik-Freaks! Es geht auch so, und wie das geht solltet Ihr Euch ruhig mal anhören. Das schadet bestimmt nicht!

(howie)

Walzwerk Rec.

DOG FOOD FIVE - 'My Degeneration' CD

Das klingt ja fast wie die alten Haudegen aus dem 78er Londoner Untergrund! "Fünf nette Herren kommen in dunklen Anzügen und Krawatte auf die Bühne. Was man nicht erwartet, sie schnallen sich dazu Gitarren um und ballern derart punkmäßig los, als wenn die ganze (De-)Generation zwischen DEAD KENNEDYS und BAD RELIGION neu aufgemischt werden soll! ..."

Was hier versprochen und angepriesen wird, das wird auch gehalten! 21 Songs peitschen zäh und krachig aus den Membranen, gespickt mit melodiöser Energie, schlicht und mitreißend, zum Mitsingen! 1978 lebt, auch wenn man es eher auf 1986 datiert... DOG FOOD FIVE spielen degenerierten und unverschämt-guten Punkrock, und das im Jahre 1994! (howie)

Amöbenklang/Efa

WALTONS - 'Essential Country Bullshit' CD

Von wegen 'Country Bullshit'! Ich geb Euch gleich nen Bullshit, aba nen richtig ekligen! Die WALTONS spielen auf diesem Album ausschließlich Coversongs, die sie nahezu genial in ihren Countrymetal verpackt haben! Mit großen Augen (und Ohren) lausche ich der exzellenten Produktion von 'Essential Country Bullshit'. Nur selten habe ich solch eine gelungene Synthese aus Studiotechnik und Musikstil gehört! Die WALTONS reißen mich total mit, mit all ihren gecoverten Songs, und besonders durch die Mitwirkung zweier Gastmusiker. Yvonne Ducksworth (JINGO DE LUNCH) gibt das Stück 'To All The Girls (Boys?) I Loved Before' zum Besten, und Arzt Bela B. Felsenheimer läßt sein Organ zu 'Stand By Your Man' ertönen. Herrliche, baladenhafte Songs fürs Herz!

(howie)

Steamhammer/Spv

JOHNNY HANSON PRESENTS... PUCK ROCK Vol. 1 - 'Compilation' CD

Der Titel sagt ja eigentlich schon alles über das Thema dieser CD aus. Puck steht eigentlich für Punk und auch wieder für Puck. Das ist das Resultat, auf das ich nach dem Hören der HANSON HOCKEY LEAGUE, mit ihren OFFICIAL TEAM LOGOS, gekommen bin. Die 21 Songs führen mich gnadenlos durch die Welt des Pucks, angefangen mit THE HANSON BROTHERS über SNFU, WHEAT CHIEFS, JOE SHITHEAD & CUB, TANKHOG, Mr. NOBODY, JUGHEAD, FRONT END LOADER, GLENN FORD & THE PIERS, BOMBSHELLS, HUEVOS RANCHEROS, AGING YOUTH GANG, Communication" scheinen sie direkt an ihr legendäres "Licensed To Ill"-Album mit dem Mix aus Punk, Hardcore, Jazz und Rap, wie ihn seinerzeit nur noch Run DMC als Crossover etablierten, anzuknüpfen. "It's sho-Time!".

HOODOO GURUS 'crank'

Mit über zehn Jahren auf dem Buckel haben die australischen Gurus sicherlich ähnlich legendären Status, wie so viele ihrer Landaleute. Punkig kraftvoll, aber mit optimitisch popigem mehrstimmigen Gesang vereinigen sie die Intensivität von Radio Birdman über die Unbekümmertheit der HARD ONS bis zur positiven Sonnenglut der leider vielzuscht im Insiderbereich liegenden SUNNYBOYS (sind sogar im "Trouser Press Record Guide" schwer zu finden!). Bluesige Elemente gehen bei ihnen eher in Richtung des amerikanischen Wüstenrock ala Giant Sand, Naked Prey, Dream Syndicate. Also für Aussie-Fans, eher Midnight Oil als Beasts Of Burbon und Cruel Sea, aber auch Solches fließt in ihr ganz uniques kompaktes Rockschema, daß genauso seine Punkwurzeln hat. Packend und Stimmungsvoll wie zu ihren besten Zeiten -(im Gegensatz zu "Crank" war mir das Album "Mars Needs Guitars" beispielsweise schon zu mainstreamig).

Pias/Irs

DUBROVNIKS 'Medicine Wheel'

Ähnlich historisches wie bei (s.o.) HOODOO GURUS. Boris Sudjovic und James Baker waren bei BEASTS OF BURBON und den SIENTISTS. Das ist schon fast das Positivste was zum harmlosen Trallalageplätschere von 'Medicine Wheel' gesagt werden kann. Gebügelter Möchtegern-Garagen-Beat-Blues-R'n'R-Hard-Soft-Glam-Pop-Boogie, der keinem weh tut.

Normal

LEATHERNUN 'A Seedy Compilation 1979 - 1994'

Als dienstältester Vertreter des Indepenent für Schweden, die u.a. keinen geringeren wie UNION CARBIDE PRODUCTIONS den Weg geebnet haben, kommt dieser historische Abriß der Entwicklung des ledrigen Ordensfräuleins für meinen Geschmack zu beliebig daher. Leider wurde allzuviel von Mick Ronson in den breitesten Mainstream produziert, und die Band damit einer profillosen Beliebigkeit preisgegeben, die den Karikaturen ihres eigenen Klischees, den unsäglich bescheuerten Rockdeppen Marke Stones gefährlich nahe kommt. Vielzuviel geölt schmachtender Pathos, der noch durch triviales Tingeltangel-Gegospel von Schubidua-göris bis an die Schmerzgrenze getrieben wird. Charmant bleiben sie, wenn sie ABBA mit "Gimmme Gimme Gimme" neuen Drive verpassen. Aber auch das war früher aufregender (Da gab's noch Skandale wegen der "Fist Fucker Association"). Sie galten mal als die VELVET UNDERGROUND der 8Ts und wurden Gallionsfiguren der sich herauskristallisierenden Gothic-bzw. Gruftbewegung ála MISSION und CULT.

Spv

REFUSED 'This Just Might Be' und 'Everlast'

Produzent Thomas Skogsberg (ENTOMED, DISMEMBER, UNLEASHED) scheint den Straight Edge Hardcore des jungen Quintett (seit 1991) mit metallisch fettem Sound anzudicken. Neben CLAWFINGER und TEDDYBEARS STHLM beste Grooves aus Schweden. Das "Intro" auf 'This Just Might Be' hätte auch von POISON IDEA nicht brachialer ein Album eröffnen können. Unverständlich bleibt mir warum man die kurz hintereinander erschienen 'This Just Might Be' und 'Everlast' nicht gleich auf eine CD gepackt hat. 'This Just Might Be' dauert gerade eine halbe Stunde und 'Everlast' 20 Minuten.

We Bite/Semaphore

ANDYBOY 'One Man, Six Strings, And A Whole Lotta Misery'

Wie der Titel schon ankündigt hat sich Andy Anderson, der ehemalige Mitstreiter von ATTITUDE ADJUSTMENT, ATTITUDE und TWO-BIT THIEF so ziemlich "back to the roots" zurück zu den Wurzeln der Rockmusik, die da heißen Rhythm & Blues, Country & Western, Singer/Songwriter, entwickelt. Hatten TWO-BIT THIEF schon eine gefährliche Nähe zum Mainstream hergestellt, so könnte man bei ANDYBOY-Nummern wie "Pickin' Myself Up" und "Lonley Broken Man" vermuten, daß er demnächst bei GUNS'N ROSES im Vorprogramm auftritt. Das Gros der Platte ist allerdings tatsächlich charmanteste "...Six String..."-Bearbeitung, und ich würde mir lieber eine LowFi-Tour mit BECK mit ihm wünschen.

We Bite/Semaphore

LOVE CAMP 7 'Cospiracy Of The Flowers'

Den auf ihrem Debüt "Where The Green Ends" eingeschlagenen Weg des charmant, spröde witzigen Blues-Folk-Punk-Jazz, mit ruppigem Swing und absurd abstrus poetischen Texten haben Sie hier auf teils fettere, teils rockigere Passagen erweitert. In noch exotischere Gefilde der Beatnik- und Hippie-Aera der ausgehenden 6Ts Camper Van Beethoven, Violent Femmes, Jad Fair & Half Japanese, Kramer, Eugene Chadbourne, Bongwater und Monks Of Doom scheint sich das Liebescamp eingearbeitet zu haben. Wenn "Me & Athur Brown" sich zwar nicht auf den gleichnamigen Sänger bezieht, so können seine Folgeband KINGDOME COME (nicht zu verwechseln mit gleichnamiger Metalband), BONZO DOG DOO DAH BAND, Neil INNES; GRIMS ; TEE&SYMPHONY; Dr.STRANGELY STRANGE und sogar die INCREDEBLY STRING BAND auf der britischen Insel, sowie Thos. Rapp's PEARLS BEFORE SWINE, Joseph Byrd AND THE FIELD HIPPIES und seine THE UNITED STATES OF AMERICA, THE FIVE DAY WEEK STRAW PEOPLE samt dem fast symphonischen Eskapismus von Arthur Lee's LOVE, und nicht zuvergessen MU, The MOTHER's, also frühe ZAPPA und BEEFHEART, HP LOVECRAFT, FUGS, HOLY MODAL ROUNDERS, KALEIDOSCOPE und noch einige abgedrehtere sogenannte Westcoastgeschichten des nordamerikanischen Kontinents als Inspirationsquellen genannt werden. Ähnlich buntschillerndes Feuerwerk post-psychedelischer, künstlerischer Klanggebilde, wie die letztjährige EGGS-Veröffentlichung. Wollen wir hoffen, daß Love Camp7 nicht nur als weitere Kuriosität für obskurantistische Platten- und Allessammmler von Wert ist, und nicht in der Flut von Cross-, Hardcore-, Grunge-, Alternative- und Sonstewas-over völlig untergeht. "96 Degrees" ist ein herrlich energievolles Fast-Rockabilly-Stück mit verschraubt eieriger Hookline: "...and if I find him I'm gonna buy him TWO SHOTS- one for the past; one for the fact that we're alone at last."

Houses in Motion/Efa

DONE LYINGNG DOWN "John Austin Rutledge'plus Bonus CD (The Singles)

Diese Doppel-CD zeigt ein weites Spektrum von groovigem Swing mit teils New Wave Gesang zu bluesig vertrackten Gitarrenläufen und -Licks und noisig verzerrtem Geschrammel, Fast-Unplugged-NIRVANA-Akustiziätäten ("Fun") und dem Melancholie-Shuffle von MY DAD IS DEAD; DINOSAUR JR., Dave Grubbs während der GASTR DEL SOL- und Majo Thompson-Phase. Aber auch ganz wild, so Scratch Acid-Jesus Lizard, Cows, etc. kann es hier abgehen. Kurioserweise mittlerweile mehr GB als USA, da ursprünglich aus Boston stammend und jetzt in London hängengeblieben.

Abstrakt/Efa

TEN FOOT POLE 'Rev'

Gefällt mir gut, obwohl schon wieder,-fast typisch EPITAPH-, diese BAD RELIGION-artige Emocore Attitüde plus entsprechendem Gesang. Am besten kommt "Old Man" mit Akkorden, die sich wie eine rhythmische Kreissäge durch die Gehörgänge splattern. "Final Hours" und "Muffeld" bekommt noch eine Prise "I Don't wanna know if you're lost & lonely" HÜSKER DÜ reingepfeffert.

Epitaph/Semaphore

GAS HUFFER 'One Inch Masters'

Die aus dem Dunstkreis von U-MEN kommende Band hält sich an aufgemotzten Surf Sound. Wer an Bands wie den alten Ventures, John & The Nightraiders, MONO MEN, CUNTS Freude hat, sei diese Produktion ans Herz gelegt. Ihr Vorgängeralbum 'Integrity Technology And Service' war im Gegensatz zu 'One Inch Masters' ein richtiger Knaller, aber wenigstens klingen sie noch nicht nach Bad Religion.

Epitaph/Semaphore

CLOCKHAMMER 'So Much For You'

Klingt diesmal mehr nach den poppigeren HÜSKER DÜ, BOB MOULD und GRANT HART; und ist weniger virtuos jazzig verspielt im Gegensatz zum Vorgänger 'Klinefelter'. Kurioserweise hatte mir zu dieser Zeit noch Gitarrist Byron Bailey mein Vorurteil zur letzten fIREHOSE bestätigt, in dem Sinne, daß sie zu konventionell rockig geworden seien. Aber davon sind Clockhammer glücklicherweise noch weit entfernt, nur souveräner und gradliniger, eher mit den Feinheiten in Details, als mit Vertracktheit als Selbstzweck. Schönstes Beispiel -da für mich am einfachsten zu beschreiben- ist der Song "Pyramids", dessen ruhiger Teil mit seinem elegischen Westcoastfeeling und der angenehm hohen entspannten Stimme von Byron schon fast ein Zitat von Spirit's "Nature's Ways" und der dröhnende Noise-Refrain von Dinosaur Jr oder Hüsker sein könnte. Arrangements zwischen schwerstem Doom ("Gilde", "Loosing A Thousand Days") und melancholischer Poesie. Bei "Dark Grey Spaces" spielen Byron und Christian Nagle nebenbei ein geöltes Bluessolo das den Feierabend- und Salon-Bluesern der Marke Gary Moore und Erich Schlapphand in nichts nach steht. Musik zwischen Buffalo Springfield und (den frühen) Buffalo Tom und dem Abwechslungsreichtum der MEAT PUPPETS. Herrlichste Schwermut, oder um einen Song der YOUNGBLOODS zu zitieren "...Darkness, Darkness, be my pillow..."

Houses in Motion/Efa

D.O.A., SMUGGLERS, SWELL PROD, UIC, MUSCLE BITCHES, ITCH, WINGNUTS bis hin zu den SWEATERS. Eine lustige Idee!

Jetzt warte ich nur noch, bis auf We Bite dann endlich die DEL-HOTTEST-BANDS CD erscheint.., (howie)

De Konkurrent, P.O. Box 14598, NL-1001 LB Amsterdam, Netherlands/Efa(?)

BWF - 'Un-Sentimental' CD

In diesem Ding ist wieder Kraft und Melodie enthalten! Ich spreche von BWFs 'Un-Sentimental'! Treibender Hardcore wird mir um die Ohren geschlagen, ohne dabei in Gebolze auszuarten. Ich höre viele, mir schon bekannte Songbausteine, die jedoch so gut verarbeitet wurden, daß BWF absolut nicht nach irgendeinem Abklatsch klingen, auch wenn sie sich von Dagewesenem bedienen. Eine Band, die es versteht Brutalität mit Melodie zu verknüpfen, sollte offenes Gehör beim anspruchsvollen Musikhörern finden! (howie)

Irs

SENSEFIELD - 'Killed For Less' CD

Eine sehr softe Art von Gitarrenrock zieht ihre Kreise. Zäh, und nicht abreißend, fast wie alter Kaugummi, erscheint mir 'Killed For Less'. Mir schlafen gerade die Füße, besonders der Rechte, ein, und das Gas, das aus meinen halbverfaulten Eingeweiden austritt, liefert den richtigen Geruch zu SENSEFIELDs Meisterwerk!???

(howie)

Revelation Records, P.O. Box 5232, Huntington Beach, Ca. 92615-5232, U.S.A.

NERVE - 'blood' ep

Das nächste Industrial-Gitarren-duo? Vielleicht, aber keines, das man übersehen kann. Was die beiden auf diesem 3-tracker abliefern, ist zwar dem Kenner des Genres nicht völlig unbekannt (vorsichtige Umschreibung), bleibt aber weit über der Masse der Veröffentlichungen in diesem Bereich. Coole Produktion mit gigafetten tiefgestimmten Gitarren, hier hatte Elektrochef Daniel B. von Front seine Finger mit am Regler. Auch so ein Arbeitstier, schläft der eigentlich irgendwann? Auffallend ist bei Nerve, daß nicht nur der Druck stimmt und die Riffs richtig kantig und heftig kommen, einprägsam aber nicht abgegriffen, sondern daß der Sänger darüberhinaus auch noch richtig singen kann, statt nur zu röcheln wie ein Kehlkopfkranker. Das haben wir ja auch oft genug, diese Industrial-Bronchialkranken, die digitalen Pseudo-Krupps (Was für ein Wortspiel!). Da kann man nur noch auf die nächste Langplatte warten, weil diese zehneinhalb-Minuten-geschichte eindeutig zu kurz ist für die Qualität.

(fritz)

Pias/Irs

THROWING MUSES - 'university'

Wunderschöne zarte melodische Gitarrenmusik. Kristin Hersh, das derzeitige Grunger-singersongwriter-darling, singt dazu süß und lieblich. Betörend, hätte man dazu früher gesagt. Werden die Worte immer weniger, so wie die heimischen Tiere nach und nach aussterben? Den Muses sind die Wörter jedenfalls noch nicht ausgegangen, oder sie verstehen es, mit den übriggebliebenen poetische und gleichzeitig abgefahrene Lyrics zu schreiben. Keine Platte für jeden Tag

PHANTOMS OF FUTURE

DAS BRANDNEUE KULT-ALBUM

call of the wild

-EPC 478519 2-

INKLUSIVE DES CLUB HITS:

crackin' up

JETZT IM HANDEL!!!

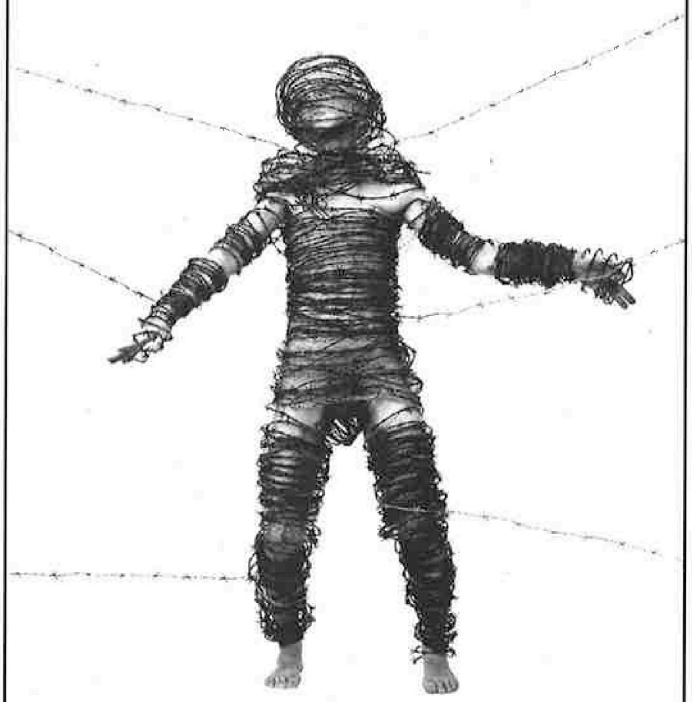
AUF BUNDESWEITER TOUR
VOM 06.04. BIS ZUM 15.07.

WÄHLT DIE PHANTOMS OF FUTURE HOTLINE:
0190/190661
MUSIK, KONZERTTERMINE UND INFOS

Sony Music

SUCH A SURGE

UNDER PRESSURE



NEW ALBUM • OUT NOW

AUF VINYL & CD

IM MÄRZ AUF TOUR

Im Vorprogramm: MR. ED JUMPS THE GUN

13.3.	RENDSBURG	Garage
14.3.	HAMBURG	Markthalle
15.3.	BREMEN	Römer
16.3.	NORDHORN	Scheune
17.3.	ESSEN	Zeche Carl
18.3.	ENGER	Forum
19.3.	KÖLN	Rhenania
20.3.	ANDERNACH	AJZ
21.3.	TRIER	Exil
22.3.	NÜRNBERG	Komm
23.3.	MÜNCHEN	Backstage
24.3.	STUTTGART	Die Röhre
25.3.	FREIBURG	Gräsh
26.3.	DÜDINGEN (CH)	Bad Bonn
28.3.	FRANKFURT/M.	Negativ
29.3.	HEIDELBERG	Schwimmbad
30.3.	DOBERLUG-KIRCHH.	Kohlenpott
31.3.	BERLIN	Marquee
1.4.	CHEMNITZ	AJZ Tatschock
2.4.	BRAUNSCHWEIG	Jolly Joker

Telefonischer Kartenservice: 0421-34 24 00

Die Tour wird präsentiert von VIVA + VISIONS

Blue Star Promotion · OUT ON · epic

und für jede Stimmung, aber für die Zeit vor Sonnenuntergang, wenn das Licht in den Straßen roter und dunkler wird und dann ganz den blassen Neon weicht, genau das Richtige. Hab ich das nicht schön gesagt? (fritz)
4AD/rtd

GIRLS AGAINST BOYS - 'cruise yourself & kill the sexplayer' ep
Die nächsten Götter des theatralischen RocknRoll? Es scheint ja gerade Mode zu sein, die Girls vs. Boys großartig zu finden, was mich aber diesmal nicht davon abhalten soll, im Lobes-chor mitzusingen. Sie SIND großartig. Von mir aus sind sie auch das nächste große Ding. Verdient hätten sie's. Diese Ausnahme-CD enthält elf Tracks (elf Hits!) wundervoller kratziger, häßlicher, dreckiger, übernächtigter, versoffener, herausragender Poesie. Was für eine Band! Was für eine Spannung in den Stücken, zwischen den Tönen, zwischen den aufeinandergeschichteten verzerrten Sounds und den reduzierten, minimalistischen Beats! Was für eine kaputte Stimme! Das hat mit Alkohol und Zigaretten nichts mehr zu tun, nichts mehr mit in irgendwelchen miesen Bars hängenzubleiben, ohne zu wissen warum, um einem Fremden mit lallender Stimme seine Ansichten über Sex und die Sinnlosigkeit davon und von allem anderen und von sich selbst und Gottweißwasnoch zu erzählen. Texte ohne äußeren Sinn, die sich nur noch im ganzen erfassen lassen, Alltags- oder besser Nachtsdramen, verwoben mit einer klirrenden Telecaster, zwei unbarmherzigen Bassisten ("kill both bass-players") und einem untergründig drückenden, schiebenden Drumset, das keinen einzigen Beat zuviel preisgibt. Nachdem ich Glücklicher diese Band vor kurzem auch noch live sehen konnte, gibt es einen Abglanz dieses Vergnügens für die zuhausegebliebenen als EP mit dem Studiotrack "kill the sexplayer" und drei Livetracks. Leider sieht man sie nicht spielen, sieht nicht diese Ausdruckskraft und Intensität. Leider ist die Coverversion auch nicht dabei, die sie auf dem Konzert spielten, "she's lost control again" von Joy Division. Wahnsinnige, berauschende Umsetzung! Wahnsinnige, abgefahrene Band! (fritz)
Touch & Go/Efa

AVERSION - 'fall from grace'
Die fünfhundertste Hardcorepunkband from somewhere, US, in diesem Jahr? Keine Vorurteile, Aversion sind GUT! Alles stimmt, die vier prügeln sich ihren Weg frei, beschmeißen den Zuhörer mit ihren Messages, zwinkern heftigst mit den Augen und dreschen dann wieder auf ihre Gitarren ein. Schnell wie Skorpione an einem heißen Wüstentag, präzise und tödlich. Cool shit. (fritz)
Bulletproof/irs

KILLING JOKE - 'jana' ep
Die Maxis von Killing Joke, ich hab' da schon ein paar davon, waren für mich schon immer hochinteressant und voll unterhaltsam. Schon wegen der Respektlosigkeit, mit der sie am eigenen Material herummixen. Hier schon wieder: Ausgerechnet der CD-Track "jana", der von einem Mädchen handelt, die an AIDS stirbt, mutiert hier einmal unter den Händen von Drummer und Produzent Youth zu einem swingenden Techno-Grunge, dann als Trance-remix zu einem Dancetrack, der auch von Juno Reactor stammen könnte. Abgerundet wird die Scheibe (metaphorisch gesprochen) durch zwei Live-versionen, einmal vom alten Wave-Gassenhauer "love like blood" zum andern vom industrial-beeinflußten "whiteout" von der neuen "pandemonium"-CD mit langer esoterisch-dämonischer Vorrede von Höllenkasper Jaz Coleman. (fritz)
Big life/rtd

SHELLAC - 'at action park'
Wenn Jesus Albini schon so einen Aufwand macht...dann müssen seine Jünger natürlich besonders ungezügelt ihre Aufmerksamkeit auf dieses Produkt richten. Nachdem garantiert jeder von euch, geliebte Leser, jemanden kennt, der sich für so wichtig und cool hält, daß er diese Platte besitzen muß (solche Nasen wie ich zB.), reicht's bestimmt, wenn ich nur meine subjektive und einseitig eingefärbte Meinung von mir gebe. Nachdem schon auf dem Cover ein Teil des Meisters erlesener Mikrofonsammlung an Vorkriegsmodellen von Neumann, Shure, RCA oder seltenerem abgebildet ist und die restliche vintagemaniac-like Ausführung die Vorstellung suggeriert, als sei das Album, wenn schon nicht mit dem Original Bell'schen Wachszylinder-phonographen, so doch zumindest mit röhrenbetriebenen Telefunken-Magnetophonen aufgezeichnet worden, läßt sich nach einem kurzem Moment unausweichlicher Ehrfurcht im Angesicht dieses nahezu historischen Augenblicks in der Geschichte des Audio Engineerings eines feststellen: nämlich daß dieses Shellac-Ding garnicht so weit von den guten alten Big-Black-Platten weg ist, schön laut, krachig und minimalistisch, es klingt nur viel besser und gereifter und ist nicht so bewußt auf Krätze und Anti gemacht, sondern mehr auf Musik. Was mir dann doch sehr entgegenkommt. Krätzig und Anti bin ich selber genug. Also bleiben unterm Strich auf dieser sorgfältig als Kultobjekt gestalteten Platte doch eine Menge hübscher Stücke übrig, die man allen Gitarren-, Noise-, Grunge-, Alternativerock-, oder sonstwas-Hörern wärmstens empfehlen kann. Zumindest anhören solltet ihr's mal, ihr müßt die Rille ja nicht gleich auf die Kommode stellen und Kerzen davor anzünden. (fritz)
Touch&Go/Efa

LITTLE AXE - 'the wolf that house built'
Richtig hübsche Kombination: cool, ruhige, dub-freudige Housegrooves mit Massen von darübergestapelten ländlich-originalen Blues- und Gospelzitaten. Hier hat die On-U-Posse um Adrian Sherwood und Skip McDonald ein richtiges Ethno-techno-Meisterwerk abgeliefert. Der erste Track stammt darüber hinaus noch aus der Feder von Altmeister Leadbetter, der wütendtraurige Countryblues-songs erfand, lange bevor blaßhäutige arbeitsscheue Jugendliche daherkamen und aus dem Aufschrei eines versklavten Volkes die nächste Popmusikwelle zusammenklauten. Die LITTLE AXE Geschichte ist ein Schritt in die andere Richtung. (fritz)
Wired/irs

THE SABRES OF PARADISE - 'haunted dancehall'
Die SABRES, die kürzlich mit der "wilmot"-dub-single sowas wie den Faschingshit 2095 vorgelegt haben, lassen uns auf dieser Langplatte mehr als nur erahnen, zu welchen gliederverrenkenden Unrhythmen getanzt wird, wenn in der Basis 104 (kennt jeder, ja?) mal Undergroundnacht angesagt ist: Im entsprechend gespaceten Bewußtseinszustand sicherlich gut tanzbarer Aufstand-der-Küchenmaschinen-Groove, in dem alle Töne in tausend Hyperraum-glitzerpunkte davonwirbeln und die Beats sich einen Dreck um die Einstein'sche Raumkrümmung scheren. Sozusagen die vertonte Heisenberg'sche Unschärferelation, mit unterlegter Kernzerfallspräzision dargeboten. Doch, sehr hübsch, wenn auch sicher nichts für Gitarrensüchtige. (fritz)
Warp/rtd

KODE IV - 'silicon civilisation'
Peter Ziegelmeier (endlich heißt mal einer von dieser Cyber-typen ganz normal) stammt aus Berlin, ist dann nach San Francisco gezogen und hat weitergemacht, als sein Mitmusiker doch leider an Aids gestorben ist. Auf dem Foto sieht er aus wie ein zum Menschen gemorphter Computervirus, glücklicherweise wirkt sich das soundlich nicht aus. Also kein Industrial-Hardcore-Tekkkkno, sondern ganz bemerkenswert lebendiger Trance (ein innerer Widerspruch? Egal!). KODE IV setzt nicht auf Monotonie bzw falschverstandenen Minimalismus wie viele andere aus diesem Bereich, sondern auf ständige Veränderung und Weiterentwicklung innerhalb der Tracks. "The ultimate goal of evolution: revolution". Richtig! (fritz)
Kk/rtd

GODFLESH - 'crush my soul' remix ep
Wie schon im Interview weiter vorne angekündigt, begnügen sich die beiden Gottväter der Industrial-Gitarren-Bewegung nicht mehr damit, Alben von eiszeitlich-endzeitlicher Schönheit zu kreieren, sondern gehen überdies nunmehr dazu über, das gesamte neue trendy Jungle-Dings mit wuchtigen digitalen Schlägen zu zermalmen. "Crush my soul" von der selfless-cd mutiert hier zum viertelstündigen Tanzflächen-Körperfresser, "xnoibys" zum Ambient-Dub-Meilenstein. Muß ich hier ausführlicher darstellen, wie ultrasuper und mega-wahnsinnig ich diese Remix-Maxi finde? (fritz)
(earache/irs)

EXTREME NOISE TERROR - retrobution
Wie der Name schon sagt. Die Ur-Todeskrachmacher am Werk. Leider mit überflüssigen Rock-Wixer-soli. Sonst wärs wenigstens bizarr. (fritz)
Earache/irs

LOVEKRAUTS - 'Supersausage'
Retro und kein Ende. Funky bis die Schlaghose platzt. Mit überflüssiger "purple haze"-coverversion. So 'ne richtige Hamburg-szenenband. Kommt auf Partys sicher sehr schrill und unterhaltsam. (fritz)
Redlight/irs

ARCWELDER - 'xerxes'
Arcwelder sind aus Minneapolis, was aber nichts weiter zu sagen hat. Sie spielen den bewährten "alternative", den wir auch aus anderen Städten gut kennen. Leider sind sie im Lauf der Zeit - das ist ihre vierte Veröffentlichung - dann doch etwas glatter geworden, als ich es gerne hätte. Tja. (fritz)
Touch&Go/Efa

ROSA MOTA - 'wishful sinking'
Das Gitarrengejammer nimmt jetzt wirklich überhand. Das Avantgardelabel Mute, von dem man bisher, von den bekannten Chartsdauergästen mal abgesehen, eher solide Untergrundelektronik erwarten durfte, muß jetzt anscheinend auch darauf herumreiten. Nein, so schlimm ist es auch wieder nicht, Rosa Mota sind ne richtig hübsche Band, und das Gejammer hält sich wirklich in Grenzen. Nette, abwechslungsreiche Songs mit kleinen Geräuschen hier und da und untypischen Instrumenten dabei. Sicher nette Leute, die Motas. (fritz)
Mute/int

SIELWOLF - 'beweglich animalisch'
Super. Die Band mit der weltweit größten Verzerrung. (Laßt mich mit den namenlosen Kassetten-Todesindustrialproduktionen zufrieden, ich rede hier von kompatibler, tanzbarer Musik) Innerhalb von wenigen Minuten wird die gesamte Technobewegung zu Tode gefoltert. Die Bestie Verzerrung wird zum selbständig handelnden Wesen, bäumt sich auf und zerfleischt ihre einstigen Herren. In diesem Fall in 3 Mixes, einer davon von Quantensprung-groover "Atom Heart" Bendthaus. Angeblich mit Nirvana-Gitarrensamples, die man aber nicht mehr als solche erkennt. (Verzerrung!) Großartig. Hör es dir an und/oder stirb. (Post-Dialektik) (fritz)
Kk/rtd

PSYCHIC TV - 'a hollow cost'
Die Mitbegründer des Todes-Industrial geben sich die Ehre. Nachdem sowohl unendliche Verzerrung als auch ungehemmte Zerstückelungsphantasien zu Domänen ihrer Jünger geworden sind, müssen die Ur-Lärmer um Genesis P.Orridge mit etwas neuem herausrücken: Mit einer hardcore-esoteric Spoken-Word-Ambient-Scheibe. Das hatten wir in dieser Form auch noch nicht. Muß man sich immer noch beim Hören dieser verborgenen Wahrheiten mit Blut, Sperma und Speichel beschmieren? Nein, so streng wie früher ist das nicht mehr, auch nicht im Orden der psychischen Jugend. Wirklich eine völlig eigenartige Scheibe, tatsächlich bemerkenswert. Richtig bizarr. (fritz)
Bulletproof/irs

DAZZLING KILLMEN - 'face of collapse'
Schreiende, krachende Gitarren aus St. Louis, einer Stadt, mit der man gemeinhin eher Dixieland-beschaulichkeit oder Zydeco-Lifestyle verbindet. Nichts da! Produced von Herrn Albini, da wissen wir auch schon, wie's klingt, fette Zerr-Geigen nämlich und lautes krachendes Schlagzeug und ein Sänger, der sein Mikrofon durch pure Lautstärke in die Knie zwingt. Gut so, weiter so. Die Killmänner haben diese bestimmte Lust an der spontanen Abwechslung und rhythmischen Präzision, die man dann hierzulande gerne als "jazzig" beschreibt. Womit wir ja wieder in St. Louis angelangt wären, aber in einem Stadtviertel, das

nichts für Touristen ist. Verstanden? (fritz)
Skingraft/efa

DISTORTED PONY - 'instant winner'
Cooler schwerer Gitarrenlärm, percussives Schlagzeug, beinahe tribal zu nennen, undeutlich vorüberzischende Gesangsfetzen. Schon wieder mit Produzent Steve A., dieser Kerl wird mich noch bis in meine Träume verfolgen und dort mit verzerrter Stimme kryptische Botschaften zu schwerindustriell verhalltem Schlagzeug und Fräsmaschinengitarrengezirpe ablassen. Die Pony's jedenfalls heißen nicht nur "distorted", sie benutzen diesen unsern Lieblingseffekt mit verzückter Hingabe. Alle Regler nach rechts! (fritz)
Trance/efa

BIRDDOGS - 'share this ride'
Zur Abwechslung wieder was Nettes. Voll englisch klingender Gitarrenschrammelpop, aber aus den niederen Landen. Da muß das Leben wohl ähnlich beschaulich sein wie auf der andern Seite des Ärmelkanals, wie? Musikalische Ceylon-Assam-mischung, ich bevorzuge mehr die kräftigeren, leidenschaftlicheren afrikanischen und russischen Schwarzteesorten, ya know? (fritz)
Mind two/de konkurrent

BAD LIVERS - 'horses in the mines'
Die schlechten Lebern kriegt man wohl vom Trinken. Das ist eure Sache, Jungs, wie ihr das haltet. Eure Musik ist auch eure Sache, ich find's ja ganz prima und lobenswert, wenn ihr Ami-Volksmusik, Country, Western, Folk und Blues zu einer eigenen sympathisch-abgedrehten Hausmischung zusammenkocht. Nur für mich ist das nix. (fritz)
Quarterstick/efa

MAGNAPOP - 'lay it down' ep
Grungiger Rock nach allen Regeln des Genres, mit anderen Worten: überhaupt nix besonderes, auffälliges oder abstoßendes. Nervt niemanden, kann gut auf MTV laufen und genausogut im Kleingettoblaster in deiner WG-küche. Schön cooler Mädelsgesang, angenehmer Stromgitarrenpop. (fritz)
Pias/irs

AVAIL - 'satiate'
Später, etwas aufgeweichter, aufgegrungeter Singalong-Punkrock. Mit allen aktuellen Accessoires, aber ohne viel Ausstrahlung. Tscha. (fritz)
Lookout/Fire Engine

THE PSYCLONE RANGERS - 'feel nice'
Ooops! Grunge-a-billy? Cool! Ganz, ganz dunkle Sonnenbrillen. Und cruisin' round natürlich, ganz wurscht, welche Marke deine alte Schüssel ist! Schön dreckig und voller bösem Humor. "i wanna be jack kennedy, just wait and see, they'll kill me." Und so weiter. (fritz)
World domination/rtd

AMORPHIS - 'tales from the thousand lakes'
Na wunderbar! Richtig salbungsvoller Doom-metal mit ordentlich Synthiegedröhne im Hintergrund. Basiert auf original finnische Folklore-erzählung, damit auch richtig was dahintersteht. Der Sänger ist leider schwer zu verstehen, da er sich stimmlich meist an der unteren physischen Hörgrenze bewegt. (fritz)
Nuclear blast/spv

SUPERSONIC X - 'head'
Gitarren und kein Ende! Supersonic X sind aus Balingen, deep down Baden-Württemberg, dude. Hättste nicht gemerkt. Vielleicht an der Prise zuviel Hall auf dem Schlagzeug und den etwas zu leisen Gitarren. Wißt schon. Ansonsten super. Angenehm lärmig. (fritz)
Out-o-space/efa

MORNING GLORIES
Gitarrenlärm, die soundsovielte. Aber hübsch einfallsreich, unzusammenhängende Songs und so. Die Glories kommen von irgendwoher, aus drei verschiedenen Städten, vielleicht deshalb die freundliche Konfusion. Schöne Kombination aus Noise und teenage Herzweh. Beachten! (fritz)
Cargo/Fire Engine

RED HARVEST - 'there's beauty in the purity of sadness'
Industrial Doom aus Norwegen. Schwarzglänzende, blutverspritzte Gitarrenakkorde zerhacken unschuldige Kinderseelen oder so. Hört sich gut an, etwas sehr theatralisch vielleicht, richtig dick Schminke. Ach, Depression kann so schön sein... (fritz)
Voices of wonder/Semaphore

P.O.W.E.R. - 'dedicated to world revolution'
Harcore-HipHop, fett politisch und trotz des mäßig einfallsreichen Namens richtig cool groovender Sound mit jeder Menge undefinierbarer Samples drin. Die beiden Jungs scheinen also nicht an ihrer political correctness zu ersticken, sondern sie verstehen, was draus zu machen. Richtig so, denn wenn die message mit langweiliger Musik transportiert wird, schert sich kein Aas drum. So ist das nun mal. Also: move your ass towards world revolution. Sag ich doch schon immer. (fritz)
Nettwerk/irs

ALL - 'breaking things'
Mal ehrlich: wer kennt ALL nicht? Den Inbegriff des fröhlichen Pop-punk? Die zuverlässigen Dauerproduzenten von einprägsamen Mitsing-klassikern? Was? Sagt da jemand was von abgelutscht? Naja, das ist doch wohl wirklich Geschmackssache! (fritz)
Cruz/rtd

SARKOMA - 'integrity'
Kein Verlaß mehr auf Äußerlichkeiten. Da heißt eine Band schon Sarkoma und verbreitet "explicit lyrics", so daß man sich auf derberes, gar tödliches freuen zu können glaubt: nix da. Crossover ist angesagt. Kommt aber nichtmal schlecht. Gitarren klingen vollfett und schön böse, selbst die erwähnten Lyrics entbehren nicht völlig jedweden Gehirns. Im Schnitt dann doch relativ cool. (fritz)
Red light/irs

HORACE PINKER - 'power tools'
Netter melodieorientierter Teencore. Leider mit den anscheinend unvermeidbaren, auch hier wieder unsäglichen Backgroundchören. Dieselben Akkorde wie immer, dieselben Breaks, Texte, etc. Wer's mag: hier isses. War schon in schlechterer Ausführung zu hören. (fritz)
Earwax

IGNITION - 'complete services'
Eine der farbloseren Dischord-bands. Relativ "normaler" Hardcore ohne den Esprit oder den verschärften Ausdruck, den man von anderen Bands auf diesem Label kennt. (fritz)
Dischord/efa

GWAR - 'this toilet earth'
Die selbsternannten Könige des schlechten Geschmacks sind nicht mehr so schön primitiv und geradeaus, sondern klingen jetzt immer mehr wie irgendwelche Crossoversachen. Naja, die wollen eben auch mal Geld verdienen. Nette blöde Texte haben sie allemal noch. Splatter-gore-muppet-show. (fritz)
Music for nations/rtd

MYDEVICE
Schön dreckiger Gitarrenlärm, diesmal aus der besonders sauberen Schweiz. Mydevice machen zwar ein wenig auf "insane" bzw "sick in the head", kriegen's aber ganz gut hin mit der Darstellung einer rotten reality. Klingt gut, richtig trashig. Beinahe unverzichtbar für den echten Noise-weirdo. (fritz)
Far out recs

FUCKIN GROOVIN FAHRVERGNÜGEN VOL.II
Sampler mit 16 Tracks drauf, einfach ne Compi ohne besonderen Vorwand, also keine paarmarkfuffzich zur Rettung der Wale oder für nen Toupet-Notdienst für verarmte konvertierte Skins - nee, bloß Musik. Erwähnen möcht' ich davon IT (unplugged HC aus Freiburg), PEACH (guter Alternative aus UK), MOONLIZARDS (prima melodischer Gitarrenkrach, Holland), NOTWIST (kennen wir), TARNFARBE (pre-fake Punkrock, cool & from over here), X-VISION (frisch & schnell from Leverkusen). (fritz)
Big Store/Fire Engine

SWIVELNECK - 'contactor'
Etwas kompliziert ausgeführter Gitarrenkrach. Da leidet der Druck natürlich ein wenig. Hat aber teenage smell und nette Melodien und kleine Kratzgeräusche im Hintergrund. Also schon noch auf der Sonnenseite des Lebens. (fritz)
Headhunter/cargo/Fire Engine

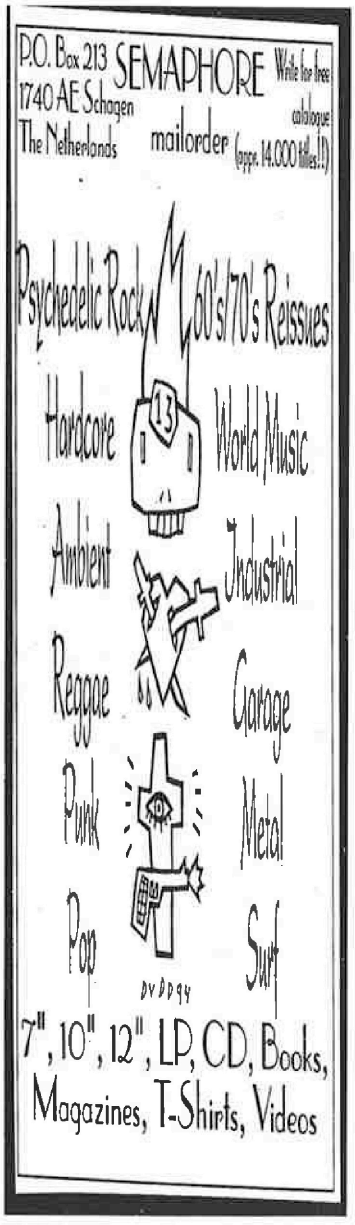
PAPA BRITTLE - 'obey'
UK-Polit-HipHop-Noise-Pop, nicht unähnlich zu Chumbawamba oder PopWillEatItself, etwas einfacher vielleicht, aber immernoch voll empfehlenswert. Mit dem Polit-XY ist das bei englischen Bands immer so 'ne Sache, textlich und inhaltlich ist das alles ja super, aber es kommt immer so gedämpft/verhalten rüber, selten wirklich hart oder dreckig. Grade hier bei Papa Brittle wirkt es mitunter recht theoretisch und radio-kompatibel. Genau das dürfte aber für viele von uns ne coole Mischung sein. (fritz)
Nettwerk/irs

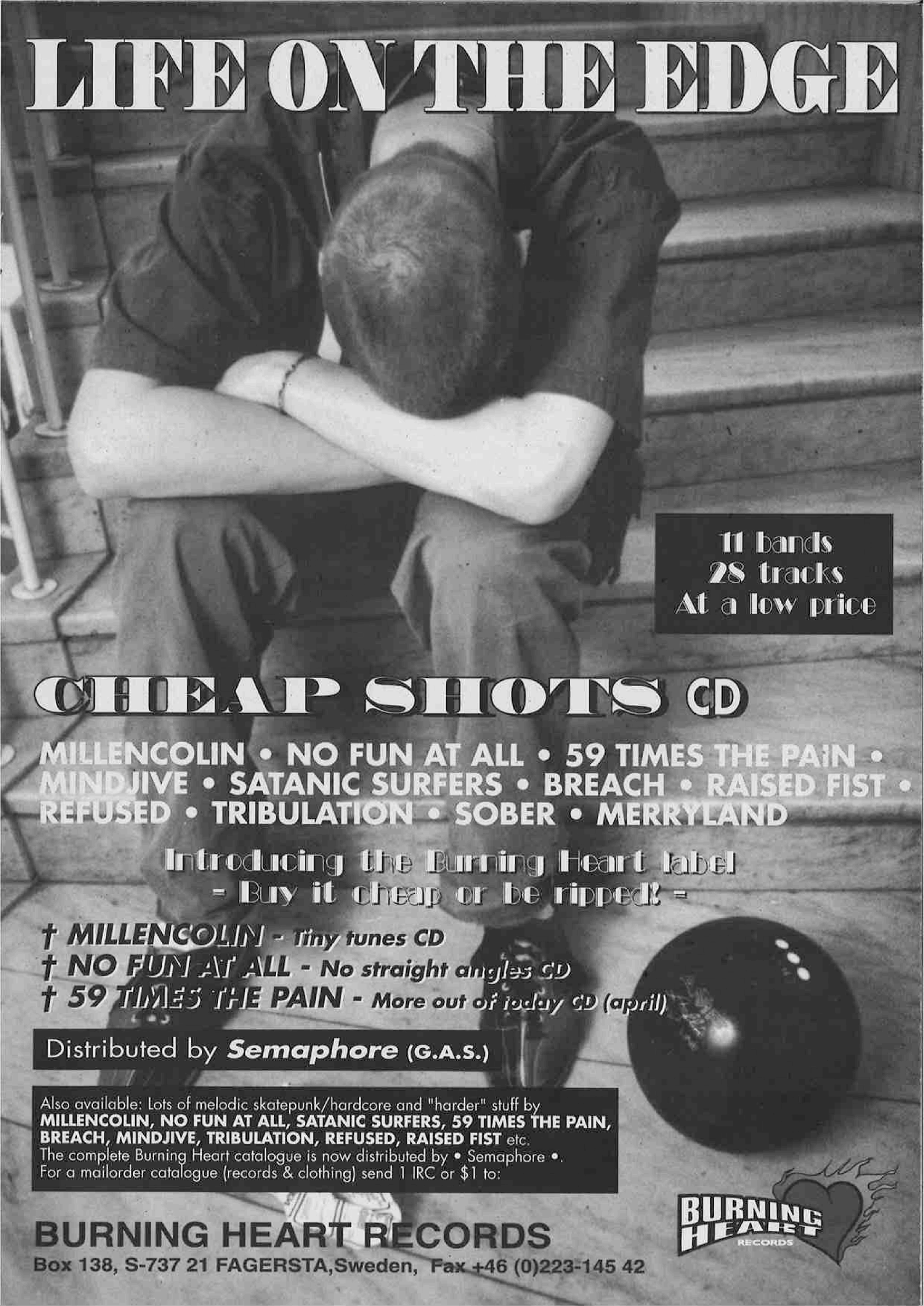
PEACH - 'giving birth to a stone'
Klarer "alternative", also genau die Musik, auf der im Trust immer rumgehackt wird. Und weil wir da so schön drüberstehn, kann ich ja auch mal sagen, wenn das Klischee in eher positiver Weise erfüllt wird. Wer also auf der Suche nach ner guten Scheibe in dieser Richtung ist, sollte sich die mal ansehen, OK? (fritz)
Mad minute/fire engine

CRIMERY - 'mindbutchin'
Schön fetter Crossovercore aus Stuttgart(!), der Gesang ist für meinen Geschmack vielleicht etwas zu "kompatibel". Sonst klasse. Übungsraumaufnahme mit astreinem Sound. Hey! Richtig Underground! (fritz)
Crime,Möhringerstr.155,70199 Stuttgart

fritz.

PROLLHEAD - 'Prall!' CD
Was soll ich dazu noch sagen? Name, Cover, Titel und Texte, alles paßt zusammen. Die Produktion hingegen ist erstklassig und recht fetzig, und der Song 'Rauch Auf Dem Wasser', (ja was wohl?) ein DEEP PURPLE Coversong, ist auch noch ganz lustig. Der Rest macht seinem Namen alle Ehre, PROLLHEAD eben... (howie)
Vielklang/Efa




LIFE ON THE EDGE
11 bands
28 tracks
At a low price
CHEAP SHOTS CD
MILLENCOLIN • NO FUN AT ALL • 59 TIMES THE PAIN •
MINDJIVE • SATANIC SURFERS • BREACH • RAISED FIST •
REFUSED • TRIBULATION • SOBER • MERRYLAND
Introducing the Burning Heart label
= Buy it cheap or be ripped! =
† MILLENCOLIN - Tiny tunes CD
† NO FUN AT ALL - No straight angles CD
† 59 TIMES THE PAIN - More out of today CD (april)
Distributed by Semaphore (G.A.S.)
Also available: Lots of melodic skatepunk/hardcore and "harder" stuff by
MILLENCOLIN, NO FUN AT ALL, SATANIC SURFERS, 59 TIMES THE PAIN,
BREACH, MINDJIVE, TRIBULATION, REFUSED, RAISED FIST etc.
The complete Burning Heart catalogue is now distributed by • Semaphore •.
For a mailorder catalogue (records & clothing) send 1 IRC or $1 to:
BURNING HEART RECORDS
Box 138, S-737 21 FAGERSTA,Sweden, Fax +46 (0)223-145 42
BURNING HEART RECORDS

SLIME - TONTRÄGER
und INDIGO

präsentieren :

DIE UNBEZAHLBAREN...

" Mutti "

Melodic Core aus Kiel

Ab April in den Regalen!!!

Tourdaten :

7.4. Flensburg - Hafermarkt
8.4. Bremen - Wehrschloß
12.4 Düsseldorf - Dschungel
14.4 Karlsruhe - Stefi

Tour wird fortgesetzt ...

Kontakt : Jan Claussen 04841 / 81443

SLIME TONTRÄGER

INDIGO
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH
21109 HAMBURG

Bestellnr. 4803 - 2